Sitzungsunterlagen

Sitzung des Gemeinderates

24.03.2020

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Geschäftsstelle Gemeinderat 17. März 2020

E I N L A D U N G

Sehr geehrte Damen,
sehr geehrte Herren,

hiermit laden wir Sie freundlichst ein zu der öffentlichen Sitzung

des Gemeinderats am Dienstag, 24. März 2020
- 18:30 Uhr in der **Gemeindehalle Hochdorf** -

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1.	Einwohnerfragestunde	
2.	Baulückenkataster der Stadt Remseck am Neckar - Bericht über den aktuellen Stand	043/2020
3.	Breitbandversorgung in Remseck am Neckar - Bericht über den aktuellen Stand - Freigabe zur Ausschreibung	052/2020
4.	Reduzierung der Öffnungszeiten in der Kita Albstraße - Erstattung von Betreuungsgebühren	059/2020
5.	Neubau Grundschule Pattonville - Vergabe von Bauleistungen - Fortschreibung des Finanzierungskonzepts	050/2020
6.	Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen - Abwägung der öffentlichen und privaten Belange der Entwurfsauslegung - Satzungsbeschluss des Bebauungsplans und über die örtlichen Bauvorschriften	061/2020
7.	Baugebiet Wolfsbühl III - Verhandlungsauftrag	057/2020
8.	Bebauungsplan „Wolfsbühl III" im Stadtteil Aldingen - Aufstellungsbeschluss	060/2020
9.	Änderung Gesellschaftsvertrag der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH	063/2020
10.	Verlängerung Jahresgrünpflege für die Jahre 2020 bis 2022 - Vergabe der Arbeiten	055/2020
11.	Beschaffung eines LKW´s mit Ladekran für die Technischen Dienste - Freigabe zur Ausschreibung	056/2020
12.	Annahme von Zuwendungen	066/2020
13.	Angelegenheiten des Zweckverbands Pattonville	
14.	Bekanntgaben	
15.	Verschiedenes	

Mit freundlichem Gruß



Dirk Schönberger
Oberbürgermeister

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Informationsvorlage Nr. 043/2020

Federführung:	Fachgruppe Liegenschaften	**Datum:**	20.01.2020
Verfasser/in:	Marie-Kristin Hintz	**Az:**	621.23
Vorgang:	99/1990, 1/2012, 27/2013, 91/2013, 171/2019		

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Ausschuss für Umwelt und Technik	Kenntnisnahme	17.03.2020	öffentlich
Gemeinderat	Kenntnisnahme	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Baulückenkataster der Stadt Remseck am Neckar
- Bericht über den aktuellen Stand

Beschlussvorschlag:

Der aktuelle Stand zum Baulückenkataster wird zur Kenntnis genommen.

Sachdarstellung / Begründung:

Die Verwaltung wurde mit Beschluss des Gemeinderats vom 24.09.2019 beauftragt, die Absicht zur Veröffentlichung des Baulückenkatasters öffentlich bekannt zu geben. Die Veröffentlichung erfolgte am 30.10.2019 im Amtsblatt. Zeitgleich wurden die betroffenen Grundstückseigentümer angeschrieben, auf das Widerspruchsrecht hingewiesen und zusätzlich nachgefragt, ob ein Interesse an der Bebauung der Baulücke besteht.

Das zum Beginn der derzeitigen Fortschreibung bestehende Baulückenkataster umfasste 44 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 28.917 m²:

Stadtteil	Baulücken	Fläche in m²
Aldingen	7	7.763
Hochberg	6	6.331
Hochdorf	4	1.192
Neckargröningen	20	9.019
Neckarrems	7	4.612

Tatsächlich angeschrieben wurden allerdings die Eigentümer von 40 Grundstücken, da zwischenzeitlich für vier dieser Grundstücke ein Bauantrag genehmigt wurde.

Ein Eigentümer hat der Veröffentlichung seines Grundstücks zugestimmt – diese Baulücke kann veröffentlicht werden, da der Miteigentümer der Veröffentlichung ebenfalls zugestimmt hat. Ein weiterer Eigentümer hat, trotz der mehrmaligen Kontaktversuche, keine Rückantwort gegeben. Die Stadtverwaltung wird hier deshalb, wie in den jeweiligen Anschreiben an die Eigentümer angekündigt, eine Veröffentlichung der Baulücke vornehmen.

Es handelt sich somit um folgende öffentliche Baulücken:

Stadtteil	Straße	Flst. Nr.	Fläche in m²
Neckargröningen	Martinstraße	209/2	485
Neckargröningen	Martinstraße	209/3	243

Die Verwaltung kann einen 98 %igen Rücklauf der Fragebogen verzeichnen.

Die Gründe für die Widersprüche verteilen sich wie folgt:

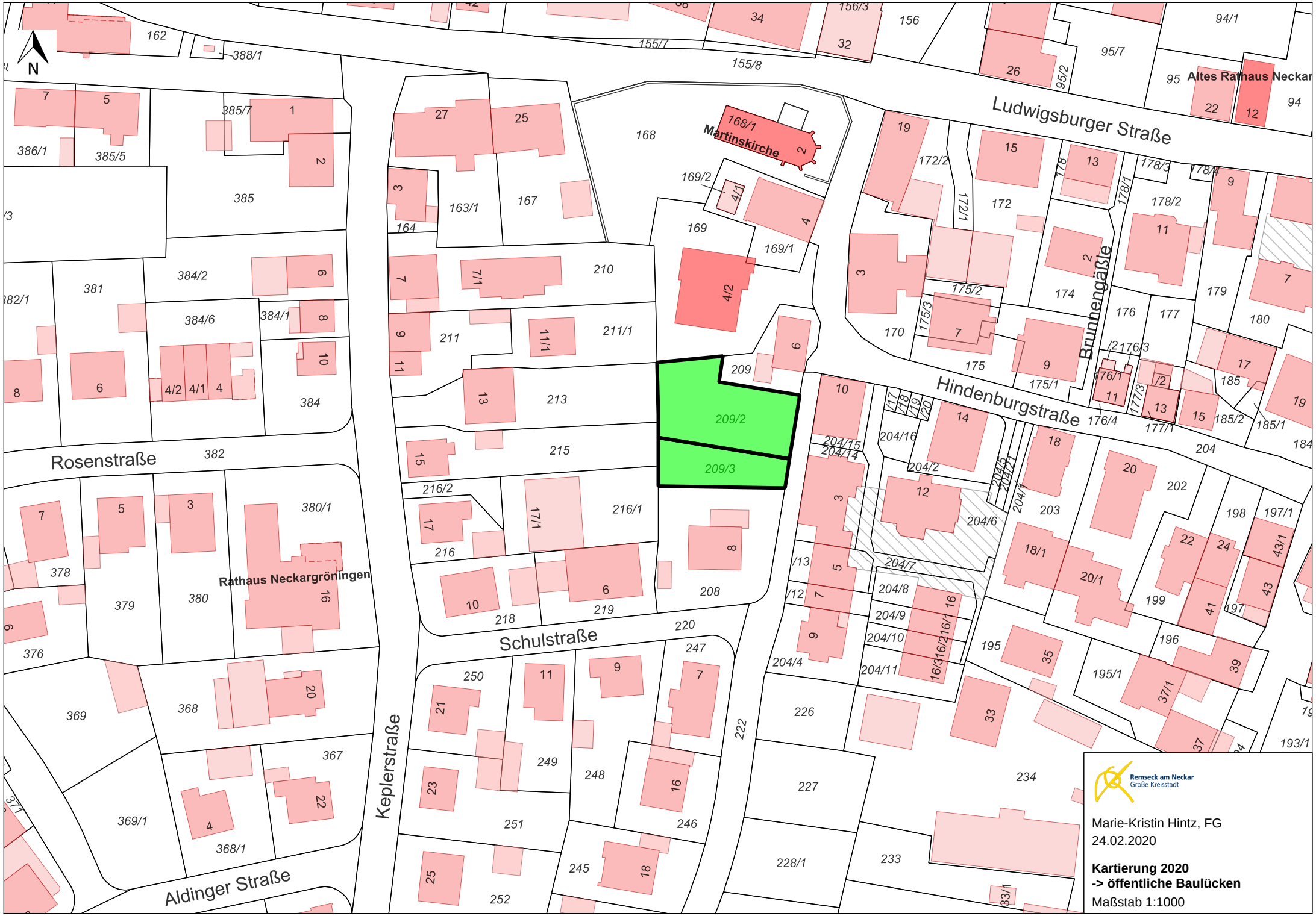
Eigenbedarf	9
Kein Interesse an Bebauung	12
keine Begründung zum Widerspruch	16
Kein vollständiger Bauplatz	1
Keine Rückantwort erhalten	1

Aufgrund der Rückmeldungen, die teilweise nochmals hinterfragt wurden, letztlich aber kein anderes Ergebnis ergaben, ist die Verwaltung nunmehr gesetzlich verpflichtet eine Übersichtskarte, welche letztlich zwei Baulücken beinhaltet, zu veröffentlichen und Details zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen. Die Übersichtskarte ist auf der Homepage der Stadt zum Download zur Verfügung zu stellen, die Details zur Einsichtnahme im Verwaltungssitz Hochberg bereit zu halten. Die Stadt Remseck am Neckar führt damit ein offizielles und nach außen hin sichtbares Baulückenkataster im Sinne des Baugesetzbuches. Der Verwaltung sind

die nicht-öffentlichen Baulücken als solche selbstverständlich weiterhin bekannt, allerdings sind diese, wie jedes andere Grundstück auch, unter Beachtung der Grundsätze des Datenschutzes zu behandeln.

Anlagen:

Anlage 1: Auszug aus dem Geoinformationsportal der Stadt Remseck am Neckar zu den Flurstücken 209/2 und 209/3 im Stadtteil Neckargröningen


N
Ludwigsburger Straße
Hindenburgstraße
Brunnengäßle
Rosenstraße
Schulstraße
Keplerstraße
Aldinger Straße
Martinskirche
Rathaus Neckargröningen
Altes Rathaus Neckar
209/2
209/3
Remseck am Neckar
Große Kreisstadt
Marie-Kristin Hintz, FG
24.02.2020
Kartierung 2020
-> öffentliche Baulücken
Maßstab 1:1000

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 052/2020

Federführung: Fachgruppe Liegenschaften
Verfasser/in: Marie-Kristin Hintz
Vorgang: 148/2018

Datum: 12.02.2020
Az: 812.10

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	17.03.2020	öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Breitbandversorgung in Remseck am Neckar
- Bericht über den aktuellen Stand
- Freigabe zur Ausschreibung

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Verwaltung zur aktuellen Breitbandversorgung in Remseck am Neckar zur Kenntnis.

2. Der Gemeinderat erteilt die Freigabe, die Ausschreibung als nächsten Schritt im Rahmen des Bundesförderprogramms Breitband vorzunehmen.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto: **53.60.0100 / 001 - 78734000**

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außerplanmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	**250.000 €**	**250.000 €**	**+ 0 €**	**125.000 €**
davon im lfd. Haushaltsjahr	**250.000 €**	**250.000 €**	**+ 0 €**	**125.000 €**

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

1. Eigenausbau des „Gewerbegebiets am Neckar“ durch die Deutsche Telekom

Im Oktober 2019 kündigte die Deutsche Telekom für das „Gewerbegebiet am Neckar“ in Aldingen die Möglichkeit an, dass sich die über 100 Unternehmen kostenlos an das Gigabit-Hochgeschwindigkeitsnetz anschließen lassen können. Bis zum 17.01.2020 hätten sich rund 30 Prozent der ansässigen Firmen für einen Glasfaseranschluss der Telekom entscheiden müssen, damit das Gewerbegebiet ausgebaut wird. Die Telekom teilte der Verwaltung nun mit, dass die Vorvermarktung im Gewerbegebiet erfolgreich abgeschlossen wurde. Das Gewerbegebiet wird nun im Eigenausbau noch in diesem Jahr realisiert und die Kunden, die einen Vorvertrag abgeschlossen haben, werden mit Glasfaser bis ins Haus versorgt. Zudem erhalten die Firmen den Einbau des Gigabit-Anschlusses ohne zusätzliche Kosten. Wer keinen Vorvertrag geschlossen hat wird nur eine Vorstreckung erhalten und kann später auf eigene Kosten einen Hausanschluss beantragen.

Das Angebot auf Glasfaser reicht von einem asymmetrischen 100 MBit/s-Geschäftskundenanschluss über den symmetrischen 1 GBit/s-Anschluss bis hin zu direkten Übertragungswegen mit Geschwindigkeiten von bis zu 100 GBit/s. Die Telekom wird dafür über 4 Kilometer Glasfaser verlegen. Dabei wird beim Gewerbegebietsausbau unter anderem das moderne Trenching-Verfahren eingesetzt (= Verfahren zur Verlegung von Rohren für Glasfaserleitungen, bei dem mittels Frästechnik schmale Gräben und Schlitze in Böden und Asphalt eingebracht werden). Es ist zeitsparend, nachhaltig und kosteneffizient im Ausbau, führt zu kürzeren Bauzeiten und somit zu weniger Belastungen für die Gewerbetreibenden.

2. Bundesförderprogramm Breitband

In der Gemeinderatssitzung vom 20.11.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 148/2018) erfolgte ein Bericht zum Bundesförderprogramm Breitband. Am 03.12.2019 wurde in der Gemeinderatssitzung unter Bekanntgaben mündlich über die erfolgreiche Zusage aus dem Bundesförderprogramm berichtet.

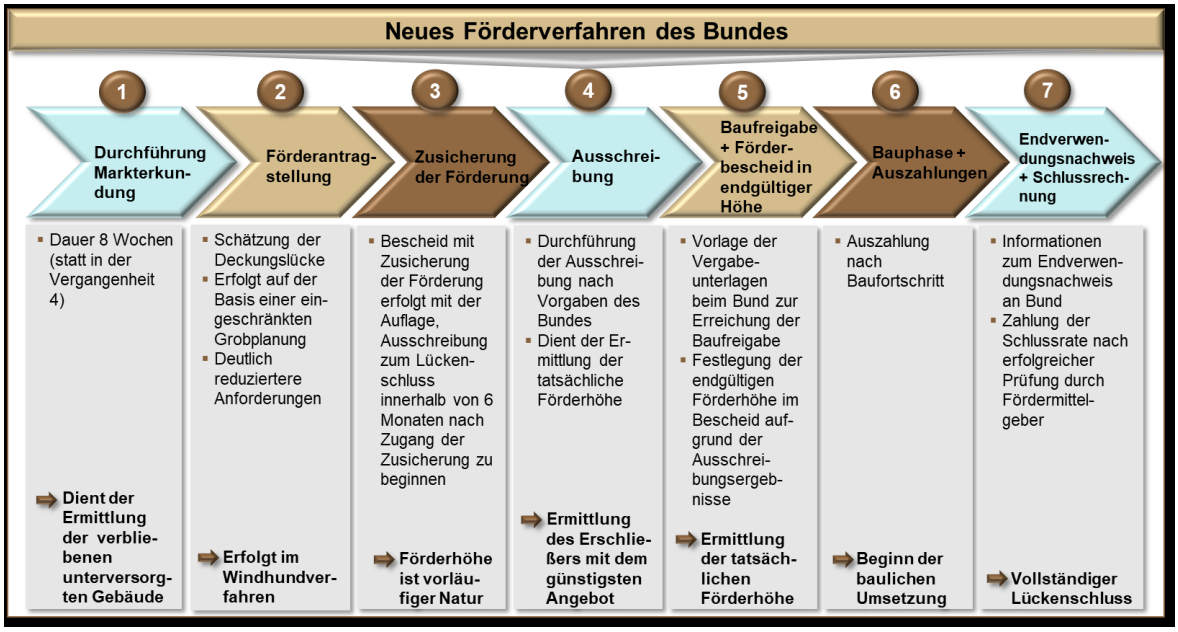
Mit dem Förderprogramm sollen die Wirtschaftlichkeitslücken der verbleibenden unterversorgten Teilnehmer sowie Objekte geschlossen werden. Bei den ermittelten und im Haushalt eingeplanten Investitionskosten (insbesondere Tiefbaukosten) in Höhe von 250.000 Euro handelt es sich um insgesamt 6 unterversorgte (= im Sinne der Förderrichtlinien) Schulen und weitere sonstige Objekte, die auch noch unterversorgt sind. Die Stadt hat 125.000 Euro Investitionszuweisungen vom Bund beschieden bekommen (vgl. Tabelle S. 1).

Folgende unterversorgte Schulen und Objekte sind betroffen und können dem Lageplan (Anlage 1) grafisch entnommen werden:

- Grundschule Hochberg
- Grundschule Hochdorf
- Grundschule Pattonville
- Wilhelm-Keil-Schule
- Realschule Remseck am Neckar
- Lise-Meitner-Gymnasium
- Aldingen: Am Holzbach 2-4, 10, 12, 14
- Aldingen: Cannstatter Straße 131
- Neckargröningen: Hohe Anwand 1-3

- Neckarrems: Hummelberg 2-4
- Neckarrems: Marbacher Straße 97, 100, 112

Bezüglich der Nachfrage im Gemeinderat zum vermeintlich aufwendigen Ausbau der „Aussiedlerhöfe“ hat sich die Verwaltung mit dem externen Beratungsbüro KPR Capital GmbH in Verbindung gesetzt. Im Rahmen des derzeitigen Schrittes „Zusicherung der Förderung“ (siehe nachfolgende Grafik, Ziffer 3) ist es nicht möglich, ein Objekt oder eine Schule herauszunehmen, da wir uns mit dem Förderantrag sowieso schon an der Fördergrenze befinden. Erst im nachfolgenden Schritt „Ausschreibung“ (Ziffer 4) wäre eine solche Möglichkeit gegeben (ggf. kein Ausbau mit Glasfaser sondern mit einer Alternative). In den Ausschreibungstext könnte etwa die Formulierung „Offenheit für besonders entlegene Grundstücke“ aufgenommen werden – somit würden wir nicht zwingend eine leitungsgebundene Anbindung durch die Telekommunikationsanbieter fordern.

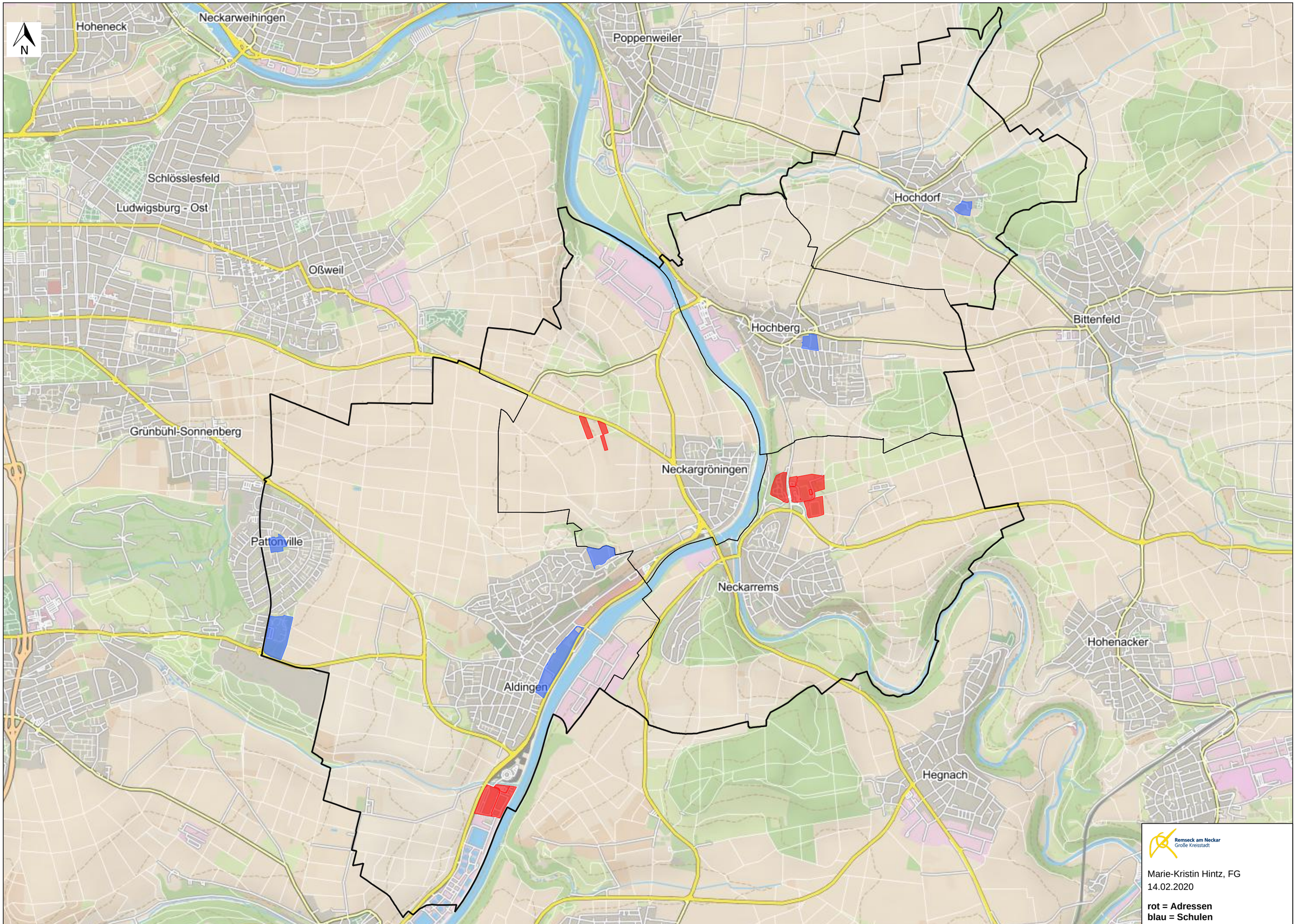


Im nächsten Schritt wird nun durch die KPR Capital GmbH die Ausschreibung nach den Vorgaben des Bundes vorgenommen. Die Verwaltung bittet um Freigabe, die Ausschreibung durchführen zu lassen.

Sobald weitere bzw. neue Erkenntnisse vorliegen, wird die Verwaltung den Gemeinderat wieder informieren.

Anlagen:

Anlage 1: Übersichtskarte der unterversorgten Schulen und Objekte



Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Marie-Kristin Hintz, FG
14.02.2020

rot = Adressen
blau = Schulen
Maßstab 1:26000

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 059/2020

Federführung: Fachgruppe Kinderbetreuung
Verfasser/in: Kathrin Schiek
Vorgang: -

Datum: 24.02.2020
Az: 461.017

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Verwaltungsausschuss	Vorberatung	19.03.2020	öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Reduzierung der Öffnungszeiten in der Kita Albstraße - Erstattung von Betreuungsgebühren

Beschlussvorschlag:

Der Rückerstattung der anteiligen Betreuungsgebühr wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto: **36.50.0101 - 33213000 und 33220000**

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer-planmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	**- €**	**- €**	**+ - €**	**- 6.200 €**
davon im lfd. Haushaltsjahr	**- €**	**- €**	**+ - €**	**- 6.200 €**

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

Durch mehrere langfristige Krankheitsfälle kann derzeit in der Kita Albstraße der gesetzlich vorgeschriebene Personalschlüssel nicht gehalten werden. Daher wurde in Abstimmung mit dem Elternbeirat zum 10. Februar 2020 die wöchentliche Öffnungszeit von 50 Stunden auf 42,5 Stunden reduziert. Die Reduzierung dauert voraussichtlich 3 Monate.

Zum Ausgleich für die zeitlich eingeschränkte Betreuung soll den Eltern ein Teil der Betreuungsgebühr (15%) für diesen Zeitraum erstattet werden. Gerechnet auf 3 Monate werden den Eltern insgesamt ca. 6.200 € zurückerstattet.

Anlagen:

-

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 050/2020

Federführung: Fachgruppe Hochbau **Datum:** 11.02.2020
Verfasser/in: Petra Müller **Az:** 217.21
Vorgang: 170/2019,062/2019,167/2018,138/2018,086/2018,003/2018,086/2017, 151/2016

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	17.03.2020	öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Neubau Grundschule Pattonville
- Vergabe von Bauleistungen
- Fortschreibung des Finanzierungskonzepts

Beschlussvorschlag:

1. Dem Vergabevorschlag wie in der Sachdarstellung dargestellt wird zugestimmt und die Beauftragung entsprechend erteilt.
2. Der Fortschreibung des Finanzierungskonzeptes wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto: **21.10.0106 / 002 - 78711000**

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer-planmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	**11.670.000 €**	**11.670.000,- €**	**+ 0 €**	**5.813.000 €**
davon im lfd. Haushaltsjahr	**5.500.000 €**	**5.500.000 €**	**+ 0 €**	**1.232.000 €**

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

1. Weitere Vergaben

In der Sitzung vom 14.05.2019 hat der Gemeinderat auf Grundlage der Vorlage 062/2019 die Arbeiten des Ersten Ausschreibungspakets vergeben. Den Mehrkosten von 430.000,- € wurde zugestimmt.

Im Dezember 2019 wurde ein zweites Ausschreibungspaket mit 7 Gewerken EU-weit ausgeschrieben.

Von der Vergabeplattform Vergabe 24 des Staatsanzeigers wurden insgesamt 165 Leistungsverzeichnisse elektronisch heruntergeladen.
Zur Submission am 06. und 07. Februar lagen insgesamt 74 Angebote vor. In den Gewerken Trockenbau und Metallbau-/Brandschutztüren gingen jeweils 18 Angebote ein. Nur im Gewerk Sonnenschutz wurden von angeforderten 9 Leistungsverzeichnissen nur 3 Angebote abgegeben. Aber auch hier konnte ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden.

Die rechnerische und technische Prüfung erfolgte durch das Architekturbüro Kiefner & Müller. Die Preisspiegel sind als **nicht öffentliche Anlage 1** angefügt.

Ausschreibungsergebnis

Die Anzahl der eingegangenen Angebote hat sich im Vergleich zum vorigen Ausschreibungspaket vom April 2019 deutlich erhöht. Dies zeigt, dass aktuell wieder ein Wettbewerb stattfindet. Die Auslastung einzelner Gewerke im Baugewerbe scheint nicht mehr so hoch zu sein, wie noch im vergangenen Frühjahr.

Möglicherweise hat die schwierige Lage in der Automobil-und Zuliefererindustrie dazu geführt, dass Firmen mehr Kapazitäten für allgemeine Bauvorhaben haben und sich wieder verstärkt an Wettbewerben beteiligen.

Die günstigsten und zur Vergabe vorgeschlagenen Bieter sowie die Kostensituation sind nachfolgend aufgeführt:

Gewerk	Firma	Kostenberechnung nach Din 276	Vergabesumme geprüft
Schlosser-/Stahlbauarbeiten	Mesina Metallbau, Böblingen	436.256,38 €	391.671,84 €
Trockenbauarbeiten	Eschgfaeller GmbH, Ludwigsburg	239.462,93 €	237.802,46 €
Stukkateurarbeiten	Böhringer GmbH, Weinstadt	194.032,95 €	181.968,26 €
Metallbau-Brandschutztüren	Gerstlauer GmbH, Roggenburg	83.300,00 €	63.793,92 €
Alufenster/ -Türelemente	Mannl, Kreuzwertheim	191.674,49 €	142.421,58 €
Fensterelemente Holz-/Alukonstruktion	Noll Fensterbau GmbH, Mühlheim	643.909,00 €	586.553,38 €
Sonnenschutzanlagen	Karl Staib, Sonnenschutzanlagen, Fellbach	241.272,50 €	101.570,07 €

Das Submissionsergebnis liegt **324.000,- €** unter der Kostenberechnung.

2. Kostenfortschreibung

Kostenstand Anmeldung Haushaltsplan 2020

In der Haushaltsmittelanmeldung für 2020 im November 2020 wurden in der Kostenfortschreibung durch bepreiste Leistungsverzeichnisse zu erwartende **Mehrkosten von 590.000,- €** zu der genehmigten Summe von **11.510.000,- €** angemeldet.

Diese setzen sich aus den vorher genannten **430.000,- €** sowie weiteren **160.000,- €** für folgende Bereiche zusammen:

- Mehrkosten Containerversetzung 80.000,- €
- Mehrkosten Akustikmaßnahmen, provisorischer Zugang KiTa Ost und UKI, Erhöhung Substrataufbau Dach 160.000,- €
- Minderkosten Küchenausstattung 80.000,- €

Deshalb wurde eine Summe von **11.670.000,- €** im Haushalt zur Finanzierung des Projekts eingestellt.

Kostenstand Februar 2020

1.) Öffentliche Erschließung:

Hausanschluss Elektro:
Die Kosten für die öffentliche Erschließung des Netzanschlusses Elektro sind deutlich höher als geplant.

Um die gewünschte Leistung zur Verfügung stellen zu können, ist es erforderlich, zwei Niederspannungskabel ab der Trafostation „New-York-Ring" zu verlegen. Die erhöhten Kosten ergeben sich durch die Entfernung des Gebäudes zur nächsten Trafostation.

Hausanschluss Wasser und Fernwärme:
Auch die Hausanschlusskosten der pew. für Wasser und Fernwärme übersteigen deutlich die Kostenberechnung.

Summe Mehrkosten: ca. 131.000,- €

2.) Versetzung Hortcontainer:

Die Arbeiten am Hortcontainer mit Versetzung der Containeranlage und Neuerschließung führte zu Mehrkosten für Elektro, Heizung-, Sanitär-, sonstigen Anschlüssen- sowie Mehrkosten für Vor- und Nacharbeiten.

Summe Mehrkosten: 60.000,- €

3.) Gerüstbauarbeiten:

Für den Gerüstaufbau in mehreren Abschnitten entsprechend dem Bauverlauf ist mit Mehrkosten von 10.000,- € zu rechnen.

Summe Mehrkosten: 10.000,- €

4.) Dachbegrünung:

Zur Erfüllung der Auflagen des Entwässerungsgesuchs ist bei der Dachbegrünung eine Erhöhung des Substrataufbaus der kompletten Dachfläche um 5 cm erforderlich. Dies bedeutet voraussichtliche Mehrkosten von 15.000.- €.

Summe Mehrkosten: 15.000,- €

5.) Zusätzliche Landschaftsbauarbeiten: Zugang KiTa Ost, Umlegung Zugang UKI (privater Kinderhort), zusätzliche Arbeiten an Außenanlagen Sportplatz, Müllplatz:

Um die Baumaßnahme starten zu können, mussten verschiedene Vorarbeiten an den Außenanlagen und in unmittelbarer Nachbarschaft geleistet werden. Zugänge Kita Ost und UKI mussten wegen der Baustellenzufahrt verlegt werden. Dies führt zu Mehrkosten von 37.000.- €.

Summe Mehrkosten: 37.000,- €

6.) Mehrkosten Abbruch Südflügel:

Nach Abrechnung der Abbruchmaßnahme sind Mehrkosten im Vergleich zum Auftrag in Höhe von 32.000,- € entstanden. Dies hat mit unerwarteten Materialien im Altbau zu tun, die fachgerecht entsorgt werden mussten. Der Unterbau des Hortcontainers wurde ebenfalls mit abgebrochen.

Summe Mehrkosten: 32.000,- €

7.) Mehrkosten Rohbau:

In der Sitzungsvorlage 062/2019 wurden als mögliche Einsparung beim Gewerk Rohbau Minderkosten von 120.000,- € erwartet. Durch Entfall Sichtbeton konnte jedoch lediglich 86.000,- € eingespart werden. Daher sind im Gewerk Rohbau Mehrkosten zur Sitzungsvorlage 062/2019 in Höhe von 34.000,- € zu erwarten.

Bisher genehmigte Nachträge aus Forderungen für Statik und Winterbaumaßnahmen in Höhe von 36.000,- € kommen ebenfalls hinzu.

Summe Mehrkosten: 70.000,- €

7.) Baunebenkosten:

Durch Umplanung, bzw. zusätzliche Landschaftsbauarbeiten erhöht sich das Honorar der planenden Architekten und Ingenieure.

Summe Mehrkosten: 17.000,- €

Kostenfortschreibung Stand Februar 2020:

Kostenberechnung vom Stand Dezember 2018	11.080.000 €
Vergabepaket Vorlage 062/2019 bereits genehmigt	+ 430.000,- €
Genehmigte Kosten Stand Oktober 2019 (Vorlage 170/2019)	**11.510.000,- €**
Minderkosten Küche (Vorlage 170/2019)	- 85.000,- €
Vergabepaket aktuell	- 324.000,- €
Erschließungskosten	+131.000,- €
Mehrkosten Containerversetzung	+ 60.000,- €
Gerüstbau Mehrkosten	+ 10.000,- €
Dachbegrünung Erhöhter Substrataufbau	+ 15.000,- €
Zusätzliche Landschaftsbauarbeiten	+ 37.000,- €
Abbruch Südflügel Mehrkosten	+ 32.000,- €
Mehrkosten Rohbau	+ 70.000,- €
Nebenkosten	+ 17.000,- €
Aktueller Stand Projektkosten	**11.473.000,- €**

Die Kostenübersicht ist als **nichtöffentliche Anlage 2** angefügt.

Im Vergleich von Mittelanmeldung zum Haushalt 2020 und aktuellem Kostenstand ist derzeit ein Puffer von 197.000.- € vorhanden, da in der bisherigen Kostenberechnung keine Position für Unvorhergesehenes aufgenommen wurde, üblicherweise sind das 10 % der Baukosten. Da im Verlauf einer mehrjährigen Bauzeit allein schon durch Preissteigerungen mit einer Kostensteigerung zu rechnen ist, noch ca. 2,2 Mio. € offene Vergaben ausstehen und mit weiteren Nachträgen im laufenden Projekt zu rechnen ist, ist es nicht ausgeschlossen, dass der Planansatz in voller Höhe in Anspruch genommen werden muss.

Anlagen:

Anlage 1 nicht öffentlich: Preisspiegel / Auswertung Neubau Grundschule Pattonville, Stand 24.02.2020

Anlage 2 nicht öffentlich: Kostenübersicht zum 2. Ausschreibungspaket, Stand 26.02.2020

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 061/2020

Federführung: Fachgruppe Bauordnung, Stadtplanung **Datum:** 10.03.2020
Verfasser/in: Jeannine Layer **Az:** 621.41
Vorgang: 134/2017, 080/2018, 122/2018, 012/2020

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen
- Abwägung der öffentlichen und privaten Belange der Entwurfsauslegung
- Satzungsbeschluss des Bebauungsplans und über die örtlichen Bauvorschriften

Beschlussvorschlag:

1. Nachdem die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen wurden, werden die im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen entsprechend der Abwägungstabelle der Anlagen zu dieser Vorlage behandelt.
2. Der Bebauungsplan und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften „Haldenweg“ im Stadtteil Aldingen mit Stand vom 24. März 2020 werden im beschleunigten Verfahren nach § 13 b Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), gemäß § 10 BauGB i.V.m. § 4 Gemeindeordnung Baden-Württemberg als jeweils selbstständige Satzungen beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto: **51.10.0200 - 42719000**

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer-planmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	**411.000 €**	**411.000 €**	**+ 0 €**	**- €**
davon im lfd. Haushaltsjahr	**411.000 €**	**411.000 €**	**+ 0 €**	**- €**

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar hat in der Sitzung vom 23. Oktober 2018 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Haldenweg“ im Stadtteil Aldingen gefasst und beschlossen, die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB in Form einer öffentlichen Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 Satz 1 BauGB durchzuführen.

In der Sitzung vom 28.01.2020 wurde dem Bebauungsplanentwurf zugestimmt und die Verwaltung beauftragt, die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB in Form einer öffentlichen Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

1. Abwägung der öffentlichen und privaten Belange der Beteiligung

a. Beteiligung der Öffentlichkeit (Anlage 1)

Die Beteiligung der Öffentlichkeit fand im Zeitraum vom 06. Februar 2020 bis 06. März 2020 statt.

Während dieser Zeit gingen zwei Stellungnahmen aus der Bürgerschaft ein, die beiliegend mit der Stellungnahme und dem Abwägungsvorschlag dargestellt ist.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde die Abwägungstabelle anonymisiert. Eine Namensliste zu den einzelnen Stellungnahmen geht dem Gemeinderat als nichtöffentliche Anlage zu.

Die Verwaltung bittet daher um Kenntnisnahme bzw. Zustimmung zu dem Abwägungsvorschlag.

b. Beteiligung der Behörden und der sonstiger Träger öffentlicher Belange (Anlage 2)

Die Beteiligung der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange erfolgte vom 29. Januar 2020 bis 06. März 2020.

Während dieser Zeit gingen Anregungen der Behörden und der sonstigen Träger öffentlicher Belange ein, die beiliegend mit den Stellungnahmen und Abwägungsvorschlägen dargestellt sind.

Die Verwaltung bittet daher um Kenntnisnahme bzw. Zustimmung zu den einzelnen Abwägungsvorschlägen.

2. Satzungsbeschluss des Bebauungsplans und über die örtlichen Bauvorschriften

Die öffentlichen und privaten Belange aus der Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden jeweils gerecht gegeneinander und untereinander abgewogen.

Gegenüber dem Entwurf gab es keine Änderungen oder Ergänzungen.

Die Verwaltung bittet um Fassung der Satzungsbeschlüsse wie in Anlage 2 und 3 dargestellt.

Anlagen:

1. Abwägungstabelle (Anlage 1 und 2, Stand vom 09.03.2020)
2. Satzung über den Bebauungsplan (Anlage 3)
3. Satzung über die örtlichen Bauvorschriften (Anlage 4)
4. Lageplan zur Abgrenzung, Stand vom 21.01.2020, Büro Lutz Partner (Anlage 5)
5. Zeichnerischer Teil, Stand Entwurf vom 24.03.2020, Büro Lutz Partner (Anlage 6)
6. Textteil, Stand Entwurf vom 24.03.2020, Büro Lutz Partner (Anlage 7)
7. Begründung, Stand Entwurf vom 24.03.2020, Büro Lutz Partner (Anlage 8)
8. Systemschnittskizzen, Stand vom 21.01.2020, Büro Lutz Partner (Anlage 9)
9. Abwägungsgrundlage zu den Umweltbelangen, Stand vom 21.01.2020, Büro Gruppe für ökologische Gutachten (Anlage 10)
10. Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (SaP), Stand vom 21.01.2020, Büro Gruppe für ökologische Gutachten (Anlage 11)

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen

Stellungnahme der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, Beteiligung zum Entwurf

	vorgebrachte Anregungen	**Abwägungsvorschlag bzw. Stellungnahme der Verwaltung**
1. 18.02.2020	zu dem geplanten Bau von drei Einfamilienhäusern habe ich folgende Frage bzw. Anmerkungen: 1. Der Haldenweg ist eine relativ schmale Anwohnerstraße, die durch parkende Fahrzeuge zusätzlich verengt wird. Ein Begegnungsverkehr von zwei NKW könnte den Haldenweg "verstopfen". Gibt es eine Überlegung den Verkehr durch das Öffnen der Abtrennung Haldenweg zu Tübinger Straße zumindest temporär zu entzerren, um einen reibungslosen Baustellenverkehr zu ermöglichen? 2. Es fahren immer wieder Fahrzeuge, auch NKW, in den Haldenweg, um dann am Ende festzustellen, dass es sich um eine Sackgasse handelt. In den mir bekannten Plänen ist keine Wendemöglichkeit vorgesehen. Sollte eine solche noch berücksichtigt werden? Wie sieht es mit zusätzlicher Parkmöglichkeit für Besucher aus? 3. Das Regenwasser der neuen Gebäude soll über eine Hebeanlage in den Kanal des Haldenweg eingeleitet werden. Vom Vorbesitzer des Hauses Haldenweg 11 weiß ich, dass es in der Vergangenheit zur Überflutung des Kellers kam, weil damals das Haldengebiet neu erschlossen wurde. Reicht die Dimensionierung des Kanals dafür aus?	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen und nachfolgend beantwortet: Zu 1.: Zur „Trennung“ der Tübinger Straße dienen herausnehmbare Poller. Diese werden bei Bedarf von der Tiefbaufirma herausgenommen, so dass die Zu-und Abfahrt der Baufahrzeuge auch über die Tübinger Straße möglich sein wird. Eine allgemeine Öffnung während der Bauzeit ist jedoch nicht vorgesehen. Zu 2.: Auch seither besteht keine Wendemöglichkeit am Ende des Haldenwegs. Im Rahmen der Planungen wurde die Anlage einer „öffentlichen“ Wendemöglichkeit geprüft, jedoch auf Grund des völlig unverhältnismäßigen Aufwands nicht weiter verfolgt. Planerisch ist reagiert worden, in dem auf den gesamten Vorflächen der neuen Grundstücke die Anlage von Stellplätzen und Zufahrten zulässig ist. Damit ist das Wenden der Fahrzeuge auf den jeweils eigenen Grundstücken - analog der bestehenden Situation für die Grundstücke entlang des Haldenwegs - möglich sein wird. Zu 3.: Das Grundstück Haldenweg 11 entwässert in den gleichen Mischwasserkanal wie die neu geplanten Gebäude / Grundstücke. Rückstau aus dem neuen Kanal ist nicht zu erwarten. Gemäß Festsetzung im Bebauungsplan darf das auf den neuen Baugrundstücken anfallende Niederschlagswasser (ebenso wie das Schmutzwasser) nur gedrosselt in den bestehenden Mischwasserkanal eingeleitet werden. (Textteil Ziff. 9, „Maßnahmen für die Rückhaltung und Ableitung von Niederschlagswasser“). Die für die Rückhaltung und gedrosselte Einleitung erforderlichen Rückhalteeinrichtungen sind auf den neuen Baugrundstücken herzustellen.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen

Stellungnahme der Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB, Beteiligung zum Entwurf

	vorgebrachte Anregungen	**Abwägungsvorschlag bzw. Stellungnahme der Verwaltung**
2. 06.03.2020	Wie uns mitgeteilt wurde müssen wir im Sommer 2020 mit einer längeren Sperrung der Zufahrt zu unseren Grundstücken 4806/4804 rechnen, auch fußläufig wird das Grundstück wohl zeitweise nicht erreichbar sein. Dies stellt für uns und sicher auch die die benachbarten Grundstücksbesitzer/Pächter eine große Beeinträchtigung dar und wir sehen deshalb in der Pflicht, auf die ausführenden Firmen einzuwirken, die Sperrzeiten auf ein Minimum zu beschränken. Bitte nennen Sie uns dafür einen realistischen Zeitraum. Des Weiteren bitten wir um schriftliche Bestätigung dafür, dass wir während der Sperrung der Zufahrt von Westen mit dem PWK über den Geh/Radweg von Osten her (der Schule aus) zufahren dürfen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen und nachfolgend beantwortet: Im Zeitraum der Tiefbauarbeiten ist eine Zufahrt auf den bestehenden Schotterweg vom Haldenweg / von Westen aus nicht möglich. Für diese Zeit (voraussichtlich zwischen Anfang/Mitte Juni bis Anfang September) wird die Zufahrt auf die Gartengrundstücke nur von Nordwesten / der Meslay-Du-Maine-Str. her über den Schotterweg möglich sein. Dies wird zu gegebener Zeit zu regeln sein.

Bebauungsplan
Haldenweg
im Stadtteil Aldingen

Abwägungsgrundlage

zu den Umweltbelangen nach
§ 1 BauGB

Stuttgart, 21.Januar 2020

Auftraggeber: **Große Kreisstadt**
Remseck am Neckar

Fellbacher Straße 2
71686 Remseck am Neckar

Auftragnehmer: **Gruppe für ökologische Gutachten**
Detzel & Matthäus
Dreifelderstraße 31
70599 Stuttgart
www.goeg.de

Projektleitung: Dr. Matthias Otto (Diplom Biologe)

Bearbeitung: Julia Poll (M.Sc. Agrarwissenschaften)

GRUPPE f. ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN
Detzel & Matthäus

Inhaltsverzeichnis

ALLGEMEIN VERSTÄNDLICHE ZUSAMMENFASSUNG 3

1 Einleitung 5
1.1 Anlass und Inhalt der Abwägungsgrundlage 5
1.2 Lage und derzeitige Nutzung des B-Plangebietes 5
1.3 Beschreibung des Vorhabens 5
1.4 Geschützte Bestandteile von Natur und Landschaft 9

2 Beschreibung und Bewertung der Umweltbelange 10
2.1 Darstellung möglicher Wirkfaktoren 10
2.2 Vorhabenauswirkungen 12

3 Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen 18
3.1 Maßnahmen zum Artenschutz 18
3.2 Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und (internem) Ausgleich 18

4 Literatur und Quellen 21
4.1 Fachliteratur 22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Lage und Abgrenzung des B-Plangebietes. 6
Abbildung 2: Auszug aus dem B-Plan *Haldenweg* (Entwurfsstand 21.01.2020) 7
Abbildung 3: Legende zum B-Plan *Haldenweg* (Entwurfsstand 21.01.2020) 8
Abbildung 4: Auszug aus dem Plan zu den groben Flächen (Entwurfsstand 21,01.2020) 9

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen. 4
Tabelle 2: Betrachtung der Umweltbelange. 12

ALLGEMEIN VERSTÄNDLICHE ZUSAMMENFASSUNG

Die Große Kreisstadt Remseck am Neckar beabsichtigt im Bereich Haldenweg, im Stadtteil Aldingen einen Bebauungsplan gemäß § 13 b BauGB aufzustellen.

Die Größe des Untersuchungsgebietes umfasst 0,4 ha.

Der vorliegende Bericht dient als Abwägungsgrundlage für den Gemeinderat hinsichtlich der Umweltbelange. Darin werden zu jedem Umweltbelang Aussagen zu Bestand, Planung und den daraus resultierenden Konflikten getroffen.

Folgende Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung bzw. zur Verminderung werden gegeben:

V 1 Kontrolluntersuchung (Artenschutzmaßnahme)

V 2 Bauzeitenbeschränkung für die Baufeldbereinigung (Artenschutzmaßnahmen)

M 1 Erhalt von Kleingärten im südlichen Bereich (private Grünfläche)

M 2 Beachtung der Vorgaben einschlägiger Gesetzte, Normen und Leitfäden zum Bodenschutz

M 3 Entwässerungskonzept

M 4 Obstbaumneupflanzungen auf privaten Grundstücken (empfohlene Festsetzungen im B-Plan)

M 5 Festsetzung von Dach-/ Tiefgaragenbegrünung sowie wasserdurchlässigen Pflastersteinen und / oder Rasengittersteinen (empfohlene Festsetzungen im B-Plan)

M 6 Zulassung von Photovoltaikanlagen

M 7 Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Havarien und Stoffeinträgen

M 8 Erhalt von Habitatstrukturen für Blindschleiche

Für das Untersuchungsgebiet kann festgestellt werden, dass lediglich für den Umweltbelang Tiere eine mittlere bis hohe Beeinträchtigungen, für die Umweltbelange Pflanzen, Biologische Vielfalt und Boden eine geringe Beeinträchtigung und für die Umweltbelange Mensch, Boden, Wasser, Klima/Luft, Klimawandel, Landschaft sowie Kultur- und Sachgüter keine Beeinträchtigungen zu erwarten sind (vgl. Tabelle 1). In dieser Bewertung sind die empfohlenen Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen aus Tabelle 2 berücksichtigt.

Tabelle 1: Gesamtbewertung der Umweltauswirkungen.

Umweltbelang	Einschätzung Eingriffserheblichkeit	weitere Minimierungs-maßnahmen notwendig
Mensch	es verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen	nein
Tiere	es verbleiben geringe nachteiligen Auswirkungen	nein
Pflanzen	es verbleiben geringe nachteiligen Auswirkungen	nein
Biologische Vielfalt	es verbleiben geringe nachteiligen Auswirkungen	nein
Boden	es verbleiben geringe nachteiligen Auswirkungen	nein
Fläche	es verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen	nein
Wasser	es verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen	nein
Klima / Luft	es verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen	nein
Klimawandel	es verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen	nein
Landschaft	es verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen	nein
Kultur- und Sachgüter	es verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen	nein

Der spezielle Artenschutz wurde in einer gesonderten Unterlage abgearbeitet. Die Realisierung des Vorhabens ist mit Auswirkungen auf europarechtlich geschützten Arten verbunden. Zur Vermeidung von Verbotstatbeständen des § 44 Abs. 1 BNatSchG müssen aus diesem Grund Maßnahmen realisiert werden.

Hierbei handelt es sich um eine zeitliche Beschränkung der Baufeldräumung auf Anfang November bis Ende Februar zur Umgehung einer vermeidbaren Tötung nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) im Falle der Vögel (V1).

Zur Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten müssen für die Gilde der Höhlen- und Nischenbrüter zusätzlich Maßnahmen zum vorgezogenen Funktionsausgleich, in Form von sieben Nistkästen, realisiert werden (C1)

Weiteres artenschutzrechtliches Konfliktpotenzial ist durch das geplante Vorhaben nicht zu erwarten.

1 Einleitung

1.1 Anlass und Inhalt der Abwägungsgrundlage

Die Große Kreisstadt Remseck am Neckar beabsichtigt im Bereich Haldenweg, im Stadtteil Aldingen einen Bebauungsplan gemäß § 13 b Baugesetzbuch (BauGB) aufzustellen.

Im Rahmen des B-Planverfahren wurde bereits eine artenschutzrechtliche Konflikteinschätzung (GÖG 2018a) durchgeführt. Deren Ziel ist es auf Basis der ermittelten Habitatpotentiale die Prüfrelevanz hinsichtlich der Verbotstatbestände des § 44 (1) des Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) zu ermitteln. Die Ergebnisse der artenschutzrechtlichen Konflikteinschätzung finden in vorliegender Abwägungsgrundlage Berücksichtigung.

1.2 Lage und derzeitige Nutzung des B-Plangebietes

Das Bebauungsplangebiet „Haldenweg“ befindet sich im nördlichen Bereich des Stadtteils Aldingen der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar im Landkreis Ludwigsburg und wird dem Naturraum Neckarbecken zugeordnet (ILPÖ & IERE 2000, UNIVERSITÄT STUTTGART 2000).

Derzeit wird das B-Plangebiet größtenteils als Kleingarten genutzt. Am südwestlichen und südöstlichen Rand sind Feldgehölze, die sich aus nicht mehr als Garten genutzten Bereichen entwickelt haben, mit einem gewissen Anteil an standortfremden Gehölzen, vorhanden.

Entlang der nördlichen Grenze des B-Plangebietes verläuft der Haldenweg. Nördlich, nordöstlich und südlich wird das B-Plangebiet von Wohnbebauung begrenzt. Daran anschließend befinden sich in östlicher sowie westlicher Richtung weitere Kleingärten.

1.3 Beschreibung des Vorhabens

Auf Grundlage des in Abbildung 3 dargestellten Grobkonzeptes der Bebauungsergänzung, wird aktuell der Bebauungsplan aufgestellt. Geplant sind drei Grundstücke mit freistehenden Einfamilienhäusern im nördlichen Bereich der Erschließungsfläche sowie im südlichen Bereich drei Grundstücke, die für private Grünflächen vorgesehen sind.

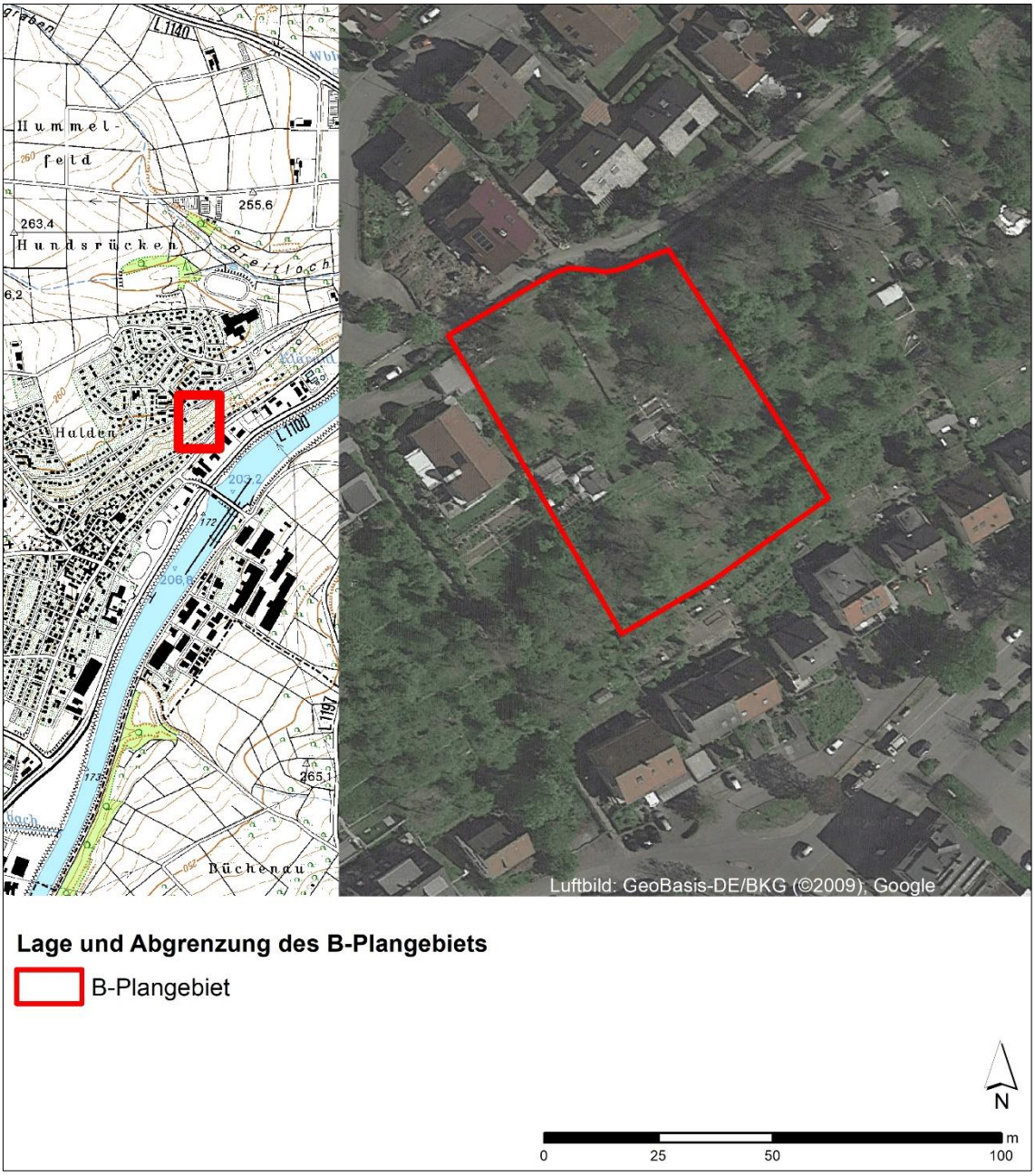


Abbildung 1: Lage und Abgrenzung des B-Plangebietes.



Abbildung 2: Auszug aus dem B-Plan *Haldenweg* (Entwurfsstand 21.01.2020)

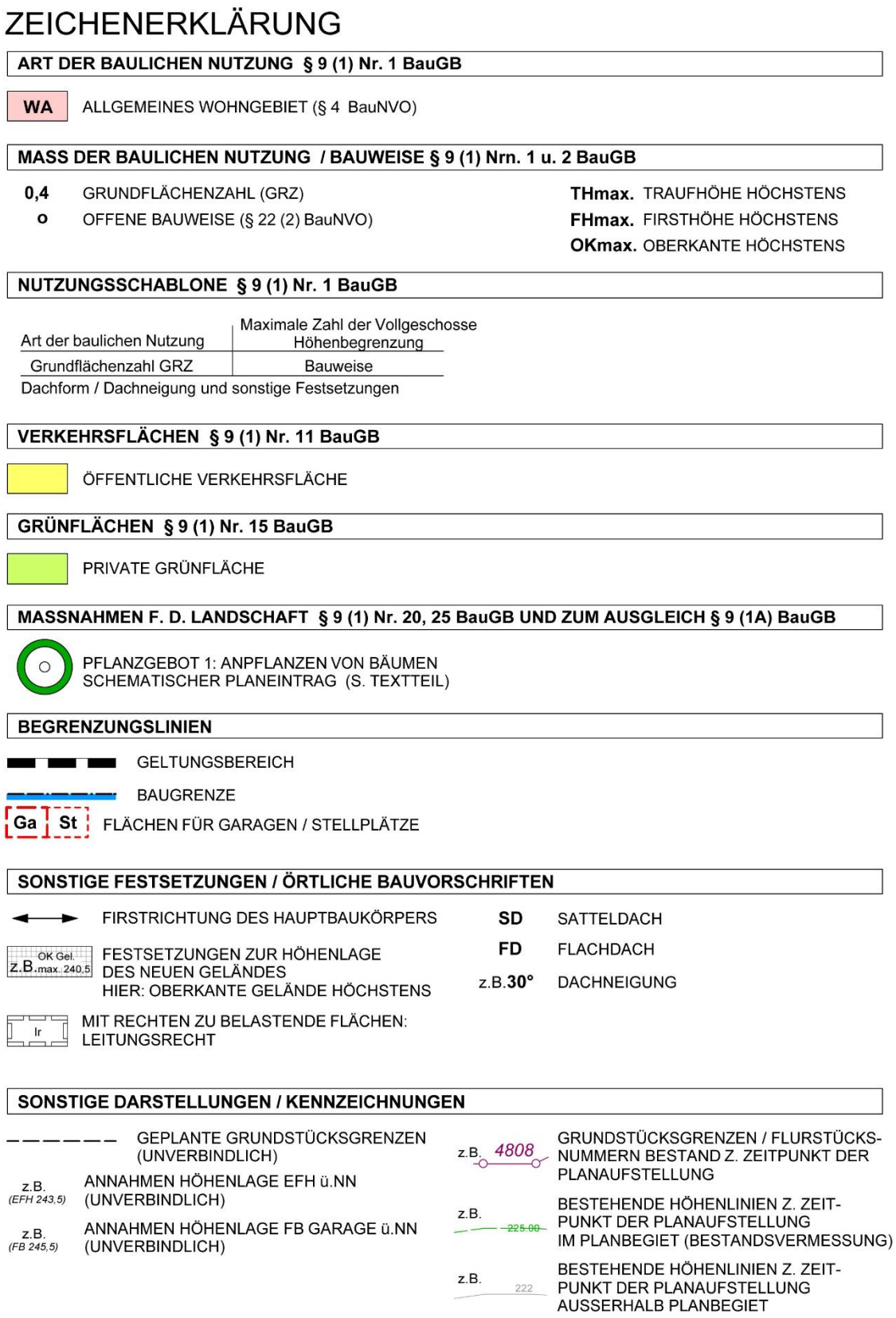


Abbildung 3: Legende zum B-Plan *Haldenweg* (Entwurfsstand 21.01.2020)

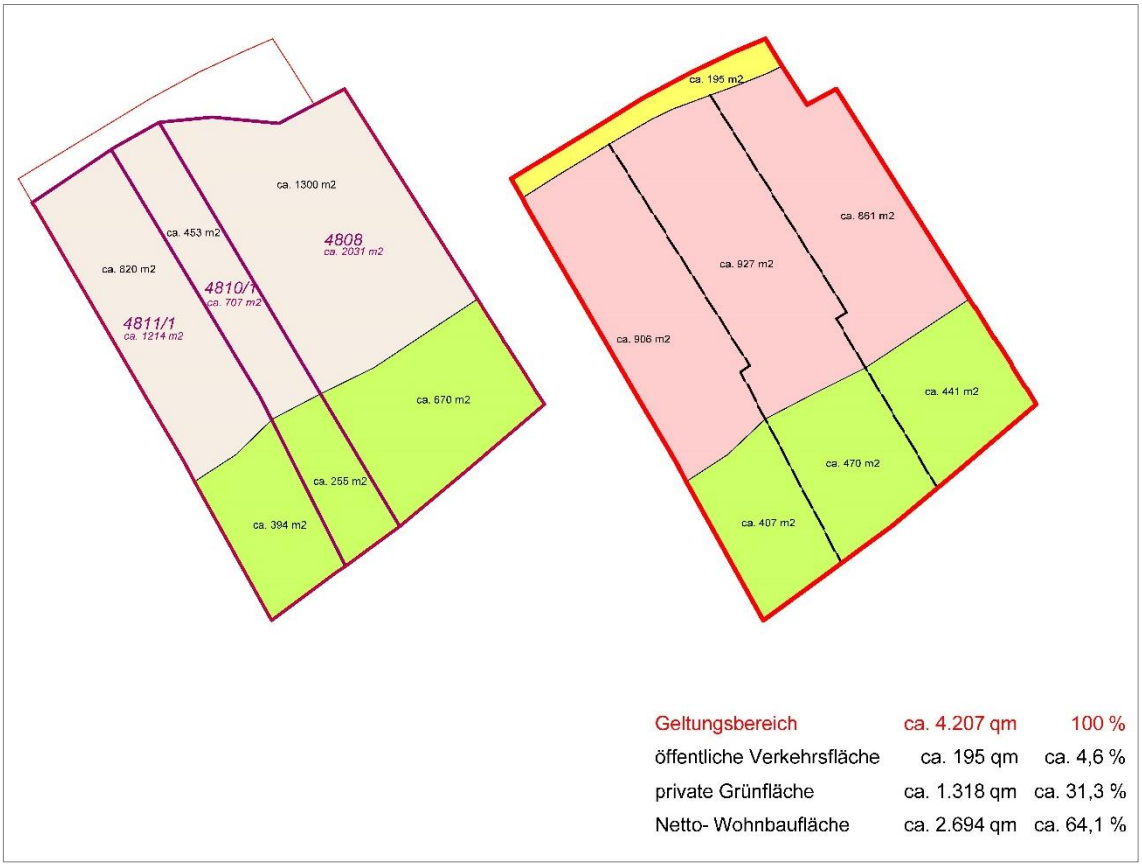


Abbildung 4: Auszug aus dem Plan zu den groben Flächen (Entwurfsstand 21.01.2020)

1.4 Geschützte Bestandteile von Natur und Landschaft

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes besteht keine Betroffenheit geschützter Bestandteile von Natur und Landschaft.

2 Beschreibung und Bewertung der Umweltbelange

In Kapitel 2.2 werden je Umweltbelang voraussichtliche Auswirkungen und Maßnahmen zur Vermeidung und Minimierung dargestellt. Zur Bewertung der Vorhabenswirkungen werden die Flächen vor und nach Umsetzung des B-Planes bewertet. Als Ausgangssituation wird vom realen Ist-Zustand ausgegangen. Die möglichen bau-, anlage- und betriebsbedingten Auswirkungen des Vorhabens werden in Kapitel 2.1 genannt.

2.1 Darstellung möglicher Wirkfaktoren

Baubedingte Wirkungen

Baubedingte Wirkungen charakterisieren sich durch die entsprechenden Baustellentätigkeiten und deren Flächeninanspruchnahme im Zuge der Herstellung der baulichen Anlagen (Gebäude und Infrastrukturen). Sie wirken für eine begrenzte Zeit (zeitlicher Umfang der Baumaßnahme). Dazu zählen folgende Wirkfaktoren:

- Temporäre Flächeninanspruchnahme durch Baustelleneinrichtung, Lagern von Baumaterial/-geräten, Baustraßen, Inanspruchnahme bestehender Wegebeziehungen, Verschmutzung von Zufahrtsstraßen, Leitungsverlegungen
- Abbau, Transport, Lagerung, und Durchmischung von Boden, Bodenverdichtung, Entsorgung von Bodenaltlasten
- Lärm- / Staub- und Schadstoffemissionen (z.B. durch Abbruch bestehender Gebäude, Lärm und Abgase von Baustellenfahrzeugen und Bautätigkeit, Beleuchtung bei Nachtarbeit, Staubentwicklung bei trockener Witterung auf Baustraßen)
- Gefahr von Havarien, Unfällen

Anlagebedingte Wirkungen

Anlagenbedingte Wirkungen entstehen durch die baulichen Anlagen selbst (z.B. durch Flächeninanspruchnahme, Zerschneidung, Beschattung) und wirken dauerhaft:

- Flächeninanspruchnahme durch Gebäude / Siedlung,
- Nutzungsumwandlung, Schaffung von Wohnraum/ Gewerbefläche
- Verlust (naturnahen) Lebensraumes für Flora / Fauna
- Trennwirkung auf Lebensräume
- Verkleinerung von Frisch- und Kaltluftentstehungsflächen
- Veränderung Wasserhaushalt (veränderter Oberflächenabfluss, veränderte Sickerwasserführung, ggf. Reduzierung Grundwasserneubildung durch Versiegelung und Abfluss in Kanalisation, ggf. erhöhter Niederschlagsabfluss in nächstgelegenen Vorfluter)
- Veränderung der Sichtbeziehungen und der Naherholungsqualität

Betriebsbedingte Wirkungen

Betriebsbedingte Wirkungen gehen von der Nutzung der baulichen Anlagen aus (z.B. Lärm, Emissionen, erhöhter Nutzungsdruck) und wirken für die Dauer des Betriebes:

- Schadstoffimmissionen durch Heizen, Anwohnerverkehr, geringfügig erhöhter KfZ-Verkehr auch in umgebenden Wohngebieten und Zufahrtsstraßen ist anzunehmen, Zunahme von Geräuschen durch Bewohner und Bewohnerverkehr
- Lichtimmissionen und visuelle Effekte durch Anwohner und Anwohnerverkehr

2.2 Vorhabenauswirkungen

Tabelle 2: Betrachtung der Umweltbelange.

Umweltbelang	Bestand und Bewertung[1]	Konfliktanalyse	Eingriffsminimierung (Vermeiden / Mindern)	Maß der Auswirkungen eingerechnet geplante Minderungsmaßnahmen
Mensch, menschliche Gesundheit und Bevölkerung	Kleingärten u.a. mit Obstbaumwiese, Beerensträuchern sowie Gemüseanbauflächen. Keine Bedeutung als Naherholungsfläche, private Nutzung durch Eigentümer/ Pächter.	baubedingt: Lärm- und Schadstoffimmissionen anlage-/ betriebsbedingt: gfg. geringfügige Zunahme an Geschäftigkeit und Lärmimmissionen durch Nutzungszunahme	Erhalt von Kleingärten im Südlichen Bereich (M1)	Einerseits Verlust von Kleingärten, andererseits Schaffung von neuem Wohnraum in bereits erschlossenem Innenbereich. Folglich verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen.
Tiere	Es wurde eine Abschichtung aller europarechtlich geschützten Arten anhand deren Habitatansprüche u. Verbreitungsgebiete durchgeführt (GÖG 2018a). Für potentiell vorkommende Arten wurde die Betroffenheit geprüft. Ein Vorkommen von Vertretern der Artengruppen Fledermäuse, Reptilien und Vögel ist aufgrund der vorhandenen Habitatstrukturen möglich. Für genannte Arten wurde im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung vertiefende Erfassungen durchgeführt. (s. artenschutzrechtliche Prüfung (GÖG 2018b)). Ergebnis: Gemäß den durchgeführten Erfassun-	baubedingt: Störung und Tötung durch Bautätigkeit und Flächenverlust. anlage-/ betriebsbedingt: Teilweise Verlust von Lebensraum und Habitatstrukturen. Es ist keine Trennwirkung für Lebensräume zu erwarten.	Bauzeitenbeschränkung (V 1) Installation von Nistkästen (C 1) Erhalt von Kleingärten im Südlichen Bereich (M1). Erhalt Habitatstrukturen für Blindschleiche (M8)	Betroffenheiten der Artengruppen Fledermäuse und Vögel können aufgrund der Vermeidungsmaßnahme V1 und der CEF Maßnahme C1 ausgeschlossen werden. Unter Berücksichtigung der g. Maßnahmen und einer ökologischen Baubegleitung während der Bauzeit, verbleiben nur geringe nachteilige Auswirkungen.

[1] in Anlehnung an ÖKVO, LFU (2005).

Umweltbelang	Bestand und Bewertung[1]	Konfliktanalyse	Eingriffsminimierung (Vermeiden / Mindern)	Maß der Auswirkungen eingerechnet geplante Minderungsmaßnahmen
	gen konnte eine Betroffenheit der Reptilien ausgeschlossen werden. Bei den betroffenen Vogelarten handelt es sich um Kohlmeise, Gartenrotschwanz, Zaunkönig und Star. Weiterhin liegen Kenntnisse zu Vorkommen der national geschützten Blindschleiche vor. Im Rahmen der Habitatpotentialanalyse wurde das B-Plangebiet auch nach Lebensräumen weiterer naturschutzfachlich wertgebender Arten untersucht. Geeignete Habitatstrukturen konnten hierbei nicht festgestellt werden[2]. Bewertung: Die Ergebnisse der Erfassungen im Rahmen des speziellen Artenschutzes und die vorhandenen Habitatpotentiale lassen auf eine geringe bis mittlere Bewertung schließen.			
Pflanzen	Mischtyp von Nutz- und Ziergarten (Biotoptyp-Nr.: 60.61, 60.63) mit hohem Anteil an hochwertigen strukturgebenden Elementen wie Trockenmauern, Steinhaufen und zugewachsenen Bereichen. Am südwestlichen und südöstlichen Rand Feldgehölze mit einem Anteil an standortfremden	baubedingt: temporärer Flächeninanspruchnahme für Baustelleneinrichtungsflächen bzw. zur Baufeldfreimachung anlage-/ betriebsbedingt: dauerhafter Flächenverlust	Baustelleneinrichtungsflächen nur auf bereits befestigten Flächen einrichten (M2). Festsetzung von Pflanzgeboten (M4) und Dach-/ Tiefgaragenbegrünung (M5). Erhalt von Kleingärten im	Unter Berücksichtigung der g. Minimierungsmaßnahmen verbleiben nur geringe nachteilige Auswirkungen.

[2] Sollten den Trägern öffentlicher Belange oder der Öffentlichkeit weitergehende Erkenntnisse, Hinweise oder Informationen vorliegen, so wird um Mitteilung dieser im Rahmen der Beteiligung des B-Planverfahrens gebeten.

Umweltbelang	Bestand und Bewertung[1]	Konfliktanalyse	Eingriffsminimierung (Vermeiden / Mindern)	Maß der Auswirkungen eingerechnet geplante Minderungsmaßnahmen
	Gehölzen, die sich aus brach liegendem Garten entwickelt haben z. B. verwilderte alte Obst- und Walnussbäume, Ziersträucher wie Flieder oder Forsythie. Bewertung: mittlere bis hohe Wertigkeit	sowie Verlust z.T. mittel bis hochwertiger Biotoptypen.	Südlichen Bereich (M1). Wechselwirkungen mit Schutzgut Tiere, Mensch, Boden, Wasser und Klima / Luft.	
biologische Vielfalt	Lage im innerörtlichen Bereich. Vielfältige Nutzung der Kleingärten, strukturgebende Elemente (s. Umweltbelang Pflanzen). Aufgrund der Lage in einem Grüngürtel ist von einer Funktion als Trittstein auszugehen Bewertung: mittlere bis hohe Wertigkeit	baubedingt: temporärer Flächen- und Strukturverlust anlage-/ betriebsbedingt: dauerhafter Flächen- und Strukturverlust keine Trennwirkung auf Lebensräume	Baustelleneinrichtungsflächen nur auf bereits befestigten Flächen errichten (M2). Festsetzung von Pflanzgeboten (M4) und Dach-/ Tiefgaragen-begrünung (M5). Erhalt von Kleingärten im Südlichen Bereich (M1)	Unter Berücksichtigung der g. Minimierungsmaßnahmen verbleiben nur geringe nachteilige Auswirkungen.
Boden	In der Bodenkarte 1:50.000 (LGRB 2013) sind Pararendzinen, stellenweise Braunerde-Pararendzinen und Parabraunerde-Pararendzinen zu erwarten; die Böden sind örtlich rigolt. Aus lösshaltige Fließerde (Mittellage), häufig über Hangschutt oder Karbonatgestein des Oberen Muschelkalks. Bewertung: mittlere bis hohe Wertigkeit der Bodenfunktionen. Die Bodenfunktion „Ausgleichskörper im Wasserkreislauf“ wird als „hoch“ eingestuft. Aufgrund der Nutzung als Kleingärten	baubedingt: Schadstoff- und Staubimmissionen, Verdichtungen anlage-/ betriebsbedingt: Versiegelung (dauerhafter Verlust der natürlichen Bodenfunktionen)	Nur Versiegelung der unbedingt notwendigen Flächen (M2). Erhalt von Kleingärten im Südlichen Bereich (M1) Wechselwirkung mit Schutzgut Wasser, Fläche	Unter Berücksichtigung der g. Minimierungsmaßnahmen verbleiben nur geringe nachteilige Auswirkungen.

Umweltbelang	Bestand und Bewertung[1]	Konfliktanalyse	Eingriffsminimierung (Vermeiden / Mindern)	Maß der Auswirkungen eingerechnet geplante Minderungsmaßnahmen
	ist eine anthropogene Überprägung der Böden möglich. Es besteht eine leichte Vorbelastung aufgrund der Gartenhäuser.			
Fläche	Südwest exponierte Hanglage, z. T. sehr steil, teilweise terrassiert geringer Versiegelungsgrad Lage im innerörtlichen Bereich bereits erschlossene Fläche	<u>baubedingt:</u> Flächeninanspruchnahme für BE-Flächen und Baustraßen <u>anlage-/ betriebsbedingt:</u> dauerhafter Flächenverlust	Baustelleneinrichtungsflächen nur auf bereits versiegelten Flächen einrichten (M2). Wechselwirkungen mit Schutzgut Boden.	Bei der Aufstellung des B-Plans handelt es sich um eine Nachverdichtung im Innenbereich. Zudem wird die Flächeninanspruchnahme auf ein Minimum reduziert. Folglich verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen.
Wasser	Es sind keine Oberflächengewässer vorhanden. Das nächste Gewässer ist der Neckar, er befindet sich ca. 200 - 300 m nördlich. Geologischen Karte 1:50.000 (LGRB 2013): im Bereich der Meißner Formation des Oberen Muschelkalks (moM). <u>Bewertung</u> mittlere Wertigkeit (Stufe C)	<u>baubedingt</u>: evtl. erhöhter Oberflächenabfluss evtl. Verunreinigung durch Schadstoffeinträge <u>anlage-/ betriebsbedingt:</u> erhöhter Oberflächenabfluss durch Zunahme der Versiegelung Beeinträchtigung der Grundwasserneubildung	Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Havarien und Stoffeinträgen (M7). Entwässerungskonzept (z. B. modifizierten Mischsystem) (M3). Festsetzung von Pflanzgeboten (M4) und Dach-/ Tiefgaragenbegrünung (M5). Erhalt von Kleingärten im Südlichen Bereich (M1). Wechselwirkung mit Schutzgut Klima / Luft und Boden.	Unter Berücksichtigung der g. Minimierungsmaßnahmen verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen.

Umweltbelang	Bestand und Bewertung[1]	Konfliktanalyse	Eingriffsminimierung (Vermeiden / Mindern)	Maß der Auswirkungen eingerechnet geplante Minderungsmaßnahmen
Klima und Luft	Keilförmig in den Ort ragendes Freilandklimatop (VERBAND REGION STUTTGART 2009) Freifläche mit bedeutender Klimaaktivität mit extremem Tages- und Jahresgang der Temperatur und Feuchte nächtliche Frisch- und Kaltluftproduktion. Im Bereich der Kleingärten deutlicher Kaltluftstrom in richtung Ortskern. Bewertung: hohe bis mittlere Wertigkeit (Stufe B-C)	baubedingt: Luftschadstoff- und Staubimmissionen anlage-/ betriebsbedingt: Gfg. Verschlechterung des Kleinklimas (Erhöhung Verdunstung, stärkere Erwärmung) gfg. Beeinträchtigung des Kaltluftabflusses (Barrierewirkung) gfg. Erhöhung der Emissionen durch Hausbrand	Festsetzung von Pflanzgeboten (M4) und Dach-/ Tiefgaragen-begrünung (M5). Zulassung von Photovoltaikanlagen (M6). Erhalt von Kleingärten im Südlichen Bereich (M1). Wechselwirkungen mit Schutzgut Boden und Wasser	Unter Berücksichtigung der g. Minimierungsmaßnahmen verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen.
Klimawandel	vgl. Umweltbelang Klima und Luft	baubedingt: Luftschadstoff- und Staubimmissionen anlage-/ betriebsbedingt: gfg. Beeinträchtigung des Kleinklimas gfg. Beeinträchtigung des Kaltluftabflusses	Erhalt von Kleingärten im Südlichen Bereich (M1). Wechselwirkungen mit Schutzgut Boden, Wasser und Klima / Luft	Unter Berücksichtigung der g. Minimierungsmaßnahmen verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen.
Landschaft / Stadtbild	Das B-Plangebiet liegt in unterschiedlich stark, extensiv genutzten, aufgrund der Steilheit terrassierten Kleingärten mit einem großen Anteil an Obstbäumen. Die Kleingärten werden ausschließlich privat genutzt. Bewertung:	baubedingt: Baumaschinen und Fahrzeuge (z. B. Kräne) anlage-/ betriebsbedingt: Verbauungsgrad steigt leicht an (Nachverdichtung im innerörtlichen Bereich)	Nur zeitl. begrenzte Beeinträchtigung während der Bauzeit. Wechselwirkungen mit Schutzgut Biotope	Da keine dauerhaften Zerstörungen der Sichtbeziehungen zu erwarten sind und es sich um Nachverdichtung handelt, verbleiben keine nachteiligen Auswirkungen.

Umweltbelang	Bestand und Bewertung[1]	Konfliktanalyse	Eingriffsminimierung (Vermeiden / Mindern)	Maß der Auswirkungen eingerechnet geplante Minderungsmaßnahmen
	mittlere bis geringe Wertigkeit (Stufe C-D)			
Kultur- und Sachgüter	Im B-Plangebiet und der näheren Umgebung sind keine Kulturgüter und Bodendenkmäler bekannt.	-	-	Es verbleiben keine nachteiligen Auswirkung-gen.

3 Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen

Im Folgenden werden Maßnahmenvorschläge zur Vermeidung, Minimierung und Ausgleich aufgeführt.

Die Maßnahmen zum Artenschutz sind zwingend notwendig und unterliegen nicht der Abwägung.

Viele Maßnahmen wirken sich positiv auf mehrere Umweltbelange aus, so dass durch Maßnahmen für die erheblich betroffenen Umweltbelange auch Beeinträchtigungen der anderen betroffenen Umweltbelange ausgeglichen werden können ('Huckepack-Verfahren').

3.1 Maßnahmen zum Artenschutz

Zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG sind nach der artenschutzrechtlichen Konflikteinschätzung (GÖG 2018a) folgende Maßnahmen zuführen:

§ 44 (1) 1 BNatSchG (Tötungsverbot)

V 1 Bauzeitenbeschränkung für die Baufeldbereinigung

Die Entnahme von für Brutvögel als Nistplatz oder für Fledermäuse als Tagesquartier geeigneten Strukturen muss außerhalb der Vogelbrutzeit und der sommerlichen Aktivitätsperiode der Fledermäuse erfolgen. Im Zeitraum zwischen **Anfang November und Ende Februar** können Direktverluste oder die Zerstörung von Gelegen ausgeschlossen werden.

C 1 Installation von Nistkästen

Installation von Nisthilfen an Bäumen oder Gebäuden im direkten Umfeld. Die Auswahl geeigneter Standorte, die Flächen der Standorte sollen in städtischem Besitz sein, und das Ausbringen der Nisthilfen erfolgt im Rahmen der ökologischen Baubegleitung.

Zusätzlich wird die Integration von Nistmöglichkeiten in die Gebäudefassade der Neubauten im Rahmen der Planung empfohlen.

3.2 Maßnahmen zur Vermeidung, Minimierung und (internem) Ausgleich

M 1 Erhalt von Kleingärten im südlichen Bereich (private Grünfläche)

Verhinderung von Trennwirkungen auf Lebensräume sowie Erhaltung der, aufgrund der Lage in einem Grüngürtel vorhandenen Funktionen als Trittstein, der Erhaltung als Freifläche mit bedeutender Klimaaktivität und als Fläche für nächtliche Frisch- und Kaltluftproduktion.

M 2 Beachtung der Vorgaben einschlägiger Gesetzte, Normen und Leitfäden zum Bodenschutz

Im Sinne der Vermeidung schädlicher Bodenveränderungen (u. a. Verdichtungen) nach § 4 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) sowie dem Schutz des Mutterbodens nach § 202 Baugesetzbuch (BauGB) ist die Bodenversiegelung auf das unvermeidbare Maß zu beschränken. Dies beinhaltet u. a., dass Baustelleneinrichtungsflächen nur auf bereits versiegelten Flächen eingerichtet werden. Zur Minimierung von Bodenverdichtung darf ein Befahren mit schweren Baumaschinen nur bei geeigneten Bodenverhältnissen erfolgen. Daher ist die Erschließung des Gebietes möglichst außerhalb der nasskalten Jahreszeit durchzuführen. Nach Abschluss der Baumaßnahme ist der verdichtete Boden tiefgründig zu lockern (DIN 19731, DIN 19682-5). Es wird ein Bodenschutz- und Verwertungskonzept empfohlen.

M 3 Entwässerungskonzept

Um einen erhöhten Oberflächenabfluss durch zusätzliche Versiegelungen zu vermeiden wird ein Entwässerungskonzept empfohlen. Dabei wird das Dachflächenwasser entweder direkt, semizentral oder zentral in geeigneten Retentionsanlagen versickert oder zurückgehalten und in naheliegende Gewässer geleitet. Die Versickerung wirkt sich durch Verdunstung auch positiv auf das Mikroklima aus.

M 4 Obstbaumneupflanzungen auf privaten Grundstücken (empfohlene Festsetzungen im B-Plan)

Die Pflanzung von hochstämmigen Obstbäumen auf den privaten Grundstücken erhöht den Anteil an klimawirksamer Vegetation im Geltungsbereich und wirkt temperaturausgleichend und damit der Aufheizung entgegen. Darüber hinaus wird ein wirksamer Beitrag zur Lufthygiene geleistet. Zudem wird der ursprüngliche Charakter eines Gartens mit Obstbäumen erhalten. Das Ortsbild wird durch vertikale Grünstrukturen aufgewertet.

M 5 Festsetzung von Dach-/ Tiefgaragenbegrünung sowie wasserdurchlässigen Pflastersteinen und / oder Rasengittersteinen (empfohlene Festsetzungen im B-Plan)

Zur Reduzierung der versiegelten Fläche und Verlangsamung des Oberflächenabflusses nach Starkregenereignissen sowie der Wasserrückhaltung im Gebiet sind die Gebäude- und Tiefgaragendächer extensiv zu begrünen.

M 6 Zulassung von Photovoltaikanlagen

Zur Reduktion der CO_2 Emissionen durch Nutzung regenerativer Energiequellen. Die Photovoltaikanlagen sind zusätzlich zur Dachbegrünung anzubringen.

M 7 Schutzmaßnahmen zur Vermeidung von Havarien und Stoffeinträgen

Durch entsprechende Schutzmaßnahmen und die Einhaltung der einschlägigen technischen Vorschriften können Schadstoffeinträge (z. B. durch Havarien von Bau- und Betriebsstoffen) vermieden werden.

M 8 Erhalt von Habitatstrukturen für Blindschleiche

Die Blindschleiche benötigt schattige und kühle Bereiche als Lebensraum. Als Habitatstrukturen eigenen sich verschiedene Arten von Holzhaufen (z. B. Brennholzstapel, Holzschnitthaufen). Es wird empfohlen diese in den Kleingärten im südlichen Bereich des Bebauungsplangebietes zu integrieren.

4 Literatur und Quellen

DIN 19731. 1998-05: Bodenbeschaffenheit - Verwertung von Bodenmaterial (Stand: 1998), Berlin. Beuth Verlag.

DIN 19682-5. 2007-11: Bodenbeschaffenheit - Felduntersuchungen - Teil 5: Bestimmung des Feuchtezustands des Bodens (Stand: 2007), Berlin. Beuth Verlag.

GÖG - GRUPPE FÜR ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN (2018a): Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck - artenschutzrechtliche Vorprüfung (saP Stufe 1). 24 Seiten.

GÖG - GRUPPE FÜR ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN (2018b): Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen - spezielle artenschuztrechtliche Prüfung. Stand 21. August 2018. 49 Seiten.

ILPÖ - INSTITUT FÜR LANDSCHAFTSPLANUNG UND ÖKOLOGIE UNIVERSITÄT STUTTGART & IERE - INSTITUT FÜR ENERGIEWIRTSCHAFT UND RATIONELLE ENERGIE (2000): Materialien zum Landschaftsrahmenprogramm Baden-Württemberg - Naturraumsteckbriefe. 62 Seiten.

LFU - LANDESANSTALT FÜR UMWELTSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (2005): Empfehlungen für die Bewertung von Eingriffen in Natur und Landschaft sowie Ermittlung von Art und Umfang von Kompensationsmaßnahmen sowie deren Umsetzung - Teil A: Bewertungsmodell. 31 Seiten.

LGRB - LANDESAMT FÜR GEOLOGIE, ROHSTOFFE UND BERGBAU (2013): Geologische Karten von Baden-Württemberg 1:50.000 (GeoLa) - Web Map Service. Verfügbar unter: https://produkte.lgrb-bw.de/catalog/list?i=&wm_group_id=1410.

UNIVERSITÄT STUTTGART (2000): Naturraum Nr. 123 - Neckarbecken. In: MLR - MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (Hrsg.): Naturraumsteckbriefe Baden-Württemberg - Naturraumverzeichnis. 62 Seiten.

Baugesetzbuch (BauGB): in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Mai 2017 (BGBl. I S. 1057).

Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG): Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten vom 17. März 1998 (BGBl. I S. 502), zuletzt geändert durch Artikel 101 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474).

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434).

Ökokontoverordnung (ÖKVO): Verordnung des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr über die Anerkennung und Anrechnung vorzeitig durchgeführter Maßnahmen zu Kompensation von Eingriffsfolgen, 19. Dezember 2010 (GBl. 2010, S. 1089).

4.1 Fachliteratur

VERBAND REGION STUTTGART (2009): Klimaatlas Region Stuttgart, Stuttgart.

Bebauungsplanverfahren *Haldenweg* in Remseck-Aldingen

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung



GRUPPE f. ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN
Detzel & Matthäus

Bebauungsplanverfahren *Haldenweg* in Remseck-Aldingen

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung

Stuttgart, 21. Januar 2019

Auftraggeber:	**Große Kreisstadt Remseck am Neckar** Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung Fellbacher Straße 2 71686 Remseck am Neckar
Auftragnehmer:	**Gruppe für ökologische Gutachten** Detzel & Matthäus Dreifelderstraße 31 70599 Stuttgart www.goeg.de
Projektleitung:	Dr. Matthias Otto (Diplom Biologe)
Bearbeitung:	Dr. Matthias Otto (Diplom Biologe) Julia Poll (M.Sc. Agrarwissenschaften) Lukas von der Au (M.Sc. Umweltplanung und Recht)

Inhaltsverzeichnis

ZUSAMMENFASSUNG 1

1 Einführung 2
1.1 Rahmenbedingungen 2
1.2 Ziele und Aufgaben 2
1.3 Vorgehensweise 2

2 Rechtliche Grundlagen 3
2.1 Begriffsbestimmungen 3
2.2 Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG 7
2.3 Möglichkeiten zur Vermeidung bzw. Überwindung der Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG 10

3 Untersuchungsgebiet 12
3.1 Lage im Raum 12
3.2 Beschreibung des Untersuchungsgebiets 12

4 Vorprüfung 13

5 Vorhaben 25
5.1 Vorhabenbeschreibung 25
5.2 Vorhabenwirkungen 25

6 Maßnahmen 27
6.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung 27
6.2 Maßnahmen zum vorgezogenen Funktionsausgleich 28
6.3 Sicherung der Maßnahmen 28
6.4 Risikomanagement 28

7 Zusammenfassung der Prüfung der Verbotstatbestände 30

8 Literatur und Quellen 31
8.1 Fachliteratur 31
8.2 Rechtsgrundlagen und Urteile 34

9 Anhang 35
9.1 Erfassungsmethoden 35
9.2 Formblätter nach RLBP 36

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 Abs. 1 und 5 BNatSchG (MATTHÄUS 2009), verändert 2018)). 9

Abbildung 2: Lage des Untersuchungsgebietes *Haldenweg* in Remseck am Neckar.....12

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht zur Abschichtung und zur Erfassung der Vögel (in Anlehnung an BMVBS 2011).....15

Tabelle 2: Übersicht zur Abschichtung und zur Erfassung der FFH-Arten (in Anlehnung an BMVBS 2011).....20

Tabelle 3: Zusammenfassung der Prüfung der Verbotstatbestände.....30

Tabelle 4: Parameter der Erfassungstermine (Bft: Beaufortskala).....35

Tabelle 5: Parameter der Erfassungstermine (Bft: Beaufortskala).....35

ZUSAMMENFASSUNG

Im Zuge der Untersuchungen zur artenschutzrechtlichen Prüfung zu dem Bebauungsplanverfahren *Haldenweg* in Remseck-Aldingen wurden zahlreiche bewertungsrelevante Vögel nachgewiesen.

Die Realisierung des Vorhabens ist mit Auswirkungen auf diese europarechtlich geschützten Arten verbunden. Zur Vermeidung von Verbotstatbeständen des § 44 Abs. 1 BNatSchG müssen aus diesem Grund Maßnahmen realisiert werden.

Hierbei handelt es sich um eine zeitliche Beschränkung der Baufeldräumung auf Anfang November bis Ende Februar zur Umgehung einer vermeidbaren Tötung nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) im Falle der Vögel.

Zur Sicherung der ökologischen Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten müssen für die Gilde der Höhlen- und Nischenbrüter zusätzlich Maßnahmen zum vorgezogenen Funktionsausgleich, in Form von sieben Nistkästen, realisiert werden.

Weiteres artenschutzrechtliches Konfliktpotenzial ist durch das geplante Vorhaben nicht zu erwarten.

Die Maßnahmen müssen über eine Festsetzung im Bebauungsplan gesichert werden.

1 Einführung

1.1 Rahmenbedingungen

Die Stadt Remseck am Neckar plant die Aufstellung eines Bebauungsplanes im *Haldenweg* in Remseck-Aldingen. Hierbei ist auch der Besondere Artenschutz nach § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) abzuarbeiten. Die Naturschutzgesetzgebung verbietet Beeinträchtigungen europarechtlich geschützter Arten bzw. ihrer Lebensstätten. Aus diesem Sachverhalt können sich planerische und verfahrenstechnische Konsequenzen ergeben, die sich aus den §§ 44 und 45 BNatSchG ableiten.

1.2 Ziele und Aufgaben

Gegenstand dieser Aufgabenstellung ist es, zu erwartende artenschutzrechtliche Konflikte durch das geplante Vorhaben zu ermitteln und zu beschreiben. Der Untersuchungsansatz fokussiert dabei auf die europäischen Vogelarten nach Artikel 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie und die nach Anhang IV der FFH-Richtlinie geschützten Arten. Nur national geschützte Arten sind nicht Gegenstand der artenschutzrechtlichen Prüfung im Sinne des § 44 BNatSchG.

Auf der Grundlage von Artkartierungen werden die durch das geplante Vorhaben zu erwartenden Auswirkungen beschrieben, um anschließend sich daraus ergebende Rechtsfolgen bzw. Verbotstatbestände des § 44 BNatSchG bewerten sowie ihre planerischen und genehmigungsrelevanten Konsequenzen darstellen und kommentieren zu können. Außerdem werden Möglichkeiten zur Vermeidung von Verbotstatbeständen bzw. die Voraussetzungen einer Ausnahmegenehmigung skizziert und fachbehördlich erörtert.

1.3 Vorgehensweise

Auf Basis des vorgefundenen Habitatpotenzials und einer Abschichtung wurden Datenerhebungen zu Vögeln und Reptilien durchgeführt.

Die Begehungen fanden zwischen April und August 2018 statt. Nähere Ausführungen zu den Erfassungsmethoden finden sich im Anhang.

Die Bearbeitung des artenschutzrechtlichen Fachbeitrags orientiert sich an der Richtlinie für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP; BMVBS 2011).

2 Rechtliche Grundlagen

2.1 Begriffsbestimmungen

Einige zentrale Begriffe des BNatSchG sind vom Gesetzgeber nicht abschließend definiert worden, so dass eine fachliche Interpretation und Definition der fraglichen Begrifflichkeiten zur Bewertung der rechtlichen Konsequenzen erforderlich wird. Die Verwendung dieser Begrifflichkeiten im vorliegenden Fachgutachten orientiert sich an den in der Fachliteratur vorgeschlagenen und diskutierten Definitionen. Auf eine umfassende Darstellung der verschiedenen Interpretationen wird mit Verweis auf die jeweilige Literatur verzichtet.

Fortpflanzungs- und Ruhestätten

Laut GUIDANCE DOCUMENT (2007) dienen Fortpflanzungsstätten v.a. der Balz/Werbung, der Paarung, dem Nestbau, der Eiablage sowie der Geburt bzw. Produktion von Nachkommenschaft (bei ungeschlechtlicher Fortpflanzung), Eientwicklung und -bebrütung. Einen Sonderfall stellen die europäischen Vogelarten dar, bei denen sich das Schutzregime der Vogelschutz-Richtlinie gemäß Art. 5 b) VRL zunächst allein auf deren Nester beschränkt. Vor dem Hintergrund des ökologisch-funktionalen Ansatzes geht der in § 44 BNatSchG verwendete Begriff der Fortpflanzungsstätte jedoch deutlich über den nur punktuell zu verstehenden „Nest"-Begriff der Vogelschutz-Richtlinie hinaus. Hier ist vielmehr auch die für die Funktionserfüllung des Nestes notwendige Umgebung mit einzubeziehen.

Ruhestätten umfassen Orte, die für ruhende bzw. nicht aktive Einzeltiere oder Tiergruppen zwingend erforderlich sind. Sie können auch Strukturen beinhalten, die von den Tieren selbst geschaffen wurden (GUIDANCE DOCUMENT 2007). Zu den Ruhestätten zählen beispielsweise Schlaf-, Mauser- und Rastplätze, Sonnplätze, Verstecke und Schutzbauten sowie Sommer- und Winterquartiere. Wichtig ist hierbei eine Unterscheidung zwischen regelmäßig wieder genutzten bzw. nur in einer Fortpflanzungsperiode genutzten Stätten.

Das Schutzregime des § 44 BNatSchG gilt auch dann, wenn eine Lebensstätte außerhalb der Fortpflanzungs- und Ruhezeiten vorübergehend nicht genutzt wird. Solche regelmäßig genutzten Fortpflanzungs- und Ruhestätten unterliegen nach dem EU-Leitfaden auch dann dem Artenschutzregime, wenn sie nicht besetzt sind (vgl. GUIDANCE DOCUMENT 2007). Dies gilt zum Beispiel für Winterquartiere von Fledermäusen im Sommer. Ebenso sind regelmäßig genutzte Horst- und Höhlenbäume oder Brutreviere von standorttreuen Vogelarten sowie Sommerquartiere von Fledermäusen auch im Winter geschützt (KIEL 2007).

Lokale Population

Die LANA (2009) definiert eine lokale Population als Gruppe von Individuen einer Art, die eine Fortpflanzungs- oder Überdauerungsgemeinschaft bilden und einen zusammenhängenden Lebensraum gemeinsam bewohnen. Im Allgemeinen sind Fortpflanzungsinteraktionen oder andere Verhaltensbeziehungen zwischen diesen Individuen häufiger als zwischen ihnen und Mitgliedern anderer lokaler Populationen derselben Art.

Hinsichtlich der Abgrenzung von lokalen Populationen wird auf die Hinweise der LANA (2009) verwiesen, welche lokale Populationen „anhand pragmatischer Kriterien als lokale Bestände in einem störungsrelevanten Zusammenhang" definiert. Dies ist für Arten mit klar umgrenzten, kleinräumigen Aktionsräumen praktikabel (KIEL 2007). Für Arten mit einer flächigen Verbreitung (z.B. Feldlerche) sowie bei revierbildenden Arten mit großen Aktionsräumen (z.B. Rotmilan) ist eine Abgrenzung der lokalen Population mitunter nicht möglich.

Das MLR (2009) empfiehlt, als Abgrenzungskriterium für die Betrachtung lokaler Populationen solcher Arten auf die Naturräume 4. Ordnung abzustellen. Wenn ein Vorhaben auf zwei (oder mehrere) benachbarte Naturräume 4. Ordnung einwirken kann, sollten beide (alle) betroffenen Naturräume 4. Ordnung als Bezugsraum für die "lokale Population" der beeinträchtigten Art betrachtet werden.

Erhalt der ökologischen Funktion von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang

Die Legalausnahme nach § 44 Abs. 5 BNatSchG für das Zerstörungsverbot (§ 44 Abs. 1 Nr. 3) setzt voraus, dass die ökologische Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin gegeben ist. Maßgeblich für die Erfüllung des Verbotstatbestandes ist, dass es zu einer Minderung des Fortpflanzungserfolgs bzw. der Ruhemöglichkeiten für das Individuum oder die Individuengruppe der betroffenen Fortpflanzungs- und Ruhestätte kommt (LOUIS 2009). Das Individuum ist somit die Bezugsgröße für die Erfüllung des Verbots. Nach LOUIS (2009) ist in einem weiteren Schritt zu prüfen, ob die der lokalen Individuengemeinschaft (hier: Bezugsgröße zur lokalen Population) zur Verfügung stehenden Fortpflanzungs- und Ruhestätten auch den betroffenen Individuen oder Individuengruppen zur Verfügung stehen. Es ist also im Einzelnen zu prüfen, ob die verbleibenden Strukturen an Fortpflanzungs- und Ruhestätten auch für die vom Vorhaben betroffenen Individuen noch ein ausreichendes Angebot solcher Stätten zur Verfügung stellen können.

Ist dies nicht der Fall, so ist zu prüfen, ob der Erhalt der ökologischen Funktion von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang durch CEF-Maßnahmen zu erreichen ist.

Nach Gesetzeslage sind die Legalausnahmen des § 44 Abs. 5 BNatSchG nicht für das Störungsverbot vorgesehen. Gleichwohl ist davon auszugehen, dass sich bei einem vorgezogenen Funktionsausgleich auch der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht

verschlechtern dürfte (LOUIS 2009). Damit wären auch die Verbote nach § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG nicht erfüllt.

Tötungsverbot

Nach § 44 Abs. 5 BNatSchG gilt die Legalausnahme für das Tötungsverbot gemäß § 44 Abb. 1 Nr. 1 BNatSchG, solange die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang (s.o.) weiterhin erfüllt bleibt und es sich um unvermeidbare Beeinträchtigungen handelt.

Nach dem Beschluss des BVerwG vom 14.07.2011 (Az.: 9 A 12.10, 'OU Freiberg') kann der im BNatSchG enthaltene Passus der Zulässigkeit von 'unvermeidbaren' Tötungen allerdings nicht aus der FFH-Richtlinie abgeleitet werden und ist damit nicht anwendbar. Als Bewertungsmaßstab ist demzufolge die Tötung/Verletzung des jeweiligen Individuums heranzuziehen und unabhängig von Vermeidungsmaßnahmen als Verwirklichung des Verbotstatbestandes zu betrachten. Für das im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung zu ermittelnde Tötungsrisiko gilt, dass erst eine signifikante Erhöhung desselben den Verbotstatbestand verwirklicht.

Für die Anwendung des o.g. Urteils in der Praxis hat das MLR (2012) am Beispiel der Zauneidechse Hinweise zur Bewältigung dieses Konfliktes gegeben. Hiernach kann durch die Realisierung geeigneter Maßnahmenkonzepte eine signifikante Erhöhung des Tötungsrisikos vermieden werden, so dass keine artenschutzrechtliche Ausnahme gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG erforderlich wird.

Der Beschluss des BVerwG vom 08.01.2014 (Az.: 9 A 4.13, 'BAB A14 Colbitz') konkretisiert den Sachverhalt dahingehend, dass als Maßstab hinsichtlich der Verbotsverwirklichung das allgemeine Lebensrisiko des Individuum der jeweiligen Art herangezogen werden kann, unabhängig davon, ob es sich um betriebsbedingte (Kollision mit Fahrzeugen) oder baubedingte Wirkungen handelt (vgl. RN 99). Wird durch gezielte Maßnahmen das für den jeweiligen Einzelfall ermittelte Tötungsrisiko bereits bis zur Schwelle des allgemeinen Lebensrisikos gesenkt, besteht danach keine weitergehende artenschutzrechtliche Verantwortlichkeit und somit kein Ausnahmeerfordernis für den Tötungstatbestand.

Die Signifikanzschwelle wurde auch in der Novelle des BNatSchG (Stand 15.09.2017) übernommen. Gemäß § 44 Abs. 5 S. 2 des novellierten BNatSchG liegt demnach kein Tötungs- und Verletzungsverbot nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG vor, wenn die Beeinträchtigung durch den Eingriff oder das Vorhaben für Exemplare der betroffenen Arten nicht signifikant erhöht und diese Beeinträchtigung bei Anwendung der gebotenen, fachlich anerkannten Schutzmaßnahmen nicht vermieden werden kann.

Tötungsverbot im Falle von Kollisionen

Nach LANA (2009) führen betriebsbedingte Tötungen, die nicht im Zusammenhang mit der Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten stehen, nicht in jedem Fall zur Verwirklichung des Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG. Eine unvermeidbare Tötung einzelner Individuen (durch Kollision mit Fahrzeugen) reicht hierfür nicht aus. Vielmehr muss das Tötungsrisiko durch ein Vorhaben signifikant erhöht sein. Dies muss wiederum im Einzelfall der jeweiligen betroffenen Art überprüft werden.

Tötungsverbot beim Fangen

Wenn wildlebende Tiere im Rahmen einer erforderlichen Maßnahme, die auf den Schutz der Tiere vor Tötung oder Verletzung gerichtet ist, beeinträchtigt werden und diese Beeinträchtigungen unvermeidbar sind, liegt gemäß § 44 Abs. 5 S. 2 des novellierten BNatSchG (Stand 15.09.2017) kein Verstoß gegen § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG vor.

Bezugsmaßstab bei Erfüllung von Verboten, Individuum oder lokale Population

Die jeweilige Bezugsgröße für die Erfüllung von Verbotstatbeständen ist der Grafik in Abbildung 1, Seite 9 zu entnehmen. Die Grundlage für diese Zuweisungen bilden die Arbeiten von GELLERMANN & SCHREIBER (2007), TRAUTNER et al. (2006) und LOUIS (2009).

Erheblichkeit einer Störung nach § 44 (1) 2 BNatSchG

Auch bezüglich der von § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG erfassten Störungshandlungen stellt sich die Frage, ab wann die Verbote tatbeständlich sind. Anders als beim Tötungsverbot und beim Verbot der Beeinträchtigung von Lebensstätten ist eine Störung von vornherein (d.h. ohne nachträgliche Freistellung durch eine Legalausnahme) nur dann vom Verbot erfasst, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population der betroffenen Art verschlechtert. Damit dürften beispielsweise Störungen von ubiquitär verbreiteten Vogelarten durch Bau- oder Straßenlärm, auch wenn sie die Tiere im Einzelfall zur Flucht veranlassen, in der Regel nicht tatbeständlich sein.

Der Bundesgesetzgeber hat sich damit am Wortlaut des Störungsverbotes in Art. 5 lit d) EG-Vogelschutzrichtlinie orientiert, welches nur dann gilt, „*sofern sich diese Störung auf die Zielsetzung dieser Richtlinie erheblich auswirkt*“. Zugleich wird in der Begründung zum BNatSchG auch auf den sich aus dem GUIDANCE DOCUMENT (2007) ergebenden Interpretationsspielraum verwiesen, nach dem nur solche Störungen vom Verbot des Art. 12 Abs. 1 lit. b) FFH-RL erfasst sind, die sich nachteilig auf den Erhaltungszustand einer lokalen Population, beispielsweise durch Verringerung der Überlebenschancen oder des Reproduktionserfolges der beteiligten Tiere auswirken.

Abgrenzung des Störungsverbots (§ 44 (1) 2 BNatSchG) gegen das Schädigungsverbot (§ 44 (1) 3 BNatSchG)

Es wird der prägnanten Abgrenzung der Störung gegenüber den anderen Zugriffsverboten nach LOUIS (2009) gefolgt. Eine Störung beeinträchtigt immer das Tier selbst, was

sich z.B. in einer Verhaltensänderung bemerkbar macht (Flucht- und Meideverhalten). Die Störung lässt die Fortpflanzungs- und Ruhestätten physisch unverändert. Eine Beschädigung oder Zerstörung setzt hingegen Auswirkungen auf die Lebensstätte voraus, wobei hier die gesamte Fläche des Habitats betrachtet werden muss. Eine Störung entsteht nach LOUIS (2009) durch bau- oder betriebsbedingte Wirkungen und führt i.d.R. zu Flucht- oder Unruhereaktionen.

Es werden zwei Komponenten von Störungen unterschieden, die an Hand ihres zeitlichen Wirkens differenziert werden. So kann eine Störung durch temporär begrenzt auftretende Wirkungen verursacht werden und dadurch eine spontane Verhaltensänderung, bspw. im Sinne einer Scheuchwirkung, hervorrufen. Sie kann aber auch von in regelmäßigen Abständen auftretenden Ereignissen erzeugt werden (z.B. Straßenverkehr einer vielbefahrenen Straße) und damit anhaltend wirken, was zu einer beständigen, andauernden Verhaltensänderung (Stresswirkungen) führen kann. Ggf. führt dies zu einer erhöhten Prädation (z.B. durch Maskierung von Warnrufen durch Lärm) oder einem verminderten Bruterfolg.

Führen die andauernden vorhabensbedingten Wirkungen zu einer Meidung betroffener Habitatflächen, muss dies auch als Beschädigung der Fortpflanzungs- und Ruhestätte angesehen werden.

Bewertung des Erhaltungszustandes

Europäische Vogelarten

Das MLR (2009) empfiehlt „… auf die Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten in Baden-Württemberg" (LUBW) zurückzugreifen, wobei bei einer Einstufung in einer Gefährdungskategorie zwischen 0 und 3 sowie bei Arten der Vorwarnliste von einem ungünstigen Erhaltungszustand auszugehen ist. Sonstige Vogelarten sind bis zum Vorliegen gegenteiliger Erkenntnisse als "günstig" einzustufen. Dieser Empfehlung wird gefolgt, wobei im Falle eines ungünstige Erhaltungszustandes zwischen den Kategorien "ungünstig/unzureichend" (Arten der Vorwarnliste) und "ungünstig/schlecht" (Gefährdungskategorie 0 bis 3) unterschieden wird.

Arten des Anhang IV FFH-Richtlinie

Die Informationen über die aktuellen Erhaltungszustände von FFH Anhang IV Arten in Baden-Württemberg sind der Homepage der LUBW entnommen.

2.2 Artenschutzrechtliche Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG

Zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten vor Beeinträchtigungen durch den Menschen sind auf gemeinschaftsrechtlicher und nationaler Ebene umfangreiche Vorschriften erlassen worden. Europarechtlich ist der Artenschutz in den Artikeln 12, 13 und

16 der Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen vom 21.05.1992 - FFH-Richtlinie - (ABl. EG Nr. L 206/7) sowie in den Artikeln 5 bis 7 und 9 der Richtlinie 79/409/EWG des Rates über die Erhaltung der wild lebenden Vogelarten vom 02.04.1979 - Vogelschutzrichtlinie - (ABl. EG Nr. L 103) verankert.

Im nationalen deutschen Naturschutzrecht (Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 [BGBl. IA. 2542], das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434) geändert worden ist) ist der Artenschutz in den Bestimmungen der §§ 44 und 45 BNatSchG verankert. Entsprechend § 44 Abs. 5 Satz 5 BNatSchG gelten die artenschutzrechtlichen Verbote bei nach § 15 BNatSchG zulässigen Eingriffen in Natur und Landschaft sowie nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässigen Vorhaben im Sinne des § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG nur für die in Anhang IV der FFH-RL aufgeführte Tier- und Pflanzenarten sowie für die Europäischen Vogelarten (europarechtlich geschützte Arten).

Im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung wird für diese relevanten Arten zunächst untersucht, ob nachfolgende Verbotstatbestände des § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt sind (vgl. auch Prüfschema in Abbildung 1):

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten **nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten** oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten **erheblich zu stören**; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. **Fortpflanzungs- oder Ruhestätten** der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten **aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.**
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen **aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören**.

Eine schematische Darstellung der zu prüfenden artenschutzrechtlichen Sachverhalte gemäß § 44 BNatSchG gibt Abbildung 1.

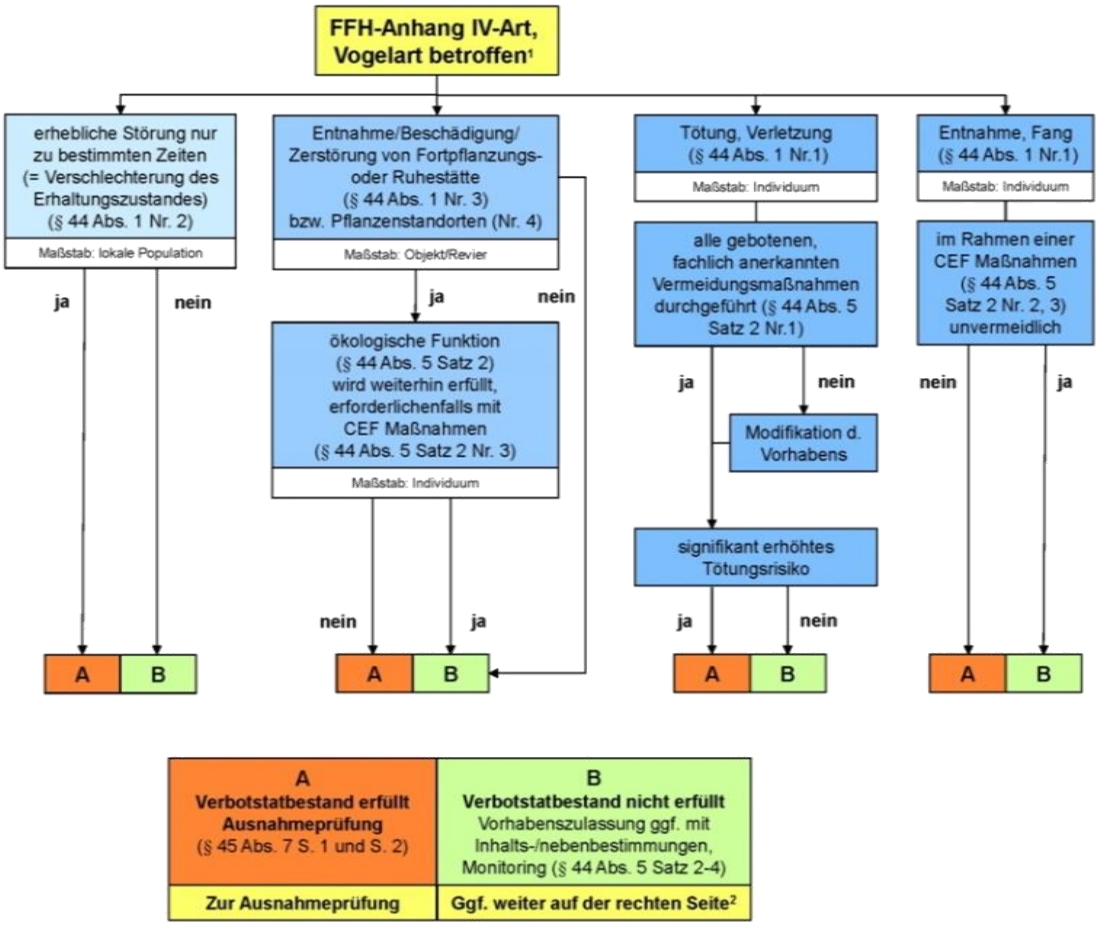


Abbildung 1: Artenschutzrechtliche Prüfung nach § 44 Abs. 1 und 5 BNatSchG (MATTHÄUS 2009), verändert 2018)).

In den Bestimmungen des § 44 Abs. 5 BNatSchG sind verschiedene Einschränkungen hinsichtlich der Verbotstatbestände enthalten. Danach gelten die artenschutzrechtlichen Bestimmungen des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG (Tötungsverbot) nicht in Verbindung mit § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten), wenn sie unvermeidbar[1] sind und die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Bei Gewährleistung der ökologischen Funktion der vom Vorhaben

1 Nach dem Beschluss des BVerwG vom 14. 7. 2011 (Az.: 9 A 12.10) kann der im BNatSchG enthaltene Passus der Zulässigkeit von 'unvermeidbaren' Tötungen nicht aus der FFH-Richtlinie abgeleitet werden und ist damit nichtig. Aufgrund der weitreichenden Auswirkungen dieses Beschlusses auf die Praxis hat das MLR (2012) am Beispiel der Zauneidechse Hinweise gegeben, unter welchen Umständen eine Vorhabenrealisierung ohne Ausnahme möglich ist. Gleichwohl bleibt das Erfordernis bestehen, die konkrete Konfliktlage im Einzelfall mit der genehmigenden Behörde abzustimmen.

betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten ist auch § 44 Abs. 1 Nr. 3 nicht gegenständlich. Ggf. kann die ökologische Funktion vorab durch sogenannte CEF-Maßnahmen gesichert werden.

Die Erfüllung von Verbotstatbeständen des § 44 Abs. 1 BNatSchG gilt nach § 69 BNatSchG als Ordnungswidrigkeit, welche gemäß § 71 BNatSchG mit bis zu fünf Jahren Freiheitsstrafe oder mit Geldstrafe bestraft werden kann.

2.3 Möglichkeiten zur Vermeidung bzw. Überwindung der Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG

Wenn trotz Berücksichtigung der üblichen Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen Verbotstatbestände erfüllt werden, ist zu prüfen, inwieweit Möglichkeiten des vorgezogenen Funktionsausgleichs (CEF-Maßnahmen) bestehen bzw. die Voraussetzungen für eine Ausnahmeprüfung zur Überwindung der Verbote gegeben sind.

Vermeidungsmaßnahmen

Vermeidungsmaßnahmen dienen dem Zweck die zu erwartende Erfüllung von Verbotstatbeständen nach § 44 Abs. 1 BNatSchG zu vermeiden. Hierbei kann es sich sowohl um zeitliche Beschränkung wie den Eingriff in Gehölzbiotope außerhalb der Brutzeit als auch um technische Maßnahmen wie eine veränderte Bauweise zur Reduktion von Emissionen oder eine Trassenverlegung in aus artenschutzrechtlicher Sicht weniger empfindliche Bereiche handeln. Der Verbotstatbestand gilt dann als vermieden, wenn im Sinne der Zumutbarkeit keine vermeidbaren1 Tötungen durch ein Vorhaben stattfinden, der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art nicht verschlechtert wird, oder die ökologische Funktion von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang erhalten bleibt.

Maßnahmen zum vorgezogenen Funktionsausgleich

Sofern der Erhalt der ökologischen Funktion von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang bei Realisierung von Eingriffen nicht mehr gegeben ist, können nach § 44 Abs. 5 BNatSchG bei Bedarf auch Maßnahmen zum vorgezogenen Funktionsausgleich (CEF-Maßnahmen, '*continuous ecological functionality*') durchgeführt werden. Der vorgezogene Funktionsausgleich ist nur dann gegeben, wenn vor Umsetzung des geplanten Eingriffs ein für die betroffenen Arten äquivalentes Ersatzhabitat geschaffen und von diesen besiedelt wurde. Diese Ersatzlebensräume müssen sich im räumlich funktionalen Zusammenhang befinden, so dass sie von den betroffenen Individuen eigenständig besiedelt werden können.

Nach dem GUIDANCE DOCUMENT (2007) der EU-Kommission müssen die Maßnahmen mit großer Sicherheit ausreichen, um Beschädigungen oder Zerstörungen zu vermeiden. Die Beurteilung der Erfolgsaussichten muss sich auf objektive Informationen stützen und

den Besonderheiten und spezifischen Umweltbedingungen der betreffenden Lebensstätte Rechnung tragen. Darüber hinaus ist bei der Durchführung von funktionserhaltenden Maßnahmen der Erhaltungszustand der betreffenden Art zu berücksichtigen. So muss beispielsweise bei seltenen Arten mit einem ungünstigen Erhaltungszustand die Sicherheit, dass die Maßnahmen ihren Zweck erfüllen werden, größer sein als bei verbreiteten Arten mit einem günstigen Erhaltungszustand (GUIDANCE DOCUMENT 2007).

Wenn davon auszugehen ist, dass die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten bestehen bleibt und der Verbleib der betroffenen Populationen in einem günstigen Erhaltungszustand gewährleistet ist, wird kein Verbotstatbestand nach § 44 BNatSchG erfüllt. Somit ist eine Ausnahmeprüfung nach § 45 nicht mehr erforderlich.

Ausnahmeprüfung

Bei Vorliegen von Verbotstatbeständen im Sinne von § 44 Abs. 1 und Abs. 5 BNatSchG können die artenschutzrechtlichen Verbote im Wege einer Ausnahmeprüfung nach § 45 BNatSchG überwunden werden. Gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG kann von den Verboten des § 44 BNatSchG Ausnahme u. a. erteilt werden, wenn

- der Nachweis erbracht werden kann, dass es zum Vorhaben keine zumutbare Alternative gibt, was technische wie standörtliche Alternativen umfasst und
- zwingende Gründe des überwiegenden öffentlichen Interesses vorliegen und
- bei europäischen Vogelarten sich der Erhaltungszustand der lokalen Population nicht verschlechtert bzw. Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie in einem günstigen Erhaltungszustand verbleiben.

Die Ausnahmeerteilung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG kann gegebenenfalls mit Nebenbestimmungen, wie z.B. einem Monitoring oder einer ökologischen Baubegleitung, versehen werden.

3 Untersuchungsgebiet

3.1 Lage im Raum

Die Angaben zu den naturräumlichen Einheiten sind HUTTENLOCHER & DONGUS (1967) entnommen. Naturräumlich liegt das Untersuchungsgebiet im Neckarbecken und hier in der Untereinheit Marbach-Waiblinger Täler. Das Neckerbecken erstreckt sich über einen Bereich zwischen 500 und 250 m ü. NN. Die natürliche Vegetation aus Laubwäldern wurde weitestgehend von Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe zurückgedrängt.

3.2 Beschreibung des Untersuchungsgebiets

Das Untersuchungsgebiet befindet sich im südlichen Bereich von Remseck am Neckar im Stadtteil Aldingen. Es umfasst ein etwa 3,8 ha großes Gebiet und wurde unter Berücksichtigung der Einschätzung des Raumanspruches der zu erwartenden Arten und der potenziellen Vorhabewirkungen abgegrenzt. Je nach zu erwartendem Artvorkommen wurde hierbei ein entsprechender Puffer von bis zu 50 m berücksichtigt. Das Gebiet wird von einem Wechsel unterschiedlicher Strukturen geprägt. So befinden sich im südlichen, terrassierten Bereich Weinbergstrukturen mit teilweise versiegelten Trockenmauern und Obstbaumbestände mit Grünlandflächen. Nördlich befinden sich vermehrt angelegte Beete, Zier- und Rasenflächen sowie Obstbaumbestände und kleingartentypische Gebäude, wie Schuppen. Als Gehölzstrukturen sind vor allem die Laub- bzw. Obstbäume und angrenzende Heckenstrukturen zu nennen.

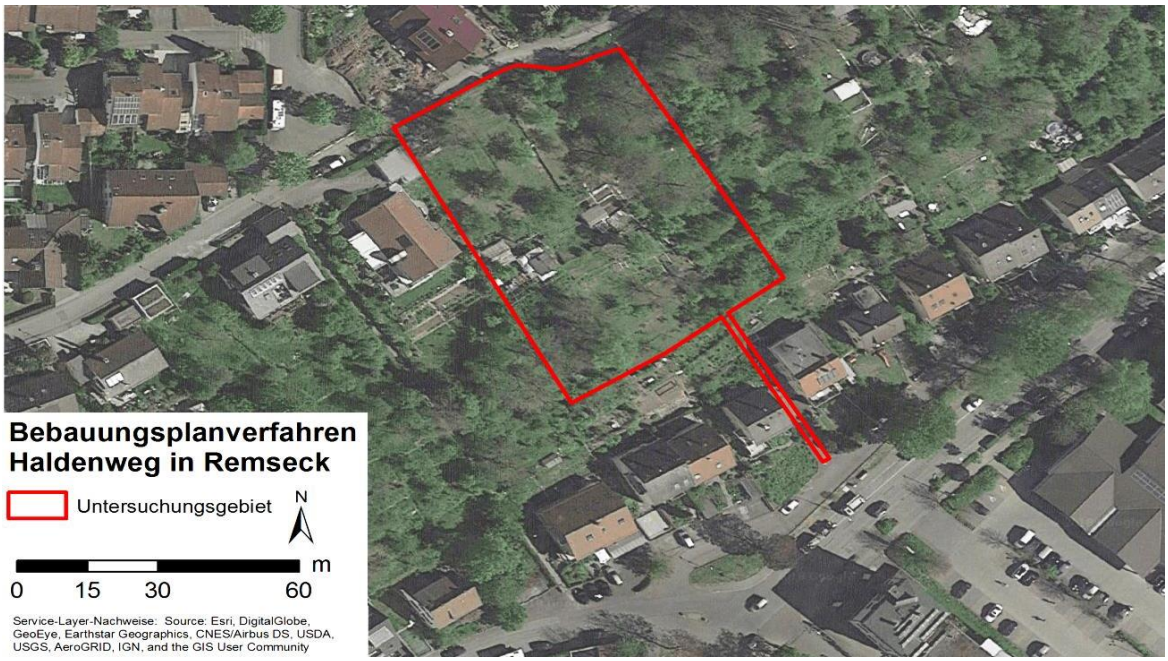


Abbildung 2: Lage des Untersuchungsgebietes *Haldenweg* in Remseck am Neckar.

4 Vorprüfung

Im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung sind alle Arten des Anhang IV der FFH-Richtlinie sowie alle europäischen Vogelarten bewertungsrelevant. Zur Ermittlung des Untersuchungsumfanges und eines vertiefenden Prüferfordernisses für die einzelnen Arten kann im Vorfeld eine Abschichtung anhand der Verbreitung der Arten und der vorhandenen Habitatausstattung erfolgen. Die Abschichtung beschränkt sich hierbei auf die in Baden-Württemberg vorkommenden Arten. Zur Abschichtung werden auch die für den Planungsraum bekannten und verfügbaren Grundlagendaten herangezogen, wobei davon auszugehen ist, dass Daten die älter als fünf Jahre sind über keine hinreichende Aktualität verfügen, so dass keine Aussagekraft bezüglich der aktuellen Planung gegeben ist.

Im Folgenden finden sich die ausgewerteten Grundlagen:

- GRUPPE FÜR ÖKOL. GUTACHTEN (GÖG) (2018): Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen Artenschutzrechtliche Vorprüfung (saP Stufe 1) vom 05.06.2018.

Auf Basis des vorhandenen Habitatpotenzials wurden Primärdatenerfassungen zu den Artengruppen Vögeln und Reptilien als erforderlich erachtet und durchgeführt. Im Falle der untersuchten Vögel wird auf eine Bewertung der Abschichtungskriterien 'Verbreitung' und 'Habitatpotenzial' verzichtet, da davon ausgegangen werden kann, dass ein Vorkommen im Zuge der Erfassung nachgewiesen wird. Bezüglich der Artengruppe der Reptilien sind keine Nachweise im Rahmen der Erfassung erfolgt. Für die Artengruppe der Fledermäuse besteht kein Winterquartierpotenzial nur ein geringes Habitatpotenzial. Verbotstatbestände nach § 44 (1) BNatSchG können daher unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahme V1 (Bauzeitenbeschränkung) mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden. Für alle anderen Arten sind die Gründe der Abschichtung der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen.

Nahrungshabitate unterliegen nicht den Bestimmungen des § 44 BNatSchG, vorausgesetzt sie stellen keinen essenziellen Habitatbestandteil dar. Dies bedeutet, dass nicht essentielle Nahrungshabitate in der artenschutzrechtlichen Prüfung nicht berücksichtigt werden. Gleiches gilt für auf dem Durchzug genutzte Flächen, welche über keine besondere Bedeutung als Rasthabitat verfügen. Für die nachgewiesenen Nahrungsgäste bzw. Durchzügler Buntspecht, Grünspecht und Klappergrasmücke stellt das Untersuchungsgebiet unter Berücksichtigung der geringen Nutzungsintensität und der als Nahrungshabitat gut geeigneten Ausstattung der Umgebung keinen essentiellen Habitatbestandteil dar.

Um im Falle der Artengruppe der Vögel den Anforderungen der artenschutzrechtlichen Prüfung zu genügen, aber gleichzeitig unnötige Doppelungen zu vermeiden, werden im

Folgenden häufige und anspruchsarme Vogelarten mit ähnlichen ökologischen Ansprüchen und somit ähnlichen Empfindlichkeiten gegenüber Eingriffen in neststandortbezogene Gilden zusammengefasst. Die Gilden werden wie folgt definiert:

- Bodenbrüter (Nest am Boden oder dicht darüber)
- Felsbrüter (Nest an natürlichen Felsen)
- Gebäudebrüter (Nest überwiegend in oder an Gebäuden und Bauwerken)
- Höhlen- und Nischenbrüter (Nest in Nischen, Höhlen oder Halbhöhlen)
- Röhricht-/Staudenbrüter (Nest in Röhrichten und Hochstauden)
- Zweigbrüter (Nest in Gehölzen deutlich über dem Boden)

Eine Zuordnung der einzelnen Vogelarten zu den Gilden ist der folgenden Abschichtungstabelle zu entnehmen. Arten mit hervorgehobener naturschutzfachlicher Bedeutung werden keiner Gilde zugeordnet, sondern einzeln abgehandelt. Folgende Kriterien führen zu einer Einstufung als Vogelart mit hervorgehobener naturschutzfachlicher Bedeutung:

- landesweit gefährdete Art
- eng an das Habitat gebundene Art
- streng geschützte Art
- seltene Art
- in Kolonien brütende Art
- Art nach Anhang I bzw. Art. 4 Abs. 2 der Vogelschutzrichtlinie

Arten der landesweiten Vorwarnliste verfügen i.d.R. nicht über eine hervorgehobene naturschutzfachliche Bedeutung, jedoch wird ihnen im Rahmen der saP auf Grund ihres negativen Bestandstrends eine besondere Gewichtung zuerkannt. Sie werden im Folgenden als Charakterarten der Gilden berücksichtigt.

Tabelle 1: Übersicht zur Abschichtung und zur Erfassung der Vögel (in Anlehnung an BMVBS 2011).

Artname	Gilde	Nachweis	Rote Liste		Trend	[Jahr der Erfassung] Quelle	VSR	BNatSchG	Empfindlichkeit Vorhabenwirkung	Vertiefende Behandlung
			B.-W.	BRD						
Amsel	zw	B	*	*	+1	GöG (2018)		b	FD=10m	**G:zw**
Auerhuhn*			1	1	-2		I	s		nein, kein Nachweis
Bachstelze	h/n		*		-1			b		nein, kein Nachweis
Baumfalke*			V	3	+1		Z	s		nein, kein Nachweis
Baumpieper*			2	3	-2			b		nein, kein Nachweis
Blässhuhn*	r/s		*	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Blaumeise	h	B	*	*	+1	GöG (2018)		b	FD=5m	nein, siedlungstypische, störungsadaptierte Art mit einem Nistkasten in ca. 10 m Abstand zum Untersuchungsgebiet.
Braunkehlchen*			1	3	-2		Z	b		nein, kein Nachweis
Buchfink	zw	B	*	*	-1	GöG (2018)		b	FD=10m	**G:zw**
Buntspecht	h	N	*	*	0	GöG (2018)		b	FD=20m	nein, nur Nahrungsgast
Dohle*			*	*	+2			b		nein, kein Nachweis
Dorngrasmücke	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Drosselrohrsänger*			1	*	-1		Z	s		nein, kein Nachweis
Eichelhäher	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Eisvogel*			V	*	+1		I	s		nein, kein Nachweis
Elster	zw		*	*	+1			b		nein, kein Nachweis
Erlenzeisig	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Fasan	b		♦	*				b		nein, kein Nachweis
Feldlerche*			3	3	-2			b		nein, kein Nachweis
Feldschwirl*	b		2	3	-2			b		nein, kein Nachweis
Feldsperling	h		V	V	-1			b		nein, kein Nachweis
Fichtenkreuzschnabel	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Fitis	b		3	*	-2			b		nein, kein Nachweis
Flussregenpfeifer*			V	*	-1			s		nein, kein Nachweis
Flussseeschwalbe*			V	2	+1		I	s		nein, kein Nachweis
Flussuferläufer*			1	2	-2		Z	s		nein, kein Nachweis
Gänsesäger*			*	V	+2		Z	b		nein, kein Nachweis
Gartenbaumläufer	h/n		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Gartengrasmücke	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Gartenrotschwanz	h/n	B	V	V	-1	GöG (2018)		b	FD=20m	**G:h/n**
Gebirgsstelze*			*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Gelbspötter*	zw		3	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Gimpel	zw		*	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Girlitz	zw	B	*	*	-1	GöG (2018)		b		**G:zw**

Artname	Gilde	Nachweis	Rote Liste		Trend	[Jahr der Erfassung] Quelle	VSR	BNatSchG	Empfindlichkeit Vorhabenwirkung	Vertiefende Behandlung
			B.-W.	BRD						
Goldammer	b(zw)		V	V	-1			b		nein, kein Nachweis
Grauammer*			1	V	-2		Z	s		nein, kein Nachweis
Graugans			*	*	+2			b		nein, kein Nachweis
Graureiher*			*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Grauschnäpper	h/n		V	V	-1			b		nein, kein Nachweis
Grauspecht*			2	2	-2		I	s		nein, kein Nachweis
Grünfink	zw		*	*	0	GöG (2018)		b	FD=15m	**G:zw**
Grünspecht*	h	N	*	*	+1	GöG (2018)		s	FD=60m	nein, nur Nahrungsgast
Habicht *			*	*	-1			s		nein, kein Nachweis
Halsbandschnäpper*			3	3	-1		I	s		nein, kein Nachweis
Hänfling*	zw		2	3	-2			b		nein, kein Nachweis
Haubenlerche*			1	1	-2			s		nein, kein Nachweis
Haubenmeise	h		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Haubentaucher*			*	*	+1			b		nein, kein Nachweis
Hausrotschwanz	g	B	*	*	0	GöG (2018)		b	FD=15m	nein, siedlungstypische, störungsadaptierte Art mit einem Revierzentrum in ca. 25 m Abstand zum Untersuchungsgebiet.
Haussperling	g	B	V	V	-1	GöG (2018)		b	FD=5m	nein, siedlungstypische, störungsadaptierte Art mit Revierzentren in mehr als 20 bzw. 30 m Abstand zum Untersuchungsgebiet.
Heckenbraunelle	zw	B	*	*	0	GöG (2018)		b	FD=10m	**G:zw**
Heidelerche*			1	V	-2		I	s		nein, kein Nachweis
Höckerschwan*			*	*	+1			b		nein, kein Nachweis
Hohltaube*			V	*	0		Z	b		nein, kein Nachweis
Kernbeißer	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Kiebitz*			1	2	-2		Z	s		nein, kein Nachweis
Klappergrasmücke	zw	N	V	*	-1	GöG (2018)		b		nein, nur Nahrungsgast
Kleiber	h		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Kleinspecht	h		V	V	0			b		nein, kein Nachweis
Kohlmeise	h	B	*	*	0	GöG (2018)		b	FD=5m	**G:h/n**
Kolkrabe	f		*	*	+2			b		nein, kein Nachweis
Kormoran*			*	*	+2			b		nein, kein Nachweis
Kornweihe*			0	1	-2		I	s		nein, kein Nachweis
Krickente*			1	3	-1		Z	b		nein, kein Nachweis
Kuckuck*			2	V	-2			b		nein, kein Nachweis

Artname	Gilde	Nachweis	Rote Liste		Trend	[Jahr der Erfas-sung] Quelle	VSR	BNatSch G	Empfindlichkeit Vorha-benwirkung	Vertiefende Behandlung
			B.-W.	BRD						
Lachmöwe*			V	*	-2			b		nein, kein Nachweis
Löffelente			1	3	-1		Z	b		nein, kein Nachweis
Mauersegler*	g		V	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Mäusebussard*			*	*	0			s		nein, kein Nachweis
Mehlschwalbe*			V	3	-1			b		nein, kein Nachweis
Misteldrossel	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Mittelspecht*			*	*	+1		I	s		nein, kein Nachweis
Mönchsgrasmücke	zw	B	*	*	+1	GöG (2018)		b		**G:zw**
Nachtigall	b	B	*	*	0	GöG (2018)		b	FD=10m	**G:b**
Nachtreiher			R	2	+1			s		nein, kein Nachweis
Neuntöter*			*	*	0		I	b		nein, kein Nachweis
Nilgans			♦	*	-					nein, kein Nachweis
Pfeifente			♦	R	-			b		nein, kein Nachweis
Pirol*	zw		3	V	-1			b		nein, kein Nachweis
Rabenkrähe	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Raubwürger*			1	2	-2		Z	s		nein, kein Nachweis
Rauchschwalbe*			3	3	-2			b		nein, kein Nachweis
Raufußkauz*			*	*	+2		I	s		nein, kein Nachweis
Rebhuhn*			1	2	-2			b		nein, kein Nachweis
Reiherente*	b		*	*	+1			b		nein, kein Nachweis
Ringeltaube	zw	B	*	*	+2	GöG (2018)		b	FD=20m	**G:zw**
Rohrammer*	b(zw)		3	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Rohrweihe*			2	*	0		I	s		nein, kein Nachweis
Rotkehlchen	b	B	*	*	0	GöG (2018)		b	FD=5m	**G:b**
Rotmilan*			*	V	+1		I	s		nein, kein Nachweis
Saatkrähe*			*	*	+2			b		nein, kein Nachweis
Schafstelze*			V	*	0		Z	b		nein, kein Nachweis
Schleiereule*			*	*	+1			s		nein, kein Nachweis
Schwanzmeise	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Schwarzkehlchen	b		V	*	+2			b		nein, kein Nachweis
Schwarzmilan*			*	*	+2		I	s		nein, kein Nachweis
Schwarzspecht*			*	*	0		I	s		nein, kein Nachweis
Schwarzstorch*			3	*	+2			s		nein, kein Nachweis
Singdrossel	zw		*	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Sommergoldhähnchen	zw		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Sperber*			*	*	0			s		nein, kein Nachweis
Sperlingskauz*			*	*	+2		I	s		nein, kein Nachweis

Artname	Gilde	Nachweis	Rote Liste		Trend	[Jahr der Erfassung] Quelle	VSR	BNatSchG	Empfindlichkeit Vorhabenwirkung	Vertiefende Behandlung
			B.-W.	BRD						
Star	h	B	*	3	0	GöG (2018)		b	FD=15m	**G:h/n**
Steinkauz*			V	3	+2			s		nein, kein Nachweis
Steinschmätzer*			1	1	-1		Z	b		nein, kein Nachweis
Stieglitz	zw		*	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Stockente	b		V	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Sumpfmeise	h		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Sumpfrohrsänger	r/s		*	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Tafelente*			V	*	-1		Z	b		nein, kein Nachweis
Tannenhäher	zw		*	*	+1			b		nein, kein Nachweis
Tannenmeise	h		*	*	-1			b		nein, kein Nachweis
Teichhuhn*			3	V	-1			s		nein, kein Nachweis
Teichrohrsänger	r/s		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Trauerschnäpper*	h		2	3	-2			b		nein, kein Nachweis
Türkentaube	zw	B	*	*	-2	GöG (2018)		b	FD=10m	nein, siedlungstypische, störungsadaptierte Art mit einem Revierzentrum in ca. 30 m Abstand zum Untersuchungsgebiet.
Turmfalke*			V	*	0			s		nein, kein Nachweis
Turteltaube*			2	2	-2			s		nein, kein Nachweis
Uferschwalbe*			3	V	-1			s		nein, kein Nachweis
Uhu*			*	*	+2		I	s		nein, kein Nachweis
Wacholderdrossel	zw		*	*	-2			b		nein, kein Nachweis
Wachtel*			V	V	0		Z	b		nein, kein Nachweis
Waldbaumläufer	h/n		*	*	0			b		nein, kein Nachweis
Waldkauz*			*	*	0			s		nein, kein Nachweis
Waldlaubsänger*			2	*	-2			b		nein, kein Nachweis
Waldohreule*			*	*	-1			s		nein, kein Nachweis
Wanderfalke *			*	*	+2		I	s		nein, kein Nachweis
Wasseramsel*			*	*	+1			b		nein, kein Nachweis
Weidenmeise	h		V	*	0			b		nein, kein Nachweis
Weißstorch*			V	3	+2		I	s		nein, kein Nachweis
Wendehals*			2	2	-2		Z	s		nein, kein Nachweis
Wespenbussard*			*	3	0		I	s		nein, kein Nachweis
Wiedehopf*			V	3	+2		Z	s		nein, kein Nachweis
Wiesenpieper*	b		1	2	-2			b		nein, kein Nachweis
Wiesenweihe*			1	2	0		I	s		nein, kein Nachweis
Wintergoldhähnchen	zw		*	*	-1			b		nein, kein Nachweis

Artname	Gilde	Nachweis	Rote Liste		Trend	[Jahr der Erfassung] Quelle	VSR	BNatSchG	Empfindlichkeit Vorhabenwirkung	Vertiefende Behandlung
			B.-W.	BRD						
Zaunkönig	h/n	B	*	*	0	GöG (2018)		b		**G:h/n**
Zilpzalp	zw	B	*	*	0	GöG (2018)		b		**G:zw**
Zwergtaucher*			2	*	-1		Z	b		nein, kein Nachweis

Erläuterungen

Artname:
*= Art mit hervorgehobener naturschutzfachlicher Bedeutung

Status:
B = Brutvogel
Bv = Brutverdacht
N = Nahrungsgast
D = Durchzügler, Überflieger

Rote Liste:
B.-W. = Baden-Württemberg (BAUER et al. 2016); BRD = Deutschland (GRÜNEBERG et al. 2015)
0 = Ausgestorben oder verschollen
1 = vom Erlöschen bedroht
2 = stark gefährdet
3 = gefährdet
V = Arten der Vorwarnliste
R = Arten mit geographischer Restriktion
* = Nicht gefährdet
♦ = Nicht bewertete Arten

BNatSchG: Schutzstatus nach den Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes
b = besonders geschützt
s = streng geschützt

vertiefende Behandlung: weiter Betrachtung im Rahmen der artenschutzrechtlichen Prüfung
A: artbezogene Betrachtung
G: gildenbezogene Betrachtung

Gilde: Zugehörigkeit der Arten ohne hervorgehobene naturschutzfachliche Bedeutung und der Arten der Vorwarnliste
b: Bodenbrüter
f: Felsbrüter
g: Gebäudebrüter
h/n: Höhlen-/Nischenbrüter
r/s: Röhricht-/Staudenbrüter
zw: Zweigbrüter

VSR: Schutz nach EU-Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie 2009/147/EG des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung wildlebenden Vogelarten):
Art. 1 = wildlebende Vogelarten nach Artikel 1
I = Arten des Anhang I
Z = Zugvogelarten nach Artikel 4 Abs. 2

Trend: Bestandsentwicklung in B.-W. im Zeitraum 1980-2004 (BAUER et al. 2016):
+2 = Bestandszunahme größer als 50 %
+1 = Bestandszunahme zwischen 20 und 50 %
0 = Bestandsveränderung kleiner als 20 %
-1 = Abnahme zwischen 20 und 50 %
-2 = Abnahme größer als 50 %
◊ = Wiederansiedlung
- = ohne Angabe

Empfindlichkeit Vorhabenwirkung: über den reinen Lebensraumverlust hinausgehende Empfindlichkeiten
FD: Fluchtdistanz gemäß GASSNER et al. (2010)

Tabelle 2: Übersicht zur Abschichtung und zur Erfassung der FFH-Arten (in Anlehnung an BMVBS 2011).

Artname deutsch	Artname wisseschaftl.	Rote Liste		Nachweis Quelle	BNat-SchG	FFH	Empfindlichkeit Vorhabenwirkung*	Vertiefende Behandlung
		B.-W.	BRD					
Säugetiere (ohne Fledermäuse)								
Biber	*Castor fiber*	2	V		s	II, IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Feldhamster	*Cricetus cricetus*	1	1		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Haselmaus	*Muscardinus avellanarius*	G	G		s	IV		nein, keine Gebiete mit fruchttragenden Sträuchern und Waldanbindung vorhanden
Luchs	*Lynx lynx*	0	2		s	II, IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Wildkatze	*Felis silvestris*	0	3		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Fledermäuse								
Bechsteinfledermaus	*Myotis bechsteinii*	2	2		s	II, IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Braunes Langohr	*Plecotus auritus*	3	V		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	2	G		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Fransenfledermaus	*Myotis nattereri*	2	*		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Graues Langohr	*Plecotus austriacus*	1	2		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Große Bartfledermaus	*Myotis brandtii*	3	V		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Große Hufeisennase	*Rhinolophus ferrumequinum*	1	1		s	II, IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Kleine Hufeisennase	*Rhinolophus hipposideros*	0	0		s	II, IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Großer Abendsegler	*Nyctalus noctula*	i	V		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Großes Mausohr	*Myotis myotis*	2	V		s	II, IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Kleine Bartfledermaus	*Myotis mystacinus*	3	V		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat

Kleiner Abendsegler	*Nyctalus leisleri*	2	D		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Mopsfledermaus	*Barbastella barbastellus*	1	2		s	II, IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Mückenfledermaus	*Pipistrellus pygmaeus*	G	D		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Nordfledermaus	*Eptesicus nilssonii*	2	G		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Nymphenfledermaus	*Myotis alcathoe*		1		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Rauhautfledermaus	*Pipistrellus nathusii*	i	*		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Wasserfledermaus	*Myotis daubentonii*	3	*		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Weißrandfledermaus	*Pipistrellus kuhlii*	D	*		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Wimperfledermaus	*Myotis emarginatus*	R	2		s	II, IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Zweifarbfledermaus	*Vespertilio murinus*	i	D		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	3	*		s	IV		nein, sehr geringes Quartierpotenzial und kein essentielles Nahrungshabitat
Reptilien								
Äskulapnatter	*Zamenis longissimus*	1	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Europäische Sumpfschildkröte	*Emys orbicularis*	1	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Mauereidechse	*Podarcis muralis*	2	V		s	IV		nein, kein Nachweis
Schlingnatter	*Coronella austriaca*	3	3		s	IV		nein, kein Nachweis
Westliche Smaragdeidechse	*Lacerta bilineata**	1	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Zauneidechse	*Lacerta agilis*	V	V		s	IV		nein, kein Nachweis
Amphibien								
Alpensalamander	*Salamandra atra*	*	*		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Europäischer Laubfrosch	*Hyla arborea*	2	3		s	IV		nein, keine geeigneten Gewässer vorhanden
Geburtshelferkröte	*Alytes obstetricans*	2	3		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Gelbbauch-Unke	*Bombina variegata*	2	2		s	II/IV		nein, keine geeigneten Gewässer vorhanden

Kammmolch	*Triturus cristatus*	2	V		s	II/IV		nein, keine geeigneten Gewässer vorhanden
Kleiner Wasserfrosch	*Rana lessonae*	G	G		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Knoblauchkröte	*Pelobates fuscus*	2	3		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Kreuzkröte	*Bufo calamita*	2	V		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Moorfrosch	*Rana arvalis*	1	3		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Springfrosch	*Rana dalmatina*	3	*		s	IV		nein, keine geeigneten Gewässer vorhanden
Wechselkröte	*Bufo viridis*	2	3		s	IV		nein, keine geeigneten Gewässer vorhanden
Schmetterlinge								
Apollofalter	*Parnassius apollo*	1	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Blauschillernder Feuerfalter	*Lycaena helle*	1	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	*Maculinea nausithous*	3	V		s	II/IV		nein, keine Raupenfutterpflanzen vorhanden
Eschen-Scheckenfalter	*Euphydryas maturna*	1	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Gelbringfalter	*Lopinga achine*	1	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Großer Feuerfalter	*Lycaena dispar*	3	3		s	II/IV		nein, keine Raupenfutterpflanzen vorhanden
Haarstrangwurzeleule	*Gortyna borelii lunata*	1	1		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	*Maculinea teleius*	1	2		s	II/IV		nein, keine Raupenfutterpflanzen vorhanden
Nachtkerzenschwärmer	*Proserpinus proserpina*	V	*		s	IV		nein, keine Raupenfutterpflanzen vorhanden
Quendel-Ameisenbläuling	*Maculinea arion*	2	3		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Schwarzer Apollofalter	*Parnassius mnemosyne*	1	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Wald-Wiesenvögelchen	*Coenonympha hero*	1	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Käfer								
Vierzähniger Mistkäfer[2]	*Bolbelasmus unicornis*		1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Alpenbock	*Rosalia alpina*	2	2		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Eremit, Juchtenkäfer	*Osmoderma eremita*	2	2		s	II/IV		Nein, kein Nachweis

[2] Die Art wurde seit 1967 nicht mehr nachgewiesen. Quelle: LUBW (2008b).

Heldbock	*Cerambyx cerdo*	1	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Schmalbindiger Breitflügel-Taumelkäfer	*Graphoderus bilineatus*	2	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Libellen								
Asiatische Keiljungfer	*Gomphus flavipes*	2	G		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Große Moosjungfer	*Leucorrhinia pectoralis*	1	2		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Grüne Flussjungfer	*Ophiogomphus cecilia*	3	2		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Sibirische Winterlibelle	*Sympecma paedisca*	2	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Zierliche Moosjungfer	*Leucorrhinia caudalis*	1	1		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Weichtiere								
Gemeine Flussmuschel	*Unio crassus*	1	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Zierliche Tellerschnecke	*Anisus vorticulus*	2	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Pflanzen								
Biegsames Nixkraut[3]	*Najas flexilis*	1	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Bodensee-Vergissmeinnicht	*Myosotis rehsteineri*	1	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Dicke Trespe	*Bromus grossus*	2	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Frauenschuh	*Cypripedium calceolus*	3	3		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Kleefarn	*Marsilea quadrifolia*	1	0		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Kriechender Scheiberich[4]	*Apium repens*	1	1		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Liegendes Büchsenkraut	*Lindernia procumbens*	2	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Prächtiger Dünnfarn	*Trichomanes speciosum*	*			s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Sand-Silberscharte	*Jurinea cyanoides*	1	2		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Sommer-Drehwurz	*Spiranthes aestivalis*	1	2		s	IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets
Sumpf-Gladiole	*Gladiolus palustris*	1	2		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets

[3] Die Art wurde seit 1973 nicht mehr in Baden-Württemberg nachgewiesen. LUBW (2008a).

[4] Die Art wurde seit 1970 nicht mehr in Baden-Württemberg nachgewiesen, ein Nachweis neueren Datums erwies sich als Falschmeldung. Quelle: LUBW (2008a).

Sumpf-Glanzkraut	*Liparis loeselii*	2	2		s	II/IV		nein, Vorhaben außerhalb des bekannten Verbreitungsgebiets

* *Lacerta bilineata* ist erst nach der letzten Novellierung der Anhänge ein eigener Artrang (Abspaltung von *Lacerta viridis*) zuerkannt worden. Sie fällt daher nach bisheriger Praxis unter die Bestimmungen der FFH-Richtlinie, eine formale Anpassung der Anhänge der Richtlinie steht noch aus (LUBW).

Erläuterungen

Rote Liste Säugetiere:
B-W = Baden-Württemberg (BRAUN & DIETERLEN 2003); BRD = Deutschland (BFN 2009)

Rote Liste Reptilien:
B-W = Baden-Württemberg (LAUFER 1999); BRD = Deutschland (BFN 2009)

Rote Liste Amphibien:
B-W = Baden-Württemberg (LAUFER 1999); BRD = Deutschland (BFN 2009)

Rote Liste Insekten:
B-W = Baden-Württemberg (BASTIAN et al. 1991-2005, BENSE 2001, HUNGER & SCHIEL 2006); BRD = Deutschland (BFN 1998, 2011, PRETSCHER 1998)

Rote Liste Mollusken:
B-W = Baden-Württemberg (LUBW 2008c); BRD = Deutschland (BFN 2011)

Rote Liste Pflanzen:
B-W = Baden-Württemberg (BREUNIG & DEMUTH 1999); BRD = Deutschland (BFN 1996)

BNatSchG: Schutzstatus nach den Bestimmungen des Bundesnaturschutzgesetzes
b = besonders geschützt
s = streng geschützt

Rote Liste Status
0 = ausgestorben, verschollen
1 = vom Aussterben bedroht;
2 = stark gefährdet;
3 = gefährdet
V = Vorwarnliste;
D = Daten defizitär, Einstufung unmöglich;
G = Gefährdung unbekannten Ausmaßes, aber Status unbekannt;
R = extrem seltene Arten und Arten mit geographischer Restriktion;
- = nicht gefährdet/nicht geschützt;
* = ungefährdet

Empfindlichkeit Vorhabenwirkung: über den reinen Lebensraumverlust hinausgehende Empfindlichkeiten
[1]: Empfindlichkeit gemäß (BRINKMANN et al. 2012)

FFH: Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (Richtlinie 92/43/EWG)
II, IV - Art des Anhangs II bzw. IV der FFH-Richtlinie

5 Vorhaben

5.1 Vorhabenbeschreibung

Zurzeit liegen noch keine konkreten Pläne für das Untersuchungsgebiet vor. Jedoch soll für das Untersuchungsgebiet ein Bebauungsplan erstellt werden. In diesem Zusammenhang sind die gesetzlichen Anforderungen des Artenschutzes abzuarbeiten, da davon auszugehen ist, dass im Falle einer Baufeldräumung bestehende Schuppen und Unterstände abgerissen, Gehölze entnommen und Grünflächen versiegelt werden müssen.

5.2 Vorhabenwirkungen

Nachfolgend werden die Wirkfaktoren auf die betroffene Artengruppen ausgeführt, die im Falle einer Vorhabenrealisierung ergeben und in der Regel Beeinträchtigungen und Störungen der europarechtlich geschützten Arten verursachen können. Dabei ist zwischen bau-, anlage- und betriebsbedingten Wirkungen zu unterscheiden.

Baubedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Baubedingte Wirkungen charakterisieren sich durch die entsprechenden Baustellentätigkeiten und deren Flächeninanspruchnahme im Zuge der Herstellung der baulichen Anlagen (Gebäude und Infrastrukturen). Sie wirken mit Ausnahme von Vegetationsentnahmen für eine begrenzte Zeit (zeitlicher Umfang der Baumaßnahme).

Wirkfaktor	Beschreibung der Auswirkungen	Betroffene Arten/ Artengruppen
Flächeninanspruchnahme durch Baufelder und Baustraßen	(temporärer) Verlust von Habitaten	– Vögel
akustische und visuelle Störreize sowie Erschütterungen durch Personen und Baufahrzeuge	Funktionsverlust von (Teil-)habitaten durch Beunruhigung von Individuen, Flucht- und Meidereaktionen	– Vögel
Staub-, Schadstoffimmis-sionen durch Baumaschinen	Funktionsverlust von (Teil-)habitaten durch Beeinträchtigung von Individuen	– Vögel

Anlagebedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Anlagenbedingte Wirkungen entstehen durch die baulichen Anlagen selbst (z.B. durch Flächeninanspruchnahme, Zerschneidung, Beschattung) und wirken dauerhaft.

Wirkfaktor	Beschreibung der Auswirkungen	Betroffene Arten/ Artengruppen
Flächeninanspruchnahme durch Gebäude, Straßen	dauerhafter Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten sowie Nahrungshabitaten	– Vögel
Nutzungsänderung	Funktionsverlust/Schädigung von Fortpflanzungs- und/oder Ruhestätten	– Vögel

Betriebsbedingte Wirkfaktoren/Wirkprozesse

Betriebsbedingte Wirkfaktoren sind meist dauerhaft, resultieren aus der Nutzung des Gebietes und sind daher (tages-)zeitlichen oder saisonalen Schwankungen unterlegen. Im vorliegenden Fall handelt es sich um eine Bebauung in einem Wohngebiet, daher ist nur mit einer geringen Erhöhung der betriebsbedingten Wirkfaktoren im Vergleich zur bestehenden Gartennutzung zu rechnen.

Wirkfaktor	Beschreibung der Auswirkungen	Betroffene Arten/ Artengruppen
Akustische und visuelle Störreize z.B. durch verändertes Verkehrsaufkommen oder Beleuchtung; Auswirkungen auf angrenzende Flächen nicht auszuschließen	Auslösen von Vertreibungseffekten und Fluchtreaktionen	– Vögel

6 Maßnahmen

6.1 Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung

Maßnahme	**V 1**
ERFÜLLUNG DER VERBOTSTATBESTÄNDE NACH § 44 ABS. 1 NR. 1 BNATSCHG Tötung von Fledermäusen und Vögeln bzw. Zerstörung von Gelegen	
MAßNAHME Bauzeitenbeschränkung für die Baufeldbereinigung	**MAßNAHMENTYP** ☒ Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme ☐ CEF-Maßnahme (vorgezogener Funktionsausgleich) ☐ Kompensationsmaßnahme zur Sicherung des Erhaltungszustands (auch als CEF-Maßnahme realisierbar)
ZIEL/BEGRÜNDUNG Vermeidung der Tötung bzw. Zerstörung von Gelegen	
ZEITRAUM: Anfang November – Ende Februar	
BESCHREIBUNG Die Entnahme von für Brutvögel als Nistplatz oder für Fledermäuse als Tagesquartier geeigneten Strukturen muss außerhalb der Vogelbrutzeit und der sommerlichen Aktivitätsperiode der Fledermäuse erfolgen. Im Zeitraum zwischen Anfang November und Ende Februar können Direktverluste oder die Zerstörung von Gelegen ausgeschlossen werden.	

Maßnahme	**V 2**
ERFÜLLUNG DER VERBOTSTATBESTÄNDE NACH § 44 ABS. 1 NR. 3 BNATSCHG Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Höhlen- und Nischenbrütern.	
MAßNAHME Ökologische Baubegleitung	**MAßNAHMENTYP** ☒ Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme ☐ CEF-Maßnahme (vorgezogener Funktionsausgleich) ☐ Kompensationsmaßnahme zur Sicherung des Erhaltungszustands (auch als CEF-Maßnahme realisierbar)
ZIEL/BEGRÜNDUNG Sicherung der ökologischen Funktion im räumlich-funktionalen Zusammenhang für die beanspruchten Lebensstätten der Höhlen- und Nischenbrüter.	
ZEITRAUM: Vor und während der Baudurchführung sowie der Maßnahmenumsetzung.	
BESCHREIBUNG Die ökologische Baubegleitung stellt sicher, dass die notwendigen Schutzmaßnahmen korrekt durchgeführt und Beeinträchtigungen oder Beschädigungen vermieden werden. Hierzu gehören beispielsweise: • Einweisung der ausführenden Firma in die naturschutzfachliche Thematik • Ausweisung von Kastenstandorten • Prüfung auf Einhaltung der Vorgaben aus den Vermeidungs- und CEF-Maßnahmen	

6.2 Maßnahmen zum vorgezogenen Funktionsausgleich

Maßnahme	**C 1**
ERFÜLLUNG DER VERBOTSTATBESTÄNDE NACH § 44 ABS. 1 NR. 3 BNATSCHG Verlust von Fortpflanzungs- und Ruhestätten von Höhlen- und Nischenbrütern.	
MAßNAHME Installation von Nistkästen	**MAßNAHMENTYP** ☐ Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahme ☒ CEF-Maßnahme (vorgezogener Funktionsausgleich) ☐ Kompensationsmaßnahme zur Sicherung des Erhaltungszustands (auch als CEF-Maßnahme realisierbar)
ZIEL/BEGRÜNDUNG Sicherung der ökologischen Funktion im räumlich-funktionalen Zusammenhang für die beanspruchten Lebensstätten der Höhlen- und Nischenbrüter.	
BESCHREIBUNG: Installation von Nisthilfen an Bäumen oder Gebäuden im direkten Umfeld (ggf. städtisches Flurstück Nr. 4731). Die Auswahl geeigneter Standorte, die Flächen der Standorte sollen in städtischem Besitz sein, und das Ausbringen der Nisthilfen erfolgt im Rahmen der ökologischen Baubegleitung. Zusätzlich wird die Integration von Nistmöglichkeiten in die Gebäudefassade der Neubauten im Rahmen der Planung empfohlen.	
UMFANG: Der Bedarf orientiert sich qualitativ an den betroffenen Arten und quantitativ an der Anzahl der Lebensstätten, wobei für Rote Liste Arten der zweifache Wert angesetzt wird. Daraus ergibt sich folgende Auswahl von Nistkästen:	
ZEITPUNKT DER DURCHFÜHRUNG: Vor Beginn der Baumaßnahmen. Die Nistkästen können ganzjährig angebracht werden, wobei eine Installation im Winter (Dezember/Januar) zu empfehlen ist.	
UNTERHALTUNGSPFLEGE: Die Nistkästen werden einmal jährlich im Spätherbst gesäubert, auf ihre Funktionsfähigkeit hin überprüft und ggf. repariert/ersetzt.	

Arten	Lochgröße	Installationshöhe	Anzahl
Kohlmeise	32 mm	2-3 m	2
Gartenrotschwanz, Zaunkönig	30 x 50 mm	2-3 m	3
Star	45 mm	>3 m	2

6.3 Sicherung der Maßnahmen

Die Maßnahmen sind formalrechtlich zu sichern.

6.4 Risikomanagement

Das Risikomanagement gewährleistet, dass die Maßnahmen in angemessener und sachgerechter Art und Weise ausgeführt werden und ihre Wirksamkeit über mehrere

Jahre beobachtet wird. Hierzu gehören im vorliegenden Fall eine ökologische Baubegleitung.

Durch eine **ökologische Baubegleitung** wird sichergestellt, dass die notwendigen Schutzmaßnahmen durchgeführt, unnötige Beeinträchtigungen und Beschädigungen vermieden werden und die ökologische Funktionalität weiterhin erfüllt wird. Auf diese Weise soll eine hohe Maßnahmeneffizienz erreicht werden.

7 Zusammenfassung der Prüfung der Verbotstatbestände

Die Prüfung der Verbotstatbestände (§ 44 (1) Nr. 1 – 3 BNatSchG) ist unter Berücksichtigung der Vermeidungsmaßnahmen V 1 (Bauzeitenbeschränkung), der ökologischen Baubegleitung (V2) sowie der Maßnahmen zum vorgezogenen Funktionsausgleich (C 1) in der folgenden Tabelle zusammengefasst.

Tabelle 3: Zusammenfassung der Prüfung der Verbotstatbestände.

Betroffene Art / Gilde	**Verbotstatbestände nach BNatSchG**			**Ausnahme erforderlich**
	§ 44 (1) 1	**§ 44 (1) 2**	**§ 44 (1) 3**	
Brutvögel				
Bodenbrüter	nein	nein	nein	nein
Höhlen-/Nischenbrüter	nein	nein	nein	nein
Zweigbrüter	nein	nein	nein	nein

8 Literatur und Quellen

8.1 Fachliteratur

BASTIAN, J., EBERT, G., FRIEDRICH, E., FRITSCH, D., HAFNER, S., HERMANN, G., HOFMANN, A., HOHNER, W., MEINEKE, J.-U., STARNECKER, G., STEINER, A., TRUSCH, R., WAGNER, W. & M. WAITZMANN (1991-2005): Ergänzungsband. In: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 10. Eugen Ulmer KG, Stuttgart. 426 Seiten.

BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., FÖRSCHLER, M., HÖLZINGER, J., KRAMER, M. & U. MAHLER (2016): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvogelarten Baden-Württembergs - 6. Fassung. Stand 31. 12. 2013. Naturschutz-Praxis Artenschutz, 11.

BENSE, U. (2001): Verzeichnis und Rote Liste der Totholzkäfer Baden-Württembergs - Bearbeitungsstand September 2001. Nafa Web: 77.

BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1996): Rote Liste gefährdeter Pflanzen Deutschlands. Schriftenreihe für Vegetationskunde, 28, Bonn - Bad Godesberg.

BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz, 55, Bonn - Bad Godesberg.

BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2009): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Stand Dezember 2008. Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 Band 1: Wirbeltiere, Bonn - Bad Godesberg.

BFN - BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (2011): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands. Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1), Bonn - Bad Godesberg.

BIBBY, C.J., BURGESS, N.D. & D. A. HILL (1995): Methoden der Feldornithologie - Bestandserfassung in der Praxis. Neumann, Radebeul. 270 Seiten.

BMVBS - BUNDESMINISTERIUM FÜR VERKEHR, BAU UND STADTENTWICKLUNG (2011): Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP) - Ausgabe 2011. Erarbeitet durch einen Bund-/Länder-Arbeitskreis auf der Grundlage der Ergebnisse des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens FE 02.233/2003/LR "Entwicklung von Methodiken zur Umsetzung der Eingriffsregelung und Entwicklung von Musterplänen zur landespflegerischen Begleitplanung (Musterkarten LBP)". 51 Seiten.

BRAUN, M. & F. DIETERLEN (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Band 1 - Allgemeiner Teil, Fledermäuse (Chiroptera). Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

BREUNIG, T. & S. DEMUTH (1999): Rote Liste der Farn-und Samenpflanzen Baden-Württembergs. Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg, Karlsruhe. 246 Seiten.

BRINKMANN, R., BIEDERMANN, M., BONTADINA, F., DIETZ, M., HINTEMANN, G., KARST, I., SCHMIDT, C. & W. SCHORCHT (2012): Planung und Gestaltung von Querungshilfen für Fledermäuse - Ein Leitfaden für Straßenbauvorhaben im Freistaat Sachsen. 134 Seiten.

DIETZ, C., NILL, D. & O. VON HELVERSEN (2016): Handbuch der Fledermäuse - Europa und Nordwestafrika. 2. Auflage. Kosmos, Stuttgart. 416 Seiten.

GASSNER, E., WINKELBRANDT, A. & D. BERNOTAT (2010): UVP und strategische Umweltprüfung - rechtliche und fachliche Anleitung für die Umweltverträglichkeitsprüfung. 5. C.F. Müller Verlag, Heidelberg. 480 Seiten.

GELLERMANN, M. & M. SCHREIBER (2007): Schutz wildlebender Tiere und Pflanzen in staatlichen Planungs-und Zulassungsverfahren - Leitfaden für die Praxis, 7. Springer Verlag, Berlin Heidelberg.

GRIMMBERGER, E. (2014): Die Säugetiere Deutschlands: Beobachten und Bestimmen. 1. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim. 561 Seiten.

GRÜNEBERG, C., BAUER, H.-G., HAUPT, H., HÜPPOP, O., RYSLAVY, T. & P. SÜDBECK (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands - 5. Fassung. Stand 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz (52): 19–67.

GUIDANCE DOCUMENT (2007): Guidance document on the strict protection of animal species of Community interest under the Habitats Directive 92/43/EEC. Final Version, February 2007.

HÖLZINGER, J. (1987-2011): Die Vögel Baden-Württembergs (Avifauna Baden-Württemberg). 14 Bände. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.

HUNGER, H. & F.-J. SCHIEL (2006): Rote Liste der Libellen Baden-Württembergs und der Naturräume. Libellula Supplement, 7: 3–14.

HUTTENLOCHER, F. & H. DONGUS (1967): Geographische Landesaufnahme 1:200.000 - Die naturräumlichen Einheiten auf Blatt 170: Stuttgart, Bonn - Bad Godesberg. Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung.

KIEL, E.-F. (2007): Naturschutzfachliche Auslegung der „neuen“ Begriffe. Vortrag im Rahmen d. Werkstattgespräch des Landesbetrieb Straßenbau NRW, 07.11.2007.

LANA - LÄNDERARBEITSGEMEINSCHAFT NATURSCHUTZ (2009): Hinweise zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes. StA "Arten- und Biotopschutz". 26 Seiten.

LAUFER, H. (1999): Die Roten Listen der Amphibien und Reptilien Baden-Württembergs. Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg, 73: 103–133.

LOUIS, H.W. (2009): Die Zugriffsverbote des § 42 Abs. 1 BNatSchG im Zulassungs-und Bauleitplanverfahren–unter Berücksichtigung der Entscheidung des BVerwG zur Ortsumgehung Bad Oeynhausen. Natur und Recht, 31 (2): 91–100.

LUBW - LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (2008a): Arten der FFH-Richtlinie - Farn- und Blütenpflanzen. Verfügbar unter: http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/40879/.

LUBW - LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (2008b): Arten der FFH-Richtlinie - Käfer. Verfügbar unter: http://www4.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/40829/.

LUBW - LANDESANSTALT FÜR UMWELT, MESSUNGEN UND NATURSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (2008c): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schnecken und Muscheln Baden-Württembergs. 2. neu bearbeitete Fassung. 190 Seiten.

MATTHÄUS, G. (2009): Der Artenschutz bei Vorhaben der Innenentwicklung - ein Beitrag zur "Entschleunigung". UVP Report, 23 (3): 166–171.

MESCHEDE, A. & B.-U. RUDOLPH (2004): Fledermäuse in Bayern. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart (Hohenheim).

MLR - MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (2009): Hinweis-Papier der LANA zu zentralen unbestimmten Rechtsbegriffen des Bundesnaturschutzgesetzes.

MLR - MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (2012): Hinweise zur Verwirklichung des artenschutzrechtlichen Tötungstatbestandes (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) bei der Umsiedlungen von Arten. 3 Seiten.

PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera) - Bearbeitungsstand 1995/1996. In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & P. PRETSCHER (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 55. Bundesamt für Naturschutz, Bonn - Bad Godesberg. Seiten 87–111.

SÜDBECK, P., BAUER, H.-G., BOSCHERT, M., BOYE, P. & W. KNIEF (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Max-Planck-Inst. für Ornithologie, Vogelwarte Radolfzell.

TRAUTNER, J. & R. JOOSS (2008): Die Bewertung „erheblicher Störung “nach § 42 BNatSchG bei Vogelarten - Ein Vorschlag zur praktischen Anwendung. Naturschutz und Landschaftsplanung, 40 (9): 265–272.

TRAUTNER, J., KOCKELKE, K., LAMBRECHT, H. & J. MAYER (2006): Geschützte Arten in Planungs-und Zulassungsverfahren. BoD–Books on Demand. 234 Seiten.

TRAUTNER, J., STRAUB, F. & J. MAYER (2015): Artenschutz bei häufigen gehölzbrütenden Vogelarten - Was ist wirklich erforderlich und angemessen? Acta Ornithoecologica, 8 (2): 75–95.

8.2 Rechtsgrundlagen und Urteile

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG): Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBI. I S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. September 2017 (BGBl. I S. 3434).

Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) (2011): Urteil vom 14.07.2011. Az.: 9 A 12.10: 'OU Freiberg'.

Bundesverwaltungsgericht (BVerwG) (2014): Urteil vom 08.01.2014. Az.: 9 A 4.13: 'BAB A14 Colbitz'.

Richtlinie 79/409/EWG Richtlinie des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl. EG Nr. L 103, S. 1).

Richtlinie des Rates 2009/147/EG vom 30. November 2009 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten, Reihe L20: 7–25.

Richtlinie des Rates 92/43/EWG vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (ABI. EG Nr. L 206/7 vom 22.07.1992).

9 Anhang

9.1 Erfassungsmethoden

Vögel

Die Erfassungen zu den Vogelbeständen erfolgten anhand der Lautäußerungen und durch Sichtbeobachtungen, die durch den Einsatz von Ferngläsern unterstützt wurden. Das Untersuchungsgebiet wurde systematisch in so engen räumlichen Abständen begangen, dass das gesamte Gebiet optisch und akustisch abgedeckt wurde. Dabei erfolgte die Aufnahme aller relevanten Verhaltensmuster der beobachteten Vogelarten.

Die Einstufung als Brutvogel sowie die Quantifizierung ergaben sich aus der (mehrfachen) Beobachtung revieranzeigenden Verhaltens, z.B. der Gesangsaktivität von männlichen Tieren, Futterzutrag und Führen von Jungvögeln (BIBBY et al. 1995). Basierend auf den Methoden von BIBBY et al. (1995) und SÜDBECK et al. (2005) wurde bei zwei- oder mehrmaliger Beobachtung von Revierverhalten bei zwei verschiedenen Beobachtungsdurchgängen auf ein Brutvorkommen geschlossen. Die Einstufung als Durchzügler oder Nahrungsgast ergab sich entsprechend bei nur einmaliger Beobachtung oder fehlendem Revierverhalten.

Tabelle 4: Parameter der Erfassungstermine (Bft: Beaufortskala)

Datum	Uhrzeit	Witterung
29.04.2018	05:45 - 06:45 Uhr	sonnig, Bewölkung 0 - 10 %, 9 - 12 °C, 0 Bft
19.05.2018	05:15 - 06:15 Uhr	Bewölkung 100%, kein Niederschlag, 14 - 16 °C, 0 Bft
05.06.2018	05:00 - 06:00 Uhr	sonnig, Bewölkung 10 - 30 %, 18 - 22 °C, 1 - 2 Bft

Reptilien

Zur Aufnahme der Reptilien wurden flächig alle als Sonnenplätze geeigneten Strukturen (Böschungen, Obstwiesen, Ruderal- und Sukzessionsflächen usw.) gezielt kontrolliert sowie regelmäßig Holzreste und größere Steine gewendet.

Tabelle 5: Parameter der Erfassungstermine (Bft: Beaufortskala)

Datum	Uhrzeit	Witterung
19.04.2018	13:00 - 14:15 Uhr	sonnig, Bewölkung 10 - 20 %, 22 - 25 °C, 1 - 2 Bft
27.04.2018	09:00 - 11:00 Uhr	sonnig, Bewölkung 10 %, 16 - 19 °C, 0 - 1 Bft
19.05.2018	05:15 - 06:15 Uhr	Bewölkung 100%, kein Niederschlag, 14 - 16 °C, 0 Bft
05.06.2018	10:30 - 12:30 Uhr	sonnig, Bewölkung 10 - 30 %, 24 - 29 °C, 1 - 2 Bft

Fledermäuse und Totholzkäfer

Am 02.08.2018 fand eine Kontrolle potenzieller Habitatstrukturen von Fledermäusen und Totholzkäfern statt.

9.2 Formblätter nach RLBP

Gilde: Bodenbrüter

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung *Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen*	**Vorhabenträger** *Große Kreisstadt Remseck am Neckar - Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung*	**Betroffene Art** Bodenbrüter (Nachtigall, Rotkehlchen)

1. Schutz- und Gefährdungsstatus

Schutzstatus

☐ Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie ☒ Europäische Vogelart

Gefährdungsstatus

☒ Rote Liste Deutschland, - ☒ Rote Liste Baden-Württemberg, -

2. Bestand und Empfindlichkeit

Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen (HÖLZINGER 1987-2011)

Die Gilde der Bodenbrüter umfasst häufige, überwiegend anspruchsarme Arten, die ihre Nester versteckt am Boden oder in der bodennahen Vegetation anlegen. Alle Nester werden jährlich neu angelegt. Die Lebensraumansprüche innerhalb der Gilde variieren artspezifisch. Die Spanne der besiedelten Habitate reicht von unterschiedlich strukturierten offenen bzw. halboffenen Landschaften bis hin zu geschlossenen Waldlebensräumen.

Vorhabenspezifische Empfindlichkeiten

Bei GASSNER et al. (2010) werden für die planerisch zu berücksichtigende Fluchtdistanz gegenüber anthropogenen Störungen für die Kleinvögel Orientierungswerte von 5 - 10 m angegeben. Eine vorhabenspezifische Empfindlichkeit ist nicht bekannt.

Verbreitung

Die Arten sind in Deutschland und Baden-Württemberg häufig und, teilweise mit Ausnahme kleinflächiger Verbreitungslücken, flächendeckend verbreitet.

Verbreitung im Untersuchungsraum

☒ Vorkommen nachgewiesen ☐ Vorkommen potenziell möglich

Innerhalb des Untersuchungsgebietes konnte jeweils ein Revierzentrum von Nachtigall und Rotkehlchen verortet werden. Das der Nachtigall befindet sich im östlichen, das des Rotkehlchens im südlichen Bereich des Untersuchungsgebietes.

Einstufung des Erhaltungszustandes in BW

☒ FV günstig / hervorragend ☐ U2 ungünstig – schlecht

☐ U1 ungünstig – unzureichend ☐ unbekannt

Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population

Für die häufigen und weit verbreiteten Vogelarten ist eine Zuordnung zu einer lokalen Population nicht möglich, weshalb der Empfehlung des MLR (2009) folgend auf den Naturraum 4. Ordnung (im vorliegenden Fall Naturraum „Neckarbecken“) verwiesen wird. Die erfassten Teilpopulationen sind nicht repräsentativ für die lokalen Populationen, sodass auf dieser Basis keine Bewertung deren Erhaltungszustands erfolgen kann.

3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung *Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen*	**Vorhabenträger** *Große Kreisstadt Remseck am Neckar - Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung*	**Betroffene Art** Bodenbrüter (Nachtigall, Rotkehlchen)

a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)

Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? ☒ Ja ☐ Nein

☐ Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen V 1: Bauzeitenbeschränkung für die Baufeldräumung

Im Rahmen der Baufeldräumung kann es zur Schädigung oder Tötung von Vertretern der Gilde bzw. immobilen Stadien (Zerstörung des Geleges, Töten von Nestlingen) kommen, wenn die Arbeiten zur Brutzeit durchgeführt werden.
Durch die Vermeidungsmaßnahme V 1 wird sichergestellt, dass die Gehölzentnahme zu einem Zeitpunkt stattfindet, zu welchem mit keiner Brut mehr zu rechnen ist und keine Vertreter dieser Gilde zu Schaden kommen.

Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. ☐ **Ja** ☒ **Nein**

b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)

Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.) ☐ Ja ☒ Nein

☐ Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen

☒ Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein.

Da es sich bei den nachgewiesenen Arten um weit verbreitete, hinsichtlich anthropogener Störungen (Lärm, Licht) wenig empfindliche Arten handelt, die typischerweise im Siedlungsbereich vorkommen, ist in Anlehnung an TRAUTNER & JOOSS (2008) für diese häufigen Arten regelhaft keine erhebliche Störung anzunehmen.

Der Verbotstatbestand tritt ein. ☐ **Ja** ☒ **Nein**

c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? ☒ Ja ☐ Nein

☐ Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen

Bei den betroffenen Arten handelt es sich um häufige Arten mit hoher Stetigkeit ihres Auftretens in unterschiedlichen Hauptlebensraumtypen (TRAUTNER & JOOSS 2008). Sie weisen relativ geringe Ansprüche gegenüber der für sie als Fortpflanzungs- und Ruhestätten geeigneten Gehölzbestände, Böschungen oder Wiesenränder auf. Unter Berücksichtigung der Umgebung (durchgrünter Siedlungsbereich) kann davon ausgegangen werden, dass für diese Arten die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Aufgrund der geringen Betroffenheit von nur zwei Brutpaaren besteht für vorgezogene Funktionssicherungsmaßnahmen kein Erfordernis.

Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? ☒ Ja ☐ Nein

☐ Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen
☒ Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung *Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen*	**Vorhabenträger** *Große Kreisstadt Remseck am Neckar - Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung*	**Betroffene Art** Bodenbrüter (Nachtigall, Rotkehlchen)
Der Verbotstatbestand tritt ein.		☐ **Ja** ☒ **Nein**
d) Abschließende Bewertung		
Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein.		☒ **Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit** ☐ **Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich**

Gilde: Höhlen-/Nischenbrüter

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung *Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen*	**Vorhabenträger** *Große Kreisstadt Remseck am Neckar - Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung*	**Betroffene Art** Höhlen-/Nischenbrüter (Gartenrotschwanz, Kohlmeise, Star, Zaunkönig)

1. Schutz- und Gefährdungsstatus

Schutzstatus

☐ Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie ☒ Europäische Vogelart

Gefährdungsstatus

☒ Rote Liste Deutschland, - / V / 3 ☒ Rote Liste Baden-Württemberg, - / V

2. Bestand und Empfindlichkeit

Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen (HÖLZINGER 1987-2011)

Die Gilde der Höhlen-/Nischenbrüter umfasst häufige und überwiegend anspruchsarme Arten, die ihre Nester in Höhlen, Halbhöhlen, Nistkästen oder Nischen verschiedenster Art anlegen. Die Spanne der besiedelten Habitate reicht von Obstwiesen, Gärten, Parks, unterschiedlich strukturierten offenen bzw. halboffenen Landschaften bis hin zu geschlossenen Waldlebensräumen. Die meisten Arten sind auf ein ausreichendes Angebot an natürlichen und/oder künstlichen Nischen angewiesen. Umgebende Grünländer oder Magerrasen dienen als Nahrungshabitate.

Vorhabenspezifische Empfindlichkeiten

Bei GASSNER et al. (2010) werden für die planerisch zu berücksichtigende Fluchtdistanz gegenüber anthropogenen Störungen für die nachgewiesenen Arten der Gilde Orientierungswerte von 5 - 20 m angegeben.

Vorhabenspezifische Empfindlichkeiten sind nicht bekannt.

Verbreitung

Die Arten sind in Deutschland und Baden-Württemberg häufig und, teilweise mit Ausnahme kleinflächiger Verbreitungslücken, flächendeckend verbreitet.

Verbreitung im Untersuchungsraum

☒ Vorkommen nachgewiesen ☐ Vorkommen potenziell möglich

Innerhalb des Untersuchungsgebietes konnten je ein Revierzentren der Kohlmeise im nordwestlichen und südwestlichen Bereich verortet werden. Ein Revierzentrum des Zaunkönigs befindet sich ebenfalls im südwestlichen terrassierten Bereich des Untersuchungsgebietes. Das Revierzentrum des Stars wurde nahe der östlichen Grenze des Untersuchungsgebietes verortet. Ebenfalls im östlichen Bereich, an der Grenze des Untersuchungsgebietes, wurde das Revierzentrum des Gartenrotschwanzes verortet.

Einstufung des Erhaltungszustandes in BW

☒ FV günstig / hervorragend ☒ U2 ungünstig – schlecht

☒ U1 ungünstig – unzureichend ☐ unbekannt

Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population

Für die häufigen und weit verbreiteten Vogelarten ist eine Zuordnung zu einer lokalen Population nicht möglich, weshalb der Empfehlung des MLR (2009) folgend auf den Naturraum 4. Ordnung (im vorliegenden Fall Naturraum „Neckarbecken“) verwiesen wird.

3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG

a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung *Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen*	**Vorhabenträger** *Große Kreisstadt Remseck am Neckar - Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung*	**Betroffene Art** Höhlen-/Nischenbrüter (Gartenrotschwanz, Kohlmeise, Star, Zaunkönig)

Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? ☒ Ja ☐ Nein

☒ Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen V 1: Bauzeitenbeschränkung für die Baufeldräumung

Im Rahmen der Baufeldräumung kann es zur Schädigung oder Tötung von Vertretern der Gilde bzw. immobilen Stadien (Zerstörung des Geleges, Töten von Nestlingen) kommen, wenn die Arbeiten zur Brutzeit durchgeführt werden.

Durch die Vermeidungsmaßnahme V 1 wird sichergestellt, dass die Gehölzentnahme zu einem Zeitpunkt stattfindet, zu welchem mit keiner Brut mehr zu rechnen ist und keine Vertreter dieser Gilde zu Schaden kommen.

Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. ☐ **Ja** ☒ **Nein**

b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)

Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.) ☐ Ja ☒ Nein

☐ Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen

☒ Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein.

Im Falle der nachgewiesenen Revierzentren der Höhlen- bzw. Nischenbrüter wird es sowohl bau- als auch betriebsbedingt zu Beeinträchtigungen durch Lärm und andere Immissionen und Reize kommen. Bei den Arten handelt es sich jedoch um weitverbreitete, hinsichtlich anthropogener Störungen wenig empfindlich Arten. So weisen (GASSNER et al. 2010) für die betroffenen Arten Fluchtdistanzen von 5 - 20 m aus. Da von den unmittelbaren Vorhabenwirkungen nur einzelne Brutpaare betroffen sind, können populationsrelevante Auswirkungen und damit erhebliche Störungen im Sinne einer Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Populationen ausgeschlossen werden.

Der Verbotstatbestand tritt ein. ☐ **Ja** ☒ **Nein**

c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? ☒ Ja ☐ Nein

☒ Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen V 2: Ökologische Baubegleitung

Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? ☒ Ja ☐ Nein

☒ Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen
☐ Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt

Vorhabenbedingt sind vier Revierzentren der Höhlen- und Nischenbrüter, unter anderem von Gartenrotschwanz (Rote Liste: BW „*V*“; BRD „*V*“) und Star (Rote Liste: BW „ * “; BRD: „*3*“), betroffen. Aufgrund rückläufiger Bestände und der Tatsache, dass nicht gesichert ist, dass ausreichend geeignete, unbesiedelte Ersatzlebensstätten im direkten Umfeld befinden, müssen zur Sicherung der ökologischen Funktion Nisthilfen installiert werden. Durch die Installation von

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung *Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen*	**Vorhabenträger** *Große Kreisstadt Remseck am Neckar - Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung*	**Betroffene Art** Höhlen-/Nischenbrüter (Gartenrotschwanz, Kohlmeise, Star, Zaunkönig)
Nisthilfen (Maßnahme V2 und C1) kann davon ausgegangen werden, dass die ökologische Funktion der Fortpflanzungs- und Ruhestätten, dieser beiden sowie der ebenfalls betroffenen Arten Kohlmeise und Zaunkönig, im räumlichen Zusammenhang weiterhin gewährleistet bleibt. **Der Verbotstatbestand tritt ein.**		☐ **Ja** ☒ **Nein**
d) Abschließende Bewertung		
Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein.		☒ **Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit** ☐ **Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich**

Gilde: Zweigbrüter

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung *Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen*	**Vorhabenträger** *Große Kreisstadt Remseck am Neckar - Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung*	**Betroffene Art** Zweigbrüter (Amsel, Buchfink, Girlitz, Grünfink, Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Zilpzalp)

1. Schutz- und Gefährdungsstatus

Schutzstatus

☐ Art nach Anhang IV der FFH-Richtlinie ☒ Europäische Vogelart

Gefährdungsstatus

☒ Rote Liste Deutschland, - ☒ Rote Liste Baden-Württemberg, -

2. Bestand und Empfindlichkeit

Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen (HÖLZINGER 1987-2011)

Die Gilde der Zweigbrüter umfasst häufige und überwiegend anspruchsarme Arten, die ihre Nester frei in unterschiedlichen Höhen von Gebüschen, Sträuchern oder Bäumen bauen. Die Nester werden zumeist jährlich neu angelegt. Die Spanne der besiedelten Habitate reicht von unterschiedlich strukturierten offenen bzw. halboffenen Landschaften bis hin zu geschlossenen Waldlebensräumen. Zu dieser Gilde gehören sowohl Hecken- als auch Baumbrüter.

Vorhabenspezifische Empfindlichkeiten

Für Kleinvögel, als typische Vertreter der Gilde, liegen nach GASSNER et al. (2010) die Orientierungswerte für planerisch zu berücksichtigende Fluchtdistanzen gegenüber anthropogenen Störungen bei 10 - 20 m.

Eine vorhabenspezifische Empfindlichkeit ist nicht bekannt.

Verbreitung

Die Arten sind in Deutschland und Baden-Württemberg häufig und, teilweise mit Ausnahme kleinflächiger Verbreitungslücken, flächendeckend verbreitet.

Verbreitung im Untersuchungsraum

☒ Vorkommen nachgewiesen ☐ Vorkommen potenziell möglich

Innerhalb der Untersuchungsgebietes konnten drei Revierzentren der Mönchsgrasmücke, zwei von Amsel, Girlitz und Grünfink und jeweils ein Revierzentrum von Buchfink, Heckenbraunelle, Ringeltaube und Zilpzalp überwiegend in den randlichen Gehölzstrukturen des Untersuchungsgebietes verortet werden.

Einstufung des Erhaltungszustandes in BW

☒ FV günstig / hervorragend ☐ U2 ungünstig – schlecht

☐ U1 ungünstig – unzureichend ☐ unbekannt

Abgrenzung und Bewertung des Erhaltungszustandes der lokalen Population

Für die häufigen und weit verbreiteten Vogelarten ist eine Zuordnung zu einer lokalen Population nicht möglich, weshalb der Empfehlung des MLR (2009) folgend auf den Naturraum 4. Ordnung (im vorliegenden Fall Naturraum „Neckarbecken“) verwiesen wird. Die erfassten Teilpopulationen sind nicht repräsentativ für die lokalen Populationen, sodass auf dieser Basis keine Bewertung deren Erhaltungszustands erfolgen kann.

3. Prognose und Bewertung der Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG

a) Fang, Verletzung, Tötung (§ 44 Absatz 1 Nummer 1 BNatSchG)

Werden Tiere baubedingt gefangen, verletzt oder getötet? ☒ Ja ☐ Nein

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung *Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen*	**Vorhabenträger** *Große Kreisstadt Remseck am Neckar - Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung*	**Betroffene Art** Zweigbrüter (Amsel, Buchfink, Girlitz, Grünfink, Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Zilpzalp)

☒ Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen V 1: Bauzeitenbeschränkung für die Baufeldräumung

Im Rahmen der Baufeldräumung kann es zur Schädigung oder Tötung von Vertretern der Gilde bzw. immobilen Stadien (Zerstörung des Geleges, Töten von Nestlingen) kommen, wenn die Arbeiten zur Brutzeit durchgeführt werden.

Durch die Vermeidungsmaßnahme V 1 wird sichergestellt, dass die Gehölzentnahme zu einem Zeitpunkt stattfindet, zu welchem mit keiner Brut mehr zu rechnen ist und keine Vertreter dieser Gilde zu Schaden kommen.

Der Verbotstatbestand tritt <u>baubedingt</u> ein. ☐ **Ja** ☒ **Nein**

b) Störungstatbestand (§ 44 Absatz 1 Nummer 2 BNatSchG)

Werden Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich gestört? (Eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert.) ☐ Ja ☒ Nein

☐ Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen

☒ Verschlechterung des Erhaltungszustands der lokalen Population tritt nicht ein.

Im Falle der nachgewiesenen Zweigbrüter wird es sowohl bau- als auch betriebsbedingt zu Beeinträchtigungen durch Lärm und andere Immissionen und Störreize kommen. Bei den nachgewiesenen Arten handelt es sich jedoch um wenig empfindliche Arten, die häufig im Siedlungsbereich zu finden sind. In Anlehnung an TRAUTNER & JOOSS (2008) wird für die betroffenen Arten keine erhebliche Störung angenommen. Es ist daher davon auszugehen, dass sich für die sehr häufigen und anspruchslosen Arten vorhabenbedingt keine Verschlechterung des Erhaltungszustandes ergibt.

Der Verbotstatbestand tritt ein. ☐ **Ja** ☒ **Nein**

c) Entnahme, Beschädigung, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Absatz 1 Nummer 3 BNatSchG)

Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? ☒ Ja ☐ Nein

☐ Vermeidungsmaßnahme ist vorgesehen

Bei den betroffenen Arten handelt es sich nach TRAUTNER & JOOSS (2008) um häufige Arten mit hoher Stetigkeit ihres Auftretens in unterschiedlichen Hauptlebensraumtypen. Sie weisen relativ geringe Ansprüche gegenüber der für sie als Fortpflanzungs- und Ruhestätten geeigneten Gehölzbestände auf. Unter Berücksichtigung der gehölzreichen Umgebung sowie der in TRAUTNER et al. (2015) dargestellten Verbreitung von Gehölzbiotopen und dem stetigen Wachstum von Wald- und Gehölzflächen kann davon ausgegangen werden, dass für diese Arten die ökologische Funktion im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird. Ein Erfordernis von vorgezogenen Funktionssicherungsmaßnahmen für diese Arten besteht demnach nicht.

Handelt es sich um ein nach § 15 BNatSchG oder § 18 Abs. 2 S. 1 BNatSchG zulässiges Vorhaben (§ 44 Abs. 5 S. 1 BNatSchG)? ☒ Ja ☐ Nein

☐ Vorgezogene Ausgleichsmaßnahme ist vorgesehen
☒ Funktionalität im räumlichen Zusammenhang bleibt gewahrt

Formblatt Artenschutz – gemeinschaftlich geschützte Tierart		
Projektbezeichnung *Bebauungsplanverfahren Haldenweg in Remseck-Aldingen*	**Vorhabenträger** *Große Kreisstadt Remseck am Neckar - Verwaltungssitz Hochberg, Fachgruppe Bauverwaltung*	**Betroffene Art** Zweigbrüter (Amsel, Buchfink, Girlitz, Grünfink, Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Zilpzalp)
Der Verbotstatbestand tritt ein.		☐ **Ja** ☒ **Nein**
d) Abschließende Bewertung		
Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein.		☒ **Nein; Zulassung ist möglich; Prüfung endet hiermit** ☐ **Ja; Ausnahmeprüfung ist erforderlich**

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen

Stellungnahme der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Träger Antwortschreiben	vorgebrachte Anregungen	Abwägungsvorschlag bzw. Stellungnahme der Verwaltung
Regierungspräsidium Stuttgart Höhere Raumordnungsbehörde Ruppmannstraße 21 70565 Stuttgart 05.02.2020	das Regierungspräsidium Stuttgart nimmt als höhere Raumordnungsbehörde zu der oben genannten Planung folgendermaßen Stellung: **Raumordnung** Aus raumordnerischer Sicht werden weiterhin keine Bedenken geäußert. **Anmerkung**: Abteilung 8 – Landesamt für Denkmalpflege – meldet Fehlanzeige. Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Hahn, Tel. 0711/904-45183, E-Mail: martin.hahn@rps.bwl.de. **Hinweis**: Wir bitten künftig - soweit nicht bereits geschehen - um Beachtung des Erlasses zur Koordination in Bauleitplanverfahren vom 10.02.2017 mit jeweils aktuellem Formblatt (abrufbar unter https://rp.baden-wuerttemberg.de/Themen/Bauen/Bauleitplanung/Seiten/default.aspx). Zur Aufnahme in das Raumordnungskataster wird gemäß § 26 Abs. 3 LplG gebeten, dem Regierungspräsidium nach Inkrafttreten des Planes eine Mehrfertigung davon - zusätzlich in digitalisierter Form - im Originalmaßstab zugehen zu lassen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Zur Kenntnis genommen. Mehrfertigung wird nach Inkrafttreten des Bebauungsplans übersandt.
Landratsamt Ludwigsburg Gänsfußallee 8 71636 Ludwigsburg 04.03.2020	das Landratsamt Ludwigsburg hat zu oben genanntem Bebauungsplanverfahren keine weiteren Anregungen oder Bedenken.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen

Stellungnahme der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Träger Antwortschreiben	vorgebrachte Anregungen	Abwägungsvorschlag bzw. Stellungnahme der Verwaltung
Verband Region Stuttgart Kronenstraße 25 70174 Stuttgart 06.11.2018	vielen Dank für die Beteiligung am oben genannten Bebauungsplanverfahren. Der Planungsausschuss des Verbandes Region Stuttgart hat in seiner Sitzung am 12.12.2018 folgende Stellungnahme zu oben genanntem Bebauungsplanentwurf beschlossen: Der Planung stehen Regionalplanerische Ziele nicht entgegen. Wir bitten Sie, uns nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes ein Exemplar der Planunterlagen, möglichst in digitaler Form (an: planung@region-stuttgart.org), zu überlassen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Zur Kenntnis genommen. Mehrfertigung wird nach Inkrafttreten des Bebauungsplans übersandt.
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart Bezirkskammer Ludwigsburg Kurfürstenstraße 4 71636 Ludwigsburg	Ohne Antwort	
Handwerkskammer Region Stuttgart Heilbronner Straße 43 70191 Stuttgart 03.03.2020	zu diesem Bebauungsplan haben wir nach wie vor keine Bedenken oder Anregungen.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen

Stellungnahme der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Träger Antwortschreiben	vorgebrachte Anregungen	Abwägungsvorschlag bzw. Stellungnahme der Verwaltung
Syna GmbH An der Mundelsheimer Straße 74385 Pleidelsheim		
29.01.2020	E-Mail Herr Wörner: Wir sind für Aldingen nicht zuständig.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
12.02.2020	Schreiben von Herrn Kuderer: Für die Übersendung der oben genannten Unterlagen danken wir Ihnen und nehmen nachfolgend gerne dazu Stellung.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
	Anregungen und Bedenken haben wir nicht vorzutragen, da sich dieser Bereich außerhalb unseres Netzgebietes befindet.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
	Eine weitere Beteiligung am Bebauungsplanverfahren ist daher nicht weiter notwendig.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
Deutsche Telekom Technik GmbH Rosenbergstr. 59 74074 Heilbronn	Die Telekom Deutschland GmbH (nachfolgend Telekom genannt) – als Netzeigentümerin und Nutzungsberechtigte i.S.v. § 68 Abs. 1 TKG – hat die Deutsche Telekom Technik GmbH beauftragt und bevollmächtigt, alle Rechte und Pflichten der Wegesicherung wahrzunehmen sowie alle Planverfahren Dritter entgegenzunehmen und dementsprechend die erforderlichen Stellungnahmen abzugeben.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
22.02.2020	Zu der o.g. Planung haben wir bereits mit Schreiben vom 20.11.2018 Stellung bezogen. Die damalige Stellungnahme gilt weiterhin unverändert.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.
	Wir bedanken und für die Beteiligung und verbleiben.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen

Stellungnahme der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Träger Antwortschreiben	vorgebrachte Anregungen	Abwägungsvorschlag bzw. Stellungnahme der Verwaltung
Vodafone NRW GmbH Postfach 10 20 28 34020 Kassel 26.02.2020	vielen Dank für Ihre Anfrage. Zum o. a. Bauvorhaben haben wir bereits mit Schreiben vom 31.10.2018 Stellung genommen. Diese Stellungnahme gilt unverändert weiter. Stellungnahme vom 31.10.2018: vielen Dank für Ihre Informationen. Gegen die o. a. Planung haben wir keine Einwände. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte geben Sie dabei immer unsere oben stehende Vorgangsnummer an.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen. Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen

Stellungnahme der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Träger Antwortschreiben	vorgebrachte Anregungen	Abwägungsvorschlag bzw. Stellungnahme der Verwaltung
Netze BW GmbH Hahnweidstraße 44 73230 Kirchheim unter Teck 05.02.2020	für Ihre E-Mail sowie der Bereitstellung der Verfahrensunterlagen bedanken wir uns. Gegen den Bebauungsplanentwurf bestehen seitens der Netze BW GmbH keine Anregungen oder Bedenken. Die geplanten Gebäude können bei entsprechendem Interesse der Bauherren an das vorhandene Erdgasnetz angeschlossen werden. Die elektrische Versorgung dieses Bereiches ist, bei üblichem Leistungsbedarf, aus bereits bestehenden Trafostationen außerhalb des Plangebietes möglich. Wir weisen darauf hin, dass vor der Durchführung von Baumaßnahmen für den Bauausführenden die Erkundigungs- und Sicherungspflicht besteht und dieser verpflichtet ist, unmittelbar vor Aufnahme von Tiefbauarbeiten, aktuelle Planunterlagen bei der zuständigen Auskunftstelle für die Region Alb-Neckar und Schwarzwald-Neckar der Netze BW GmbH, Rennstraße 4, 73728 Esslingen, Tel.: 0711 289-53650, Fax: 0721 9142-1369, Email: Leitungsauskunft-Mitte@netzebw.de oder online www.netze-bw.de/partner/planenundbauen/Leitungsauskunft anzufordern bzw. sich solche zu beschaffen. Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen
Polizeidirektion Ludwigsburg Friedrich-Ebert-Straße 30 71638 Ludwigsburg 24.02.2020	sowohl aus verkehrspräventiver als auch kriminalpräventiver Sicht bestehen beim derzeitigen Stand der Planung keine Einwände.	Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen

Stellungnahme der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Träger Antwortschreiben	vorgebrachte Anregungen	Abwägungsvorschlag bzw. Stellungnahme der Verwaltung
VVS GmbH Rotebühlstraße 121 70178 Stuttgart	Ohne Antwort	
Gemeinsame Netzgesellschaft SWLB/STWWN GmbH & Co. KG Fellbacher Straße 2 71686 Remseck	Ohne Antwort	

Satzung
über die Aufstellung des Bebauungsplans

„Haldenweg“
im Stadtteil Aldingen im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB

Nach § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 4 Gemeindeordnung (GemO) hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar in seiner Sitzung am … den Bebauungsplan "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen im beschleunigten Verfahren nach § 13 b BauGB als Satzung beschlossen.

§ 1
Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans „Haldenweg“ im Stadtteil Aldingen ist der Lageplan des zeichnerischen Teils vom 24. März 2020 maßgebend. Er ist Bestandteil dieser Satzung.

§ 2
Bestandteile der Satzung

Der Bebauungsplan besteht aus:

1. dem Lageplan des zeichnerischen Teils des Büro Lutz Partner Stadtplaner Architekten, Quellenstraße 7, 70736 Stuttgart, mit Stand vom 24. März 2020,

2. der Begründung des Büro Lutz Partner Stadtplaner Architekten, Quellenstraße 7, 70736 Stuttgart, mit Stand vom 24. März 2020, der Abwägungsgrundlage zu den Umweltbelangen des Büros Gruppe für ökologische Gutachten Detzel & Matthäus, Dreifelderstraße 28, 70599 Stuttgart, Stand vom 21.01.2020 und der speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung des Büros Gruppe für ökologische Gutachten Detzel & Matthäus, Dreifelderstraße 31, 70599 Stuttgart, Stand vom 21.01.2020

3. dem Textteil des Büro Lutz Partner Stadtplaner Architekten, Quellenstraße 7, 70736 Stuttgart, mit Stand vom 24. März 2020

§ 4
Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft. (§ 10 Abs. 3 BauGB)

Remseck am Neckar, den …

Birgit Priebe
Bürgermeisterin

Satzung
über die örtlichen Bauvorschriften

„Haldenweg“
im Stadtteil Aldingen

Nach § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) und § 74 der Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) in Verbindung mit § 4 Gemeindeordnung (GemO)

hat der Gemeinderat der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar in seiner Sitzung am … den Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Haldenweg" im Stadtteil Aldingen als Satzung beschlossen.

§ 1
Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans „Haldenweg“ im Stadtteil Aldingen ist der Lageplan des zeichnerischen Teils vom 24. März 2020 maßgebend.

§ 2
Bestandteile der Satzung

Bestandteil dieser Satzung sind die dem Bebauungsplan angehefteten örtlichen Bauvorschriften vom 24. März 2020.

§ 3
Ordnungswidrigkeiten

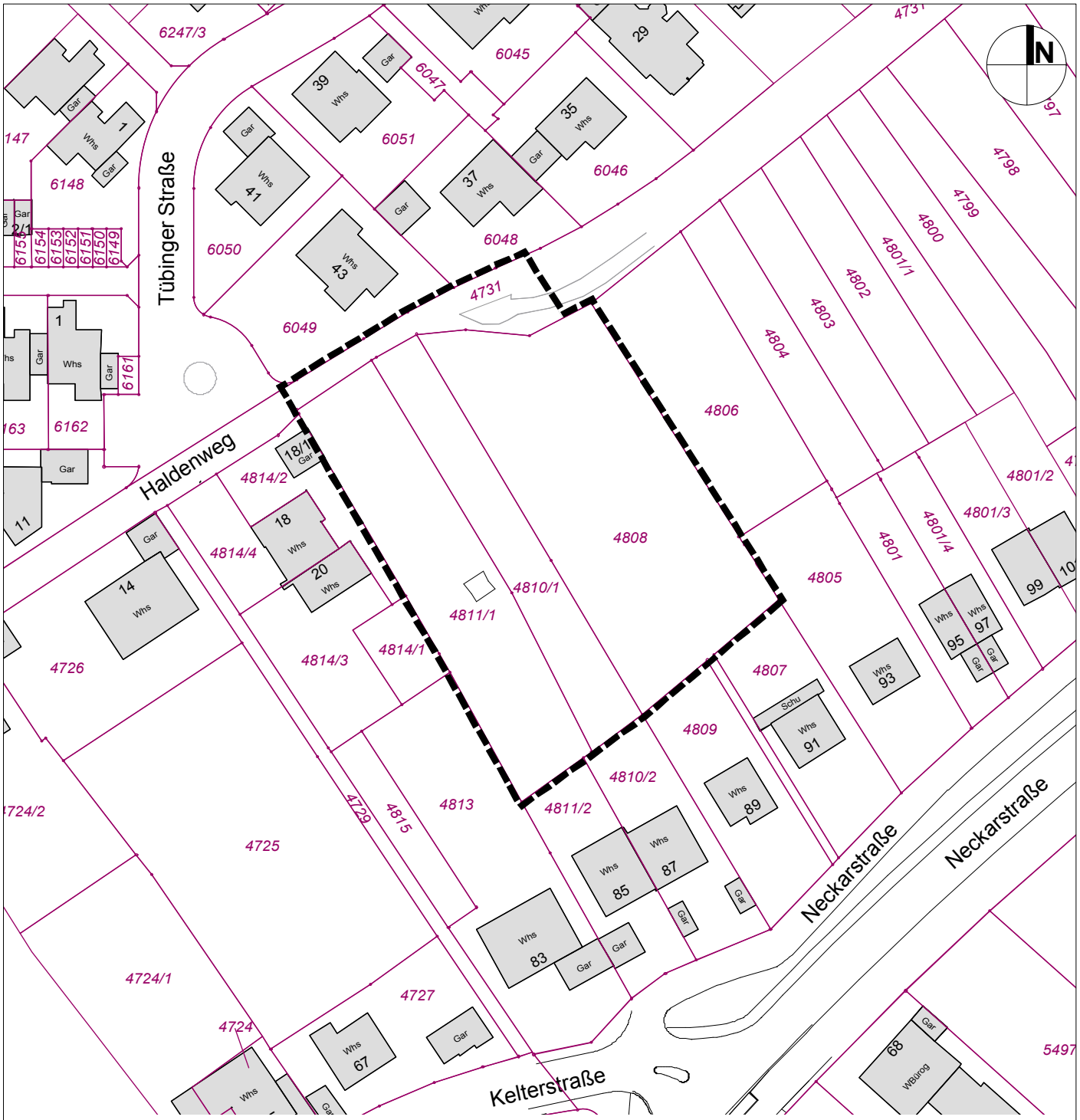
Ordnungswidrig im Sinne von § 75 LBO handelt, wer den auf aufgrund von § 74 LBO getroffenen Festsetzungen der örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt.

§ 4
Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Remseck am Neckar, den …

Birgit Priebe
Bürgermeisterin



Grenze räumlicher Geltungsbereich

GROSSE KREISSTADT REMSECK AM NECKAR

STADTTEIL ALDINGEN

BEBAUUNGSPLAN "HALDENWEG"

Nach § 13b BauGB

ABGRENZUNG GELTUNGSBEREICH

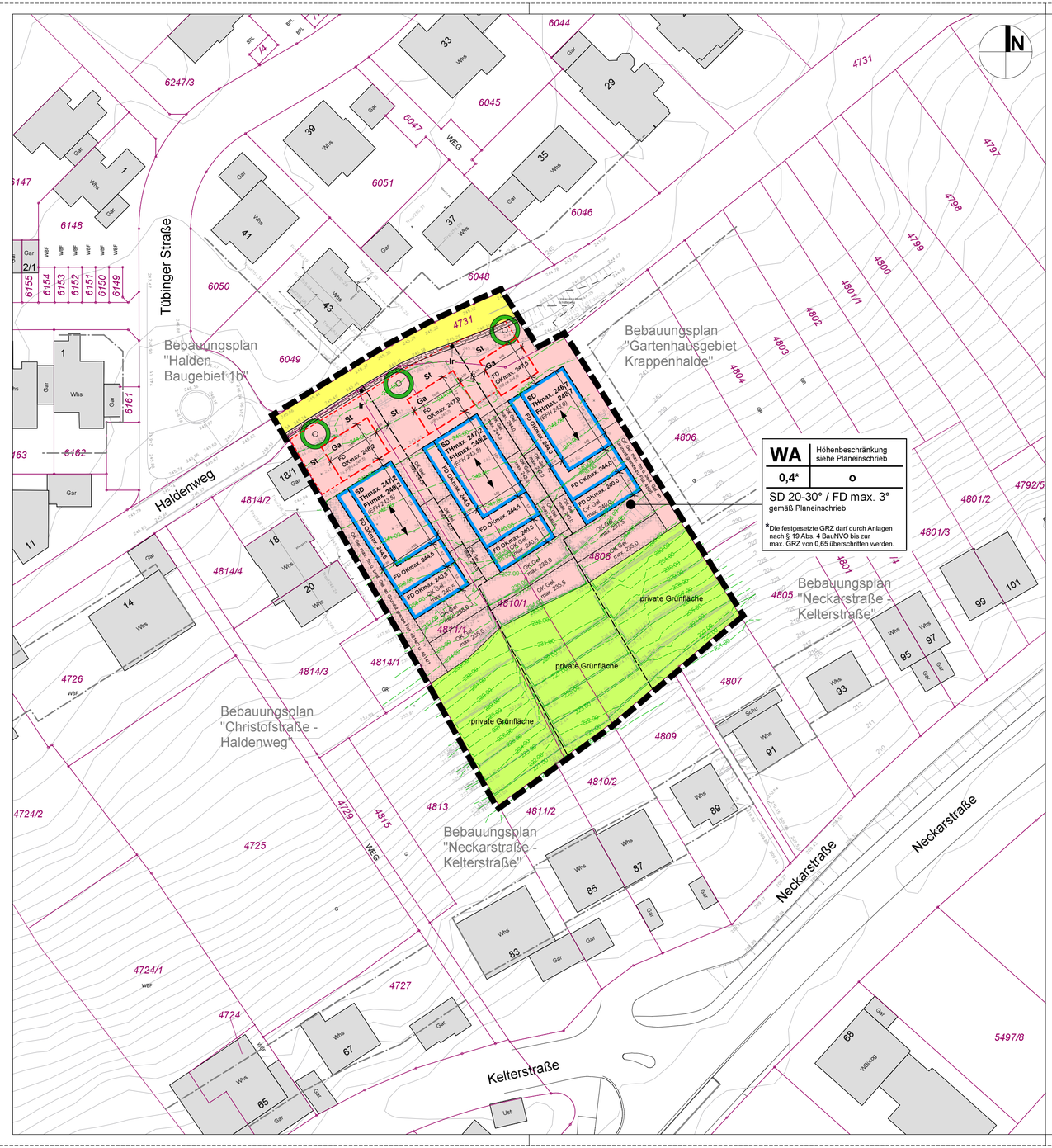
LUTZ PARTNER
STADTPLANER ARCHITEKTEN

Lutz Partner
Stadtplaner Architekten
Quellenstraße 7
70736 Stuttgart
0711 / 945 441 -70

PLANSTAND: ENTWURF
21.01.2020

BEARBEITER:	KA
PROJEKT- NR.:	RE 76
MASSTAB:	1/1000
DATUM / STAND:	16.10.2018
GEÄNDERT:	21.01.2020

RE76 ENTWURF 20200121.vwx



ZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN NUTZUNG § 9 (1) Nr. 1 BauGB

WA — ALLGEMEINES WOHNGEBIET (§ 4 BauNVO)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG / BAUWEISE § 9 (1) Nrn. 1 u. 2 BauGB

0,4 — GRUNDFLÄCHENZAHL (GRZ)
o — OFFENE BAUWEISE (§ 22 (2) BauNVO)

THmax. TRAUFHÖHE HÖCHSTENS
FHmax. FIRSTHÖHE HÖCHSTENS
OKmax. OBERKANTE HÖCHSTENS

NUTZUNGSSCHABLONE § 9 (1) Nr. 1 BauGB

Art der baulichen Nutzung	Maximale Zahl der Vollgeschosse Höhenbegrenzung
Grundflächenzahl GRZ	Bauweise

Dachform / Dachneigung und sonstige Festsetzungen

VERKEHRSFLÄCHEN § 9 (1) Nr. 11 BauGB

ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE

GRÜNFLÄCHEN § 9 (1) Nr. 15 BauGB

PRIVATE GRÜNFLÄCHE

MASSNAHMEN F. D. LANDSCHAFT § 9 (1) Nr. 20, 25 BauGB UND ZUM AUSGLEICH § 9 (1A) BauGB

PFLANZGEBOT 1: ANPFLANZEN VON BÄUMEN
SCHEMATISCHER PLANEINTRAG (S. TEXTTEIL)

BEGRENZUNGSLINIEN

GELTUNGSBEREICH
BAUGRENZE
Ga St — FLÄCHEN FÜR GARAGEN / STELLPLÄTZE

SONSTIGE FESTSETZUNGEN / ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN

FIRSTRICHTUNG DES HAUPTBAUKÖRPERS
OK Gel z.B. max. 240,5 — FESTSETZUNGEN ZUR HÖHENLAGE DES NEUEN GELÄNDES HIER: OBERKANTE GELÄNDE HÖCHSTENS
lr — MIT RECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN: LEITUNGSRECHT

SD SATTELDACH
FD FLACHDACH
z.B. **30°** DACHNEIGUNG

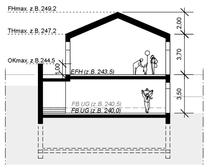
SONSTIGE DARSTELLUNGEN / KENNZEICHNUNGEN

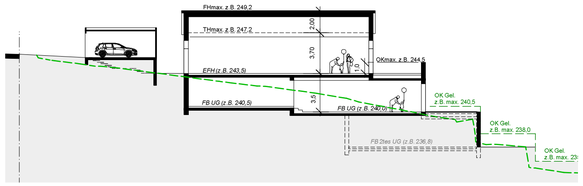
GEPLANTE GRUNDSTÜCKSGRENZEN (UNVERBINDLICH)
z.B. (EFH 243,5) ANNAHMEN HÖHENLAGE EFH ü.NN (UNVERBINDLICH)
z.B. (FB 245,5) ANNAHMEN HÖHENLAGE FB GARAGE ü.NN (UNVERBINDLICH)

z.B. 4808 — GRUNDSTÜCKSGRENZEN / FLURSTÜCKS-NUMMERN BESTAND Z. ZEITPUNKT DER PLANAUFSTELLUNG
z.B. 225,00 — BESTEHENDE HÖHENLINIEN Z. ZEITPUNKT DER PLANAUFSTELLUNG IM PLANBEGIET (BESTANDSVERMESSUNG)
z.B. 222 — BESTEHENDE HÖHENLINIEN Z. ZEITPUNKT DER PLANAUFSTELLUNG AUSSERHALB PLANBEGIET

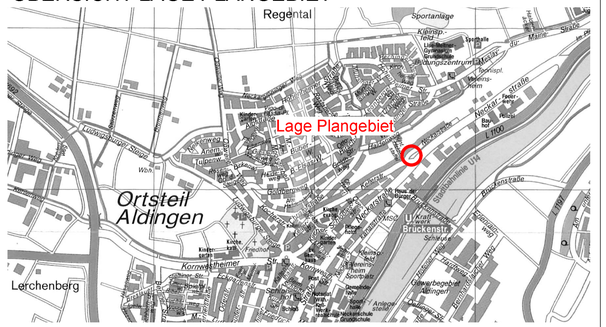
SYSTEMSCHNITTE GEBÄUDE

Unverbindliche Darstellung; nur zur Information über die planerischen Annahmen bei den Höhenfestsetzungen





ÜBERSICHT LAGE PLANGEBIET



VERFAHRENSVERMERKE

1. Aufstellungsbeschluss Bebauungsplan gem. § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13b BauGB am 23.10.2018
2. Ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses im Amtsblatt Nr. 43 am 25.10.2018
3. Beschluss des Gemeinderats zur frühzeitigen Beteiligung von Öffentlichkeit und Behörden am 23.10.2018
4. Ortsübliche Bekanntmachung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit im Amtsblatt Nr. 43 am 25.10.2018
5. Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB vom 29.10.2018 bis 30.11.2018
6. Frühzeitige Beteiligung / Benachrichtigung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB vom 23.10.2018 bis 30.11.2018
7. Feststellung des Entwurfs durch den Gemeinderat am 28.01.2020
8. Ortsübliche Bekanntmachung der Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB im Amtsblatt Nr. 5 am 30.01.2020
9. Benachrichtigung der Behörden gem. § 4 Abs. 2 BauGB am 29.01.2020
10. Entwurf mit Begründung öffentlich ausgelegt gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 06.02.2020 bis 06.03.2020
11. Satzungsbeschluss des Gemeinderats gem. § 10 Abs. 1 BauGB am

Ziffern 1-11 bestätigt: Ausgefertigt, Remseck am Neckar, den

.....

12. Inkrafttreten gem. § 10 Abs. 3 BauGB durch öffentliche Bekanntmachung im Amtsblatt Nr. am

Ziffer 12 bestätigt: Ausgefertigt, Remseck am Neckar, den

.....

GROSSE KREISSTADT REMSECK AM NECKAR

STADTTEIL ALDINGEN

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

BEBAUUNGSPLAN "HALDENWEG"

Nach § 13b BauGB

PLANSTAND: SATZUNG

LUTZ PARTNER
STADTPLANER ARCHITEKTEN

Lutz Partner
Stadtplaner Architekten
Quellenstraße 7
70736 Stuttgart
0711 / 945 441 -70

BEARBEITER:	KA
PROJEKT- NR.:	RE 76
MASSTAB:	1/500
DATUM:	16.10.2018
GEÄNDERT:	21.01.2020
STAND:	**24.03.2020***

*keine inhaltliche Änderung ggü. Planstand 21.01.2020 nur Vereinheitlichung auf Datum 24.03.2020

0m 5m 10m 15m 20m 30m
M.: 1/500

RE76 SATZUNG 20200324 vwx

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

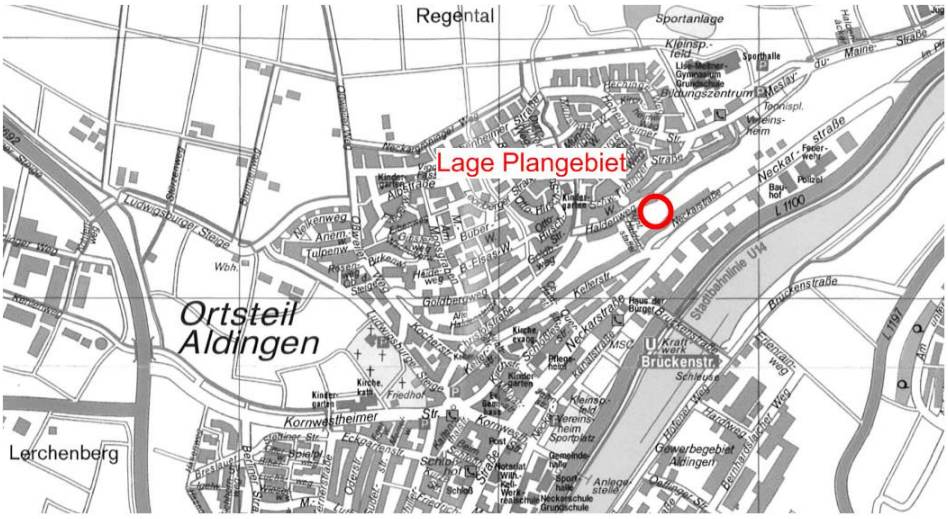
GROSSE KREISSTADT REMSECK AM NECKAR

STADTTEIL ALDINGEN

BEBAUUNGSPLAN „HALDENWEG“
Nach § 13b BauGB

TEXTTEIL
ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN

PLANUNGSSTAND: SATZUNG 24.03.2020



TEXTTEIL ZUM BEBAUUNGSPLAN

Rechtsgrundlagen:

Baugesetzbuch (BauGB) i. d. Fassung d. Bekanntmachung v. 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634).

Baunutzungsverordnung (BauNVO) i. d. Fassung d. Bekanntmach. v. 21.11.2017 (BGBl. I S. 3786).

Planzeichenverordnung (PlanZV) vom 18.12.1990 (BGBL. 1991 I S. 58),
zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes vom 04.05.2017 (BGBl. I S. 1057).

Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) i. d. Fassung v. 05.03.2010 (GBl. S. 357, ber. S. 416),
zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Juli 2019 (GBl. S. 313).

Sämtliche innerhalb des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplans bisher bestehenden planungs- und bauordnungsrechtlichen Festsetzungen sowie frühere baupolizeiliche Vorschriften werden aufgehoben.

In Ergänzung des zeichnerischen Teils des Bebauungsplans (Planteil) wird Folgendes festgesetzt:

Planungsrechtliche Festsetzungen (§ 9 BauGB und BauNVO)

1. Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

Allgemeines Wohngebiet (WA) gem. § 4 BauNVO (WA_1, WA_2)

Gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 1 BauNVO sind die Ausnahmen nach § 4 Abs. 3 BauNVO nicht zulässig (Betriebe des Beherbergungsgewerbes, sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, Anlagen für Verwaltungen, Gartenbaubetriebe und Tankstellen).

2. Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und §§ 16 - 21a BauNVO)

2.1 Grundflächenzahl:

Es ist eine Grundflächenzahl (GRZ) von 0,4 festgesetzt. *(HINWEIS: Die festgesetzte Grundflächenzahl ist ein Höchstmaß, das ggf. nicht überall ausgeschöpft werden kann.)*

Die GRZ darf durch Anlagen nach § 19 Abs. 4 BauNVO bis zur max. GRZ von 0,65 überschritten werden.

2.2 Höhe baulicher Anlagen:

Es sind durch Eintrag im Planteil maximale Trauf- und Firsthöhen (THmax. und FHmax.), sowie maximale Gebäudeoberkanten (OKmax.) über Normalnull (ü. NN.) festgesetzt. Die festgesetzten THmax., FHmax. und OKmax. dürfen nicht überschritten werden.

Für die THmax. ist der Schnittpunkt Außenwand/Dachhaut ü. NN. maßgebend.

Für die FHmax. ist die oberste Dachbegrenzungskante (First) ü. NN. maßgebend.

Für die OKmax. bei Flachdächern (FD) ist die oberste Dachbegrenzungskante (Oberkante Attika oder Oberkante massive Brüstung) ü. NN maßgebend.

HINWEISE:
Siehe hierzu auch Örtliche Bauvorschriften, Ziff. 2.
Die planerischen Annahmen der Fertig fußbodenhöhen EG ü. NN. sind im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans zur Information unverbindlich eingeschrieben.

3. Überbaubare Grundstücksfläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V. mit § 23 BauNVO)

Die überbaubare Grundstücksfläche ist durch Baugrenzen im Planteil festgesetzt. Die Festsetzungen der Baugrenzen gelten oberhalb und unterhalb der Geländeoberfläche.

Die festgesetzten Baugrenzen dürfen bis zu einer Breite von 5 m und einer Tiefe von 1,5 m überschritten werden, sowie durch untergeordnete Bauteile wie z.B. Gesimse, Dachvorsprünge, Eingangs- und Terrassenüberdachungen.

Terrassen und Nebenanlagen sind auch außerhalb der überbaubaren Flächen zulässig.

Die Regelungen der Landesbauordnung (LBO) zur Einhaltung von Abstandsflächen, sowie die Regelungen des Nachbarrechtsgesetzes (NRG) bleiben von diesen Festsetzungen unberührt.

4. Bauweise (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB i.V. mit § 22 BauNVO)

Als Bauweise ist die offene Bauweise gem. § 22 Abs. 2 BauNVO festgesetzt (o).

5. Flächen für Garagen, Stellplätze und Nebenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB)

5.1 Garagen / Carports / Stellplätze

Garagen und Carports sind nur innerhalb der im Planteil dafür festgesetzten Flächen (Ga) zulässig.

Offene Stellplätze sind nur innerhalb der im Planteil dafür festgesetzten Flächen (St) und der für Garagen festgesetzten Flächen zulässig.

Innerhalb der für Garagen festgesetzten Flächen sind auch zum Wohngebäude gehörende Nebennutzungen als Gebäude zulässig (z. B. für Fahrradabstelllätze, Abstellflächen etc.).

5.2 Nebenanlagen auf der Baugrundstücksfläche

Nebenanlagen sind auf der gesamten Baugrundstücksfläche zulässig. Außerhalb der überbaubaren Fläche und außerhalb der für Garagen festgesetzten Flächen ist pro Baugrundstück jeweils eine Nebenanlage als Gebäude bis zu einer Größe von maximal 20 m³ zulässig. Garagen und Carports gelten nicht als Nebenanlagen im Sinne dieser Festsetzung.

Innerhalb der Fläche zwischen der öffentlichen Verkehrsfläche (Haldenweg) und der nordwestlichen Begrenzung der für Stellplätze festgesetzten Fläche sind keine Nebenanlagen zulässig.

5.3 Nebenanlagen auf der privaten Grünfläche

Auf der privaten Grünfläche ist pro Baugrundstück eine Nebenanlage als Gebäude bis zu einer Größe von maximal 20 m³ zulässig. Weitere Nebenanlagen sind auf der privaten Grünfläche nicht zulässig.

6. Stellung baulicher Anlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB)

Im Planteil sind Firstrichtungen festgesetzt. Die Gebäude und deren Firstrichtungen sind entsprechend der eingetragenen Richtungspfeile auszurichten. Die Festsetzung gilt nicht für untergeordnete Bauteile sowie Nebenanlagen; untergeordnete Abweichungen sind zulässig.

7. Beschränkung der Zahl der Wohneinheiten (§ 9 Abs. 1 Nr. 6 BauGB)

Die maximal zulässige Zahl von Wohneinheiten in Wohngebäuden ist auf 2 begrenzt.

8. Grünflächen (§ 9 Abs.1 Nr. 15 BauGB)

Im Planteil sind private Grünflächen festgesetzt. Die privaten Grünflächen sind gärtnerisch anzulegen zu bepflanzen und dauerhaft in ihrem Bestand zu erhalten (siehe Ziff. 11.3, Pflanzgebot 3).

Zuwegungen sind in die angrenzenden Grünflächen zu entwässern.

Die Entnahme von für Brutvögel als Nistplatz oder für Fledermäuse als Tagesquartier geeigneten Strukturen muss außerhalb der Vogelbrutzeit und der sommerlichen Aktivitätsperiode der Fledermäuse im Zeitraum zwischen Anfang November und Ende Februar erfolgen.

9. Maßnahmen für die Rückhaltung und Ableitung von Niederschlagswasser
(§ 9 Abs. 1 Nrn. 14 und 16 BauGB i. V. mit § 74 Abs. 3 Nr. 2 LBO)

Das Niederschlagswasser ist gedrosselt in den Mischwasserkanal im Haldenweg einzuleiten. Auf Grund der Höhenlage ist für das Niederschlagswasser (ebenso wie das Schmutzwasser) eine Pumpe / Hebeanlage erforderlich. Zur Rückhaltung und gedrosselten Ableitung des Niederschlagswassers sind geeignete Anlagen auf den Baugrundstücken herzustellen.

In den Mischwasserkanal dürfen maximal 20 Liter pro Sekunde und ha Niederschlagswasser eingeleitet werden.

10. Aufschüttungen und Abgrabungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 17 BauGB) und Höhenlage des Grundstücks (§ 9 Abs. 3 BauGB)

Im Planteil sind durch schematischen Planeintrag Flächen mit Festsetzungen zur maximalen Oberkante des neuen Geländes (OK Gel. max.) ü.NN. festgesetzt. Die festgesetzten OK Gel. max. dürfen nicht überschritten werden.

Innerhalb der festgesetzten privaten Grünfläche sind Aufschüttungen und Abgrabungen des bestehenden Geländes nur bis zu einer Höhe bzw. Tiefe von bis zu 1,0 Meter über / unter bestehendem Gelände zulässig. (Siehe hierzu auch Örtliche Bauvorschriften, Ziff. 4, Stützmauern)

Abweichungen von den Festsetzungen können in begründeten Fällen ausnahmsweise zugelassen werden.

Aufschüttungen und Abgrabungen des bestehenden Geländes sind in den Bauvorlagen darzustellen. Die Regelungen des Nachbarrechts sind zu beachten.

11. Anpflanzen von Bepflanzungen (§ 9 Abs. 1 Nr. 25 a BauGB)

11.1 Pflanzgebot 1: Einzelbaumpflanzungen

Entsprechend dem schematischen Planeintrag sind innerhalb der für Stellplätze festgesetzten Fläche standortgerechte, hochstämmige Laubbäume zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten.

Der Standort darf vom schematischen Planeintrag abweichen.

Qualität Laubbäume (außer Obstbäume): Hochstamm, mind. 3xv. aus extra weitem Stand mit Drahtballierung, StU 18-20 cm, Aufastung für Straßenraum.

Qualität Obstbäume: StU 10-14 cm, Aufastung für Straßenbäume, 10jährige entwicklungspflege (Erziehungsschnitt).

Gute Wuchsbedingungen für die anzupflanzenden Bäume sind im Rahmen einer fachgerechten Pflanzung über die Verwendung von Baumsubstrat und Bewässerungssets herzustellen. Zu verwendende, geeignete Baumarten und -sorten sind Pflanzliste 1 zu entnehmen.

Artenauswahl (Pflanzliste 1):

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bemerkung
Laubbäume (außer Obstbäume) entlang Haldenweg Straße Herkunftsnachweis HG 7, StU 18-20 mit Drahtballierung, Aufastung für Straßenraum Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LFU (Hrsg.): Gebietsheimische Gehölze in Baden-Württemberg. Karlsruhe 2002		
Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Honigtauabsonderungen möglich
Hänge-Birke	Betula pendula	-
Vogel-Kirsche	Prunus avium	-
Trauben-Eiche	Quercus petraea	-
Stiel-Eiche	Quercus robur	-
Speierling	Sorbus domestica	-
Elsbeere	Sorbus torminalis	-

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bemerkung
Winter-Linde	Tilia cordata	-
Sommer-Linde	Tilia platyphyllos	-
Obstbäume entlang Haldenweg Straße StU 10-14 mit Drahtballierung, Aufastung für Straßenraum		
Apfel	Malus	In Anlehnung an die Sortenlisten des LKR Ludwigsburg (https://www.landkreis-ludwigsburg.de/de/umwelt-technik/umwelt-und-naturschutz/natur-und-artenschutz/vorhaben-in-aussenbereichen-und-landschaftsschutzgebieten-geraetehuetten-erdauffuellungen-baumfaellungen/)
Birne	Pyrus	
Kirsche	Prunus avium	
Zwetschge	Prunus domestica	
Walnuss	Juglans regia	
Wildobstbäume		
Holz-Apfel	Malus sylvestris	
Wild-Birne	Pyrus pyraster	

11.2 Pflanzgebot 2: Extensive Dachbegrünung von Flachdächern

Die Flachdächer von Haupt- und Nebengebäuden sind mit Ausnahme der als Dachterrassen oder als Wege genutzten Flächen, sowie Dächer von Garten- oder Gerätehäusern mindestens extensiv zu begrünen (Substratstärke mindestens 10 cm).

11.3 Pflanzgebot 3: Allgemeines Pflanzgebot - Begrünung der privaten Grünflächen

Private Grünflächen sind gärtnerisch zu gestalten zu bepflanzen (Pflanzliste 2) und dauerhaft in ihrem Bestand zu erhalten.

Artenauswahl (Pflanzliste 2):

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bemerkung
Laubbäume (außer Obstbäume) Herkunftsnachweis HG 7, StU 18-20 mit Drahtballierung Quelle: Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LFU (Hrsg.): Gebietsheimische Gehölze in Baden-Württemberg. Karlsruhe 2002		
Spitz-Ahorn	Acer platanoides	Honigtauabsonderungen möglich
Hänge-Birke	Betula pendula	-
Vogel-Kirsche	Prunus avium	-
Trauben-Eiche	Quercus petraea	-
Stiel-Eiche	Quercus robur	-
Speierling	Sorbus domestica	-
Elsbeere	Sorbus torminalis	-
Winter-Linde	Tilia cordata	-
Sommer-Linde	Tilia platyphyllos	-
Obstbäume, StU 10-14 mit Drahtballierung		
Apfel	Malus	In Anlehnung an die Sortenlisten des LKR Ludwigsburg (https://www.landkreis-ludwigsburg.de/de/umwelt-technik/umwelt-und-naturschutz/natur-und-artenschutz/vorhaben-in-aussenbereichen-und-landschaftsschutzgebieten-geraetehuetten-erdauffuellungen-baumfaellungen/)
Birne	Pyrus	
Kirsche	Prunus avium	
Zwetschge	Prunus domestica	
Mirabelle	Prunus domestica subsp. syriaca	
Quitte	Cydonia oblonga	
Walnuss	Juglans regia	
Marone	Castanea sativa	
Wildobstbäume		
Holz-Apfel	Malus sylvestris	-
Wild-Birne	Pyrus pyraster	-
Sträucher, Herkunftsnachweis HG 7, Strauch, mind. 5 Triebe, mind. Höhe 100-150 cm		
Feld-Ahorn	Acer campestre	-
Hainbuche	Carpinus betulus	-
Roter Hartriegel	Cornus sanguinea	-
Gewöhnliche Hasel	Coryllus avellana	-
Zweigriffeliger Weißdorn	Crataegus laevigata	-
Eingriffeliger Weißdorn	Crataegus monogyna	-
Gewöhnliches Pfaffenhütchen	Eyonymus europaeus	-

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	Bemerkung
Gewöhnlicher Liguster	Ligustrum vulgare	-
Rote Heckenkirsche	Lonicera xylosteum	-
Gewöhnliche Traubenkirsche	Prunus padus	-
Schlehe	Prunus spinosa	-
Echter Kreuzdorn	Rhamnus cathartica	-
Echte Hunds-Rose	Rosa canina	-
Kriechende Rose	Rosa arvensis	-
Essig-Rose	Rosa gallica	-
Wein-Rose	Rosa rubiginosa	-
Filz-Rose	Rosa tomentosa	-
Sal-Weide, Kätzchen-Weide	Salix caprea	-
Purpur-Weide	Salix purpurea	-
Schwarzer Holunder	Sambucus nigra	-
Trauben-Holunder	Sambucus racemosa	-
Wolliger Schneeball	Viburnum lantana	-
Gewöhnlicher Schneeball	Viburnum opulus	-
Beerensträucher/ Wein		
z. B. Johannisbeere, Himbeere, Stachelbeere, etc.		In Anlehnung an die Sortenlisten des LKR Ludwigsburg (https://www.landkreis-ludwigsburg.de/de/umwelt-technik/umwelt-und-naturschutz/natur-und-artenschutz/vorhaben-in-aussenbereichen-und-landschaftsschutzgebieten-geraetehuetten-erdauffuellungen-baumfaellungen/)
Wein		

12. Flächen für Aufschüttungen und Stützbauwerke zur Herstellung des Straßenkörpers (§ 9 Abs. 1 Nr. 26 BauGB)

In den an öffentliche Verkehrsflächen angrenzenden Grundstücken sind Geländeaufschüttungen, Geländeabgrabungen sowie unterirdische Stützbauwerke (Hinterbeton von Randsteinen und Rabatten) entlang der Grundstücksgrenze erforderlich. Diese sind vom Grundstückseigentümer entschädigungslos zu dulden.

Die zur Beleuchtung und Beschilderung der öffentlichen Verkehrsflächen auf privaten Flächen notwendigen Leuchtenmasten und Verkehrsschilder und deren Fundamente sind vom Grundstückseigentümer entschädigungslos zu dulden.

13. Maßnahmen zum Artenschutz:

Maßnahmen zur Vermeidung und Minderung und zum vorgezogenen Funktionsausgleich (vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen i.S.v. § 44 BNatSchG) / CEF- Maßnahmen

Zur Vermeidung von Verbotstatbeständen nach § 44 BNatSchG sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

13.1 Bauzeitenbeschränkung für die Baufeldbereinigung (§ 44 (1) 1 BNatSchG (Tötungsverbot))

Die Entnahme von für Brutvögel als Nistplatz oder für Fledermäuse als Tagesquartier geeigneten Strukturen muss außerhalb der Vogelbrutzeit und der sommerlichen Aktivitätsperiode der Fledermäuse erfolgen. Im Zeitraum zwischen Anfang November und Ende Februar können Direktverluste oder die Zerstörung von Gelegen ausgeschlossen werden.

13.2 Installation von Nistkästen

Installation von Nisthilfen an Bäumen oder Gebäuden im direkten Umfeld:

Arten	Lochgröße	Installationshöhe	Anzahl
Kohlmeise	32 mm	2-3 m	2
Gartenrotschwanz, Zaunkönig	30 x 50 mm	2-3 m	3
Star	45 mm	> 3 m	2

Verortung: Die Nisthilfen sind im direkten Umfeld an geeigneten Bäumen entlang des vom Plangebiet nach Nordosten weiter verlaufenden Haldenwegs (städtisches Flst.Nr. 4731) anzubringen. Die Standortauswahl der Nisthilfen hat durch die ökologische Baubegleitung zu erfolgen (s. Ziff. 13.3).



Luftbild Stadt Remseck a.N., Flst.Nr. 4731 (rot umrandet)

Zeitpunkt der Ausführung: Vor Beginn der Baumaßnahmen. Die Nistkästen können ganzjährig angebracht werden, wobei eine Installation im Winter (Dezember/Januar) zu empfehlen ist.

Unterhaltungspflege: Die Nistkästen sind einmal jährlich im Spätherbst zu säubern, auf ihre Funktionsfähigkeit hin zu überprüfen und ggf. zu reparieren/ersetzen.

Das Ausbringen der Nisthilfen hat im Rahmen der ökologischen Baubegleitung zu erfolgen (s. Ziff. 13.3).

Zusätzlich wird die Integration von Nistmöglichkeiten in die Gebäudefassade der Neubauten im Rahmen der Planung empfohlen.

13.3 Ökologische Baubegleitung

Durch eine ökologische Baubegleitung vor und während der Maßnahmenumsetzung, der Baufeldfreimachung sowie der Baudurchführung ist sicherzustellen, dass die notwendigen Schutzmaßnahmen durchgeführt, unnötige Beeinträchtigungen und Beschädigungen vermieden werden, und die ökologische Funktionalität weiterhin erfüllt wird. Auf diese Weise soll eine hohe Maßnahmeneffizienz erreicht werden.

14. Mit Rechten zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)

lr Leitungsrecht für Träger der entlang der südlichen Begrenzung des Haldenwegs bestehenden Leitungen und Kabel.

ÖRTLICHE BAUVORSCHRIFTEN

1. Dächer (§ 74 Abs. 1 Nr. 1 LBO)

1.1 Dachform / Dachneigung Hauptgebäude

Es gelten die Einträge im zeichnerischen Teil des Bebauungsplans:

Satteldächer (SD): Zugelassen sind Satteldächer mit Dachneigungen von 20° bis 30°. Pultdächer mit gegeneinander versetzten Dachflächen können ausnahmsweise zugelassen werden.
Flachdächer und geringere Dachneigungen sind bei untergeordneten Bauteilen zulässig.

Flachdächer (FD): Zugelassen sind nur Flachdächer mit einer Neigung von höchstens 3°.

1.2 Dachform Garagen / Carports / Nebengebäude

Garagen und Carports sind mit Flachdächern (Neigung max. 3°) auszuführen. Für sonstige Nebengebäude ist keine Dachform / Dachneigung festgesetzt.

1.3 Dacheindeckung

Satteldächer (SD): Dacheindeckungen sind mit Ausnahme von untergeordneten Bauteilen und Nebenanlagen nur in den Farbtönen grau / anthrazit / braun / rotbraun / ziegelrot zulässig. Dachbegrünungen, Dachfenster und Schrägverglasungen sind zulässig, sowie Anlagen zur Solarenergienutzung auf Dächern (auch vollflächig), sofern diese in Neigung und Ausrichtung der Dachfläche angeglichen sind.

Flachdächer (FD): Es gelten die Festsetzungen in Ziff. I 11.2 des Textteils zum Bebauungsplan zur mindestens extensiven Dachbegrünung.

1.4 Dacheinschnitte und Querbauten / Dachaufbauten bei Satteldächern

Dacheinschnitte und Querbauten sind zulässig, wenn sie in der Summe der Einzellängen pro Dachfläche 50 % der jeweiligen Firstlänge des Hauptgebäudes (Ortgang bis Ortgang) nicht überschreiten. Dabei ist mit Dacheinschnitten und Querbauten vom südlichen Ortgang ein Abstand von mindestens 5 m einzuhalten. Dachaufbauten sind mit Ausnahme von notwendigen technischen Einrichtungen (z.B. Aufzugsüberfahrten) nicht zulässig.

2. Fassadengestaltung

Die Fassaden der Wohngebäude sind zu verputzen und in gedeckten Farben oder weiß zu halten. Zur Gliederung und Akzentuierung der Gebäudekubaturen sind in untergeordnetem Umfang Verkleidungen aus Holz, Stein und Werkstoffplatten, sowie andere Farben zulässig. Großflächige reflektierende Fassadenstrukturen sind nicht zulässig (Glasfassaden gelten nicht als „reflektierend“ im Sinne dieser Regelung).

3. Gestaltung von nicht überbauten Flächen (§ 9 Abs. 1a BauGB i.V. mit § 38 Abs. 1 Nr. 15 LBO und § 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

Die nicht bebauten Flächen der bebauten Grundstücke sind gärtnerisch anzulegen und zu unterhalten, soweit sie nicht als Zufahrten, Garagenvorplätze, Stellplatzflächen, Zugänge oder Sitzplätze genutzt werden.

Zufahrten, Garagenvorplätze und private Stellplatzflächen sind aus einem wasserdurchlässigen Belag herzustellen.

Nicht unterbaute Zugänge oder Sitzplätze sind entweder wasserdurchlässig herzustellen, oder in angrenzende Grün-/ Gartenflächen zu entwässern.

Flächenhafte Stein-/ Kies-/ Split- und Schottergärten oder -schüttungen sind mit Ausnahme der Traufstreifen entlang der Gebäude unzulässig.

4. Stützmauern (§ 74 Abs. 1 Nr. 3 LBO)

Lebende Einfriedigungen entlang öffentlicher Flächen sind so zu pflanzen, dass diese nicht in öffentliche Flächen hineinragen.

Entlang der südöstlichen Grenze des Haldenwegs sind Stützmauern nicht zulässig.

Innerhalb der im Planteil festgesetzten Flächen mit Beschränkung der maximal zulässigen neuen Geländehöhe (OK Gel. max.) ü. NN (Planteil und Textteil, Ziff. I, 10) sind Stützmauern bis zur festgesetzten OK Gel. zulässig. Die sichtbare Höhe von Stützmauern darf außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche max. 3 m betragen.

Innerhalb der im Planteil festgesetzten Flächen mit Beschränkung der maximal zulässigen neuen Geländehöhe (OK Gel. max.) *über bestehendem Gelände* (Planteil und Textteil, Ziff. I, 10) sind Stützmauern bis zur festgesetzten OK Gel. max. zulässig; die sichtbare Höhe der Stützmauern darf dabei max. 1,5 m betragen.

Stützmauern entlang der Grundstücksgrenzen sind nur bis zu einer sichtbaren Höhe von 1,0 m zulässig.

In begründeten Fällen können Ausnahmen von diesen Festsetzungen zugelassen werden.

5. Außenantennen (§ 74 Abs. 1 Nr. 4 LBO)

Pro Gebäude ist nur ein Außenantennenträger zulässig.

6. Niederspannungsfreileitungen (§ 74 Abs. 1 Nr. 5 LBO)

Niederspannungsfreileitungen sind nicht zulässig.

7. Stellplatzverpflichtung (§ 74 Abs. 2 Nr. 2 LBO)

Bei der Errichtung von Gebäuden mit Wohnungen sind je Wohneinheit mindestens 1,5 Stellplätze (notwendige Stellplätze) herzustellen. Die Summe pro Bauvorhaben wird jeweils auf die nächste ganze Zahl aufgerundet (d.h. für Einfamilienhäuser als Einzelbauvorhaben generell mindestens 2 Stellplätze bzw. 2 Garagen).

Sogenannte „gefangene Stellplätze“ für verschiedene Wohnungen sind unzulässig, d.h. die jeweils notwendigen Stellplätze verschiedener Wohnungen müssen unabhängig voneinander anfahrbar sein.

HINWEISE

1. Baugesuch / Bauvorlagen

Dem Baugesuch bzw. den Bauvorlagen sind als Bestandteil des Lageplans mindestens 2 Geländeschnitte beizufügen, aus denen das vorhandene und das geplante Gelände sowie die Straßen und Kanalhöhen hervorgehen.

2. Denkmalschutz

Sollten im Zuge von Erdarbeiten archäologische Fundstellen (z.B. Mauern, Gruben, Brandschichten) angeschnitten oder Funde gemacht werden, ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Abt. Archäologische Denkmalpflege unverzüglich zu benachrichtigen. Auf § 20 DSchG wird hingewiesen.

3. Regelungen zum Schutz des Bodens

(Fachbereich Umwelt, Landratsamt Ludwigsburg, November 2015, DIN 18915:2018-06)

Wiederverwertung von Bodenaushub:

Anfallender Bodenaushub ist in seiner Verwertungseignung zu beurteilen und bei entsprechender Qualifizierung wieder zu verwerten. Die VwV des UM für die „Verwertung von als Abfall eingestuftem Bodenmaterial“ ist hierbei zu beachten (gilt für den Einbau unter-halb einer Rekultivierungsschicht).

Für den Umgang mit Bodenmaterial, welches für Rekultivierungszwecke bzw. Meliorationsmaßnahmen vorgesehen ist, gelten die Vorgaben der Hefte 10 und 28 aus der Reihe Luft-Boden-Abfall, UM Baden-Württemberg (v.a. Lagerung, Einbringung). Ebenso sind die Anforderungen nach § 12 BBodSchV (Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung) und die DIN 19731 (Verwertung von Bodenmaterial) einzuhalten.

Einer Vor-Ort-Verwertung des Bodenaushubs innerhalb des Baufeldes (Erdmassenausgleich) ist grundsätzlich Vorrang einzuräumen. Diesem Erfordernis ist bereits in der projektspezifischen Planung (z.B. Reduzierung der Einbindetiefen) Rechnung zu tragen.

Zu Beginn der Baumaßnahmen ist der Mutterboden (humoser Oberboden, oberste 15-30 cm) abzuschieben (§ 202 BauGB, DIN 18915:2018-06). Er ist vom übrigen Bodenaushub bis zur weiteren Verwertung getrennt zu lagern und vor Verdichtung (kein Befahren) und Vernässung (Böschungen profilieren) zu schützen. Die Mieten dürfen max. 2m hoch geschüttet werden und sind bei einer Lagerdauer > 2 Monate mit tiefwurzelnden, mehrjährigen Pflanzen zu begrünen. Eine vorhandene Vegetation ist im Vorfeld zu mähen und zu mulchen.

Bodenaushub unterschiedlicher Verwertungseignung ist separat in Lagen auszubauen, ggfs. getrennt zu lagern und spezifisch zu verwerten. Unbrauchbare und/oder belastete Böden sind von verwertbarem Bodenaushub zu trennen und einer Aufbereitung oder einer geordneten Entsorgung zuzuführen

Bodenbelastungen:

Der Baubetrieb ist so zu organisieren, dass betriebsbedingte unvermeidliche Bodenbelastungen (z.B. Verdichtungen, Erosion) auf das engere Baufeld beschränkt bleiben. Künftige Freiflächen (z.B. Ausgleichsflächen, Wiesen) sind deshalb vom Baubetrieb durch Absperrbänder freizuhalten. Verdichtungen sind am Ende der Bauarbeiten durch Tiefenlockerungsmaßnahmen bis unterhalb des Verdichtungshorizontes zu beseitigen.

Hinweise, wie eine bodenschonende Bauausführung zu planen und umzusetzen ist, gibt das neu erschienene BVB-Merkblatt Band 2 „Bodenkundliche Baubegleitung“ des Bundesverbandes Boden (ISBN 978 3 503 15436 4, Erich Schmidt Verlag GmbH, 2013).

Baustoffe, Bauabfälle und Betriebsstoffe sind so zu lagern, dass Stoffeinträge bzw. Vermischungen mit Bodenmaterial auszuschließen sind (z.B. Lagerung auf Geotextil).

Werden im Zuge der Bauarbeiten stoffliche Bodenbelastungen angetroffen, ist der weitere Handlungsbedarf mit dem Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Umwelt abzustimmen.

Die DIN-Normen können nach Terminvereinbarung bei der Fachgruppe Bauverwaltung der Stadt Remseck am Neckar eingesehen werden.

4. Außenbeleuchtungen:

Bei der Außenbeleuchtung sollen die Grundsätze einer umweltverträglichen Beleuchtung (Beleuchtung von Gehölzen, NAV-Leuchten, die kein Streulicht erzeugen) beachtet werden.

5. Grundwasserschutz:

Jegliche Maßnahmen, die das Schutzgut Grundwasser beeinträchtigen können (Erkundungs-, Verbau- und Tiefgründungsmaßnahmen, Grundwasserumleitung und -ableitung), sind rechtzeitig, aber spätestens vier Wochen vor Beginn der Ausführung dem Landratsamt Ludwigburg, Fachbereich Umwelt, anzuzeigen. Gegebenenfalls kann eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich sein.

Eine dauerhafte Grundwasserabsenkung ist nicht zulässig. Bei unvorhergesehenem Erschließen von Grundwasser muss dies dem Landratsamt Ludwigsburg, Fachbereich Umwelt, angezeigt werden.

6. Entwässerung

Ergänzend zu den Festsetzungen im Textteil zur Grundstücksentwässerung wird darauf hingewiesen, dass die Grundstücksentwässerung nach DIN 1986 Teil 1 zu planen ist.

Die DIN-Normen können bei der Fachgruppe Bauordnung / Stadtplanung der Stadt Remseck am Neckar eingesehen werden.

7. Regenwassernutzung / Zisternen

Es wird darauf hingewiesen, dass Zisternen nur gemäß den Vorgaben der DIN 1988 erstellt werden dürfen. Dies bedeutet u.a. eine strikte Rohrtrennung ohne Verbindungsmöglichkeit zum Ortstrinkwasser, einen freien Einlauf in Behälter, in die auch Trinkwasser fließt (z.B. bei Behältern für die Toilettenspülung), die Kenntlichmachung als Brauchwasser an Ausläufen schriftlich (z.B. Schild „Kein Trinkwasser“) oder mit entsprechendem Piktogramm u. eine geeignete Kindersicherung an den Ausläufen.

Generell sind die entsprechenden Abschnitte der DIN 18195 und 4095 zu beachten.

Die DIN-Normen können nach Terminvereinbarung bei der Fachgruppe Bauordnung / Stadtplanung der Stadt Remseck am Neckar eingesehen werden.

8. Ökologische Baubegleitung

Es wird hier nochmals darauf hingewiesen, dass eine ökologische Baubegleitung (Textteil, Ziff. 13.3) auch im Rahmen der privaten Hochbaumaßnahmen zu erfolgen hat. Die Fachgruppe Bauordnung / Stadtplanung der Stadt Remseck am Neckar kann hierzu Auskunft erteilen.

Stuttgart / Remseck am Neckar, den 16.10.2018

Geändert: 21.01.2020

Stand: **24.03.2020**
(keine inhaltliche Änderung ggü. Planstand 21.01.2020; nur Vereinheitlichung auf Datum 24.03.2020)

LUTZ Partner Stadtplaner Architekten

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

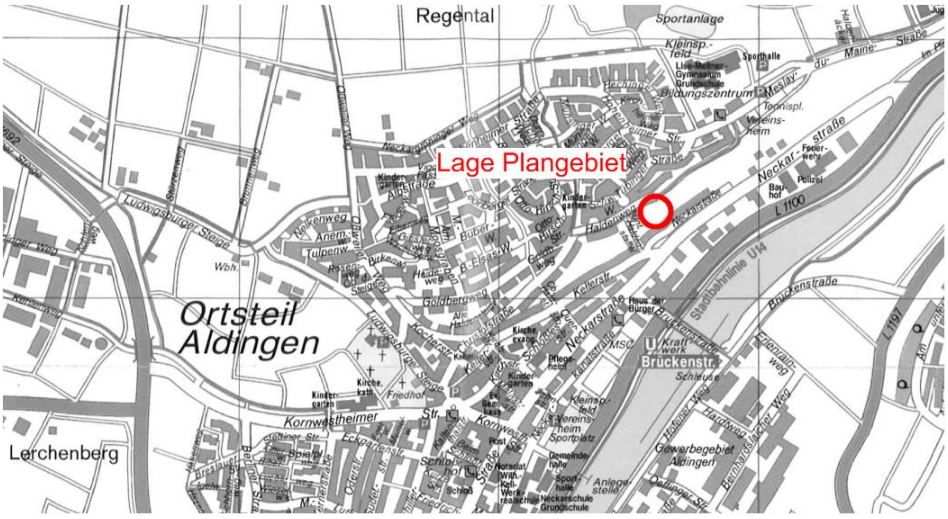
GROSSE KREISSTADT REMSECK AM NECKAR

STADTTEIL ALDINGEN

BEBAUUNGSPLAN „HALDENWEG“
Nach § 13b BauGB

BEGRÜNDUNG

ZUR SATZUNG 24.03.2020



INHALT

1. Anlass und Ziel der Planung

2. Verfahren nach § 13b BauGB

3. Beschreibung des Plangebiets

4. Infrastruktureinrichtungen / ÖPNV

4.1 Infrastruktureinrichtungen
4.2 ÖPNV

5. Flächennutzungsplan und benachbartes Planungsrecht

6. Regionalplanung Verband Region Stuttgart

7. Geltungsbereich und Eigentumsverhältnisse

8. Städtebauliches Konzept

9. Erschließungsplanung und Entwässerung

10. Darstellung der Umweltbelange und Artenschutz / CEF- Maßnahmen

11. Die planungsrechtlichen Festsetzungen

11.1 Art der baulichen Nutzung
11.2 Maß der baulichen Nutzung
11.3 Überbaubare Grundstücksfläche und Bauweise
11.4 Garagen, Stellplätze und Nebenanlagen
11.5 Stellung und Firstrichtung baulicher Anlagen
11.6 Beschränkung der Zahl der Wohneinheiten
11.7 Verkehrsflächen
11.8 Grünflächen
11.9 Maßnahmen für die Rückhaltung und Ableitung von Niederschlagswasser
11.10 Aufschüttungen und Abgrabungen / Höhenlage des Grundstücks
11.11 Anpflanzen und Erhalt von Bepflanzungen
11.12 Mit Rechten zu belastende Flächen

12. Unverbindliche Darstellungen und Hinweise

13. Die örtlichen Bauvorschriften

14. Grobe Flächenbilanz

ANLAGEN:

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 21.01.2020.
Gruppe für ökologische Gutachten Detzel und Matthäus (GÖG), Dreifelderstraße 31, 70599 Stuttgart

Abwägungsgrundlage zu den Umweltbelangen nach § 1 BauGB vom 21.01.2020.
Gruppe für ökologische Gutachten Detzel und Matthäus (GÖG), Dreifelderstraße 31, 70599 Stuttgart

1. Anlass und Ziel der Planung

Die Stadt Remseck am Neckar ist bestrebt, die wenigen, noch vorhandenen Innenentwicklungspotentiale zur Schaffung von Wohnbauflächen zu aktivieren. In diesem Zusammenhang werden auch Möglichkeiten geprüft, bestehende Siedlungsbereiche auf kleinräumigen Flächen punktuell zu ergänzen, die seither auf Grund schwieriger topografischer Bedingungen noch nicht bebaut wurden.

Die obere Kante des zum Neckar steil abfallenden Hangs unterhalb des Haldenwegs im Stadtteil Aldingen ist einer dieser Bereiche, in denen eine Ergänzung der bestehenden Bebauungsstruktur ohne Ausbau der vorhandenen Erschließung möglich ist.

Die Hangfläche unterhalb des Haldenwegs ist östlich des bereits in den 60er-Jahren errichteten, heute „letzten" Gebäudes Haldenweg 18 + 20 im Flächennutzungsplan als „Sondergebiet / Gartenhausgebiet" dargestellt, seither aber noch nicht überplant. Mit dem Bebauungsplan „Haldenweg" soll nun die planungsrechtliche Grundlage geschaffen werden, die vorhandene Wohnbebauung entlang der zum Neckar geneigten Hangkante in geringer Ausdehnung fortzuführen.

2. Verfahren nach § 13b BauGB

Obschon der - seither noch nicht mit einem qualifizierten Bebauungsplans überplante - Planbereich des Bebauungsplans „Haldenweg" im genehmigten Flächennutzungsplan als „Sondergebiet / Gartenhausgebiet" dargestellt, und im Norden, Westen und Süden von bestehender Wohnbebauung umgeben ist, wird dieser auf Grund der landschaftlichen und topografischen Gegebenheiten als Außenbereich bewertet.

Mit Inkrafttreten der Novelle des Baugesetzbuches (BauGB) im Mai 2017 können auf Grundlage des neu eingeführten § 13b BauGB Bebauungspläne, durch die die Zulässigkeit von Wohnnutzungen begründet wird, auch im beschleunigten Verfahren analog der Vorschriften des § 13a BauGB aufgestellt werden.

Bedingung ist, dass sich die Fläche an im Zusammenhang bebaute Ortsteile anschließt, und die zulässige Grundfläche weniger als 10.000 qm beträgt. Das Verfahren nach § 13b BauGB kann Anwendung finden, wenn das förmliche Verfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplans bis zum 31.12.2019 eingeleitet, und ein Satzungsbeschluss gemäß § 10 Abs. 1 BauGB bis zum 31.12.2021 gefasst wird.

Beim beschleunigten Verfahren entfällt u.a. die Pflicht einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und Träger öffentlicher Belange, sowie die Vorprüfung, ob erhebliche Umweltauswirkungen vorliegen. Auch von einer Umweltprüfung wird abgesehen. Damit entfallen u.a. die Pflichten, welche an die Umweltprüfung anknüpfen:

- zu einem Umweltbericht,
- den Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind,
- die zusammenfassende Erklärung zum Bebauungsplan, sowie
- die Überwachung der erheblichen Umweltauswirkungen nach § 4c BauGB (Monitoring).

Das beschleunigte Verfahren ist ausgeschlossen, wenn durch den Bebauungsplan die Zulässigkeit von Vorhaben begründet wird, die einer Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung oder nach Landesrecht unterliegen.

Das beschleunigte Verfahren ist auch ausgeschlossen, wenn Anhaltspunkte für eine Beeinträchtigung der in § 1 Absatz 6 Nr. 7 b genannten Schutzgüter (die Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Natura 2000-Gebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes), oder dafür bestehen, dass bei der Planung Pflichten zur Vermeidung oder Begrenzung der Auswirkungen von schweren Unfällen nach § 50 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes zu beachten sind.

Bei Aufstellung eines Bebauungsplans im beschleunigten Verfahren ist ortsüblich bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden soll.

Der Bebauungsplan „Haldenweg" erfüllt die Voraussetzungen zur Anwendung des neuen § 13b BauGB.

3. Beschreibung des Plangebiets

Das Plangebiet „Haldenweg“ liegt im Stadtteil Aldingen, am südöstlichen Rand des Wohngebiets „Halden“. Die Flächen werden heute als Gartenflächen bzw. Kleingartenflächen genutzt.



Schrägluftbild mit Grobabgrenzung Plangebiet, ohne Maßstab, Quelle: Google maps

Der Haldenweg liegt an der oberen Kante das nach Südosten steil zum Neckar und zur dort bestehenden Bebauung hin abfallenden Hangs. Insgesamt besteht ein Höhenunterschied zwischen dem Haldenweg und der Neckarstraße von ca. 37 Metern. Im Plangebiet selbst neigt sich der Hang auf einer Grundstückstiefe von ca. 35 Metern ab dem Haldenweg zunächst weniger stark um ca. 6 Meter, danach wird das Gefälle deutlich steiler. Der Höhenunterschied zwischen dem Haldenweg und der südlichen Grenze des Plangebiets beträgt ca. 24 bis 25 Meter.

Auf Grund dieser Topografie ist das bestehende Gartengelände im Plangebiet mit - teilweise in schlechtem Erhaltungszustand befindlichen - Mauern stark terrassiert. Von der Neckarstraße her gibt es einen privaten Treppenweg, über den das Plangebiet von unten zu erreichen ist. In weniger als 30 Meter Entfernung zum Plangebiet bietet die „Untere Haldenstaffel“ eine - wenn auch steile - direkte öffentliche Fußwegverbindung zwischen dem Haldenweg und der Kelter- bzw. Neckarstraße.

Die unterhalb des Haldenwegs bestehenden Gebäude orientieren sich stark an Lage und Linienführung ihrer Erschließung. Von Westen her stehen alle Wohnhäuser unterhalb der Christofstraße und in deren Verlängerung unterhalb des Haldenwegs traufseitig zum Hang. Das in der Reihe „letzte“ Wohnhaus Haldenweg 18 + 20 ist das einzige Gebäude, welches die obere Hangkante mit seiner senkrecht weit in den Hang kragenden schmalen Giebelseite besetzt, und damit heute den signifikanten Endpunkt der Bebauung unterhalb des Haldenwegs bildet.

Der Haldenweg ist an das Fahr- Erschließungssystem des Wohngebiets „Halden“ nicht angebunden; eine Durchfahrtsmöglichkeit zur Wendeplatte am Ende der Tübinger Straße besteht nicht. Die Erschließungsfunktion des Haldenwegs endet mit der Garagenzufahrt des Gebäudes Tübinger Straße 43 in Form einer kleinen Wendemöglichkeit. Von dieser aus führt der Haldenweg als Geh- und Radweg in

Richtung des Bildungszentrums und den Sportanlagen bis zur Meslay-du-Maine-Straße weiter. Begleitet wird der Weg durch einen auf Grund der Topografie in der Höhenlage abgesetzten Erschließungsweg für die östlich des Plangebiets gelegenen Gartenhausgrundstücke im Gebiet „Krappenhalde“.

4. Infrastruktureinrichtungen / ÖPNV

4.1 Infrastruktureinrichtungen

Fußläufig vom Plangebiet sind u.a. zu erreichen:

- Haus der Bürger, Neckarstraße 56
- Kindertageseinrichtung Leonberger Straße
- Grundschule „Neckarschule Aldingen“, Neckarkanalstraße 55
- Gemeinschaftsschule „Wilhelm-Keil-Schule“, Neckarkanalstraße 55
- Lise-Meitner-Gymnasium, Meslay-du-Maine-Straße 26
- Jahn-Sportplatz TV Aldingen, Jahnstraße
- Sportstadion „Regental“, Meslay-du-Maine-Straße 30
- Sporthalle Aldingen, Neckarkanalstraße 51

4.2 ÖPNV

In ca. 400 m fußläufiger Entfernung zum Plangebiet befindet sich die Bushaltestelle „Haus der Bürger“, die u.a. vom Stadtbus der Stadt Remseck am Neckar und der Nachtbuslinie N 43 bedient wird, in ca. 500 m Entfernung die Haltestelle der Stadtbahnlinie U 12 „Brückenstraße“.

5. Flächennutzungsplan und benachbartes Planungsrecht

Im Flächennutzungsplan ist die Fläche des Geltungsbereichs „Haldenweg“ als „Sondergebiet / Gartenhausgebiet“ dargestellt. Der Bebauungsplan wird somit nicht aus dem Flächennutzungsplan entwickelt.

Die unmittelbar angrenzenden Flächen nördlich, westlich und südlich sind als bestehende Wohnbauflächen dargestellt.

Folgende rechtsverbindliche Bebauungspläne liegen in Nachbarschaft des Plangebiets, grenzen an das Plangebiet an, bzw. werden geringfügig vom Bebauungsplan „Haldenweg“ überlagert:

- Westlich des Wegs Flst.Nr. 4729 („Haldenstaffel“):
  Bebauungsplan „Christofstraße - Haldenweg“ (1960)
- Nördlich des Haldenwegs:
  Bebauungsplan „Halden, Baugebiet 1b“ (1979)
- Östlich, an Flst.Nr. 4808 angrenzend
  Bebauungsplan „Gartenhausgebiet Krappenhalde“ (1984)
- Südlich, mit Überschneidung im Bereich der Flst. Nrn 4811/1 und 4810/1:
  Bebauungsplan „Neckarstraße - Kelterstraße“ (1970)

Die unmittelbar westlich an den Geltungsbereich des Bebauungsplans „Haldenweg“ angrenzenden Grundstücke der Gebäude Haldenweg 18 und 20 (Flst.Nrn. 4814/1, 4814/2, 4814/3 und 4814/4) sind bisher noch nicht überplant.



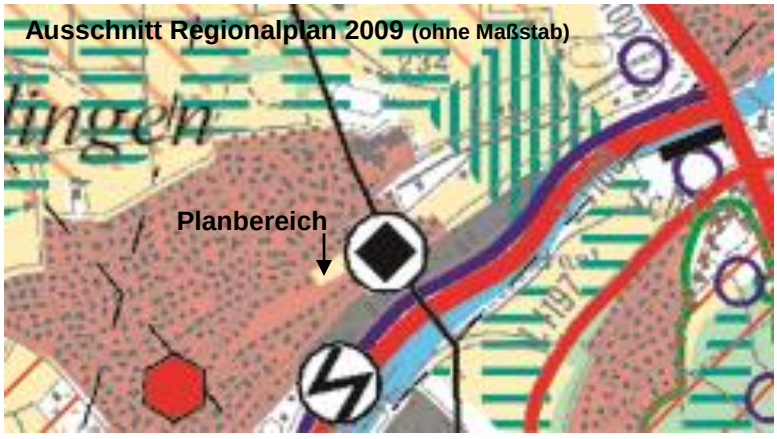
Auszug Flächennutzungsplan 2015 mit Darstellung Planbereich Bebauungsplan „Haldenweg“ ohne Maßstab

Im beschleunigten Verfahren kann ein Bebauungsplan, der von Darstellungen des Flächennutzungsplans abweicht, auch aufgestellt werden, bevor der Flächennutzungsplan geändert oder ergänzt ist, und die geordnete städtebauliche Entwicklung des Gemeindegebiets nicht beeinträchtigt wird.

Mit dem Bebauungsplan „Haldenweg“ wird die geordnete städtebauliche Entwicklung des Gemeindegebiets in keiner Weise beeinträchtigt, sondern punktuell sinnvoll weiterentwickelt. Der Flächennutzungsplan wird im Wege der Berichtigung angepasst.

6. Regionalplanung Verband Region Stuttgart

Der Regionalplan 2009 wurde von der Regionalversammlung am 22. Juli 2009 als Satzung beschlossen und ist seit dem 12. November 2010 rechtsverbindlich.



In der Raumnutzungskarte ist der nördliche Teil des Planbereichs als Vorbehaltsgebiet „Gebiet für die Landwirtschaft“ festgelegt.

In den Vorbehaltsgebieten für die Landwirtschaft ist gemäß Regionalplanung *„der Erhaltung der besonders geeigneten landwirtschaftlichen Bodenflächen bei der Abwägung mit konkurrierenden Nutzungen ein besonderes Gewicht beizumessen“.*

Auf Grund der für Landwirtschaft ungeeigneten Topografie, sowie auf Grund der Kleinräumigkeit der geplanten Entwicklung wird hier kein Konflikt mit der Regionalplanung gesehen.

7. Geltungsbereich und Eigentumsverhältnisse

Die Fläche des Geltungsbereichs beträgt ca. 0,43 ha und umfasst die Flurstücke 4811/1, 4810/1, 4808 (nur Teilfläche, ohne Wegefläche zur Neckarstraße) sowie eine Teilfläche des Flst.Nr. 4731 (Haldenweg). Der exakte Geltungsbereich ist dem zeichnerischen Teil des Bebauungsteils zu entnehmen.

Die Stadt Remseck am Neckar beabsichtigt, die Grundstücke zu erwerben und nach Schaffung des Planungsrechts wieder zu veräußern.

8. Städtebauliches Konzept

Wie bereits in Ziff. 3 beschrieben, nimmt das Doppelhaus Haldenweg 18 + 20 in seiner Lage und seiner giebelständigen Ausrichtung eine besondere Stellung als Abschluss der Wohnbebauung unterhalb des Haldenwegs ein. Eine Fortführung der ansonsten durchweg traufständigen Bebauung hätte zur Folge, dass die „Sonderstellung“ des Gebäudes nicht mehr den klaren Endpunkt der Bebauung bestimmt, sondern eine sehr zufällige Position innerhalb der Aufreihung der traufständigen Gebäude einnehmen würde.

Das städtebauliche Konzept sieht daher vor, bei der ergänzenden Bebauung mit drei Wohngebäuden den Gestaltungstypus des schmalen, mit relativ flach geneigtem Satteldach senkrecht in den Hang gestellten Baukörpers aufzunehmen. Dabei gibt das Doppelhaus Haldenweg 18 + 20 auch den Maßstab in Höhenentwicklung und Kubatur vor.



Übersicht städtebauliches Konzept, Stand 21.01.2020, ohne Maßstab



Lageplan städtebauliches Konzept, Stand 21.01.2020, ohne Maßstab

Die Garagen der drei geplanten Grundstücke werden auf dem Niveau des Haldenwegs angeordnet. Die als Grundlage für die Bestimmung von Trauf- und Firsthöhen angenommenen Erdgeschossfußbodenhöhen liegen dem gegenüber um ca. 2 Meter tiefer. Das ursprünglich angestrebte Prinzip einer gemeinsamen, gegenüber dem Haldenweg abgesenkten Erschießungsfläche wurde zwischenzeitlich wieder verworfen.

Die Ausdehnung der schmalen, aber langen Satteldachbaukörper nach Süden entspricht der des benachbarten Bestandsgebäudes. Dieser Baukörper wird das Erscheinungsbild der neuen Wohngebäude zum Haldenweg hin, sowie auch deren Fernwirkung bestimmen.

Die Fußbodenhöhe eines ersten - unter dem darüber liegenden Satteldachbaukörper nach Süden flach heraus geschobenen Untergeschosses - kommt hangabwärts annähernd auf dem dort heute bestehenden Geländeniveau zu liegen. Ein potentielles zweites Untergeschoss kann die heute bereits vorhandene Geländeterrassierung aufnehmen und - gegenüber dem darüber liegenden ersten UG ebenfalls flach vortretend - wieder mit seinem Fußboden an das tief liegende, bestehende Gelände anschließen.

Nach diesem Grundprinzip der Terrassierung wurde auch das Doppelhaus Haldenweg 18 + 20 errichtet. Dessen zweites Untergeschoss ist zwar nicht hangabwärts freigestellt, dort bildet jedoch die Stützmauer der vorgelagerten Terrasse eine geschosshohe bauliche Kante im fallenden Gelände.

In Fortführung der terrassierten Anlage der Gebäude kann das Gelände - um als Gartenfläche nutzbar zu sein - wie heute weiter hangabwärts terrassiert werden.

Die geplanten Grundstücksgrenzen, sowie die Abgrenzung zwischen der Wohnbaufläche und privater Grünfläche orientieren sich am Verlauf der heute das Gelände terrassierenden Stützmauern.

9. Erschließungsplanung und Entwässerung

Das Ingenieurbüro Gerst, Industriestraße 47 West, D-75417 Mühlacker, ist mit der Erschließungs- und Entwässerungsplanung beauftragt.

Das Schmutzwasser der drei Grundstücke / Gebäude wird in diesen Mischwasserkanal eingeleitet. Auf Grund der Höhenlagen ist hierzu eine Pumpe / Hebeanlage erforderlich.

Im Haldenweg besteht keine Trennkanalisation. Eine Ableitung des Niederschlagswassers aus den Baugrundstücken in Richtung Neckarstraße hätte bedingt, im Bereich des bestehenden, sehr schmalen Privatwegs einen gemeinsamen Regenwasserkanal herzustellen. Wegen der unverhältnismäßig hohen Aufwendungen auf Grund der sehr eingeschränkten Zugänglichkeit und der steilen Topografie wird auf die Umsetzung dieses Kanals verzichtet. Das Niederschlagswasser wird in den Mischwasserkanal im Haldenweg eingeleitet; hierzu ist ebenfalls eine Pumpe / Hebeanlage erforderlich. Die Einleitung darf nur gedrosselt erfolgen; geeignete Anlagen sind auf den Baugrundstücken herzustellen.

Das errechnete Mindestmaß für die Drosselung der Einleitung des Niederschlagswassers ist im Textteil des Bebauungsplans festgesetzt.

Der heutige Ausbauzustand des Haldenwegs wird nach dem Bau der dort erforderlichen Verlängerung des Mischwasserkanals und der Leitungen wieder hergestellt.

10. Darstellung der Umweltbelange und Artenschutz / CEF-Maßnahmen

Obwohl mit der Anwendung des § 13b BauGB eine Umweltprüfung und ein Umweltbericht nicht erforderlich sind, sind die Umweltbelange in die Abwägung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens einzustellen; die Berücksichtigung der artenschutzrechtlichen Belange hat ebenfalls zu erfolgen.

Die Gruppe für ökologische Gutachten Detzel und Matthäus (GÖG) hat zum Bebauungsplan die Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vorgenommen, sowie eine Abwägungsgrundlage zu den Umweltbelangen nach § 1 BauGB erstellt. Beide Unterlagen sind als Anlage Bestandteil der Begründung.

Die dort formulierten Vermeidungs- / Minimierungs- und Ausgleichsmaßnahmen sind in den Bebauungsplan als Festsetzungen eingearbeitet.

11. Die planungsrechtlichen Festsetzungen

11.1 Art der baulichen Nutzung

Gemäß Wortlaut des § 13b BauGB ist dessen Anwendung zulässig, wenn dadurch *„….die Zulässigkeit von Wohnnutzungen …… begründet wird“*. Eine Festlegung auf einen bestimmten Baugebietstyp nach der Baunutzungsverordnung ist daraus nicht herzuleiten. Gemäß Beschluss des BayVGH vom 09.05.2018 ist die Festsetzung eines allgemeinen Wohngebiets nach § 4 BauNVO unter Berücksichtigung der Belange der Wohnnutzungen grundsätzlich zulässig.

Als Art der baulichen Nutzung ist ein allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO festgesetzt. Potentiell konfliktträchtige Nutzungen (z. B. Gartenbaubetriebe und Tankstellen) werden ausgeschlossen. Primär soll die Fläche zur Deckung des Wohnbedarfs dienen. Daher werden auch die weiteren Ausnahmen nach § 4 Abs. 3 BauNVO nicht zugelassen.

11.2 Maß der baulichen Nutzung

Das zulässige Maß der baulichen Nutzung ist über das Zusammenwirken der Festsetzungen von überbaubaren Flächen, einer Grundflächenzahl und detaillierten Höhenbegrenzungen ausreichend bestimmt. Eine Überschreitung der mit 0,4 festgesetzten GRZ durch Anlagen nach § 19 Abs. 4 BauNVO bis zur max. GRZ von 0,65 ist festgesetzt, um den Besonderheiten der Terrassierung sowie der Festsetzung von großen Teilen der Grundstücke als private Grünfläche (und damit nicht Bestandteil der maßgeblichen Grundstücksfläche) Rechnung zu tragen.

11.3 Überbaubare Grundstücksfläche

Die überbaubare Fläche ist durch die Festsetzung von Baugrenzen bestimmt. Auf Grund der Hangsituation wird im Zusammenwirken mit den über die örtlichen Bauvorschriften vorgegebenen Dachformen die „Terrassierung“ der Baukörper mit der jeweils zulässigen Höhenentwicklung geregelt.

11.4 Garagen, Stellplätze und Nebenanlagen

Für Garagen und Stellplätze sind entsprechende Flächen festgesetzt. Innerhalb der Flächen für Garagen sind auch ergänzende Nutzungen (z. B. Fahrradabstellplätze etc.) zugelassen.

Nebenanlagen sind auch außerhalb der festgesetzten überbaubaren Flächen zugelassen. Nebenanlagen in Form von Gebäuden sind jedoch in deren Anzahl und Größe beschränkt.

11.5 Stellung und Firstrichtung baulicher Anlagen

Zur Umsetzung des Planungsziels ist es erforderlich, die Firstrichtungen der Satteldachbaukörper senkrecht zum Hang festzusetzen.

11.6 Beschränkung der Zahl der Wohneinheiten

Die zulässige Zahl der Wohneinheiten in Wohngebäuden wird auf maximal 2 begrenzt. Diese Festsetzung unterstützt die zur Umsetzung des städtebaulichen Entwurfs getroffenen planungs- und bauordnungsrechtlichen Festsetzungen.

11.7 Verkehrsflächen

Der heutige Ausbauzustand des Haldenwegs wird nach dem Bau der erforderlichen Kanäle und Leitungen wieder hergestellt; der Übergang zu den weiterführenden Geh- und Radweg, sowie der Anschluss an den Schotterweg, welcher der Zufahrt auf die Gartengrundstücke im Gebiet „Krappenhalde“ dient, wird angepasst. Die Festsetzung erfolgt als öffentliche Verkehrsfläche.

11.8 Grünflächen

Der in steiler Hanglage gelegene Teil des Planbereichs (ca. ca. 1/3 der Fläche des Planbereichs) ist als private Grünfläche festgesetzt. Dieser Bereich erfüllt wichtige Klima- und Trittsteinfunktionen. Zur Verhinderung von Trennwirkungen von Lebensräumen und zur Erhaltung als Freifläche mit bedeutender Klimaaktivität und als Fläche für nächtliche Frisch- und Kaltluftproduktion ist eine Versieglung der privaten Grünflächen mit Ausnahme des zugelassenen Nebengebäudes pro Baugrundstück (max. 20 m³), nicht zulässig.

11.9 Maßnahmen für die Rückhaltung und Ableitung von Niederschlagswasser

Die Festsetzung zur gedrosselten Einleitung des Niederschlagswassers in den Mischwasserkanal ist auf Grundlage der Berechnungen des Ingenieurbüros Gerts erfolgt im Textteil des Bebauungsplans.

11.10 Aufschüttungen / Abgrabungen und Höhenlage des Grundstücks

Auf Grund der außerordentlichen Hangsituation ist es erforderlich, in Ergänzung der Höhenfestsetzungen für die baulichen Anlagen auch Regelungen zum Umgang mit dem neuen Gelände zu treffen. In direktem Anschluss an die überbaubaren Grundstücksflächen sind daher schematisch Flächen abgegrenzt, in denen die maximale Höhenlage des neuen Geländes begrenzt ist.

Zusätzlich wird im Bereich der privaten Grünfläche die zulässige Höhe bzw. Tiefe von Aufschüttungen und Abgrabungen des bestehenden (bereits mit Mauern terrassierten) Geländes auf maximal 1,0 Meter über / unter bestehendem Gelände begrenzt, um tiefgreifende Überformungen des bestehenden Geländes zu vermeiden.

Ergänzend sind in diesem Zusammenhang Regelungen zur Höhe von Stützmauern in die örtlichen Bauvorschriften aufgenommen.

11.11 Anpflanzen und Erhalt von Bepflanzungen

Die Festsetzung von mindestens extensiven Begrünungen der flach gedeckten Bauteile trägt zur Minimierung in das Schutzgut Boden, sowie zur Drosselung des Regenwasserablaufs bei.

Im Bereich der Baugrundstücke / als WA festgesetzte Flächen werden mit Ausnahme der drei zu pflanzenden Einzelbäume am Haldenweg keine Vorgaben für die Anpflanzungen / Arten gemacht.

Für die privaten Grünflächen sind jedoch Arten zur Auswahl vorgegeben. Gemäß den Forderungen des BNatSchG (§ 40 Abs. 4) sind Pflanzungen in freier Natur, wozu der Übergangsbereich Siedlung- Natur zu zählen ist, nur mit gebietsheimischem Pflanzenmaterial und Samen zulässig. Das Ausbringen ge-

bietsfremder Arten bedarf einer Genehmigung. Grundlage für die verwendeten Arten und Herkunftsgebiet sind die gemeindespezifischen Hinweise in „Gebietsheimische Gehölze in Baden-Württemberg Landesanstalt für Umweltschutz Baden-Württemberg LfU (Hrsg., Karlsruhe 2002).

11.12 Mit Rechten zu belastende Flächen

Im Rahmen der Erneuerung der Oberfläche des Haldenwegs und den erforderlichen Kanal- und Leitungsarbeiten für die neuen Baugrundstücke werden die Telekommunikationsleitungen im Bereich des Übergangs zum Fuß- und Radweg in die öffentliche Fläche verlegt. Für die unmittelbar unter der südlichen Begrenzung des Haldenwegs bestehende Leitung ist seitlich des Haldenwegs ein Leitungsrecht im Bebauungsplan festgesetzt.

12. Unverbindliche Darstellungen und Hinweise

Zum Verständnis der im Bebauungsplan getroffenen Festsetzungen und Regelungen sind die angenommenen Erdgeschossfußbodenhöhen unverbindlich eingeschrieben.

Die Zusammenhänge zwischen dem angenommenen Gebäudequerschnitt und den Höhenbegrenzungen sind darüber hinaus in größerem Maßstab - ebenfalls unverbindlich - auf dem Planteil des Bebauungsplans dargestellt.

13. Die örtlichen Bauvorschriften

Die örtlichen Bauvorschriften beschränken sich ergänzend zu den planungsrechtlichen Festsetzungen auf das zur Sicherstellung der Umsetzung des Planungsziels erforderliche Maß in Abwägung mit dem Interesse der zukünftigen Bauherren nach individueller Gestaltungsfreiheit.

Die Zahl der nachzuweisenden notwendigen Stellplätze wird gegenüber der Regelung der LBO auf mindestens 1,5 Stellplätze / Wohneinheit erhöht. Damit soll sichergestellt werden, dass der tatsächliche Bedarf an privaten Stellplätzen auf den Grundstücken selbst abgedeckt wird.

14. Grobe Flächenbilanz

Geltungsbereich Bebauungsplan	**ca. 4.207 qm**	**100 %**
Öffentliche Verkehrsfläche	ca. 195 qm	ca. 4,6 %
Private Grünfläche	ca. 1.318 qm	ca. 31,3 %
Netto-Wohnbaufläche	ca. 2.694 qm	ca. 64,1 %

ANLAGEN:

Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 21.01.2020.
Gruppe für ökologische Gutachten Detzel und Matthäus (GÖG), Dreifelderstraße 31, 70599 Stuttgart

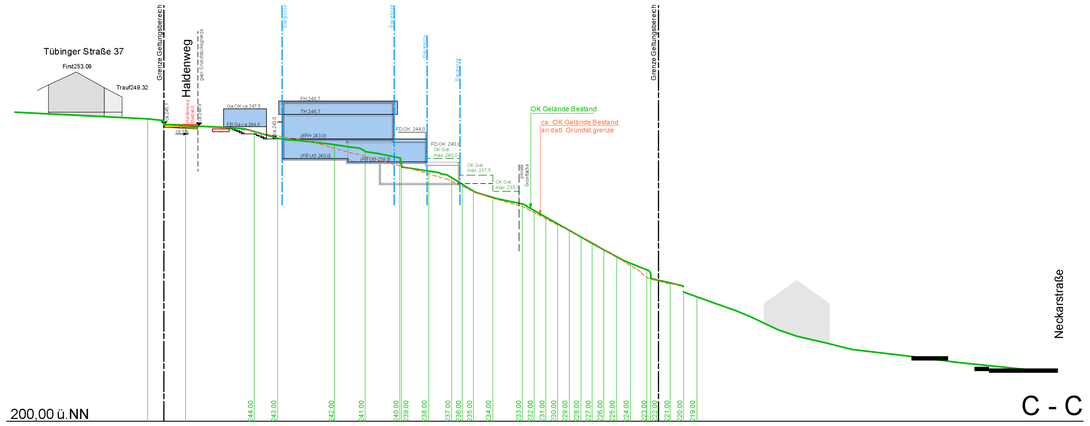
Abwägungsgrundlage zu den Umweltbelangen nach § 1 BauGB vom 21.01.2020.
Gruppe für ökologische Gutachten Detzel und Matthäus (GÖG), Dreifelderstraße 31, 70599 Stuttgart

Stuttgart / Remseck am Neckar, den 16.10.2018

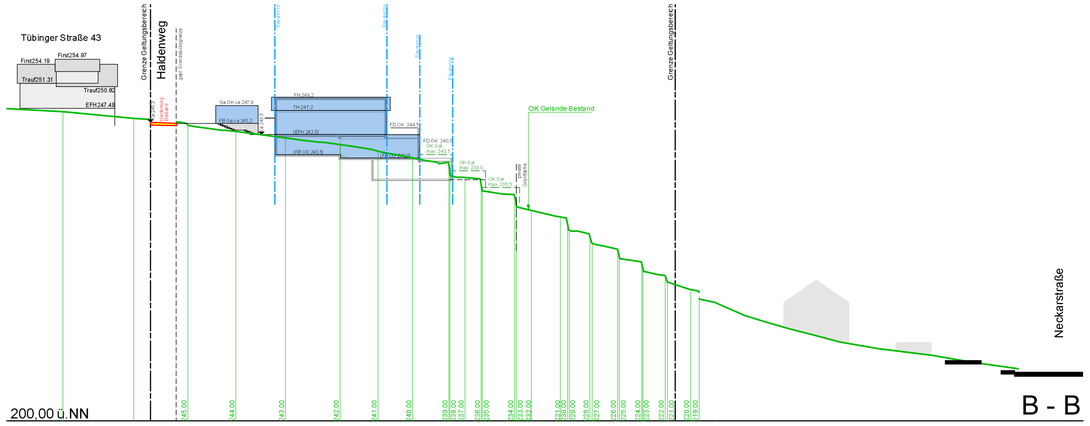
Geändert: 21.01.2020

Stand: **24.03.2020**
(keine inhaltliche Änderung ggü. Planstand 21.01.2020; nur Vereinheitlichung auf Datum 24.03.2020)

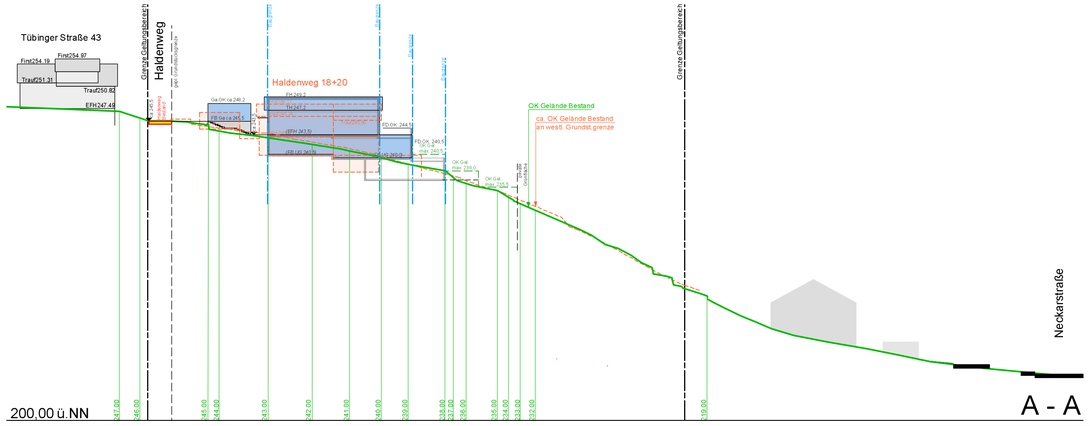
LUTZ Partner Stadtplaner Architekten



C - C



B - B

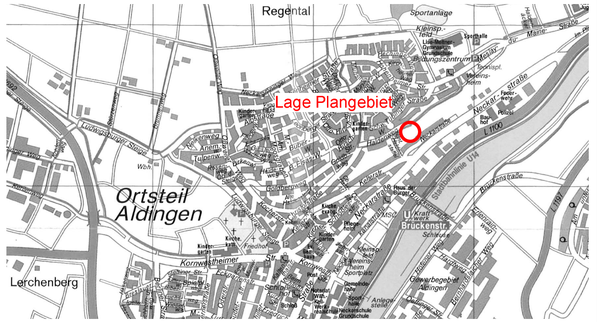


A - A



ÜBERSICHT SCHNITTLINIEN

ÜBERSICHT LAGE PLANGEBIET



GROSSE KREISSTADT REMSECK AM NECKAR

STADTTEIL ALDINGEN

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

BEBAUUNGSPLAN "HALDENWEG"

Nach § 13b BauGB

SYSTEMSCHNITTE
Unverbindliche Darstellung

LUTZ PARTNER
STADTPLANER ARCHITEKTEN

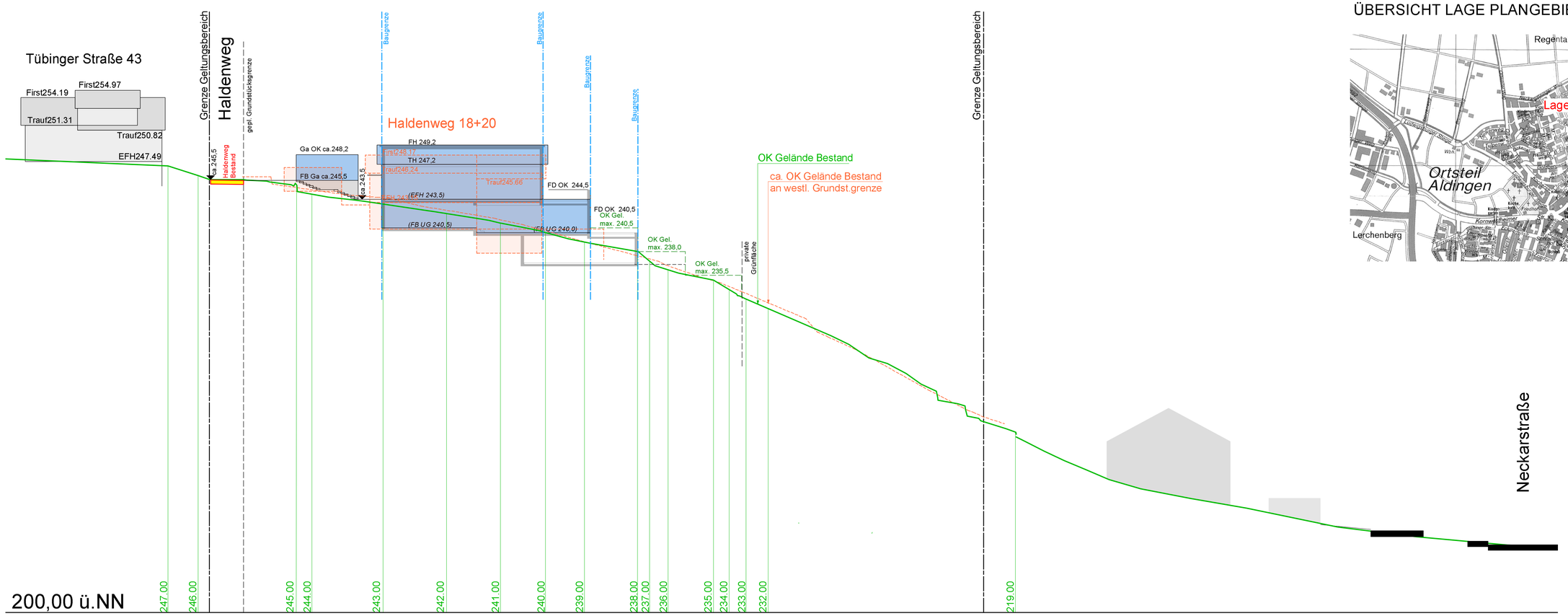
Lutz Partner
Stadtplaner Architekten
Quellenstraße 7
70736 Stuttgart
0711 / 945 441 -70

PLANSTAND: ZUR SATZUNG

0m 5m 10m 15m 20m 30m
M.: 1/500

BEARBEITER:	KA
PROJEKT- NR.:	RE 76
MASSTAB:	1/500
DATUM:	16.10.2018
GEÄNDERT:	21.01.2020
STAND:	**24.03.2020***

*keine inhaltliche Änderung ggü. Planstand 21.01.2020
nur Vereinheitlichung auf Datum 24.03.2020



ÜBERSICHT LAGE PLANGEBIET



ÜBERSICHT SCHNITTLINIEN

GROSSE KREISSTADT REMSECK AM NECKAR

STADTTEIL ALDINGEN

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

BEBAUUNGSPLAN "HALDENWEG"

Nach § 13b BauGB

SYSTEMSCHNITT A - A

Unverbindliche Darstellung

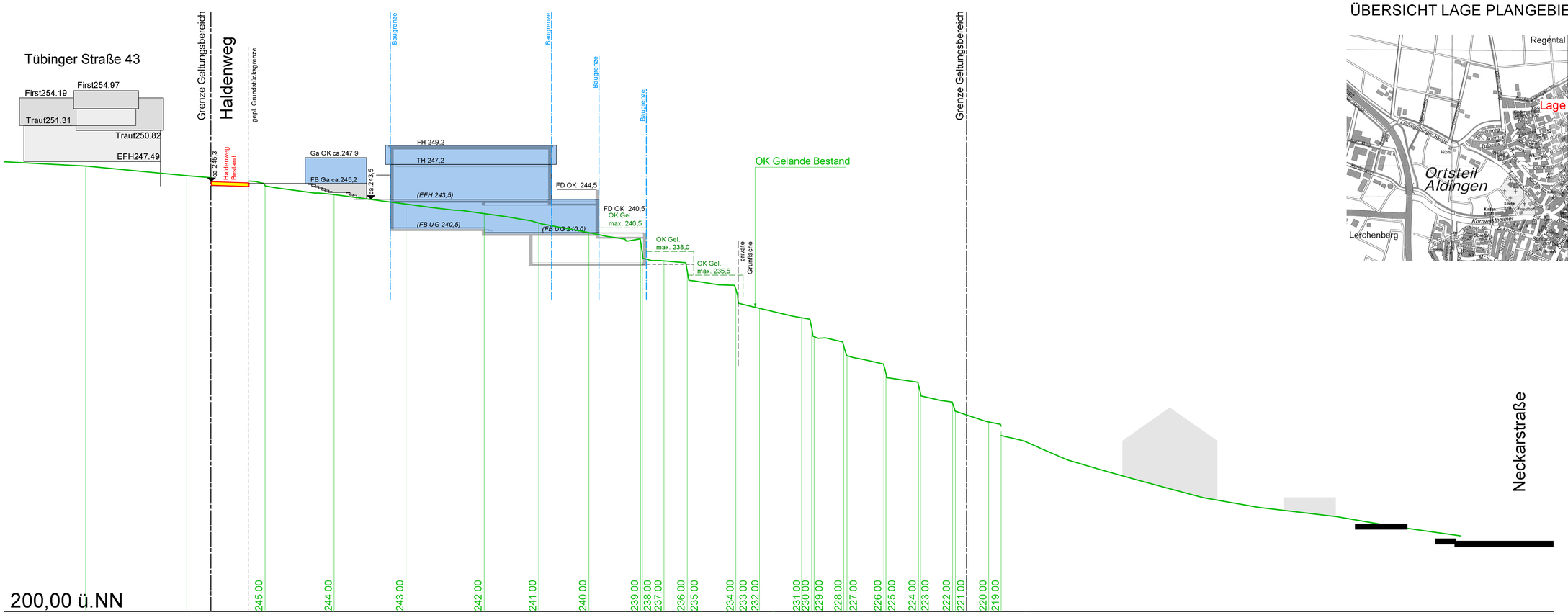
PLANSTAND: ZUR SATZUNG

LUTZ PARTNER
STADTPLANER ARCHITEKTEN

Lutz Partner
Stadtplaner Architekten
Quellenstraße 7
70736 Sluttgart
0711 / 945 441 -70

BEARBEITER:	KA
PROJEKT- NR.:	RE 76
MASSTAB:	1/500
STAND:	**24.03.2020***

*keine inhaltliche Änderung ggü. Planstand 21.01.2020
nur Vereinheitlichung auf Datum 24.03.2020



ÜBERSICHT LAGE PLANGEBIET



GROSSE KREISSTADT REMSECK AM NECKAR

STADTTEIL ALDINGEN

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

BEBAUUNGSPLAN "HALDENWEG"

Nach § 13b BauGB

SYSTEMSCHNITT B - B
Unverbindliche Darstellung

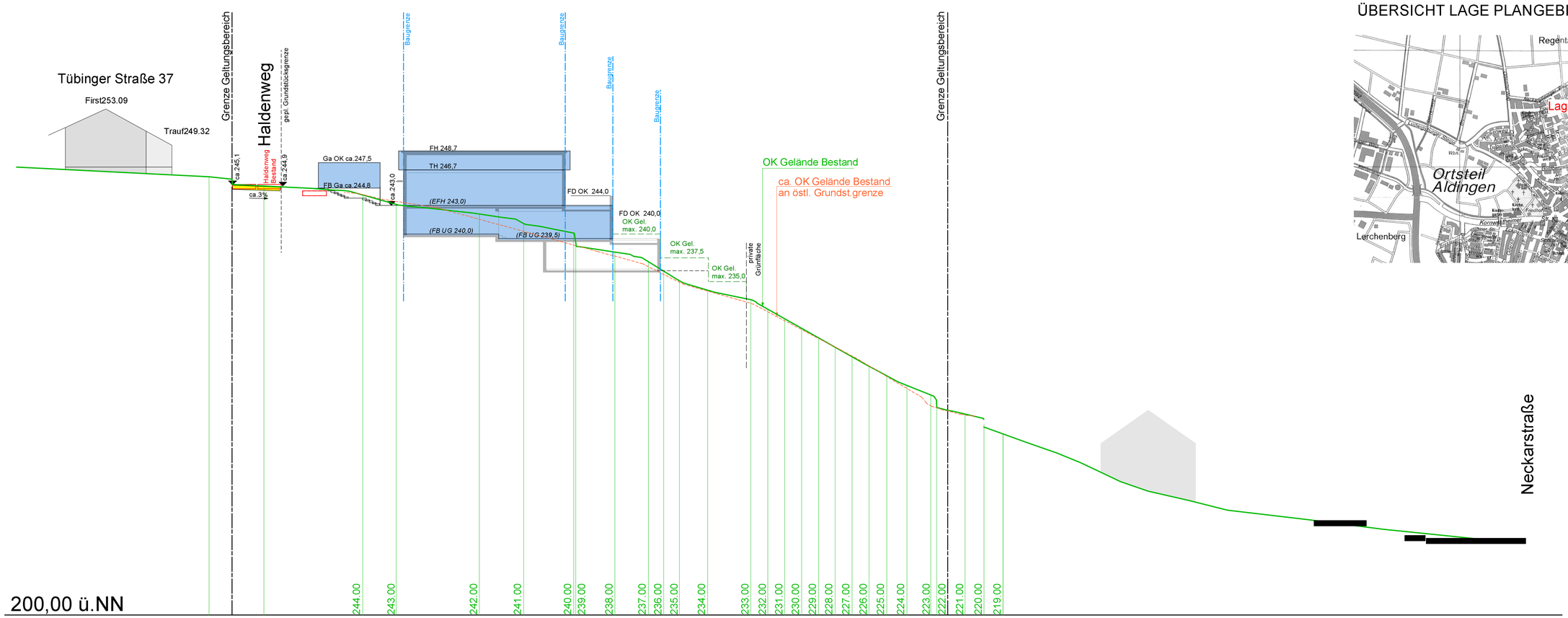
PLANSTAND: ZUR SATZUNG

LUTZ PARTNER
STADTPLANER ARCHITEKTEN

Lutz Partner
Stadtplaner Architekten
Quellenstraße 7
70736 Stuttgart
0711 / 945 441 -70

BEARBEITER:	KA
PROJEKT- NR.:	RE 76
MASSTAB:	1/500
STAND:	**24.03.2020***

*keine inhaltliche Änderung ggü. Planstand 21.01.2020
nur Vereinheitlichung auf Datum 24.03.2020



ÜBERSICHT LAGE PLANGEBIET



ÜBERSICHT SCHNITTLINIEN

GROSSE KREISSTADT REMSECK AM NECKAR

STADTTEIL ALDINGEN

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

BEBAUUNGSPLAN "HALDENWEG"

Nach § 13b BauGB

SYSTEMSCHNITT B - B

Unverbindliche Darstellung

PLANSTAND: ZUR SATZUNG

LUTZ PARTNER
STADTPLANER ARCHITEKTEN

Lutz Partner
Stadtplaner Architekten
Quellenstraße 7
70736 Stuttgart
0711 / 945 441 -70

BEARBEITER:	KA
PROJEKT- NR.:	RE 76
MASSTAB:	1/500
STAND:	**24.03.2020***

*keine inhaltliche Änderung ggü. Planstand 21.01.2020
nur Vereinheitlichung auf Datum 24.03.2020

RE76 SATZUNG 20200324.pwx

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 057/2020

Federführung: Bürgermeisterin Dezernat III
Verfasser/in: Katharina Haaß
Vorgang: 067/2019

Datum: 21.02.2020
Az:

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	17.03.2020	öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Baugebiet Wolfsbühl III
- Verhandlungsauftrag

Beschlussvorschlag:

- Vom Ergebnis der Konzeptvergabe wird Kenntnis genommen

- Die Verwaltung wird entsprechend der Empfehlung des Beurteilungsgremiums beauftragt, mit den Verfassern Projektbau Pfleiderer GmbH & Co. KG und Steinhoff / Haehnel Architekten GmbH Verhandlungen zur Realisierung des Baugebiets zuführen

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto: **3650010.1 122 7821000**

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außerplanmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	**€**	**€**	**+ €**	**€**
davon im lfd. Haushaltsjahr	**€**	**250.000 €**	**+ €**	**€**

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14.05.2019 (Sitzungsvorlage 067/2019) beschlossen, zur Entwicklung des Baugebiets „Wolfsbühl III“, im Stadtteil Aldingen, eine Konzeptvergabe durchzuführen, teilnahmeberechtigt waren Arbeitsgemeinschaften aus Architekten und Bauträgern.

Ergebnis Konzeptvergabe

13 Beiträge wurden fristgerecht eingereicht. Das Beurteilungsgremium setzte ich aus externen Fachjuroren, Mitgliedern des Gemeinderats und Mitgliedern der Stadtverwaltung Remseck zusammen. Das Verfahren wurde anonym durchgeführt, d.h. dem Gremium waren die Verfasser der Beiträge nicht bekannt, so dass ausschließlich anhand der Qualität entschieden wurde. Neben den Beurteilungskriterien Architektur und Städtebau wurden auch soziale Angebote und das Thema bezahlbarer Mietwohnungsbau bei der Entscheidung berücksichtigt. In der Auslobung war eine Mindestquote von 20 % der Wohnungseinheiten im Bereich der kostengünstigen Mietwohnungseinheiten als zwingend vorgegeben, zusätzliche Wohnungen in diesem Segment gingen positiv in die Bewertung ein.

Als Ergebnis der Sitzung des Beurteilungsgremiums am 06.02.2020 wurden aufgrund der hohen Qualität von Architektur und Städtebau zwei Konzepte als gleichwertig angesehen und für beide ein 1. Rang vergeben.

Wilma Wohnen Süd mit blocher, partners Architekten

Projektbau Pfleiderer mit Steinhoff / Haehnel Architekten

Aufgrund der höheren Anzahl der Mietwohnungen im Bereich bezahlbarer Wohnraum empfahl das Gremium einstimmig die Arbeit mit der Nummer 1004 (Projektbau Pfleiderer / Steinhoff Haehnel Architekten GmbH) der weiteren Entwicklung von Wolfsbühl III zugrunde zu legen. In der Anlage ist eine Dokumentation des Verfahrens und aller abgegeben Arbeiten beigefügt.

Weiteres Verfahren

Aufgrund der Empfehlung des Beurteilungsgremiums wird die Verwaltung nun die Verhandlungen zur Realisierung des Baugebiets aufnehmen. Gegenstand der Verhandlungen sind die Ausarbeitung eines Grundstückskaufvertrags und eines städtebaulichen Vertrages Maßgebliche Inhalte der Verträge sind:

- zu veräußernde gesamte Grundstücksfläche auf Basis des bereits beschlossenen Verkaufspreis / qm Grundstückfläche
- Anteil öffentliche / private Erschließung
- städtebauliche Konzeption sowie Architektur der Fassaden
- Anteil bezahlbarer Mietwohnungsbau und Belegungsrechte für die Stadt Remseck
- Energetisches Konzept
- Realisierungszeitraum

Die Verträge werden parallel zum Bebauungsplanverfahren ausgearbeitet und müssen vor dessen Abschluss fertig gestellt sein. Deshalb ist es erforderlich, zeitnah die Verhandlungen zu beginnen.

Anlagen:

Anlage 1 – Dokumentation der Konzeptvergabe

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

KONZEPTVERGABE WOLFSBÜHL III
REMSECK-ALDINGEN



DOKUMENTATION

Herausgeber:

Große Kreisstadt Remseck am Neckar
Baudezernat
Neckaraue 9
71686 Remseck am Neckar
Stadtteil: Hochberg

Verfasser:

Verfahrensmanagement + Architektur
Schäferbergweg 11
71069 Sindelfingen
Dipl.-Ing. Architekt W. Borchers

Februar 2020

INHALTSVERZEICHNIS

ANLASS UND ZIEL

VERFAHREN

AUSLOBUNG

AUFGABENSTELLUNG

PREISGERICHT

ENTWÜRFE UND BEURTEILUNGEN

ENTWÜRFE DER ENGEREN WAHL

AUSGESCHIEDENE ENTWÜRFE

ANLASS



ZIELE FÜR WOLFSBÜHL III

Aufgrund des großen Bedarfs von Wohnungen sowohl im Eigentumsbereich als auch im Bereich der Mietwohnungen sollen auf den drei Flurstücken 6670, 6671 und 6672 im Gewann Wolfsbühl neben einer neuen sechs-gruppigen Kindertagesstätte ausschließlich Geschosswohnungsbau vorgesehen werden. Je nach Wohnungsgrößen können im Gebiet Wolfsbühl so ca. 55-70 Wohneinheiten entstehen.

Der Planbereich hat eine Gesamtfläche von ca. 12.889 qm. Für die KITA inkl. der erforderlichen Freiflächen werden ca. 3.300 qm Fläche benötigt. Die Lage der KITA und die Abgrenzung zwischen KITA und Wohngebiet ist unter Beibehaltung der Flächengröße flexibel.

MACHBARKEITSSTUDIE



Zur Überprüfung des Flächenbedarfs wurde durch das Büro Coast Architekten aus Stuttgart eine Machbarkeitsstudie durchgeführt. Diese hat ergeben, dass eine zweigeschossige kompakte Lösung für den Bau der KITA sowohl für die innere Funktionalität wie auch für das Flächenmanagement in Bezug auf das Gesamtgrundstück die optimalste Variante darstellt

VERFAHREN

AUSLOBUNG

Zur Erlangung von Entwürfen für den Wohnungsbau wurde ein Konzeptvergabeverfahren ausgelobt.

Das hier beschriebene Konzeptvergabeverfahren beinhaltet die Planung und die Realisierung der Geschosswohnungen sowie die Herstellung der öffentlichen und privaten Erschließung. Der Neubau des Kindergartens war nicht Teil dieses Verfahrens. Das Wohnungsbaugrundstück wurde im Rahmen eines offenen und anonymen Konzeptvergabeverfahrens ausgeschrieben.

Die Stadt Remseck am Neckar beabsichtigt, das Areal für den Wohnungsbau an einen oder mehrere Bewerber zu veräußern.
Auf Grundlage eines festgeschriebenen Grundstückskaufpreises von 650,00 €/m² voll erschlossenem Baugrundstück soll das Areal an denjenigen Bewerber veräußert werden, welcher das am besten geeignete Bebauungskonzept erstellt.

AUSLOBER

Große Kreisstadt Remseck am Neckar
Fachgruppe Stadtplanung/Gebäude,
Fachgruppe Bauverwaltung
Neckaraue 9
71686 Remseck am Neckar
Stadtteil: Hochberg

BETREUER

Verfahrensmanagement + Architektur
Dipl.-Ing. Architekt Wilfried Borchers
Schäferbergweg 11, 71069 Sindelfingen

TEILNEHMERKREIS

Teilnehmen konnten Arbeitsgemeinschaften aus Bauträgern und Architekten, aus Baugemeinschaften und Architekten oder Baugemeinschaften in Kooperation mit einem Bauträger und Architekten.

Bei Arbeitsgemeinschaften aus Bauträgern und Architekten liegt die Federführung beim Bauträger, Baugemeinschaften mussten einen Koordinator / Stellvertreter benennen.

Der Bauträger / die Baugemeinschaft verpflichtete sich, den in diesem Verfahren für ihn / sie planenden Architekten für die Planung ein Planungshonorar zu zahlen.

BEWERBUNGSBEDINGUNGEN	Mit der Bewerbung für eine Teilnahme am Verfahren war eine Bewerbererklärung mit Angaben zur Bewerbergemeinschaft und der rechtsverbindlichen Unterschrift der/des bevollmächtigten Vertreter/s der Bewerbergemeinschaft in Briefform einschließlich der sonstigen geforderten Anlagen und der unterschriebenen Datenüberlassungsvereinbarung einzureichen.
NACHWEISE ARCHITEKTEN	Architekten mussten nachweisen, dass sie berechtigt sind, die Berufsbezeichnung Architekt zu führen. Ebenso musste die fachliche Eignung und Kompetenz in Form von drei Projektblättern nachgewiesen werden.
NACHWEISE BAUTRÄGER	Bauträger mussten den Nachweis von mindestens drei realisierten Referenzprojekten im Geschosswohnungsbau für Miet- und Eigentumswohnungen, fertiggestellt im Zeitraum 2009 bis Oktober 2019, erbringen.
AUSWAHL DER TEILNEHMER	Bis zum Ablauf der Bewerbungsfrist am 17.09.2019 waren 14 Bewerbungen eingegangen. Alle 14 Bewerber hatten die Bedingungen erfüllt und wurden am 24.09.2019 darüber informiert, dass sie am Verfahren teilnehmen können.
AUSGABE DER BEARBEITUNGSUNTERLAGEN	Mit der Entrichtung einer Schutzgebühr durch die Teilnehmer wurden die Bearbeitungsunterlagen in Form einer Daten-CD im Baudezernat der Stadt Remseck am Neckar herausgegeben. Die Teilnehmer waren aufgefordert, auf der Grundlage der Aufgabenstellung unter anderem folgende Leistungen zu erbringen: Entwurfspläne M 1:500, 1:200 und 1:50 Modell 1:500 Erläuterungsbericht und Berechnungsdaten
KOLLOQUIUM	Am 16.10.2019 fand in Remseck ein Kolloquium statt, bei dem die Aufgabenstellung seitens des Auslobers erläutert wurde und die Teilnehmer Rückfragen zur Aufgabenstellung stellen konnten. Die Rückfragen wurden bis zum 24.10.2019 schriftlich beantwortet.
BEARBEITUNGSZEIT	Nach einer insgesamt 60-tägigen Bearbeitungszeit wurden Pläne und schriftliche Unterlagen der Entwurfsarbeiten am 17.12.2019 und bis zum 10.01.2020 Modelle von 13 Entwürfen zur Beurteilung abgegeben.

AUFGABENSTELLUNG

STÄDTEBAULICHE ANFORDERUNGEN

Es sollte ein städtebaulich und architektonisch attraktives Stadtquartier mit Wohnraum für alle Generationen, für Familien mit Kindern und Senioren entwickelt werden, mit hoher Aufenthaltsqualität innerhalb des neuen Stadtquartiers auf den inneren Straßen, Wegen und Plätzen, sodass die Ansprüche aller Altersgruppen an die Identität des Quartiers, an die Sicherheit und Möglichkeiten zur Kommunikation erfüllt werden können.

Der private Freiraum ist ein wichtiges Element für die Wohnqualität. Entscheidend für seine Qualität ist die unterschiedliche Nutzbarkeit für die unterschiedlichen Bewohner nicht nur im privaten Sinne, sondern ebenso im Sinne des gemeinschaftlichen Miteinanders. Die Wahrung der Privatsphäre der EG-Terrassen durch eine private Gartenzone sowie auch gemeinschaftliche Freiräume zum Verweilen sollen unterschiedliche Freiräume und Nutzungen ermöglichen.

ZUKÜNFTIGE FESTSETZUNGEN

WA mit einer GRZ von maximal 0,4
Maximal 3 Geschosse + D
Maximal 25 m
Flachdach oder
Satteldächer mit 15° bis 25° Dachneigung

ÄUSSERE UND INNERE ERSCHLIESSUNG

Für den Ausbau der Lange Straße sollten folgende Maße zugrunde gelegt werden:
Fahrbahnbreite 5,50 m, Parkstreifen 2,0 m und Gehweg 1,80 m. Diese Maße gelten auch für eine mögliche öffentliche Erschließung der KITA.

Die innere Erschließung für den Wohnungsbau konnte frei gestaltet werden. Soweit eine öffentliche Erschließung der KITA in der Tiefe des Grundstücks erforderlich ist, so galten auch hierfür die oben angegebenen Maße. Tiefgaragen sollten direkt von der ausgebauten Lange Straße aus erfolgen, um das Wohnquartier von PKW-Fahrverkehr zu entlasten.
Die im Kreuzungsbereich Lange Straße/Berliner Straße vorhandene kleine Grüninsel konnte entfallen. Der vorhandene Feldweg Flst. 6669 am Rand des Lärmschutzwalls bleibt als öffentlicher Weg bestehen.
Besucherparkplätze konnten als oberirdische Stellflächen auf den Wohnbaugrundstücken vorgesehen werden.

PLANUNGSPROGRAMM WOHNUNGEN

Es wurde erwartet, dass im Quartier Wolfsbühl III ca. 55 – 70 Wohneinheiten entstehen. Von diesen zu erwartenden Wohnungen sollten mindestens 20 % als sozialer Wohnungsbau errichtet werden. Für diese Wohnungen erhält die Stadt Remseck am Neckar ein Belegungsrecht für mindestens 20 Jahre. Wohnungsgrößen und Zuschnitte sollten sich an den Förderrichtlinien orientieren.

Ein Angebot über den Mindestanteil von 20 % Sozialwohnungen hinaus und ein längeres Belegungsrecht für die Stadt Remseck am Neckar waren wünschenswert und wurden positiv bewertet.

Die weiteren Wohnungen (80 % oder weniger) konnten als Miet- oder Eigentumswohnungen vorgesehen werden. Wünschenswert waren weitere frei finanzierte Mietwohnungen, um Einzelpersonen oder Familienhaushalten Angebote machen zu können.

Folgender Verteilungsschlüssel für die Wohnungsgrößen der sozialen Wohnungen sollte zugrunde gelegt werden:

1-Zi Wohnungen	ca. 30 qm	20 %
2-Zi Wohnungen	ca. 45 qm	20 %
3-Zi Wohnungen	ca. 65 qm	30 %
4-Zi Wohnungen	ca. 80 qm	30 %

SOZIALE ANGEBOTE

Die Stadt Remseck am Neckar legt Wert darauf, dass das neue „Wohnquartier Wolfsbühl“ über das oben beschriebene Wohnungsangebot hinaus weitere soziale Angebote enthält, die die Identifikation der Bewohner mit dem Wohngebiet und dem Ortsteil Aldingen fördern. Wünschenswert sind:

Gemeinschaftsraum im EG mind. 40 qm
dazu nutzbarer Freibereich mind. 50 qm
Besondere Wohnformen (Mehrgenerationenwohnen, inklusives Wohnen etc.)

FREIFLÄCHEN

Die Freibereiche sollten mit einem hohen Qualitätsanspruch entwickelt werden, die gemeinschaftlichen Freiräume sollten im Sinne einer guten Nachbarschaft zum Verweilen einladen, aber ohne Beeinträchtigung der Wohnungen benutzbar sein.

ENERGETISCHES KONZEPT ÖKOLOGIE

Gewünscht wurde ein innovatives energetisches Konzept zur Quartiersversorgung. Großer Wert wurde auf den Einsatz regenerativer Energien gelegt.

BEURTEILUNG

KONSTITUIERUNG DES GREMIUMS

Am 06.02.2020 begrüßte Herr Oberbürgermeister Dirk Schönberger als Auslober alle Anwesenden um 09:00 Uhr in der Gemeindehalle in Remseck-Neckargröningen und eröffnete die Sitzung des Beurteilungsgremiums.

Es waren folgende Damen und Herren anwesend:

FACHJUROREN

Frau Dipl.-Ing.	Birgit Priebe, Baubürgermeisterin
Herr Prof. Dipl.-Ing.	Sebastian Zoeppritz, Freier Architekt/Stadtplaner
Frau Prof. Dipl.-Ing.	Ursula Steinhilber, Freie Architektin
Herr Dipl.-Ing.	Lothar Seeburger, Freier Architekt
Herr Dipl.-Ing.	Thomas Herrmann, Freier Architekt
Herr Prof. Dipl.-Ing.	Martin Feketics, Freier Architekt/Stadtplaner
Frau Dipl.-Ing.	Elke Tittel, Ltg. FB Hochbau/Geb.-management

VERTRETER DER STADT REMSECK

Herr Oberbürgermeister	Dirk Schönberger
Herr Stadtrat	Thomas Leutenecker
Herr Stadtrat	Georg Strohmaier
Frau Stadträtin	Monika Voggesberger
Herr Stadtrat	Harald Sommer
Herr Stadtrat	Reiner Münster

SACHVERSTÄNDIGE BERATER

Herr	Armin Brenner, Ltg. FB Baurecht, Stadtplanung
Frau	Katharina Haaß, Assistenz Bürgermeisterin

VORPRÜFUNG

Herr Dipl.-Ing.	Wilfried Borchers, Architekt Verfahrensmanagement + Architektur, Sindelfingen

WAHL FÜR DEN VORSITZ

Auf Vorschlag von Herrn Borchers wurde Herr Prof. Dipl.-Ing. Sebastian Zoeppritz einstimmig als Vorsitzender gewählt. Herr Zoeppritz nahm die Wahl dankend an und übernahm den Vorsitz für die Sitzung.

BERICHT DER VORPRÜFUNG

Der Vorsitzende bat Herrn Borchers um seinen Bericht. Herr Borchers erläuterte die Vorprüfung anhand des Prüfberichts, der den Anwesenden vorlag.

Die formale Vorprüfung hatte die Feststellung der Abgabetermine und die Leistungserfüllung zum Inhalt. Von den eingeladenen 14 Arbeitsgemeinschaften haben nur 13 einen Entwurf eingereicht. Die Vollständigkeit der Arbeiten wurde gemäß den Anforderungen der Auslobung geprüft.
Die inhaltliche Prüfung bezog sich auf die Beachtung der städtebaulichen Vorgaben, die Nachweise zu den geforderten Wohnungen und die Vorschläge für sonstige soziale Angebote.

Bei der Vorprüfung durch den Betreuer konnten weder formale noch inhaltliche Mängel festgestellt werden.

Die Vorprüfung wurde am 05.02.2020 abgeschlossen.

INFORMATIONSRUNDGANG

Herr Borchers stellte die Entwürfe ab 09:30 Uhr in einem Informationsrundgang mit einem jeweiligen Kurzvortrag vor jeder Arbeit mit anschließender Rückfragenbeantwortung dem Preisgericht vor. Die Vorstellung der Arbeiten einschließlich der Beantwortung einiger Rückfragen durch das Gremium wurde gegen 11:20 Uhr abgeschlossen.

Nach dem Informationsrundgang wurden die Erkenntnisse diskutiert und dabei positiv festgestellt, dass mit den vorliegenden 13 Entwürfen Konzepte mit unterschiedlicher, aber hoher Qualität vorliegen, die aber nicht alle in gleicher Weise sowohl vom städtebaulichen Konzept als auch von der baulichen Ausprägung für die Entwicklung von Wolfsbühl III in Remseck-Aldingen geeignet erscheinen.

ERSTER WERTUNGSRUNDGANG

Der Wertungsrundgang begann um 11:40 Uhr, in dem die Fachpreisrichter die Arbeiten in abwechselnder Reihenfolge kritisch vorstellten und die Vor- und Nachteile der jeweiligen Arbeit im gesamten Gremium diskutiert wurden.

Im ersten Rundgang konnten Arbeiten nur einstimmig von der weiteren Beurteilung ausgeschlossen werden. Nach kurzer Diskussion wurden folgende Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

AUSGESCHIEDENE ARBEIT

Arbeit mit der Tarnzahl: 1005
Arbeit mit der Tarnzahl: 1007
Arbeit mit der Tarnzahl: 1010

ZWEITER WERTUNGSRUNDGANG

Im zweiten Wertungsrundgang, der nach einer kurzen Mittagspause um 13:15 begann, galt die Mehrheitsentscheidung. Arbeiten, die in diesem Rundgang als ungeeignet für die Aufgabenstellung erschienen, wurden mit der Mehrheit der Stimmen ausgeschieden.

Auf der Basis der Beurteilungskriterien und nach intensiver Diskussion wurden 6 Entwürfe mit folgenden Stimmen ausgeschieden:

AUSGESCHIEDENE ARBEITEN

Tarnzahl: 1002 mit 12 ja- und 1 nein-Stimme
Tarnzahl: 1003 mit 12 ja- und 1 nein-Stimme
Tarnzahl: 1006 mit 11 ja- und 2 nein-Stimmen
Tarnzahl: 1008 mit 13 ja- und 0 nein-Stimmen
Tarnzahl: 1009 mit 13 ja- und 0 nein-Stimmen
Tarnzahl: 1013 mit 13 ja- und 0 nein-Stimmen

der Rundgang wurde um 14:45 Uhr beendet.

BILDUNG DER ENGEREN WAHL

Nachdem nun neun Entwürfe ausgeschieden wurden, wurde die engere Wahl mit den folgenden vier Entwürfen gebildet:

Arbeit mit der Tarnzahl: 1001
Arbeit mit der Tarnzahl: 1004
Arbeit mit der Tarnzahl: 1011
Arbeit mit der Tarnzahl: 1012

BEURTEILUNG DER ARBEITEN

Alle 13 Arbeiten wurden nun einzeln schriftlich anhand der Kriterienliste beurteilt, wobei die 9 ausgeschiedenen Arbeiten nur kurz und die 4 Arbeiten der engeren Wahl ausführlicher schriftlich bewertet wurden.

Die Einzelbeurteilungen wurden ab 16:15 Uhr in numerischer Reihenfolge vor den Arbeiten diskutiert und gemeinsam beschlossen.

Die Beurteilungen sind den Entwürfen im nachfolgenden Kapitel Entwürfe und Beurteilungen zugeordnet.

ENTSCHEIDUNG

ENTSCHEIDUNG ÜBER DIE RANGFOLGE

In einer intensiven Auseinandersetzung wurden die Entwürfe der engeren Wahl noch einmal kritisch diskutiert und abgewogen. Danach wurde einstimmig folgende Rangfolge beschlossen:

RANGSTUFEN

Arbeit mit der Tarnzahl: 1004 Rang 1
Arbeit mit der Tarnzahl: 1012 Rang 1
Arbeit mit der Tarnzahl: 1001 Rang 3
Arbeit mit der Tarnzahl: 1011 Rang 4

ENTSCHEIDUNG ÜBER PUNKTVERGABE

Die in der Auslobung festgelegten Bewertungspunkte für die geförderten und sonstigen Mietwohnungen sowie für die weiteren sozialen Angebote richten sich nach den in den jeweiligen Entwürfen oder sonstigen Unterlagen dargestellten Angaben. Für die städtebauliche Bewertung entschied das Gremium wie folgt:

1. Rundgang 10 Punkte, 2. Rundgang 20 Punkte, 4. Rang 60 Punkte, 3. Rang 70 Punkte, 1. Rang 90 Punkte

Daraus wurde folgendes Ergebnis festgestellt:

Arbeit mit der Tarnzahl: 1004 Rang 1 182 Punkte
Arbeit mit der Tarnzahl: 1012 Rang 1 133 Punkte
Arbeit mit der Tarnzahl: 1001 Rang 3 118 Punkte
Arbeit mit der Tarnzahl: 1011 Rang 4 113 Punkte

EMPFEHLUNG DES PREISGERICHTS

Das Gremium empfahlt dem Auslober einstimmig, die Arbeit 1004 mit der höchsten erreichten Punktzahl der weiteren Entwicklung von Wolfsbühl III zugrunde zu legen. Dabei sollen die in der Beurteilung genannten Punkte entsprechend berücksichtigt werden.

AUFHEBUNG DER ANONYMITÄT

Um 17:45 Uhr erfolgte die Öffnung der verschlossenen Umschläge der Verfassererklärungen:

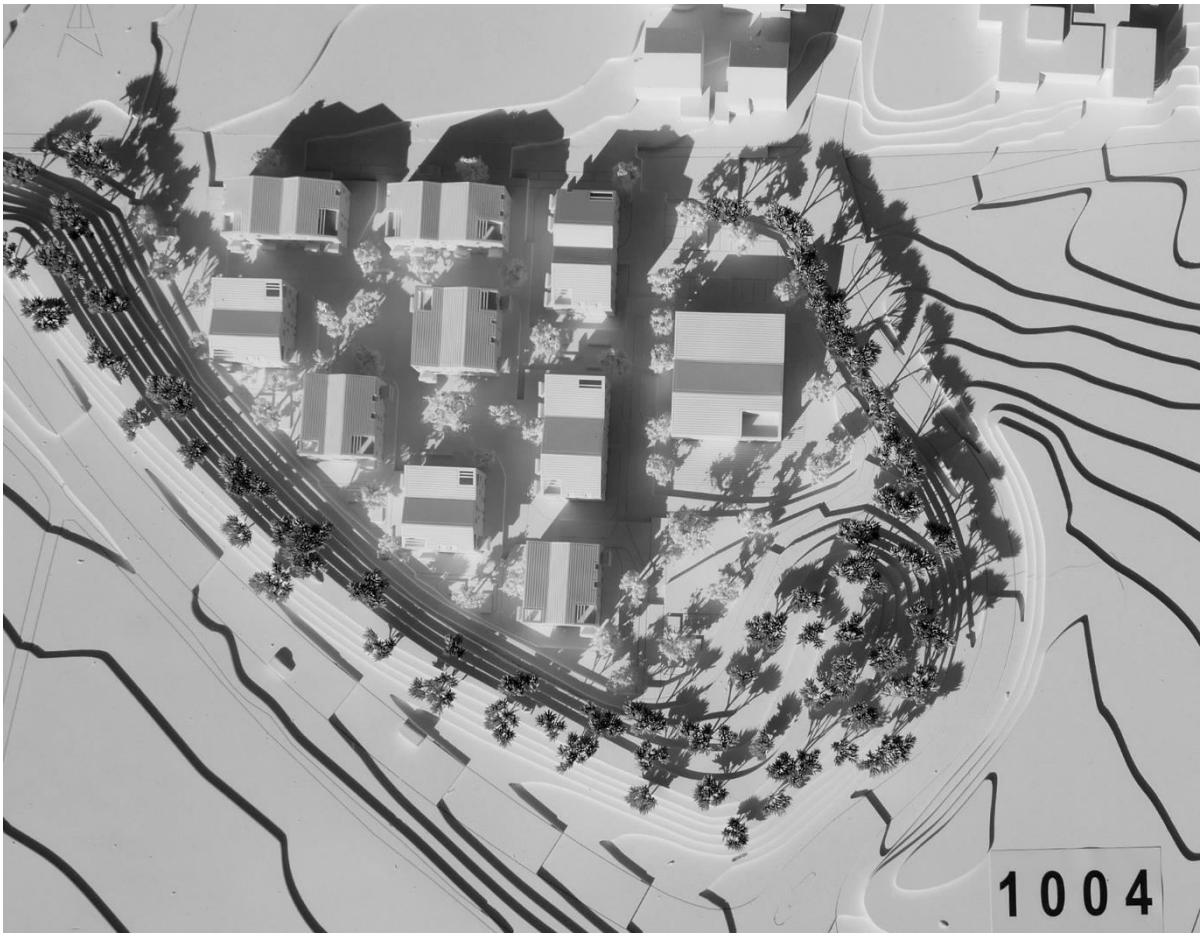
BEENDIGUNG DER PREISGERICHTSSITZUNG

Herr Prof. Zoeppritz, bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre Mitarbeit sowie bei der Vorprüfung, Herrn Borchers, für die kompetente Begleitung, beim Auslober, der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar, bedankte er sich für die Durchführung dieses Verfahrens und gibt den Vorsitz wieder ab.

Herr Oberbürgermeister Schönberger dankte ebenfalls allen Anwesenden für Ihre Mitwirkung, für die ausgezeichnete Unterstützung und Zusammenarbeit und beendete damit die Sitzung des Preisgerichts um 18:30 Uhr.

ENTWÜRFE DER ENGEREN WAHL

ARBEIT 1004	BAUTRÄGER	VERFASSER
1. RANG	Projektbau Pfleiderer GmbH & Co KG., Winnenden	Steinhoff | Haehnel Architekten GmbH Stuttgart



Modellfoto von Süden



Lageplan

ARBEIT 1004

BEURTEILUNG:

Durch die Gebäudestellung entlang der Lange Straße und an der Ostseite zur KITA werden differenzierte Raumkanten mit verschiedenen Gebäudetypologien geschaffen. So können im Inneren die Baukörper in Form von Punkthäusern frei platziert werden. Eine gute Durchwegung mit zwei verkehrsfreien Quartiersplätzen entsteht, die Gemeinschaftsräume werden den Plätzen zugeordnet. Das Ensemble der Gebäude fügt sich gut in das Grundstück ein. Der zentrale Quartiersplatz stellt ein verbindendes Element für alle Bewohner dar und kann zu einer hohen Identifikation der Bewohner mit dem Quartier führen. Es entsteht ein erlebbarer privater Innenbereich. Die etwas enge Gebäudestellung zwischen dem innenstehenden Baukörper und dem nördlich davon platzierten sollte noch überarbeitet werden.

Alle Gebäude weisen baurechtlich eine 4-Geschossigkeit auf, durch die geneigten Dächer wirken die Gebäude verträglich. Die Dachform orientiert sich an der Umgebungsbebauung.

Von den Treppenhäusern sind 2 bis 4 Wohnungen erschlossen, die Grundrisse sind im Hinblick auf die Größe flexibel gestaltbar. Wohnungen können miteinander kombiniert werden (Generationenwohnen).
Die Orientierung der Wohnräume findet entweder nach Süden oder Westen statt, so dass eine gute Belichtung gegeben ist. Durch die Differenzierung der Dachlandschaft entstehen attraktive individuelle Dachwohnungen. Alle Gebäude sind über Aufzüge erschlossen. Insgesamt entstehen 102 Wohnungen, davon 24 Sozialwohnungen und 32 Mietwohnungen, so dass eine breite Bevölkerungsschicht angesprochen wird. Die Sozialwohnungen entstehen in zwei Gebäuden entlang der Lange Straße, haben jedoch die gleiche architektonische Qualität.
Der Anteil von Öffnungen und geschlossenen Fassadenanteilen ist ausgewogen. Der Verfasser zieht die Balkone bewusst wie Schubladen aus den Gebäuden, um die Begrünung in die Vertikale zu bringen.
Die Glasfassade der Gemeinschaftsräume verbindet innen und außen und steht für die Transparenz (niedrigschwelliges Angebot).

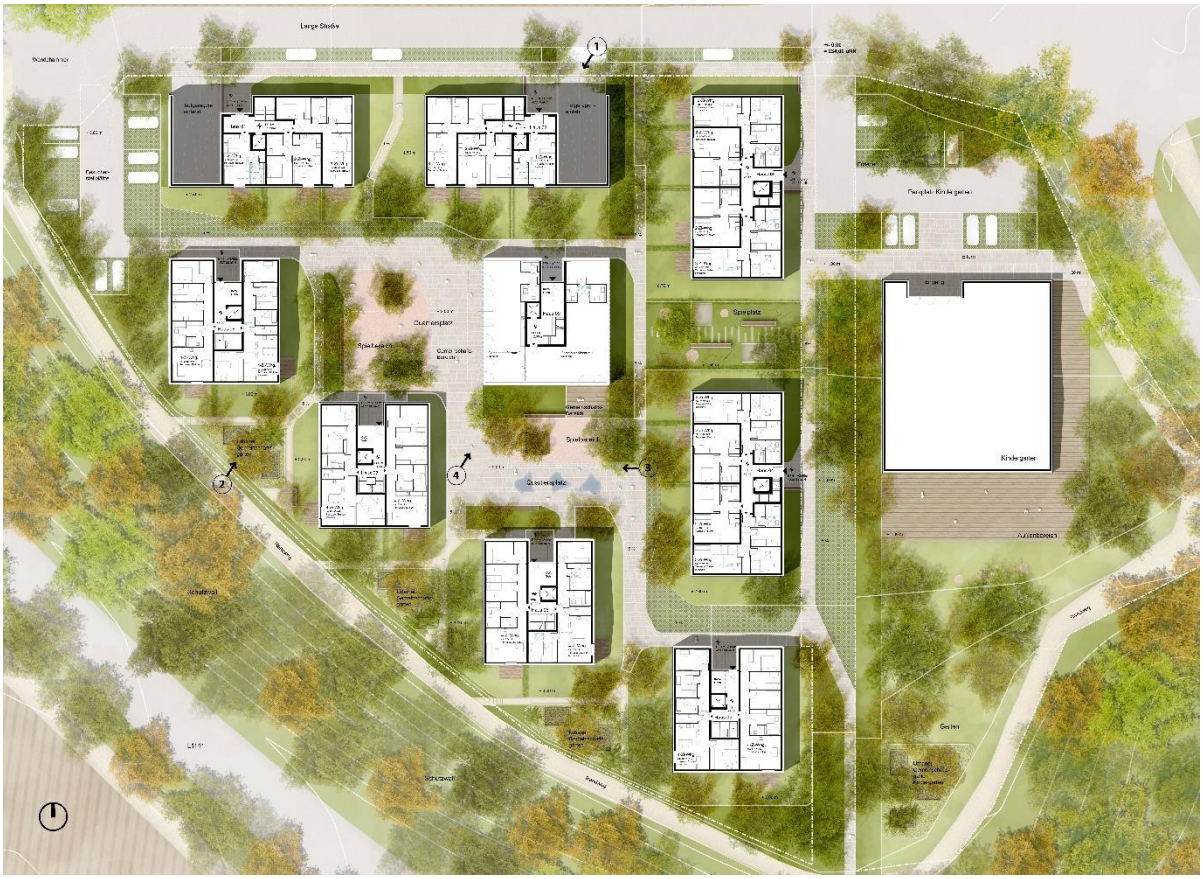
Die Dachflächen bieten Raum für Photovoltaik und Dachbegrünung, je nach Ausrichtung. Der Verfasser hat sich intensiv mit dem energetischen Konzept befasst und strebt ein Co^2 neutrales Gebiet an. Die Dachform wird kontrovers diskutiert.
Tiefgarage und Fahrradabstellplätze sind mit E-Ladesäulen ausgestattet. In der Tiefgarage sind mehrere Räume für Fahrräder und Müll dezentral angeordnet.
Im Quartiersinneren befinden sich drei große Spielflächen, mit unterschiedlicher gestalterischer Ausprägung. Fußwege vernetzen gut die öffentlichen mit den privaten Freiflächen. Die Fußwege sind mit ca. 6 % barrierefrei gestaltet. Private Freiräume sind den Erdgeschossen funktional zugeordnet, zusätzlich stehen 3 Gemeinschaftsgärten für die Bewohner zur Verfügung.

Die Tiefgaragen werden mit zwei Zufahrten direkt von der Lange Straße aus erschlossen, öffentliche Verkehrsflächen sind auf das Minimum optimiert, so entsteht ein autofreies Quartier. Die PKW-Erschließung der KiTa und der Fußweg zur KiTa überlagern sich. Dies ist noch zu überarbeiten, so dass Kinder nicht von PKWs gefährdet werden können.


Grundriss TG

Eine schlüssige Gesamtkonzeption mit guter Adressbildung. Keine Abschottung, sondern gute Einbindung in die künftige Nachbarschaft.

ARBEIT 1004



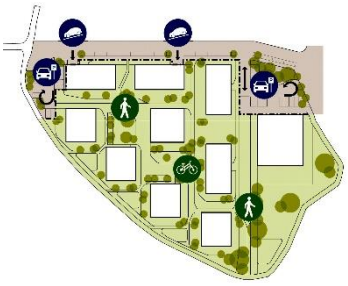
Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Dachgeschoss



Treffpunkte Plätze



Verkehrfreie Planung

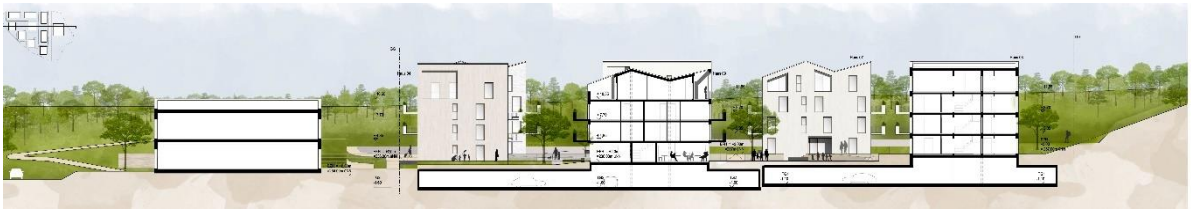
ARBEIT 1004



Ansicht Nord Lange Straße



Ansicht Süd



Schnitt Ost-West

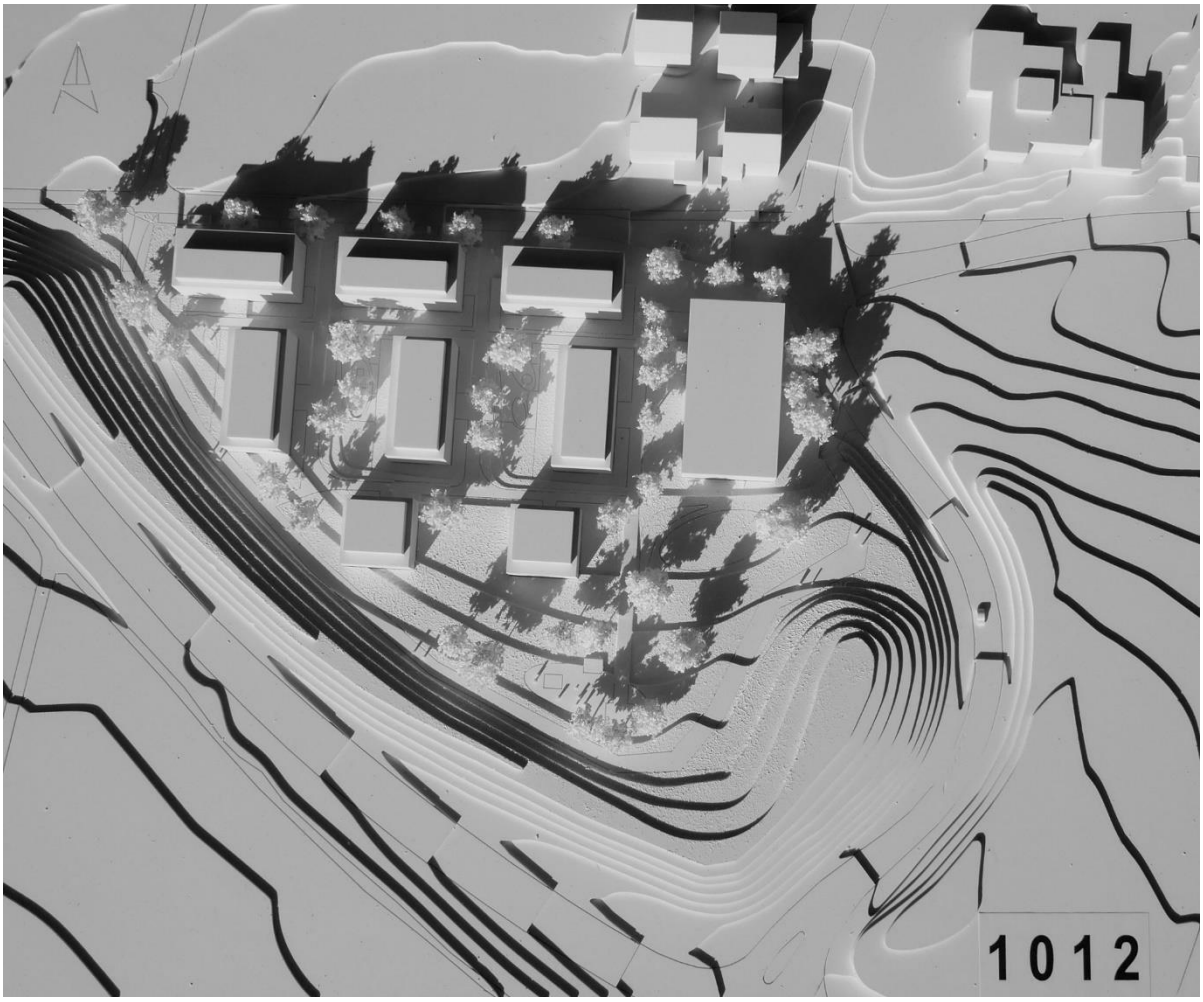


Schnitt Süd-Nord



Vogelperspektive von Süden

ARBEIT 1012	BAUTRÄGER	VERFASSER
1. RANG	Wilma Wohnen Süd BW GmbH Stuttgart	Blocher Partners, Stuttgart Dieter Blocher, Vandana Shah



Modellfoto von Süden



Lageplan

ARBEIT 1012

BEURTEILUNG

Acht typologisch unterschiedliche Gebäude bilden zwei gut dimensionierte Höfe:
Drei straßenbegleitende Gebäude lassen Durchblicke nach Süden bis zum Lärmschutzwall offen, die Dachgeschosse springen weit zurück, sodass die Häuser im Straßenraum dreigeschossig wirken.
Drei senkrecht zum Hang geplante Gebäude schließen zusammen mit den südlichen Punkthäusern die Höfe.
Der Gemeinschaftraum und der Eingang zur Kita bilden einen attraktiven Eingang ins Wohngebiet, kritisiert werden der zu gering dimensionierte Vorbereich der Kita und der sehr lange Baukörper der Kita.
Die gut geschnittenen Zwei-, Drei- und Vierzimmer-Wohnungen sind nach Süden oder Westen orientiert, die Wohnzimmer sind entweder nach Süden oder als „Durchwohnen“ Ost-West geplant. Die klare Grundrissgliederung ermöglicht unterschiedliche Wohnungsgrößen auch in den Geschossen übereinander. Viele Wohnungen haben Tageslichtbäder.
Ein differenziertes Fassadenkonzept unterstützt die städtebauliche Grundidee der räumlichen Öffnung zwischen Straße und Lärmschutzwall bzw. zum inneren Grünraum. Während die Gebäude entlang der Lange Straße mit Putzfassaden und einzelnen Holzflächen gestaltet sind, bestimmen die Holzfassaden zu den Hofseiten die Atmosphäre der Höfe. Die Punkthäuser schließlich sind rundum mit Holzfassaden gestaltet.

Die Höfe liegen an der richtigen Stelle, man würde sich eine differenziertere Gestaltung wünschen, auch könnten die Höfe unterschiedliche Charaktere haben.

Die Spielflächen sind von den Wohnungen aus gut einsehbar.
Die Freiflächen vor den Wohnungen sind gut dimensioniert, Aussagen über Abtrennungen untereinander und zum öffentlichen Raum sind nicht dargestellt.
Die Erschließung der Kita von der Berliner Straße funktioniert in der vorgeschlagenen Form nicht. Ein kürzerer Baukörper würde die Erschließung von der Lange Straße ermöglichen.
Die Zufahrt zur Tiefgarage liegt im östlichen Gebäude, alle Häuser haben einen direkten Zugang. Die Fahrradabstellplätze liegen gut in der Mitte der Garage. Die Rettungswege sind gut überlegt. Z.B. die Längsriegel sind nur in den unteren Geschossen als Dreispänner geplant, in den oberen Geschossen als Zweispänner.
Jedes Haus hat einen eigenen Müllraum im Bereich des Eingangsbereichs.
Mit einer Anzahl von 75 Wohnungen und einer Wohnfläche von 5.700qm liegen die städtebaulichen Kennwerte im unteren Bereich.
Insgesamt stellt die Arbeit einen schlüssigen und sympathischen Beitrag zur gestellten Aufgabe dar. Das vorgeschlagene stringente Konzept steht und fällt mit dem vorgeschlagenen Fassadenkonzept.



Ansicht Süd



Schnitt Ost-West

ARBEIT 1012



Grundriss Erdgeschoss



Grundriss Obergeschoss

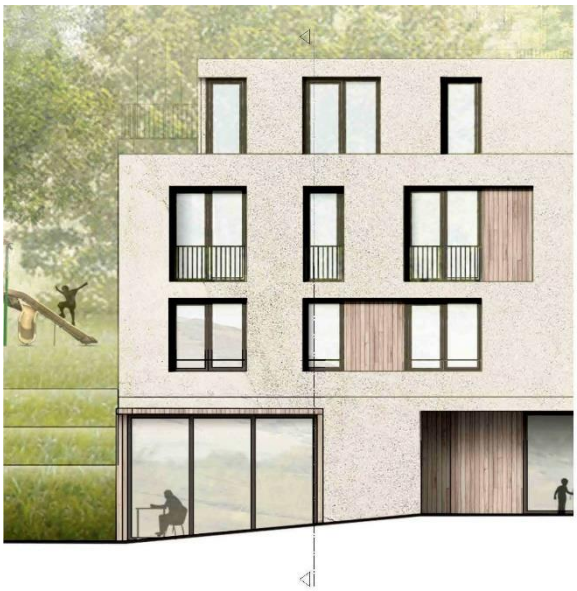


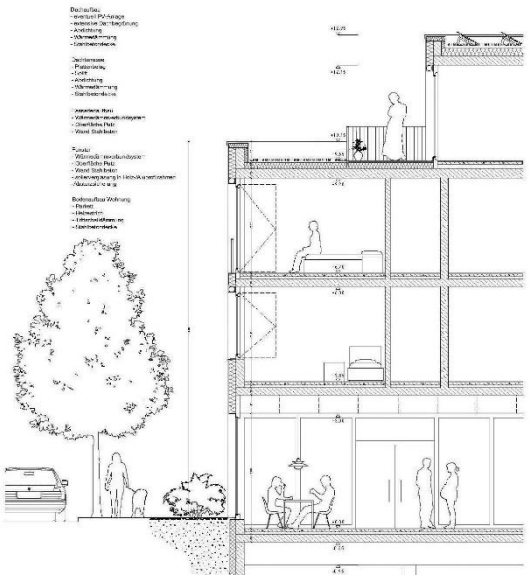
Grundriss Dachgeschoss

ARBEIT 1012



Schnitt Nord-Süd





Fassadendetail

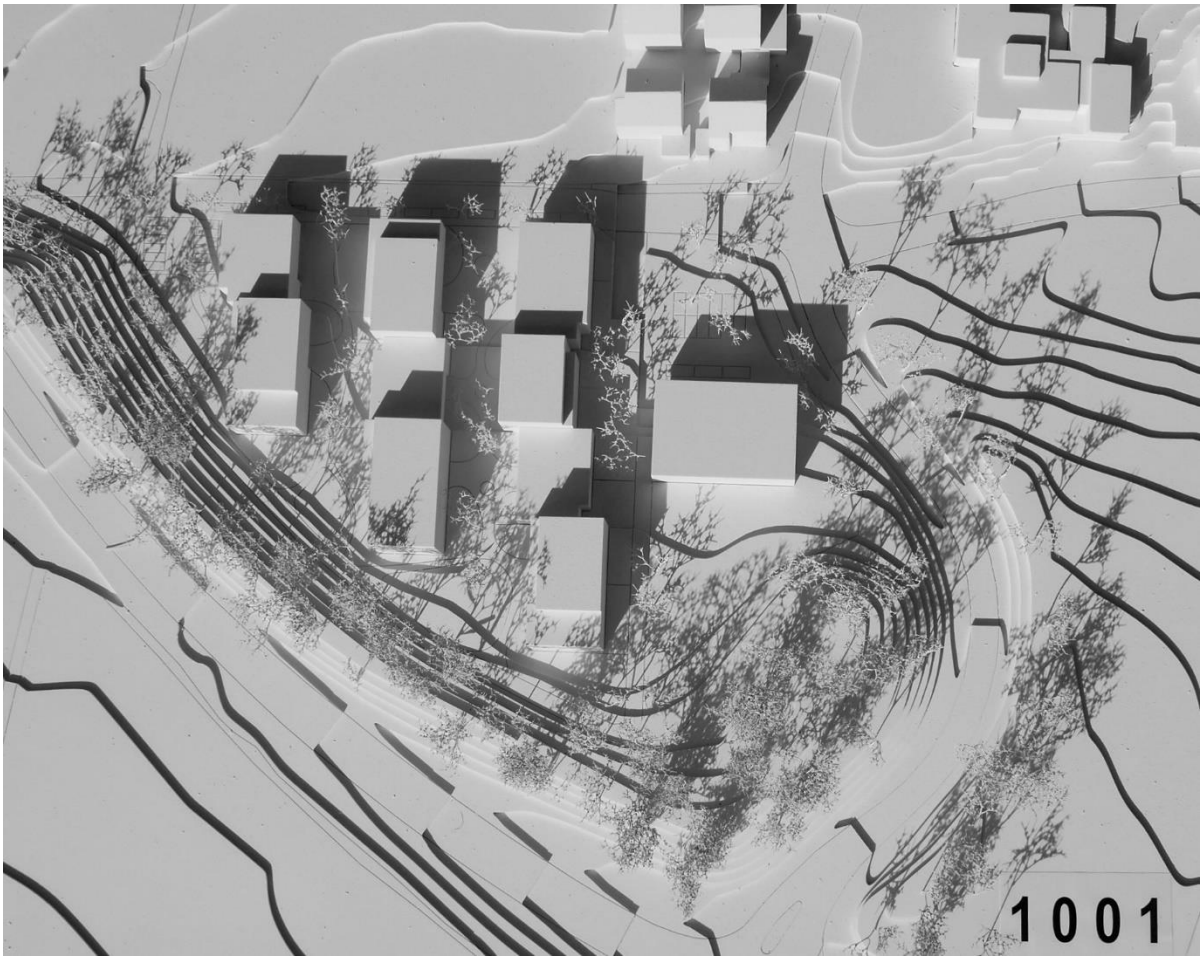


Perspektive Lange Straße von Ost nach West

ARBEIT 1001
3. RANG

BAUTRÄGER
Realgrund Aktiengesellschaft
Ulm

VERFASSER
Dietrich | Untertrifaller Architekten ZT GmbH
Bregenz



Modellfoto von Süden



Lageplan

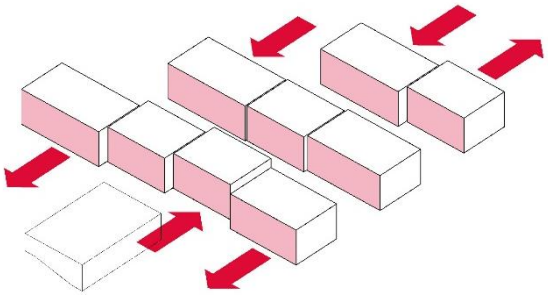
ARBEIT 1001

BEURTEILUNG

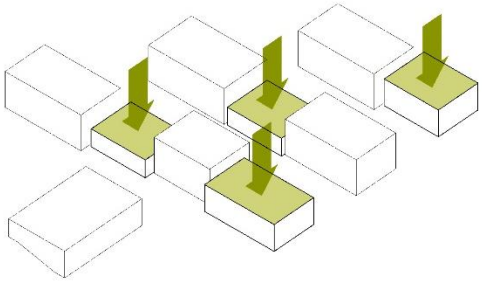
Mit der Entscheidung des Verfassers 3 Bauzeilen in Nord-Süd-Richtung zu wählen, gewinnt er zwar Vorteile bei der Ausrichtung der Wohnungen, sie führt aber auch zu sehr langen Baukörpern (bis 90 m) und – trotz aller Differenzierung und höhenmäßiger Gliederung – zu einer gewissen Gleichartigkeit der Erschließung und der Freiräume zwischen den Bauzeilen. Gleichzeitig wird „Privatheit“ der Wohnungen durch die gegenseitige Einsicht gemindert. Dennoch gelingt es dem Verfasser, die räumliche Abfolge abwechslungsreich zu gestalten. Der Wunsch des Auslobers, das Quartier „als Marke“ auszubilden, lässt sich mit dieser Bebauungsstruktur leider wenig umsetzen. Die Anordnung der KiTa außerhalb des Wohnquartiers wird positiv gesehen, da damit auch die Störungen und Konflikte weitgehend vermieden werden.
Die Durchmischung der Wohnungsgrößen und die Qualität der Wohnungsgrundrisse lassen eine gute Nutzbarkeit erwarten. Aufgrund der fehlenden Mitte ist die Lage des Gemeinschaftsbereichs an der Nord-Ost-Ecke nicht ideal, jedoch nachvollziehbar.
Die Anordnung aller Sozialwohnungen in einem Gebäude sollte überdacht werden. Eine Ghettobildung ist zu vermeiden.

Die Architektur der Fassaden ist ansprechend, die Materialwahl und die angedeutete Detailausbildung durchaus qualitätvoll.

Die Organisation und topografische Einfügung der Tiefgarage ist überzeugend, jedoch werden die zahlreichen Doppelparker kritisch gesehen.
Die Gestaltung der Freiräume und Freiflächen ist gut überlegt, die Zuordnung der privaten Freiflächen im Erdgeschoss jedoch kaum nachvollziehbar. Interessant und bereichernd ist der Vorschlag, entlang des Randwegs verschiedene Mietergärten anzulegen. Positiv sind auch die vorgesehene Dachbegrünung und Nutzung der Dachgärten durch die Anwohner.



Vertikale Gliederung



Differenzierung der Höhen



Perspektive östlicher Wohnweg

ARBEIT 1001



Grundriss Erdgeschoss



Schnitt Süd-Nord



Schnitt Nord-Süd

ARBEIT 1001



Grundriss Obergeschoss



Ansicht Nord Lange Straße

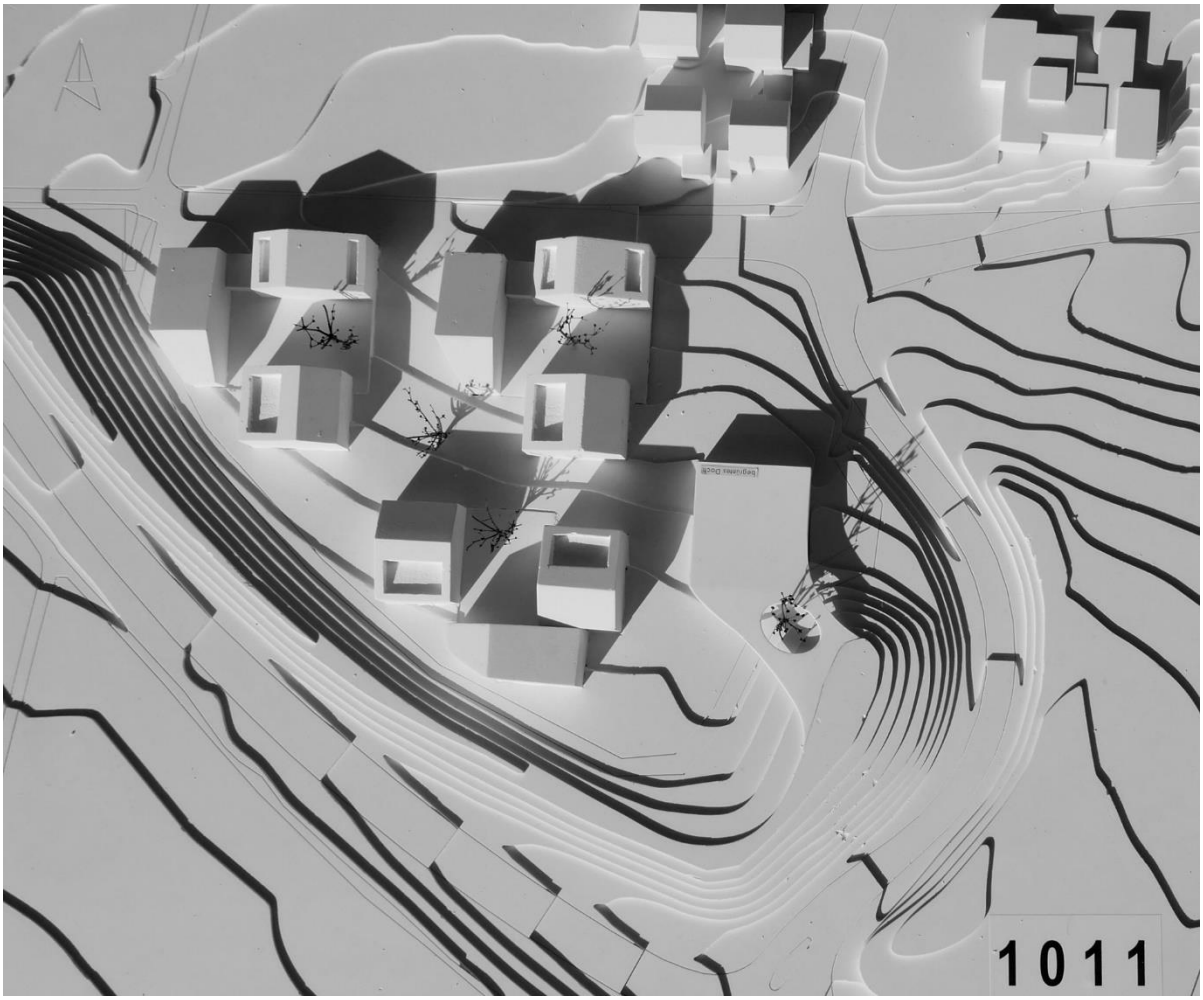


Schnitt Süd-Nord Einfahrt TG

ARBEIT 1011
4. RANG

BAUTRÄGER
Neckar Treuhand
Baugesellschaft mbH & Co. KG,
Esslingen

VERFASSER
Larob Studio für Architektur,
Prof Dipl.-Ing. Michael Roeder
Dipl.-Ing. Matthias Baisch PartGmbB, Stuttgart



Modellfoto von Süden



Lageplan

ARBEIT 1011

BEURTEILUNG

Drei Höfe aus jeweils drei Mehrfamilienhäusern bilden sehr charmante Ensembles. Das sonst übliche Hofprinzip – außen die Erschließung, innen die begrünten Privatgärten und Gemeinschaftsflächen – wird hier umgedreht. Der Innenhof dient hier der Erschließung und wird als Treffpunkt und Kommunikationszone positiv bewertet. Allerding liegen diese Erschließungshöfe etwas isoliert auf dem Areal, die Qualität der Zuwegung wird durch Laubengänge reduziert.

Eine Fortsetzung dieser Hoftypologie in den nördlich anschließenden Gebieten erscheint als sehr unwahrscheinlich.
Die Höfe sind bei 3-4 Geschossen mit etwa 17 m Breite deutlich zu eng.
Die Kita wird auf ihrem Grundstück im südlichen Bereich platziert und verliert dadurch den Bezug zur Wohnbebauung und auch die Präsenz an der Lange Straße. Der große Freibereich im Norden wird für eine großzügige Erschließung und mehrere Stellplätze genutzt. Es verbleiben allerdings nicht nutzbare Restflächen.

Über die Längsseite gezogene Satteldächer prägen die markanten Baukörper.

Die Fassaden sind gut gestaltet und versprechen durch eine Oberfläche aus Holzpaneelen eine hochwertige Erscheinung. Der Sockel der Fassade zur Lange Straße wirkt abweisend. Auch die Grundrisse weisen eine anständige Qualität auf. Einerseits fehlen aber einigen 1- und 2-Zimmer-Wohnungen die Balkone, andererseits erschient die Ausstattung der 3- und 4-Zi-Wo mit zwei Balkonen als zu üppig. Alle Gebäude werden über Aufzüge erschlossen.

Der zentrale Freibereich/Anger, der zwischen den Hofgruppen liegt, wird nicht durch eine Tiefgarage unterbaut und kann so erfreulich mit großen Bäumen bepflanzt werden. Der Freibereich ist gut dimensioniert und attraktiv. Der bepflanzbare Zentralbereich wird erkauft durch sehr kompakte Tiefgaragen mit vielen Doppelparkern. Die Qualität des zentralen Freibereichs wird durch die zahlreichen Besucherparkplätze erheblich gemindert. Die Abgrenzung der privaten Gärten von den Gemeinschaftsflächen ist leider nicht dargestellt.
Die Erschließungshöfe werden durch Pergolen/Laubengänge begrenzt. Dadurch wird der Bezug zu den Angerbereichen deutlich eingeschränkt.



Perspektive Blick auf den Anger

ARBEIT 1011



Grundriss Erdgeschoss



Ansicht Nord Lange Straße



Schnitt West-Ost

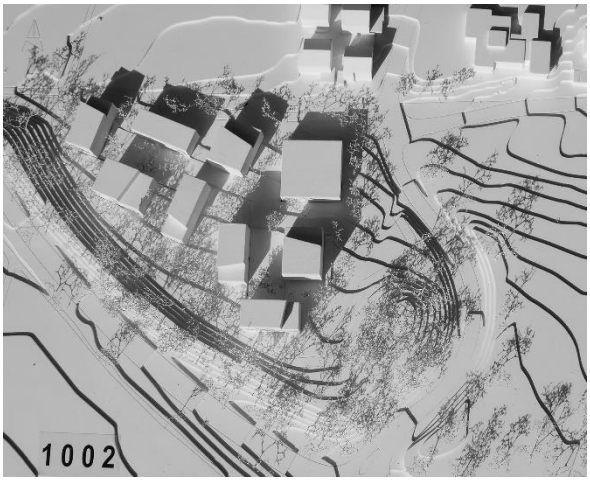


Schnitt Süd-Nord

AUSGESCHIEDENE ENTWÜRFE

AUSGESCHIEDEN ARBEIT 1002
2. Rundgang
BAUTRÄGER
Strenger Holding GmbH, Ludwigsburg

VERFASSER
UTA Architekten und Stadtplaner GmbH, Stuttgart
Domenique Dinies



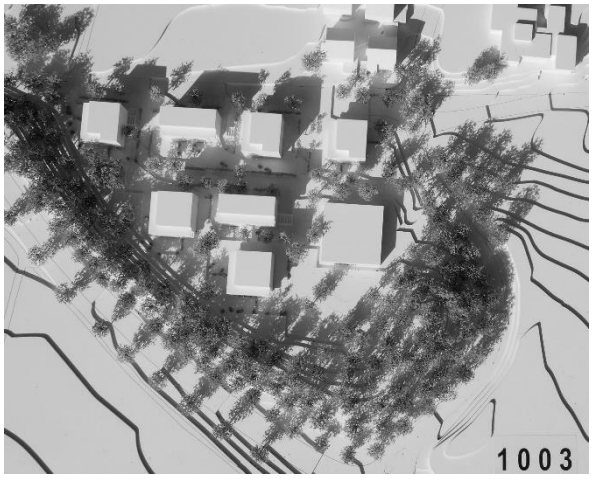
BEURTEILUNG

Die Verfasser schlagen eine Gliederung vor, die zwei in sich geordnete Quartiere in einem Winkel zueinander anordnen, der mit einem Schenkel quer zum Hang die Topographie erlebbar macht, mit dem anderen parallel zum Hang eine weitgehend ebene, gut nutzbare interne Freifläche anbieten kann. Die dadurch entstehenden Außenränder des Quartiers bieten keine perfekte Einbindung in die Umgebung, insbesondere nicht an der Langen Straße.

Die KITA ist richtig angeordnet, der Kraftfahrzeugverkehr ist konsequent aus dem Quartiersinneren herausgehalten.

Die Vorschläge zur Architektur überzeugen nicht vollständig. Die schräg abgeschnittenen Grundflächen in den obersten Geschossen mögen den Städtebau lebendiger machen, sie sind in den Grundrissen aber nicht hilfreich. Die Fassadengestaltung ist mit sehr vielen großen, bodentiefen Fenstern weder angemessen noch realistisch, die zufällige Verteilung der Öffnungen in der Fassade ist nicht recht nachvollziehbar.

AUSGESCHIEDEN ARBEIT 1003
2. Rundgang
BAUTRÄGER
Bietigheimer Wohnbau GmbH,
Bietigheim-Bissingen
VERFASSER
Loweg Architekten | Architekten und Stadtplaner PartGmbB
Frei Raum Conzept | Sinz-Beerstecher + Böpple Landschaftsarchitekten PartGmbB, Stuttgart

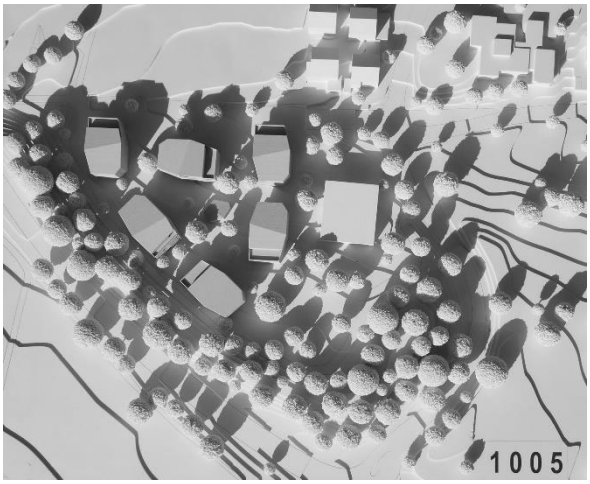


BEURTEILUNG

Der Bebauungsvorschlag zeigt eine klare Struktur. Die Grundsatzentscheidung, die KITA in das Gebiet zu integrieren, überzeugt nicht. Weder wird diese KITA allein aus dem (kleinen) Quartier belegt werden noch sind die Verkehrsströme beim Bringen und Holen der Kinder gebührend berücksichtigt. Konflikte sind zu erwarten.
Auch die Erschließungsschleife durch das Quartier führt zu Konflikten zwischen Verkehr und Aufenthalt. Ohnehin sind die gemeinschaftlichen Freiflächen sehr knapp bemessen und in der Topographie nicht optimal nutzbar. Der Vorschlag einer Tiefgaragenzufahrt im Quartier beeinträchtigt die Wohnqualität.
So ist die klare bauliche Grundstruktur mit verschiedenen Nachteilen in der Funktionalität verknüpft.

AUSGESCHIEDEN ARBEIT 1005
1. Rundgang
BAUTRÄGER
Mörk Immobilien GmbH, Leonberg

VERFASSER
Hansjörg Ludmann Dipl.-Ing. Freier Architekt,
Gabriele Ludmann, Dipl.-Ing. Freie Architektin,
Leonberg

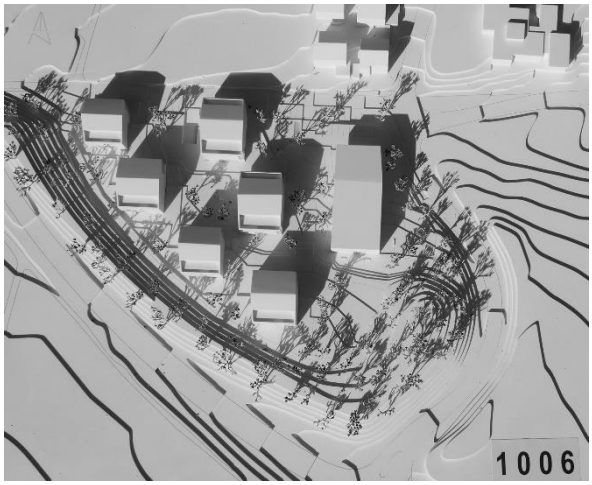


BEURTEILUNG

Die freie Anordnung von sechs etwa gleich großen Geschossbauten erzeugt weder zur Umgebung noch im Innern zwingende räumliche Qualität. Die Baukörper erscheinen recht willkürlich geformt. Durch ihre Tiefe ergibt sich ein hoher Anteil innenliegender Bereiche ohne natürliche Belichtung.

AUSGESCHIEDEN ARBEIT 1006
2. Rundgang
BAUTRÄGER
Godel Stadtentwicklung GmbH, Stuttgart

VERFASSER
Dipl.-Ing. Freier Architekt Christoph Höhne,
Esslingen

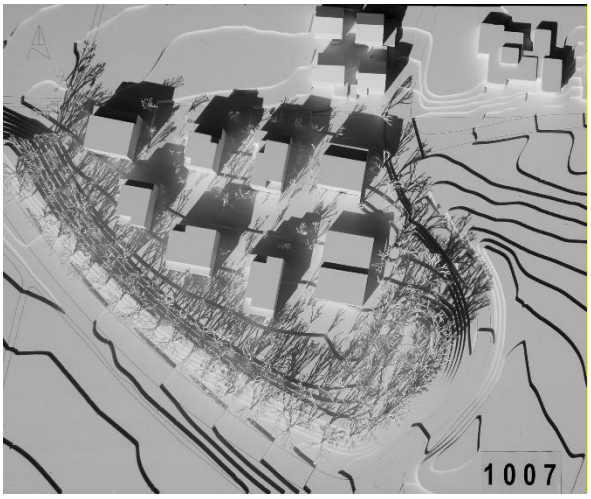


BEURTEILUNG

Der Vorschlag sieht die mehrfache Wiederholung eines Gebäudetypus vor. Die Anordnung dieser ‚Bausteine' bildet Freiräume, die sowohl im Quartiersinneren als auch am Quartiersrand liegen und damit nicht so zwingend platziert wirken. Insbesondere an der Lange Straße fehlt es so an räumlicher Fassung.

Die Gebäude selbst wirken in ihren Dimensionen und Proportionen nicht überzeugend. Die Fassadengliederung geht nicht klar mit den vorgeschlagenen Split-Level-Typen und den geneigten Dächern um, die Dachbelichtung über Gauben und Dachflächenfenstern ist nicht gut in die Gebäudekubatur eingefügt.

AUSGESCHIEDEN ARBEIT 1007
1. Rundgang
BAUTRÄGER
Semodu AG, München
Die Mehrwertbauer GmbH, Berlin
VERFASSER
G20 GmbH, Stephan Obermaier, Stuttgart

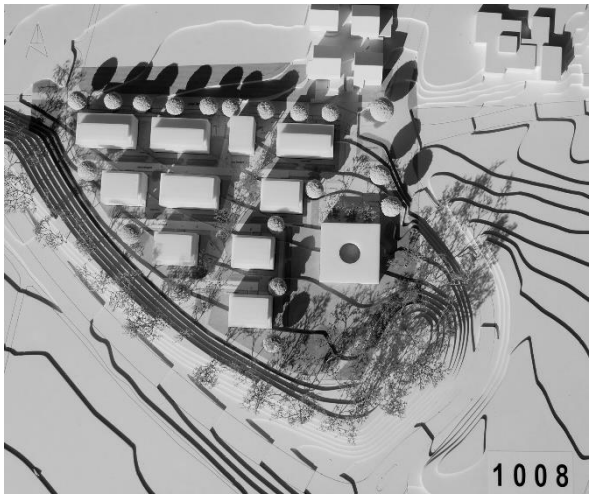


BEURTEILUNG

Die bis zu fünf-geschossigen Punkthäuser stellen keine angemessene Antwort auf die Situation am Ortsrand von Aldingen dar. Der großzügige Gemeinschaftsplatz im Quartiersinnern nimmt keinen Bezug zur übergeordneten Wegeführung auf, dient aber als Zufahrt zur Kita und Besucherstellplätzen. Die angestrebte Aufenthaltsqualität kann sich so nicht entwickeln.

AUSGESCHIEDEN ARBEIT 1008
2. Rundgang
BAUTRÄGER
Paulus Wohnbau GmbH, Pleidelsheim

VERFASSER
HJP Architekten, Hartmann + Juranek
HK-Plan Architekten, Hartmann + Klotz,
Ludwigsburg

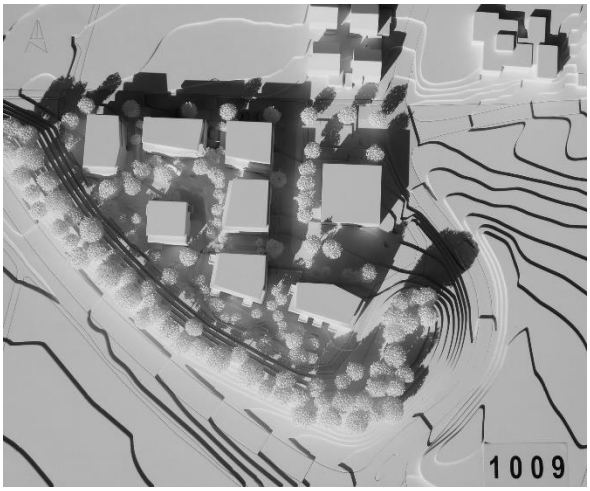


BEURTEILUNG

Die gleichförmige Reihung der konsequent nach Süden ausgerichteten Wohnungen erzeugt keine überzeugenden städtebaulichen Räume, auch wenn für die Freiflächengestaltung ein charmanter Vorschlag vorgetragen wird. Die gestaffelte Ostgrenze der Bebauung leistet eine gute Einbindung des KITA-Gebäudes. Die Erschließungsstraßen im Quartier verhindern die Bildung einer attraktiven gemeinschaftlichen Freifläche. Sie sind sehr umwegig angebunden, und wenn sie funktional unverzichtbar wären, bräuchten sie zusätzlich ausreichende Wendeflächen. Die Ansichten zur Lange Straße sind in ihrer Strenge und Gleichförmigkeit schwer vermittelbar.

AUSGESCHIEDEN ARBEIT 1009
2. Rundgang
BAUTRÄGER
Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH,
Ludwigsburg

VERFASSER
Schwarz Architekten, Stuttgart
Wild, Rainer Dipl.-Ing. Architekt

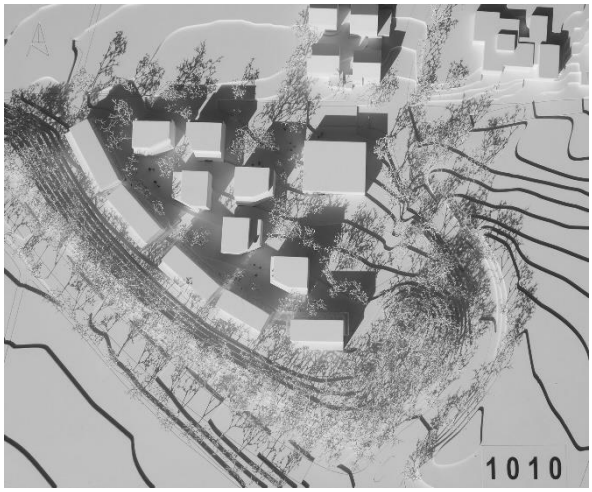


BEURTEILUNG

Der Ansatz, eine zusammenhängende, raumbildende Baugruppe zu schaffen, wird anerkannt. Die klare räumliche Strukturierung der sozialen Zielgruppen verblüfft dabei etwas, sie spricht eine andere Sprache. Auch die gesonderte Lage eines einzelnen Baukörpers südlich der KITA fügt sich nicht gut ins Konzept.
Die Raumbildung um den zentralen Platz wird überlagert von der linearen Struktur des fließenden Freiraums. Die Realitätsnähe des dort angedachten Wasserlaufs wird hinterfragt.
Der Erschließungsvorschlag mit einer Tiefgaragenzufahrt weit innen im Gebiet beeinträchtigt die Aufenthaltsqualitäten im Freiraum. Es wird anerkannt, dass der Bewerber offen ist für die Einbeziehung von Baugruppen. Dies könnte auch städtebaulich und architektonisch zu einer Bereicherung führen.

AUSGESCHIEDEN ARBEIT 1010
1. Rundgang
BAUTRÄGER
Pflugfelder Wohnungsbau GmbH,
Ludwigsburg

VERFASSER
Von M GmbH, Stuttgart
Matthias Siegert, Dennis Müller

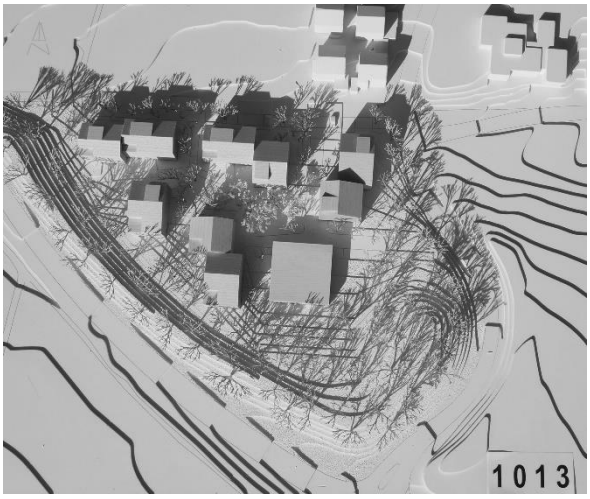


BEURTEILUNG

Die massive Bebauung im Süden des Baugrundstücks leidet unter ihrer unmittelbaren Nähe zum Lärmschutzwall und verschattet zugleich die dahinter liegenden Freiräume und Wohnungen. Zwischen den aufwändigen Laubengang-Vorbauten und den locker angeordneten Punkthäusern entwickelt sich keine räumliche Beziehung.

AUSGESCHIEDEN ARBEIT 1013
2. Rundgang
BAUTRÄGER
Siedlungswerk GmbH, Wohnungs- und Städtebau, Stuttgart

VERFASSER
ARP ArchitektenPartnerschaft Stuttgart GbR
Dipl.-Ing. Freier Architekt Matthias Igel



BEURTEILUNG

Die differenzierte Anordnung von Gebäuden, die sich im Prinzip sehr ähneln, kann reizvolle Innenräume und einen lebendigen Quartiersabschluss an der Lange Straße bieten. Die KITA ist in diese Gesamtkomposition eingebunden, allerdings mit dem gravierenden Nachteil, dass die Aufenthaltsflächen im Quartier empfindlich belastet werden.
Dass in den Gebäuden ebenerdig zugängliche Fahrradstellräume angeboten werden, wird als Qualität anerkannt.
Die Wohnräume unter geneigten Dächern erschweren die Ausbildung einer klaren Kubatur, die nachbarschaftliche Zuordnungen unterschiedlicher Dachneigungen sind formal und baukonstruktiv problematisch. Weitere Auseinandersetzungen um angemessene Dimensionen und Formate von Gauben, Dachflächenfenster und Kniestöcke sind zu befürchten.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 060/2020

Federführung: Fachgruppe Bauordnung, Stadtplanung
Verfasser/in: Jeannine Layer
Vorgang: 150/2019

Datum: 26.02.2020
Az: 621.41

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	17.03.2020	öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Bebauungsplan „Wolfsbühl III" im Stadtteil Aldingen
- Aufstellungsbeschluss

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „Wolfsbühl III" im Stadtteil Aldingen gemäß dem beigefügten Lageplan zur Abgrenzung vom 26.02.2020.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto: **51.10.0200 - 42719000**

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außerplanmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	**411.000 €**	**411.000 €**	**+ - €**	**- €**
davon im lfd. Haushaltsjahr	**411.000 €**	**411.000 €**	**+ - €**	**- €**

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

1. Aufstellungsbeschluss

Für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans besteht kein Bebauungsplan.

a) Anlass der Planung

Das Plangebiet befindet sich zwischen der Westumfahrung Aldingen (L1144), der Berliner Straße und der verlängerten Lange Straße. Die Fläche ist im Flächennutzungsplan als Wohngebiet ausgewiesen. Östlich, südlich und westlich wird das Gebiet von einem stark bepflanzten Lärmschutzwall begrenzt, der dauerhaft zu erhalten ist. Die Fläche wird derzeit als Lagerfläche für die Stadt Remseck am Neckar sowie landwirtschaftlich genutzt. Neben dem städtischen Grundstück befinden sich noch zwei private Flächen im Gebiet, welche mittlerweile von der Stadt erworben wurden.

Wegen des hohen Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen soll im Stadtteil Aldingen auf dem Grundstück eine 6-gruppige Kindertagesstätte errichtet werden. Zudem besteht ein großer Bedarf nach Wohnungen sowohl im Eigentumsbereich als auch im Bereich der Mietwohnungen, weshalb auf der Restfläche von Flurstück 6670 und auf den benachbarten Flurstücken 6671 und 6672 neben der Fläche für die Kindertageseinrichtung ausschließlich Geschosswohnungsbau vorgesehen wird.

Die Fläche des Geltungsbereichs beträgt ca. 1,5 ha und umfasst folgende Flurstücke:

- Fläche des Flst. Nr. 6669
- Fläche des Flst. Nr. 6670
- Fläche des Flst. Nr. 6671
- Fläche des Flst. Nr. 6672
- Teilfläche der Lange Straße, Flurstück 1691
- Teilfläche der Berliner Straße, Flurstück 6667

Der exakte Geltungsbereich des Bebauungsplans ist dem Lageplan zur Abgrenzung „Wolfsbühl III“ vom 26.02.2020 zu entnehmen (siehe Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage) und wird wie folgt grob begrenzt:

- Im Norden: durch die südliche Grenze der Flst. Nr. 6675, 6673, 2336/1 und 2336/2
- Im Osten: durch die westliche Grenze des Flst. Nr. 6663
- Im Süden: durch die nördliche Grenze des Flst. Nr. 6668 (Lärmschutzwall)
- Im Westen: durch die östliche Grenze der Flst. Nr. 6668 (Lärmschutzwall)

b) Ziele und Zwecke der Planung

Ziel und Zweck der vorliegenden Bauleitplanung ist es, die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Entwicklung des Gebietes „Wolfsbühl III“ im Stadtteil Aldingen zu schaffen.

Es soll ein städtebaulich und architektonisch attraktives Stadtquartier mit Wohnraum für alle Generationen und für alle Bevölkerungsgruppen, für Familien mit Kindern und Senioren

entwickelt werden, mit hoher Aufenthaltsqualität innerhalb des neuen Stadtquartiers auf den inneren Straßen, Wegen und Plätzen, sodass die Ansprüche aller Altersgruppen an die Identität des Quartiers, an die Sicherheit und Möglichkeiten zur Kommunikation erfüllt werden können.

Mit dem Bebauungsplan soll das Planungsrecht für eine neue Wohnbaufläche im Anschluss an den süd-westlichen Siedlungsbereich Aldingens geschaffen werden. Die Entwicklung dieser Fläche soll dazu beitragen, einen Teil des dringend vorhandenen Bedarfs an Wohnbauflächen und bezahlbaren Mietwohnungen sowie des hohen Bedarfs an Kinderbetreuungsplätzen abdecken zu können.

Die Flächen sind im Flächennutzungsplan 2015 der Großen Kreisstadt Remseck am Neckar vom 09.11.2005 im Bereich „Wolfsbühl III" als künftige Wohnbaufläche dargestellt. Für die Realisierung des Gebietes „Wolfsbühl III" und um die zukünftigen Entwicklungen der Stadt dem aktuellen Bedarf anzupassen, ist die Aufstellung eines Bebauungsplans notwendig.

Die Verwaltung bittet daher um Zustimmung zum Aufstellungsbeschluss.

Finanzielle Auswirkungen:

Auf dem Sachkonto wurde im Haushaltsplanentwurf mit Aufwendungen in Höhe von 448.000 € geplant. Nach Gemeinderatsbeschluss wurde hier bei 51.10.0200 - 42719000 (Änderungen Ergebnishaushalt, Anlage 2 (neu) zu Vorlage 036-2/2020) „sächlicher Aufwand der Bauleitplanung „Baugebiet Greutlesäcker"" ein Minderaufwand in Höhe von - 37.000 € beschlossen. Somit ergibt sich der Planansatz in Höhe von 411.000 € für das Haushaltsjahr 2020.

Anlagen:

Lageplan zur Abgrenzung, Stand vom 26. Februar 2020 (Anlage 1)



LEGENDE

Abgrenzung
Fläche ca. 1,5 ha

Maßstab 1: 500

N

Große Kreisstadt
REMSECK AM NECKAR

Bebauungsplan

"Wolfsbühl III"

Abgrenzungsplan

Stand 26.02.2020

baldauf ARCHITEKTEN STADTPLANER

Baldauf Architekten und Stadtplaner GmbH
Geschäftsführer: Prof. Dr. Ing. Gerd Baldauf
Schreiberstraße 27 · 70199 Stuttgart
Tel. 0711 967 87-0 · Fax 0711 967 87-22
www.baldaufarchitekten.de · info@baldaufarchitekten.de

S:\daten\STADT-LP\269 Remseck am Neckar\269-026 BP_Wolfsbühl\BP\01_VE\BP-Plan\269-026_BP_Wolfsbühl_Abgrenzungsplan_04032020.dwg Layout: Abgrenzungsplan

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 063/2020

Federführung: Erster Bürgermeister Dezernat II
Verfasser/in: Birsel Tak
Vorgang: -

Datum: 27.02.2020
Az: 431.05

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Änderung Gesellschaftsvertrag der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt den Änderungen des Gesellschaftsvertrags der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH zu.

Finanzielle Auswirkungen: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto:

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außerplanmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	€	€	+ €	€
davon im lfd. Haushaltsjahr	€	€	+ €	€

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

Seit Gründung der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH 1989 wurde der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft lediglich moderat angepasst. Da sich die Gesellschaft in den letzten 30 Jahren zu einem erfolgreichen Mittelständischen Unternehmen entwickelt hat, haben der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung eine notwendige Anpassung des Gesellschaftsvertrages an die veränderte Unternehmensstruktur sowie an die aktuellen gesetzlichen Regelungen angeregt.

Eine Änderung des Gesellschaftervertrages bedarf einer ¾ Mehrheit aller Gesellschafter und kann nur durch die Gremien der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft (Gemeinderat, Kreistag und Zweckverband) beschlossen werden.

Die Geschäftsführung der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH hat daher in Abstimmung mit dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung die Rechtsanwalts Kanzlei BRP Renaud & Partner aus Stuttgart mit der Überarbeitung des Kleeblatt Gesellschaftsvertrags beauftragt. Folgende inhaltlichen Schwerpunkte waren Gegenstand der Beauftragung:

- Prüfung des Kataloges zustimmungsbedürftiger Geschäfte (Befugnis Geschäftsführung)

- Prüfung und Erarbeitung eines Vorschlags über die Rechte und Pflichten des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und dessen Stellvertreter.

- Anpassung teilweise überholter Regelungen zur Gemeinnützigkeit und der Abgabenordnung.

- Prüfung sonstiger erforderlicher Anpassungen (z. B. GmbH-Gesetz, Haushaltsgrundsätzegesetz, Gemeindeordnung, etc.)

Der Vorschlag der Kanzlei BRP Renaud & Partner wurde den Juristen der Stadt Ludwigsburg und der Stabstelle Beteiligungsmanagement des Landratsamtes vorgelegt, alle finalen Anpassungsvorschläge konnten übernommen werden. Weiter hat das Finanzamt Ludwigsburg den Entwurf geprüft und bescheinigt, dass die vorgelegte Fassung den Vorschriften des Abschnittes" steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung entspricht. Der abgestimmte Entwurf wurde dann in der Gesellschafterversammlung der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH am 11.12.2019 eingehend diskutiert und geringfügig modifiziert.

In der Unterbeilage „Gesellschaftsvertrag neu" sind die Änderungen bzw. Ergänzungen ersichtlich.

Zusammenfassend hier ein kurzer Überblick:

- **Präambel**
  Die Präambel wurde nahezu unverändert gelassen. Aufgrund des Geschäftsergebnisses des Geschäftsjahres 2018 musste allerdings festgestellt werden, dass Betriebsverluste auch durch eine Verbundenheit der Gesellschafter nicht vermieden werden können. Aus diesem Grund wurde dieser Satz gestrichen.

- **§ 2 Zweck und Gegenstand des Unternehmens**
  Hier musste laut BRP Renaud & Partner der Zweck der Gesellschaft mit aufgenommen werden.

- **§ 3 Gemeinnützigkeit**
  Hier wurden seitens BRP Renaud & Partner überholte Regelungen zur Gemeinnützigkeit richtiggestellt.

- **§ 4 Sonstige Tätigkeiten der Gesellschaft**
  Dieser Paragraf musste auf Hinweis des Finanzamtes Ludwigsburg eingefügt werden.

- **§ 5 Gesellschafter, Stammkapital und Stammeinlagen**
  Bei den möglichen Nachschüssen wurde auf die Gemeindeordnung verwiesen. Zudem wurden die etwas verwirrenden Kriterien zur Aufnahme eines weiteren Gesellschafters berichtigt.

- **§ 7 Gesellschaftsorgane**
  Bei den Organen der Gesellschaft wurde die Rolle des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und die des stellvertretenden Vorsitzenden neu mit aufgenommen.

- **§ 8 Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft**
  In Paragraf 8 wurden die Befugnisse der Geschäftsführung konkretisiert. Es wurden durch die Gesellschafterversammlung zustimmungspflichtige Geschäfte und Handlungen formuliert bzw. angepasst und zudem auch unter Ziffer 4. eine alleinige Zustimmungsmöglichkeit des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung eingeräumt, so dass unterjährig auch eine kurzfristige Handlungsmöglichkeit besteht.

- **§ 9 Kuratorium**
  Beim Kuratorium wurden Anpassungen dahingehend durchgeführt, dass das Gremium nur eine beratende Funktion hat. Zudem wurde aufgenommen, dass den Vorsitz immer der gewählte Vorsitzende der Gesellschafterversammlung (bzw. sein Vertreter) übernimmt.

- **§ 10 Gesellschafterversammlung**
  Hier wurden Details zu den Sitzungen korrigiert und die Möglichkeit mit aufgenommen, dass Beschlussfassungen auch auf schriftlichem Wege herbeigeführt werden können.

- **§ 11 Vorsitzender der Gesellschafterversammlung**
  Die Rolle des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung war seither nicht genau definiert, deshalb sind die Aufgaben und Befugnisse in diesem Paragrafen erläutert.
  Es wurde weiter aufgenommen, dass die Gesellschafterversammlung eine angemessene Vergütung für die Tätigkeit des Vorsitzenden beschließen kann, die Angemessenheit der Vergütung wird vom Finanzamt überprüft.

- **§ 12 bis 15**
  BRP Renaud & Partner hat hier die aktuell gültigen Formulierungen angepasst. Weiter wurden Änderungswünsche des Landratsamtes und der Stadt Ludwigsburg berücksichtigt.

Mit Vorliegen einer ¾ Mehrheit der abgegebenen Stimmen der Gesellschafter hinsichtlich der Zustimmung zur Änderung des Gesellschaftsvertrags kann dieser dann in der nächsten Sommersitzung der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH durch die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter notariell beurkundet werden.

Anlagen:

Gesellschaftervertrag

Gesellschaftsvertrag der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH

Präambel

Die Gesellschafter der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH verfolgen seit der Gründung der Gesellschaft im Jahre 1989 das Ziel, kleine dezentrale Einrichtungen der stationären bzw. teilstationären Alten- und Krankenpflege in Städten und Gemeinden im Landkreis Ludwigsburg zu gründen und zu betreiben. Der Grundgedanke ist die Sicherstellung, dass Pflegebedürftige und alte Menschen einen Pflegeplatz oder eine Betreute Wohnung in ihrem gewohnten sozialen Umfeld, ihrer Heimatgemeinde, finden und damit eine Chance haben, in ihrer Gemeinde eingebunden zu bleiben.

Den Gesellschaftern ist in diesem Zusammenhang bewusst, dass die aus sozialen Gesichtspunkten verfolgte dezentrale Unternehmensstruktur der Gesellschaft gegenüber einer stärker zentral ausgerichteten Unternehmensstruktur einen höheren Kostenaufwand fordert. Zusätzlich soll die Qualität der Leistung der Gesellschaft nach Überzeugung aller Gesellschafter zum Wohle der Menschen höchsten Qualitätsansprüchen genügen.

In Umsetzung der vorstehenden Prämissen haben sich die Gesellschafter der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH schon immer als Solidargemeinschaft verstanden. Im Rahmen der gemeinsamen Zielsetzung ist sich jeder Gesellschafter der gemeinschaftlichen Verantwortung für jede einzelne Einrichtung der Gesellschaft bewusst und bereit, die Gesellschaft in diesem Sinne zu unterstützen und von ihr und den übrigen Gesellschaftern Schaden abzuwenden.

Aus der gemeinschaftlichen Verbundenheit sehen sich die Gesellschafter verpflichtet, die Gesellschafterversammlung rechtzeitig darüber zu unterrichten, wenn Geschäftsvorfälle in kommunalen Angelegenheiten den Unternehmensgegenstand der Kleeblatt Pflegeheime gGmbH berühren.

§ 1 Firma und Sitz der Gesellschaft

1. Die Firma der Gesellschaft lautet

Kleeblatt Pflegeheime gGmbH.

2. Sitz der Gesellschaft ist Ludwigsburg.

§ 2 Zweck und Gegenstand des Unternehmens

1. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Wohlfahrtswesens.

2. Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb kleinerer örtlicher Einrichtungen der stationären bzw. teilstationären und ambulanten Alten- und Krankenpflege im Landkreis Ludwigsburg.

3. Mit dem Gegenstand des Unternehmens wird ein öffentlicher Zweck im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg erfüllt.

§ 3 Gemeinnützigkeit

1. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

   Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

   Mittel der Gesellschaft dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten.

   Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der gemeinnützigen Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

2. Bei Auflösung der Gesellschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke wird das Vermögen der Gesellschaft anteilsmäßig an die einzelnen Gesellschafter übertragen, die sämtlich Körperschaften öffentlichen Rechts sind und die es dann unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden haben.

§ 4 Sonstige Tätigkeiten der Gesellschaft

Die Gesellschaft kann sich auch auf gemeinnützigen branchenverwandten Gebieten betätigen. Sie kann insbesondere auch Gesellschafterin, Beteiligte oder Mitglied bei gemeinnützigen Verbänden, Organisationen und Gesellschaften der Wohlfahrtspflege werden.

§ 5 Gesellschafter, Stammkapital und Stammeinlagen

1. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 736.000,00 (in Worten: Euro siebenhundertsechsunddreißigtausend).

2. Das Stammkapital ist in voller Höhe erbracht.

3. Die Gesellschafterversammlung kann die Zahlung von Nachschüssen bis zu einem Betrag in Höhe von 50 % des Stammkapitals der Gesellschaft beschließen. Ihre Einzahlung erfolgt im Verhältnis der Geschäftsanteile.

4. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

5. Die Gesellschafter können weitere Städte und Gemeinden, sowie Zweckverbände aus dem Landkreis Ludwigsburg als Gesellschafter in die Gesellschaft aufnehmen, sofern ein Bedarf feststeht (z. B. durch den Kreispflegeplan) und der aufzunehmende Gesellschafter sich verpflichtet, auf seiner Markung den Bau und Betrieb einer dem Unternehmensgegenstand der Gesellschaft und der von ihr entwickelten Konzeption entsprechenden Einrichtung der Alten- und Krankenpflege zu ermöglichen. Die Aufnahme weiterer Gesellschafter erfolgt durch die Erhöhung des Stammkapitals

§ 6 Beginn und Dauer der Gesellschaft, Geschäftsjahr

1. Die Dauer der Gesellschaft ist nicht begrenzt.

2. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§ 7 Gesellschaftsorgane

Die Gesellschaft hat folgende Organe:

a) die Gesellschafterversammlung;

b) das Kuratorium;

c) den Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und den stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung;

d) die Geschäftsführung.

§ 8 Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft

1. Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Der oder die Geschäftsführer werden durch Beschluss der Gesellschafterversammlung bestellt und abberufen.

Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit mindestens einem Prokuristen vertreten.

Die Gesellschafterversammlung kann einem oder mehreren Geschäftsführern Einzelvertretungsbefugnis und Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilen.

2. Die Geschäftsführung ist im Innenverhältnis an die Weisungen und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung gebunden.

3. Die Geschäftsführung muss für alle Geschäfte und Rechtshandlungen, die nicht der gewöhnliche Geschäftsbetrieb der Gesellschaft mit sich bringt, die vorherige Zustimmung der Gesellschafter durch Gesellschafterbeschluss bzw. im Falle der Ziff. 4 des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung einholen. Eine vorherige Zustimmung ist insbesondere für folgende Rechtshandlungen einzuholen, sofern diese nicht im genehmigten Wirtschaftsplan enthalten sind:

   a) Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten.

   b) Errichtung von Gebäuden und Durchführung von Umbauten.

   c) Abschluss, nicht nur geringfügige Änderungen und Beendigung von Miet-, Pacht- und Leasingverträgen über nicht bewegliche Wirtschaftsgüter mit einer Dauer von mehr als einem Jahr.

   d) Erteilung und Widerruf von Prokuren, Generalvollmachten und Versorgungszusagen jeder Art sowie Gewährung von Tantiemen an Mitarbeiter der Gesellschaft und andere Personen.

   e) Erwerb, Gründung, Auflösung und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen an anderen Unternehmen, wesentliche Änderungen der Gesellschaftsverträge dieser Unternehmen, jede Verfügung über Unternehmen, Betriebe, Teilbetriebe und Beteiligungen an Unternehmen; Umstrukturierungen von Unternehmen, Beteiligungen und Betrieben; hiervon nicht erfasst ist die Entscheidung über Mitgliedschaften in branchenüblichen (Kleeblatt-) Fördervereinen oder Demenz- bzw. Hospizeinrichtungen, soweit hiermit kein nennenswertes finanzielles Engagement und keine unternehmerische Betätigung verbunden ist.

   f) Kreditaufnahme und Wechselbegebung, Kreditgewährung und Übernahme von Bürgschaften jeder Art sofern der Maßnahme nicht bereits als Teil einer anderen Maßnahme (etwa Entscheidung über den Erwerb eines Grundstücks) von der Gesellschafterversammlung oder - im Falle der Ziffer 4 - von dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung zugestimmt wurde.

   g) Errichtung und Aufgabe von Zweigniederlassungen und Betriebsstätten.

h) Abschluss, nicht nur geringfügige Änderungen und Beendigung von Verträgen mit Geschäftsführern und mit den Ehegatten, Lebenspartnern, Lebensgefährten und Verwandten der Geschäftsführer im Sinne des § 15 der Abgabenordnung.

4. Soweit das wirtschaftliche Gesamtvolumen der in Abs. 3 genannten Geschäfte und Rechtshandlungen den Betrag von 250.000 EUR im Einzelfall bzw. 500.000 EUR innerhalb eines Geschäftsjahres nicht überschreitet, erteilt die Zustimmung der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung (vgl. § 11). Erteilt der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung die Zustimmung zu einer der in vorstehendem Absatz 3 genannten Rechtshandlungen, hat er die Gesellschafter hierüber unverzüglich in Textform (z. B. per E-Mail) zu informieren.

5. Die Geschäftsführung hat so rechtzeitig vor Beginn jedes Geschäftsjahres der Gesellschafterversammlung einen Wirtschaftsplan in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften als Jahresbudget (mit Investitionsplan, Finanzplan und Stellenplan) vorzulegen, dass die Gesellschafterversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres hierüber beschließen kann. Eine absehbare Überschreitung des Gesamtbudgets ist dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung unverzüglich anzuzeigen. Die Geschäftsführung ist jedoch berechtigt, unaufschiebbare Ausgaben zu tätigen, auch wenn hierdurch das Gesamtbudget überschritten wird.

6. Die Bestimmungen für die Geschäftsführung gelten entsprechend für die Vertretungsbefugnis von Prokuristen.

§ 9 Kuratorium

1. Die Gesellschaft hat ein Kuratorium. Es hat beratende Funktion. Das Kuratorium ist berechtigt, der Gesellschafterversammlung für deren Beschlüsse und für deren Verhalten gegenüber der Geschäftsführung Empfehlungen zu erteilen.

2. Die Geschäftsführung nimmt an den Sitzungen des Kuratoriums mit beratender Stimme teil.

3. Der Landkreis Ludwigsburg entsendet in das Kuratorium 6, jeder weitere Gesellschafter je 3 Personen. Dies sind jeweils die gesetzlichen Vertreter der Gesellschafter sowie weitere Vertreter aus der Mitte des Kreistages bzw. des Gemeinderates, sowie der Zweckverbandsversammlung.

4. Das Kuratorium ist mindestens einmal jährlich durch die Geschäftsführung einzuberufen um über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft zu unterrichten. Ferner ist das Kuratorium einzuberufen, wenn ein Gesellschafter dies verlangt.

5. Die Einladung zur Kuratoriumssitzung hat unter Angabe der Tagesordnung schriftlich mit einer Frist von einer Woche – gerechnet vom Tage der Absendung an – zu erfolgen. In Fällen besonderer Dringlichkeit kann die Ladungsfrist verkürzt werden. Auf die Abkürzung und die Dringlichkeit ist in der Ladung hinzuweisen.

6. Den Vorsitz in der Kuratoriumssitzung führt der von den Gesellschaftern gewählte Vorsitzende der Gesellschafterversammlung.

7. Über jede Kuratoriumssitzung ist eine Niederschrift zu fertigen, die vom Vorsitzenden zu unterzeichnen und den Mitgliedern des Kuratoriums zu übersenden ist.

8. Die im Kuratorium vertretenen Personen erhalten keine Sitzungsgelder von der Gesellschaft.

9. Jedes Mitglied des Kuratoriums kann sein Amt durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gesellschaft unter Einhaltung einer 4-wöchigen Frist niederlegen. In diesem Fall ist derjenige Gesellschafter, der das Mitglied entsandt hat, berechtigt, ein weiteres Mitglied zu entsenden, soweit nicht bereits bei der Bestellung des Mitglieds ein Ersatzmitglied bestellt wurde. Das neu entsandte Mitglied bzw. das Ersatzmitglied rücken für den Rest der Amtszeit des Kuratoriumsmitglieds, das sein Amt niedergelegt hat, in das Kuratorium nach

10. Die Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder entspricht der Amtszeit des jeweiligen Kreistages bzw. des Gemeinderates, sowie der Zweckverbandversammlung. Ausscheidende Kuratoriumsmitglieder führen ihr Amt bis zum Entsenden neuer Kuratoriumsmitglieder weiter.

§ 10 Gesellschafterversammlung

1. Die ordentliche Gesellschafterversammlung findet in den ersten 8 Monaten des Geschäftsjahres statt. Die Gesellschafter, die keine natürlichen Personen sind, werden in der Gesellschafterversammlung durch ihren gesetzlichen Vertreter oder einen von ihm benannten Bevollmächtigten vertreten. Die Bevollmächtigung hat schriftlich zu erfolgen. Eine außerordentliche Gesellschafterversammlung kann vom Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung oder von einem oder mehreren Gesellschaftern mit mindestens 10 % Anteil am Stammkapital einberufen werden.

   Jeder Gesellschafter hat 1 (eine) Stimme. Auch ein von der Beschlussfassung betroffener Gesellschafter darf - soweit gesetzlich zulässig - mitstimmen, sofern die Satzung keine abweichende Regelung enthält.

   Beschlüsse der Gesellschaft werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst, wenn das Gesetz oder dieser Vertrag nicht zwingend eine höhere Mehrheit vorschreibt.

   Ein Gesellschafterbeschluss mit 3/4 Mehrheit der abgegebenen Stimmen ist erforderlich für

   a) Kapitalerhöhung und Kapitalherabsetzungen;

   b) die Auflösung der Gesellschaft;

   c) Änderungen des Gesellschaftsvertrages;

d) die Einforderung von Nachschüssen.

Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Enthaltungen zählen beim Abstimmungsergebnis nicht mit.

2. Jede Gesellschafterversammlung wird schriftlich oder auf elektronischem Weg (z. B. per E-Mail) unter Mitteilung der Tagesordnung mit einer Frist von mindestens einer Woche durch die Geschäftsführung einberufen. Die Versammlungsleitung hat der von der Gesellschafterversammlung gewählte Vorsitzende.

3. Über Verhandlungen und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist eine Niederschrift anzufertigen, die vom Vorsitzenden zu unterzeichnen ist und von der Geschäftsführung an die Gesellschafter zu versenden ist.

4. Die Geschäftsführung nimmt mit beratender Stimme an der Gesellschafterversammlung teil, sofern die Gesellschafterversammlung im Einzelfall nicht etwas Anderes bestimmt.

5. Die Geschäftsführung kann eine Beschlussfassung schriftlich oder auf elektronischem Weg (z. B. per E-Mail) herbeiführen, wenn kein Gesellschafter eine solche Beschlussfassung ablehnt. Die Aufforderung zu einer solchen Abstimmung ist unter Mitteilung eines genau formulierten Vorschlags an die Gesellschafter zu richten. Jeder Gesellschafter hat unverzüglich, spätestens innerhalb von 14 Tagen oder einer von der Geschäftsführung bestimmten längeren Frist, Stellung zu nehmen. Die Nichtbeantwortung der Aufforderung gilt als Zustimmung zur Art der Abstimmung gemäß Satz 1 und als Ablehnung des den Gegenstand der Beschlussfassung bildenden Antrags.

6. Der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung unterliegen insbesondere

   a) Bestellung und Abberufung der Geschäftsführung;

   b) Feststellung des Jahresabschlusses;

   c) die Verwendung des Ergebnisses;

   d) Entlastung der Geschäftsführung und des Vorsitzenden, bzw. stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung;

   e) Kapitalerhöhungen und Kapitalherabsetzungen;

   f) Abschluss und Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 AktG;

   g) die Auflösung der Gesellschaft;

   h) Änderung des Gesellschaftsvertrages;

i) Entsendung von Vertretern in den Aufsichtsrat oder das entsprechende Organ eines Beteiligungsunternehmens.

j) Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstandes.

k) Aufnahme neuer Gesellschafter

l) Errichtung, Erwerb und Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sowie von Betrieben oder Teilbetrieben, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist.

7. Bei Beschlüssen der Gesellschafterversammlung findet § 47 Abs. 4 GmbHG keine Anwendung.

8. Die in der Gesellschafterversammlung vertretenen Personen erhalten keine Sitzungsgelder und keine sonstige Vergütung von der Gesellschaft.

§ 11 Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

1. Die Gesellschafterversammlung wählt aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und einen stellvertretenden Vorsitzenden (Verhinderungsstellvertreter) der Gesellschafterversammlung. Ein zum Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung oder zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung gewählter Gesellschafter, der keine natürliche Person ist, wird bei Ausübung seiner Funktion durch seinen gesetzlichen Vertreter vertreten. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung und der stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sind eigenständige Organe der Gesellschaft. Die Amtszeit des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung sowie des stellvertretenden Vorsitzenden ist befristet; die Dauer der Amtszeit ist von der Gesellschafterversammlung bei der Wahl zu bestimmen. Eine Abberufung des Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden ist jederzeit durch Gesellschafterbeschluss möglich. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung und der stellvertretende Vorsitzende können das Amt jederzeit mit einer Frist von vier Wochen niederlegen. Die Niederlegung erfolgt durch schriftliche Mitteilung an die Geschäftsführung.

2. Die Gesellschafterversammlung kann beschließen, dass der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung und der stellvertretende Vorsitzende eine übliche und angemessene Vergütung für ihre Tätigkeit erhalten.

3. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung fungiert als Bindeglied zwischen Geschäftsführung und Gesellschafterversammlung und hat die ihm durch Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschluss zugewiesenen Aufgaben, insbesondere:

3.1 Vorbereitung der Gesellschafterversammlung;

3.2 Beratung der Geschäftsführung. Er wirkt hierdurch an der strategischen Planung der Gesellschaft mit, die von der Geschäftsführung vorbereitet und im Detail ausgearbeitet wird;

3.3 Erteilung der Zustimmung zu zustimmungsbedürftigen Geschäften und Rechtshandlungen der Geschäftsführung in den Fällen des § 8.4;

3.4 Gewährleistung einer engen Zusammenarbeit zwischen den Gesellschaftern und der Geschäftsführung;

Die Gesellschafterversammlung kann dem Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung durch Gesellschafterbeschluss der einer Mehrheit von 75 % der abgegebenen Stimmen bedarf, weitere Aufgaben zuweisen.

4. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung ist von der Geschäftsführung regelmäßig über die wesentlichen Angelegenheiten der Gesellschaft zu unterrichten.

5. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung kann jederzeit von der Geschäftsführung Auskunft und Berichte in allen Angelegenheiten verlangen, Einsicht in die Bücher und Schriften der Gesellschaft nehmen und alle sonst erforderlichen Maßnahmen durchführen. Mit diesen Aufgaben kann der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung auch sachverständige Dritte beauftragen. Der Vorsitzende der Gesellschafterversammlung kann jederzeit Geschäftsvorfälle der Gesellschafterversammlung zur Entscheidung vorlegen.

6. Die Geschäftsführung ist jederzeit berechtigt, den Vorsitzenden der Gesellschafter zu konsultieren, um sich mit ihm zu beraten.

§ 12 Jahresabschluss, Lagebericht, Ergebnisverwendung

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht müssen in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen.

   Der Abschlussprüfer ist zu beauftragen, im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen (§ 53 HGrG).

2. Der Jahresabschluss ist der Gesellschafterversammlung so rechtzeitig zur Genehmigung vorzulegen, dass die gesetzlichen Offenlegungsfristen eingehalten werden können.

3. Über die Verwendung des Jahresergebnisses beschließt die Gesellschafterversammlung. Gewinne sind jedoch nicht an die Gesellschafter auszuschütten, sondern ausschließlich für die satzungsmäßigen Zwecke zu

verwenden. Rücklagenbildung ist nur in den gemeinnützigkeitsunschädlichen Grenzen zulässig.

§ 13 Ausschließung von Gesellschaftern, Einziehung und Übertragung von Geschäftsanteilen

1. Ein Gesellschafter kann durch Beschluss der Gesellschafterversammlung ausgeschlossen werden, wenn er seine Gesellschafterpflichten schuldhaft grob verletzt hat. Ab dem Zugang des Ausschließungsbeschlusses ruhen die Gesellschafterrechte des ausgeschlossenen Gesellschafters bis zur Übertragung oder Einziehung seines Geschäftsanteils an der Gesellschaft.

2. Die Einziehung von Geschäftsanteilen ist auch bei Vorliegen eines sonstigen wichtigen Grundes statthaft. Die Einziehung geschieht gleichfalls durch Beschluss der Gesellschafterversammlung ohne Stimmrecht des Betroffenen. Statt der Einziehung ist der betroffene Gesellschafter verpflichtet, seinen Geschäftsanteil nach Maßgabe eines entsprechenden Beschlusses der Gesellschafterversammlung abzutreten.

3. Ausschließung, Einziehung bzw. Abtretung erfolgen entschädigungslos. Der betroffene Gesellschafter erhält also seine Einlage sowie eventuell gegebene Zu- und Nachschüsse nicht zurück.

4. Zur Übertragung von Geschäftsanteilen durch einen Gesellschafter an Dritte ist die Zustimmung durch einen Gesellschafterbeschluss mit 75 %-Mehrheit erforderlich.

5. Verpfändungen, Sicherungsabtretungen und treuhänderische Übertragung von Geschäftsanteilen sind unzulässig.

§ 14 Kündigung eines Gesellschafters

1. Jeder Gesellschafter ist berechtigt, die Gesellschaft auf Ende eines jeden Geschäftsjahres – erstmals zum 31.12.2021 – unter Einhaltung einer Frist von 12 Monaten zu kündigen. Die Kündigung muss durch eingeschriebenen Brief gegenüber der Geschäftsführung der Gesellschaft ausgesprochen werden.

2. Die Kündigung der Gesellschaft hat nicht deren Auflösung zur Folge. Vielmehr wird die Gesellschaft unter Ausscheiden des kündigenden Gesellschafters von den übrigen Gesellschaftern fortgeführt.

3. Der kündigende Gesellschafter ist verpflichtet, nach Wahl der Gesellschafterversammlung seinen Geschäftsanteil ganz oder geteilt an die Gesellschaft selbst, an einen oder mehrere Mitgesellschafter oder einen von der Gesellschaft benannten Dritten abzutreten oder die Einziehung des Geschäftsanteils zu dulden. Die Gesellschaft ihrerseits ist verpflichtet, ihr Wahlrecht innerhalb der oben in Ziffer 1 genannten Kündigungsfrist durch Erklärung gegenüber dem kündigenden Gesellschafter auszuüben. Tut sie dies nicht, so ist die Gesellschaft verpflichtet, den Geschäftsanteil selbst zu erwerben. Steht dem Erwerb die Vorschrift

des § 33 GmbHG entgegen, so sind die verbleibenden Gesellschafter gemeinschaftlich zum Erwerb des Geschäftsanteils verpflichtet.

4. Der ausscheidende Gesellschafter erhält keine Abfindung.

5. Beschließen die übrigen Gesellschafter der Gesellschaft mit 75 %-Mehrheit der abgegebenen Stimmen innerhalb der Kündigungsfrist die Auflösung der Gesellschaft (wobei dem kündigenden Gesellschafter kein Stimmrecht zusteht), dann gilt die Kündigung als nicht erfolgt und nimmt auch der kündigende Gesellschafter an der Liquidation teil. Ziffern 2 - 4 finden in diesem Falle keine Anwendung.

§ 15 Auflösung der Gesellschaft, Liquidation

1. Die Gesellschafter können die Auflösung der Gesellschaft nur mit der in § 10 Ziffer 1 genannten Mehrheit beschließen.

2. Im Fall der Auflösung der Gesellschaft erfolgt die Liquidation durch die Geschäftsführer oder durch einen oder mehrere durch Gesellschafterbeschluss bestimmte Liquidatoren. Ist nur ein Liquidator bestellt, so vertritt dieser die Gesellschaft allein. Sind mehrere Liquidatoren bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Liquidatoren gemeinschaftlich vertreten. Durch Gesellschafterbeschluss kann den Liquidatoren Einzelvertretungsbefugnis und Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt werden.

§ 16 Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt

Dem Kreisprüfungsamt des Landkreises Ludwigsburg und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde werden für die Prüfung der Betätigung des Landkreises in der Gesellschaft die Befugnisse im Sinne des § 54 HGrG eingeräumt. Es kann sich hierzu bei der Gesellschaft unmittelbar unterrichten und die notwendigen Bücher und Unterlagen und den Betrieb einsehen. Auf Wunsch eines Gesellschafters, kann der Prüfungsbericht zugänglich gemacht werden. Dem Landkreis Ludwigsburg wird das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des §114 Abs. 1 GemO Baden-Württemberg eingeräumt (vgl. §103 Abs. 1 Nr. 5 lit. e) GemO Baden-Württemberg).

§ 17 Beteiligungsbericht

Die Gesellschaft hat den Gesellschaftern zum Zwecke der ihnen obliegenden jährlichen Erstellung eines Beteiligungsberichts die hierfür erforderlichen Daten rechtzeitig zur Verfügung zu stellen, insbesondere auch die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§95a GemO Baden-Württemberg) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte (vgl. §103 Abs. 1 Nr. 5 lit. f) GemO Baden-Württemberg).

§ 18 Schlussbemerkungen

1. Die eventuelle Ungültigkeit einer Bestimmung des gegenwärtigen Vertrages hat nicht die Unwirksamkeit aller übrigen Vertragsbestimmungen zur Folge. Vielmehr ist in einem solchen Falle die ungültige Bestimmung einstimmig durch Satzungsänderung gem. §§ 53, 54 GmbHG in der Weise zu ergänzen, dass nach Möglichkeit derselbe wirtschaftliche Zweck erreicht wird.

   Die Kosten dieses Vertrages und seiner Durchführung einschließlich der Steuern und Nebenkosten trägt die Gesellschaft.

2. Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im Bundesanzeiger.

3. Soweit in diesem Vertrag nichts Anderes vereinbart ist, gelten die Bestimmungen des GmbHG.

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 055/2020

Federführung: Fachgruppe Technische Dienste
Verfasser/in: Thomas Huber
Vorgang: 147/2017

Datum: 19.02.2020
Az:

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	17.03.2020	öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Verlängerung Jahresgrünpflege für die Jahre 2020 bis 2022
- Vergabe der Arbeiten

Beschlussvorschlag:

Der Verlängerung für die Jahrespflege der Firma Gärten von Daiß für weitere 2 Jahre wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto: **siehe Sachdarstellung**

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer-planmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	**306.982,10 €**	**s. Sachdarst. €**	**+ - €**	**- €**
davon im lfd. Haushaltsjahr	**- €**	**s. Sachdarst. €**	**+ - €**	**- €**

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

Die Jahresgrünpflege für die Jahre 2018 – 2020 wurde 2017 in beschränkter Ausschreibung ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt die Firma Gärten von Daiß GmbH aus Waiblingen.
Bei der damaligen Vergabe wurde die Option auf Vertragsverlängerung um weitere 2 Jahre bis zum 31.12.2022 vereinbart.

Nach Rücksprache mit der Firma ist diese bereit, zu den gleichen Konditionen die Pflege für weitere 2 Jahre auszuführen.

Die Kosten / Aufwendungen für die Vergabe der Jahresarbeiten sind über mehrere Produktsachkonten im Haushalt veranschlagt, zu großen Teilen unter anderem bei dem Produkt 55.10.0100 „Grün- und Parkanlagen" (hier unter dem Sachkonto 42113000 „Unterhaltung unbebauter Grundstücke") und auch zu Teilen im Bereich der Gebäudeunterhaltung (Produktgruppe 11.24) inkl. der entsprechenden Außenanlagen.

Die Verwaltung empfiehlt daher, die Arbeiten für die öffentlichen Grünflächen zum Angebotspreis von 148.909,81€ und für die Gebäude zum Angebotspreis von 158.072,29 € für weitere 2 Jahre an die Firma Gärten von Daiß GmbH zu vergeben.

Anlagen:

-

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 056/2020

Federführung: Fachgruppe Technische Dienste **Datum:** 19.02.2020
Verfasser/in: Thomas Huber **Az:**
Vorgang: -

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Ausschuss für Umwelt und Technik	Vorberatung	17.03.2020	öffentlich
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Beschaffung eines LKW´s mit Ladekran für die Technischen Dienste
- Freigabe zur Ausschreibung

Beschlussvorschlag:

Der beschränkten Ausschreibung für einen LKW mit Ladekran wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto: **11.25.0300 / 001 - 78312400**

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer-planmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	**240.000 €**	**250.000 €**	**+ - €**	**- €**
davon im lfd. Haushaltsjahr	**240.000 €**	**250.000 €**	**+ - €**	**- €**

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

Im Haushalt 2020 sind Mittel zur Ersatzbeschaffung eines LKW mit Ladekran bei den Technischen Diensten vorgesehen. Da vor allem im Winterdienst eine schnelle Reparatur sehr wichtig ist, soll eine beschränkte Ausschreibung von Herstellern aus der Region durchgeführt werden. In begründeten Fällen kann gemäß VOL von einer öffentlichen Ausschreibung abgesehen werden.

Geplant ist, je drei regionale Hersteller für den LKW sowie für den Kran zur Abgabe eines Angebotes aufzufordern.

Für die Beschaffung des LKW werden Kosten in Höhe von 160.000 € geschätzt. Für den Kran mit Montage am Fahrzeug ist mit Kosten von ca. 80.000 € zu rechnen.

Um ein wirtschaftlicheres Angebot zu erhalten, werden bei den Herstellern auch Angebote für Vorführfahrzeuge angefragt.

Anlagen:

-

Remseck am Neckar
Große Kreisstadt

Beschlussvorlage Nr. 066/2020

Federführung: Fachbereich Finanzen
Verfasser/in: Achim Heberle
Vorgang: -

Datum: 11.03.2020
Az: 020.070

Zur Behandlung im

Gremium	Zuständigkeit	Termin	Status
Gemeinderat	Beschlussfassung	24.03.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand:

Annahme von Zuwendungen

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen gem. § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung zu.

Finanzielle Auswirkungen: ☒ ja ☐ nein

Falls ja, bitte grundsätzlich zusätzlich in der Sachdarstellung erläutern.

Produkt / Sachkonto:

	Aufwendungen / Auszahlungen neu	im Haushaltsplan eingestellte Mittel	Abweichung (über-/außer-planmäßige Aufwend. /ausz. +; Minderaufwend. /ausz. -)	Erträge / Einzahlungen
Gesamtbeträge d. Maßnahme	€	€	+ €	€
davon im lfd. Haushaltsjahr	€	€	+ €	€

Zur Finanzierung von über-/außerplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen siehe Beschlussvorschlag oben!

Auswirkungen auf den Stellenplan: ☐ ja ☒ nein

Falls ja, bitte in der Sachdarstellung erläutern.

Sachdarstellung / Begründung:

Als Anlage werden die seit der letzten Beratung des Gemeinderats am 28. Januar 2020 (Vorlage 005/2020) eingegangenen Zuwendungsangebote vorgelegt.

Anlagen:

Zuwendungsangebote

Annahme einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zuwendung

Datum	Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)	Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro	von dem/der Zuwendungs-geber/-in gewünschter Verwendungszweck	Hinweis auf Geschäfts-beziehungen zu dem/der Zuwendungsgeber/-in
	SPENDEN			
20.12.2019	Zühlke Risk Management Service GmbH, Stuttgart	500,00	Grundschule Neckarrems	keine
11.01.2020	Knisel Bus + Reisen GmbH & Co. KG, Stuttgart	Werbefläche auf Linienomnibus 3.927,00	Freiwillige Feuerwehr (Jugendfeuerwehr)	Betriebsführer Stadtbus
21.01.2020	Förderverein Kita Im Hof	273,80	Kita Im Hof	keine
03.02.2020	Mavi Events & Locations GmbH, Remseck	5.000,00	Kita Waldallee	keine

Zweckverband Pattonville

Zweckverband Pattonville, John-F.-Kennedy-Allee 19/3, 71686 Remseck

Herr Girrbach

Dieter.Girrbach@pattonville.de

Tel.:07141-2845-18
Fax:07141-2845-11

Gemeinderat Remseck und Kornwestheim

11. Februar 2020

Tagesordnung

der Zweckverbandsversammlung am **Donnerstag, 2.4.2020 um 14 Uhr,**
im Bürgertreff, John- F.-Kennedy-Allee 19/2 in Pattonville

öffentlich		Vorlage
TOP 1	Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020	01-2020
TOP 2	Annahme von Spenden	04-2020
TOP 3	Vergabe Neubau Mulden-Rigolen-System	03-2020
TOP 4	Verschiedenes	

Mit freundlichen Grüßen

Ursula Keck
Verbandsvorsitzende

ZWECKVERBAND PATTONVILLE/SONNENBERG

Nr. 1a/2020
Si/Gi
Datum: 12.03.20

VORLAGE zur

☒ Beschlussfassung in der	☐ nichtöffentlichen
☐ Beratung in der	☒ öffentlichen
☐ Kenntnisnahme in der	☒ Verbandsversammlung am **02.04.2020**

Betreff: **Beschluss der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2020 inkl. Finanzplanung und Investitionsprogramm**

Anlage: **Haushaltsplan mit Anlagen,**
Liste der Änderungen seit der Erstellung des Haushaltsplanentwurfs

Beschlussvorschlag:

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit hat die Verbandsversammlung am 2.4.2020 die Haushaltssatzung 2020 in der nachfolgend aufgeführten Fassung sowie die Finanzplanung und das Investitionsprogramm beschlossen.

§ 1

Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit folgenden Beträgen:

1.01	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	10.245.900 €
1.02	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	10.245.900 €
1.03	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.01. und 1.02) von	**0 €**
1.04	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0 €
1.05	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0 €
1.06	**Veranschlagtes Sonderergebnis** (Saldo aus 1.04 und 1.05) von	0 €
1.07	**Veranschlagtes Gesamtergebnis** (Summe aus 1.03 und 1.06) von	**0 €**

2. im **Finanzhaushalt** mit folgenden Beträgen:

2.01	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	9.722.000 €
2.02	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	9.700.100 €
2.03	**Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts** (Saldo aus 2.01 und 2.02) von	**21.900 €**
2.04	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.190.000 €
2.05	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	3.314.100 €
2.06	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.04 und 2.05) von	**-2.124.100 €**
2.07	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf** (Saldo aus 2.03 und 2.06) von	**-2.102.200 €**
2.08	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €
2.09	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €
2.10.	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.08 und 2.09) von	0 €
2.11	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts** (Saldo aus 2.07 und 2.10) von	**-2.102.200 €**

§ 2

Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf

0 €

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 6.810.800 €

§ 4

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.119.000 €

§ 5

Verbandsumlage

1. Die nicht gedeckten Aufwendungen des Verbandes werden durch eine Verbandsumlage finanziert. Die Ermittlung und Aufteilung der Umlagesumme sind in § 9 der Verbandssatzung geregelt.

2. Danach werden die jährlichen Umlagen von den Mitgliedsgemeinden entsprechend ihrer im Verbandsgebiet (anteilige Gemarkungsfläche) lebenden Einwohner aufgebracht (Stichtag 30.06.2019). Für die Bestimmung der Einwohnerzahl findet § 143 GemO entsprechende Anwendung.
   Die Einwohnerzahlen zum 30. Juni 2019 betrugen:

Gesamteinwohner im Verbandsgebiet:	7.692	(≙ 100,00 % der Gesamteinwohner)
Davon auf Markung Remseck am Neckar:	5.237	(≙ 68,08 % der Gesamteinwohner)
Davon auf Markung Kornwestheim:	2.455	(≙ 31,92% der Gesamteinwohner)

3. Eine Verwaltungs- und Betriebskostenumlage für den Ergebnishaushalt nach § 9 Abs. 1a der Verbandssatzung wird für das Haushaltsjahr 2020 wie folgt erhoben:

   Für das Jahr 2020 ergibt sich ein **Verwaltungs- und Betriebskostenumlage-Gesamtbetrag** von

	EUR	**6.120.200**

   Davon entfallen auf:

die **Stadt Remseck am Neckar:**	**EUR**	**4.166.600**
die **Stadt Kornwestheim:**	**EUR**	**1.953.600**

4. Die Bestandteile und Ermittlung der allgemeinen Kapitalumlage für die Verbandsmitglieder sind in § 9 Abs. 1b der Verbandssatzung festgelegt.
   Für das Jahr 2020 wird folgende allgemeine **Kapitalumlage** erhoben:

Allgemeine Kapitalumlage-Gesamtbetrag	**EUR**	**250.000**

   Davon entfallen auf:

die **Stadt Remseck am Neckar:**	**EUR**	**170.200**
die **Stadt Kornwestheim:**	**EUR**	**79.800**

5. Die Bestandteile und Ermittlung der Kapitalumlage für die Deckung der Kosten des Investitionsvorhabens Arkansasstraße wurden gemäß § 9 Abs. 1 der Verbandssatzung in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag festgelegt.

Kapitalumlage-Gesamtbetrag 2020 für das Investitionsvorhaben Arkansasstraße	**EUR**	**491.800**

   Davon entfallen auf:

- die **Stadt Remseck am Neckar:**	**EUR**	**233.900**
- die **Stadt Kornwestheim:**	**EUR**	**257.900**

Sachdarstellung

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2020 wurde am 18.02.2020 im Gemeinderat der Stadt Remseck a. N. und am 20.02.2020 im Gemeinderat der Stadt Kornwestheim eingebracht und erläutert.

Seit der Entwurfseinbringung sind folgende Änderungen erfolgt (s. auch Anlage):

Ergebnishaushalt:

Für den AWO Kindergarten konnte ein geringerer Zuschuss veranschlagt werden. Die Ausgaben für die Altersteilzeit konnten inklusive den dafür zu bildenden Rückstellungen korrekt erfasst werden. Die Ausgleichsabgabe aus dem Schwerbehindertenrecht wurde berücksichtigt sowie kleinere Beträge, die der Anlage zu entnehmen sind.
Ein globaler Minderaufwand in Höhe von 363.100 € wurde erfasst, der in den Teilhaushalten entsprechend dem Verhältnis des dort entstehenden Personalaufwands, eingespart werden soll. Dadurch konnte die Verwaltungs- und Betriebskostenumlage um 354.000 € reduziert werden.

Die Einsparung entfällt auf die Teilhaushalte wie folgt:

Teilhaushalt 1:	5,93 %	20.992 €
Teilhaushalt 2:	4,33 %	15.328 €
Teilhaushalt 4:	89,74 %	317.680 €

In den Teilhaushalten 3 und 5 sind keine Personalaufwendungen.

Finanzhaushalt:

Durch die reduzierte Verwaltungs- und Betriebskostenumlage ergibt sich ein geringerer Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts, der dem Finanzhaushalt zu Gute kommt.
Dies hat zur Folge, dass die Anfangsliquidität so weit aufgebraucht wird, dass die Mindestliquidität nur gewährleistet werden kann durch eine allgemeine Kapitalumlage der Mitgliedsstädte in Höhe von insgesamt 250.000 €, die im Entwurf des Haushaltsplans für 2020 noch nicht vorgesehen war.

Ursula Keck
Verbandsvorsitzende

Änderungen seit der letzten Planfassung:

Ergebnishaushalt:	Veränderung zum Entwurf	Vergleich zum Entwurf
AWO Kindergarten	-59.200 €	geringere Ausgaben-erwartung
Betriebsführungsentgelt Abwasserbeseitigung	3.300 €	steigt etwas mehr als geplant
Dienstkleidung Bürgertreff	400 €	bisher 0
Lebensmittel Bürgertreff	1.800 €	bisher 0
Lebensmittel Jugendgelände	1.800 €	bisher 0
Strom für Pedelecstation	1.000 €	bisher 0
Betriebsanzeige Pedelecstation, einmalig	100 €	bisher 0
Reinigung Buswartehäuschen	1.200 €	bisher 800 €, Erfahrungswert höher
Personalkosten Altersteilzeit	49.600 €	zusätzliche Erfassung der Personalkosten Altersteilzeit
Ausgleichsabgabe Schwerbehindertenrecht	10.000 €	bisher 0
Globaler Minderaufwand	-363.100 €	bisher 0
Rundungen auf mehreren Produktsachkonten	-900 €	
Summe	**-354.000 €**	

Die Änderung bei den Personalkosten resultiert -wie bei der Einbringung angekündigt- aus einer Änderung bei der Erfassung der ATZ

Finanzplan:
Abschreibung und Auflösung für Anbau ökumen. KiGa ab 2022 erfasst
Abschreibung, Auflösung und Mieteinnahme für Wohnungsbau Arkansasstraße ab 2023 erfasst

Sonstige Änderungen:
Andere Kontierung bei der Kostenerstattung Gebäudeunterhaltung (Minderaufwand Gebäude-unterhaltung, Mehraufwand Kostenerstattung Mitgliedsstädte i.H. v. 10.200 €)
Budget Bürgertreff und Jugendgelände um ein paar Konten erweitert
(Fahrzeughaltung, Lebensmittel, Dienstkleidung)

Auswirkung auf die Vw.- u. Betriebskosten-Umlage	HHPlan 2020 bisher	HHPlan 2020 neu	Differenz
Verwaltungs- u. Betriebskostenumlage gesamt	6.474.200 €	6.120.200 €	-354.000 €
Anteil Kornwestheim	2.066.600 €	1.953.600 €	-113.000 €
Anteil Remseck	4.407.600 €	4.166.600 €	-241.000 €

Durch den geringeren Zahlungsmittelüberschuss, der aus dem Ergebnishaushalt in den Finanzhaushalt übertragen wird, erreicht der Zweckverband die vorgeschriebene Mindestliquidität nur durch eine allgemeine Kapitalumlage von den Mitgliedsstädten.

Allg. Kapitalumlage gesamt	250.000 €
Allg. Kapitalumlage Kornwestheim 2020	79.800 €
Allg. Kapitalumlage Remseck 2020	170.200 €

Zweckverband Pattonville

2020

HAUSHALTSSATZUNG
HAUSHALTSPLAN

Haushaltsplan 2020

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Textteil		
Haushaltssatzung 2020		**5**
Vorbericht		**9**
Gesamthaushalt		
	Gesamtergebnishaushalt	**19**
	Gesamtfinanzhaushalt	**23**
	Gesamtergebnishaushalt - Haushaltsquerschnitt	**27**
	Gesamtfinanzhaushalt - Haushaltsquerschnitt	**37**
Teilhaushalte mit Produktgruppen		
	Teilhaushalt 1 - Innere Verwaltung	**43**
	Teilhaushalt 2 - Finanzen	**79**
	Teilhaushalt 3 - Allgemeine Finanzwirtschaft	**97**
	Teilhaushalt 4 - Einwohnerwesen und Soziales	**107**
	Teilhaushalt 5 - Bauwesen	**155**
Finanzplan 2019 - 2023		**201**
Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen		**207**
Anlagen zum Haushaltsplan		
Anlage 1:	Stellenplan	**241**
Anlage 2:	Übersicht über die Zuordnung der Produktbereiche und der Produktgruppen zu den Teilhaushalten	**247**
Anlage 3:	Gebäudeunterhaltung	**255**
Anlage 4:	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	**265**
Anlage 5:	Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität	**266**
Anlage 6:	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen	**267**
Anlage 7:	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen	**268**
Anlage 8:	Übersicht über die Transferaufwendungen	**269**
Anlage 9:	Budgets	**271**
Anlage 10:	Übersicht über interne Verrechnungen	**281**
Anlage 11:	Rechnungsergebnisse 1999 -2018	**295**

HAUSHALTSSATZUNG

des
Zweckverbandes Pattonville
für das Haushaltsjahr

2020

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in Verbindung mit § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) hat die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Pattonville in ihrer Sitzung am ……. folgende

Haushaltssatzung

für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen:

§ 1
Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit folgenden Beträgen:

1.01	Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	10.245.900 €
1.02	Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	10.245.900 €
1.03	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis** (Saldo aus 1.01. und 1.02) von	**0 €**
1.04	Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0 €
1.05	Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0 €
1.06	**Veranschlagtes Sonderergebnis** (Saldo aus 1.04 und 1.05) von	0 €
1.07	**Veranschlagtes Gesamtergebnis** (Summe aus 1.03 und 1.06) von	**0 €**

2. im **Finanzhaushalt** mit folgenden Beträgen:

2.01	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	9.722.000 €
2.02	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	9.700.100 €
2.03	**Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts** (Saldo aus 2.01 und 2.02) von	**21.900 €**
2.04	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.190.000 €
2.05	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	3.314.100 €
2.06	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit** (Saldo aus 2.04 und 2.05) von	**-2.124.100 €**
2.07	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf** (Saldo aus 2.03 und 2.06) von	**-2.102.200 €**
2.08	Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €
2.09	Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 €
2.10.	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo aus 2.08 und 2.09) von	0 €
2.11	**Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts** (Saldo aus 2.07 und 2.10) von	**-2.102.200 €**

§ 2

Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf

0 €

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 6.810.800 €

§ 4

Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 2.049.000 €

§ 5
Verbandsumlage

1. Die nicht gedeckten Aufwendungen des Verbandes werden durch eine Verbandsumlage finanziert. Die Ermittlung und Aufteilung der Umlagesumme sind in § 9 der Verbandssatzung geregelt.

2. Danach werden die jährlichen Umlagen von den Mitgliedsgemeinden entsprechend ihrer im Verbandsgebiet (anteilige Gemarkungsfläche) lebenden Einwohner aufgebracht (Stichtag 30.06.2019). Für die Bestimmung der Einwohnerzahl findet § 143 GemO entsprechende Anwendung.
   Die Einwohnerzahlen zum 30. Juni 2019 betrugen:

Gesamteinwohner im Verbandsgebiet:	7.692	(≙ 100,00 % der Gesamteinwohner)
Davon auf Markung Remseck am Neckar:	5.237	(≙ 68,08 % der Gesamteinwohner)
Davon auf Markung Kornwestheim:	2.455	(≙ 31,92% der Gesamteinwohner)

3. Eine Verwaltungs- und Betriebskostenumlage für den Ergebnishaushalt nach § 9 Abs. 1a der Verbandssatzung wird für das Haushaltsjahr 2020 wie folgt erhoben:

   Für das Jahr 2020 ergibt sich ein **Verwaltungs- und Betriebskostenumlage-Gesamtbetrag** von **EUR 6.120.200**

   Davon entfallen auf:
   die **Stadt Remseck am Neckar:** **EUR 4.166.600**
   die **Stadt Kornwestheim:** **EUR 1.953.600**

4. Die Bestandteile und Ermittlung der allgemeinen Kapitalumlage für die Verbandsmitglieder sind in § 9 Abs. 1b der Verbandssatzung festgelegt.
   Für das Jahr 2020 wird folgende allgemeine **Kapitalumlage** erhoben:

   Allgemeine Kapitalumlage-Gesamtbetrag **EUR 250.000**

   Davon entfallen auf:
   die **Stadt Remseck am Neckar:** **EUR 170.200**
   die **Stadt Kornwestheim:** **EUR 79.800**

5. Die Bestandteile und Ermittlung der Kapitalumlage für die Deckung der Kosten des Investitionsvorhabens Arkansasstraße wurden gemäß § 9 Abs. 1 der Verbandssatzung in einem öffentlich-rechtlichen Vertrag festgelegt.

   Kapitalumlage-Gesamtbetrag 2020
   für Investitionsvorhaben Arkansasstraße **EUR 491.800**

   Davon entfallen auf:
   - die **Stadt Remseck am Neckar:** **EUR 233.900**
   - die **Stadt Kornwestheim:** **EUR 257.900**

Pattonville, den

Ursula Keck
Zweckverbandsvorsitzende

V O R B E R I C H T

Zum Haushaltsplan 2020

RÜCKBLICK AUF DIE HAUSHALTSJAHRE 2018 UND 2019

HAUSHALTSJAHR 2018

Das Haushaltsjahr konnte mit einem Gesamtvolumen von 10,117 Mio. Euro, davon 8,587 Mio. Euro im Verwaltungshaushalt, abgeschlossen werden. Die Verbandsumlage betrug 3.839.769 Euro (geplant 4.423.300 Euro). Dem Vermögenshaushalt wurden 52.495 Euro (Ergebnis und Saldo kalkulatorische Kosten der Abwasserbeseitigung) zugeführt (geplant 0 Euro). Der Vermögenshaushalt 2018 schloss mit einem Überschuss von 4.577 Euro ab, welcher der Rücklage der Sonderrechnung zugeführt wurde.

HAUSHALTSJAHR 2019

Der Haushalt 2019 wurde von der Zweckverbandsversammlung am 11.04.2019 verabschiedet. Der Verwaltungshaushalt weist mit 9.508.050 Euro eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 311.250 Euro (3,38 %) aus. Der Vermögenshaushalt weist mit 1.704.200 Euro eine Reduzierung gegenüber dem Vorjahr um 1.066.000 Euro (-38 %) aus.

Die Personalausgaben werden mit rd. 3,715 Mio. Euro um rd. 0,158 Mio. Euro unter dem Plan erwartet.

Aufgrund von nicht bzw. geringer als geplant angefallenen Ausgaben in 2019 ist voraussichtlich eine Zuführung zur Rücklage der Projektsonderrechnungen möglich.

PLANJAHR 2020

Der Haushaltsplan 2020 ist der erste Haushaltsplan des Zweckverbands nach den Regeln der kommunalen Doppik.

Allgemeine Erläuterungen zur Haushaltsstruktur

Seit dem 01.01.2020 sind alle Kommunen in Baden-Württemberg nach dem Gesetz zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts vom 04. Mai 2009 verpflichtet, die neuen Regelungen zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) anzuwenden.

Mit dieser Reform wird das bislang zahlungsorientierte, kamerale kommunale Haushalts- und Rechnungswesen auf eine ressourcenorientierte Darstellung in Form der kommunalen Doppik umgestellt. Diese basiert im Wesentlichen auf den folgenden drei Komponenten:

- dem Ergebnishaushalt / der Ergebnisrechnung (hier wird der Ressourcenverbrauch dargestellt)
- dem Finanzhaushalt / der Finanzrechnung (hier wird die Liquidität dargestellt)
- der Vermögensrechnung / Bilanz (hier wird der Bestand des Vermögens und der Schulden dargestellt)

Der Haushaltsplan enthält folgende Bestandteile:

- Gesamtergebnishaushalt
- Gesamtfinanzhaushalt
- Haushaltsquerschnitt
- Teilhaushalte
- Anlagen

Gesamtergebnishaushalt

Im Gesamtergebnishaushalt wird der gesamte Ressourcenverbrauch und damit das Gesamtergebnis des Haushaltsjahres ermittelt.

Gesamtfinanzhaushalt

Der Gesamtfinanzhaushalt enthält alle zahlungswirksamen Vorgänge, die im Haushaltsjahr anfallen und den Bestand der liquiden Mittel ändern. Dies sind alle Ein- und Auszahlungen aus

- Laufender Verwaltungstätigkeit (korrespondierend mit den Erträgen und Aufwendungen des Gesamtergebnishaushalts)
- Investitionstätigkeit
- Finanzierungstätigkeit

Das Ergebnis des Finanzhaushalts zeigt den voraussichtlichen Verbrauch oder Zugang an liquiden Mitteln zum Ende des Jahres.

Haushaltsquerschnitt

Im Haushaltsquerschnitt für den Gesamtergebnishaushalt und den Gesamtfinanzhaushalt werden die Erträge / Einzahlungen und Aufwendungen / Auszahlungen gegliedert nach Teilhaushalten dargestellt.

Teilhaushalte

Der Gesamthaushalt musste in mehrere Teilhaushalte gegliedert werden. Der dafür erforderliche Grundsatzbeschluss erfolgte am 02.07.2018 in der Zweckverbandsversammlung. Es wurde ein organisationsorientierter Aufbau der Teilhaushalte beschlossen.

Folgende Teilhaushalte wurden gebildet:

- Teilhaushalt 1: Innere Verwaltung
- Teilhaushalt 2: Finanzen
- Teilhaushalt 3: Allgemeine Finanzwirtschaft
- Teilhaushalt 4: Einwohnerwesen und Soziales
- Teilhaushalt 5: Bauwesen

Die Teilhaushalte sind im Haushaltsplan wie folgt aufgebaut:

- Deckblatt mit Bezeichnung des Teilhaushalts
- Übersicht über die Produktgruppen und Produkte des Teilhaushalts
- Teilergebnishaushalt des Teilhaushalts
- Teilfinanzhaushalt des Teilhaushalts
- Für jede Produktgruppe dieses Teilhaushalts:
- Übersicht über die Produkte dieser Produktgruppe
- Teilergebnishaushalt dieser Produktgruppe
- Teilfinanzhaushalt dieser Produktgruppe

Was wird in den Produktgruppen dargestellt?

Ordentliches Ergebnis

Im ordentlichen Ergebnis werden die direkten Erträge und Aufwendungen aus den Produkten bezogen auf die Produktgruppe abgebildet. Aus den jeweiligen Ertrags- und Aufwandsarten ergibt sich das veranschlagte ordentliche Ergebnis der Produktgruppe.

Kalkulatorisches Ergebnis

Nach dem ordentlichen Ergebnis werden die internen Verrechnungen dargestellt, d.h. der Nettoressourcenverbrauch.

Auf die Ausweisung kalkulatorischer Zinsen, die in der Kalkulation der Gebühren anzusetzen sind, wurde verzichtet.

Die internen Verrechnungen werden detailliert in der Anlage 10 dargestellt.

Kennzahlen

Auf die Ausweisung von Kennzahlen wurde im ersten doppischen Haushalt -mangels Datengrundlagen- verzichtet. Diese Daten werden in den Folgejahren sukzessive entwickelt und aufgenommen.

HAUSHALTSJAHR 2020

Auf die Darstellung der Ergebnisse und Planzahlen der Vorjahre wurde mangels Vergleichbarkeit verzichtet.

Der Haushalt 2020 weist im Ergebnishaushalt ordentliche Erträge und Aufwendungen in Höhe von je 10.245.900 € aus.

Das Defizit bei den Aufwendungen wurde durch die Verwaltungs- und Betriebskostenumlage der beiden Mitgliedskommunen Kornwestheim und Remseck a.N. ausgeglichen.

Im Finanzhaushalt weisen die Einzahlungen (9.722.000 €) und Auszahlungen (9.700.100 €) aus laufender Verwaltungstätigkeit einen Zahlungsmittelüberschuss von 21.900 € aus.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit im Finanzhaushalt sind mit 1.190.000 € veranschlagt. Diesen stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von 3.314.100 € gegenüber. Daraus resultiert ein veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von 2.124.100 €.

Nach Verrechnung des Zahlungsmittelüberschusses aus laufender Verwaltungstätigkeit von 21.900 € mit dem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit von 2.124.100 € verbleibt ein Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 2.102.200 €, welcher identisch ist mit der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres. Diese geht zu Lasten der Liquidität.

ERGEBNISHAUSHALT

Erträge

Auflösungen
Aus Auflösung von Investitionszuwendungen an Kindertagesstätten und der Auflösung von Beiträgen ergeben sich Auflösungen in Höhe von 523.900 €. Näheres dazu s. unten.

Kindergarten- und Schülerhortbeiträge und Essensgeld
Im Jahr 2020 werden Beiträge für die Kinderbetreuung in den Einrichtungen des Zweckverbands und Essensgeld in Höhe von 986.000 € erwartet.

Mieten und Pachten inkl. Nebenkosten
Der Zweckverband vermietet Wohnungen, Büroräume und Stellplätze. Daraus resultieren 2020 voraussichtlich 198.300 €.

Verwaltungs- und Betriebskostenumlage
Die beiden Mitgliedskommunen des Zweckverbands Pattonville gleichen in der Regel das Defizit zwischen den Erträgen und den Aufwendungen des Finanzhaushalts mit der Verwaltungs- und Betriebskostenumlage aus. Diese wird im Jahr 2020 mit 6.120.200 € veranschlagt. Die Aufteilung auf die beiden Städte ist der Haushaltssatzung zu entnehmen.

Aufwendungen

Personalausgaben
Die Personalausgaben von 4.429.300 € (2019: 3.873.200 €) weisen eine Steigerung gegenüber dem Haushaltsplan des Vorjahres um 556.100 € (14 %) aus. Für die Berechnung der Personalkosten wurde ab März 2020 eine Erhöhung von 1,03 % berücksichtigt und ab September 2020 von 3 %.
Die Steigerung setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:
74.000 € für die Schulkindbetreuung auf dem Jugendgelände
170.000 € für neue Stellen im pädagogischen Bereich (3,145 Vollzeitkräfte)
36.000 € für die „Umwandlung“ von Anerkennungspraktikanten/innen (1,6 VK) in päd. Fachkräfte. Soweit die geplanten Stellen nicht mit AP besetzt werden können, sollen diese künftig mit päd. Fachkräften besetzt werden.
69.000 € für Tariflohnsteigerungen
36.000 € für Stufensteigerungen
11.000 € für eine Integrationskraft (die Kosten werden vom Landratsamt erstattet)
13.000 € für Höhergruppierungen
2.000 € für die Erhöhung des Taschengeldes für FSJler

Gebäudeunterhaltung

Hierzu wird auf Anlage 3 verwiesen.

Kostenerstattung an Mitgliedsstädte

Durch die Übernahme von Aufgaben durch die Fachbereiche der Mitgliedsstädte fallen für die Erbringung von Planungs- und Dienstleistungen Ausgaben im Bereich Hochbau, Tiefbau, Personalverwaltung, Jugendarbeit, Kindergartenwesen, sowie Personalkostenerstattungen für die Fachaufsicht Finanzwesen in Höhe von 277.700 € an.

Tageseinrichtungen für Kinder

Der Zweckverband hat neben den eigenen Kindertagesstätten auch Verträge mit Kindertageseinrichtungen in privater oder kirchlicher Trägerschaft. Aufgrund von allgemein steigenden Personalkosten sind auch in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr die Betriebskostenzuschüsse gestiegen.

Transferaufwendungen

Unter den Transferaufwendungen sind alle Zuweisungen und Zuschüsse an andere Träger zusammengefasst. Sie sind in der Anlage 8 detailliert dargestellt.

Abschreibungen / aufgelöste Investitionszuwendungen und –beiträge

Ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Doppik ist die Aufnahme des Werteverzehrs für das Vermögen durch die Ausweisung von Abschreibungen. Sie sind auf alle Vermögensgegenstände und das Sachvermögen, das einem Werteverlust unterliegt, anzusetzen. Als Gegenposition sind auf der Ertragsseite die für das Anlagevermögen erhaltenen Investitionszuwendungen und Beiträge aufzulösen.

Nach dem vorläufigen Stand der noch nicht abgeschlossenen Bewertung des Vermögens des Zweckverbands enthält der Plan 2020 Abschreibungen von 854.400 €.

Die Ausweisung der Abschreibungsbeträge für das bewegliche Vermögen, das Infrastrukturvermögen und der sonstigen Anlagen erfolgt direkt bei den jeweiligen Fachprodukten und ist in der Darstellung der Produktgruppen als ordentlicher Aufwand enthalten.

Dagegen werden die Abschreibungen für Gebäude und Gebäudeaußenanlagen im Haushaltsplan bei der Produktgruppe 11.24. Gebäudemanagement zentral ausgewiesen. Sie werden über interne Verrechnungen zusammen mit den Unterhaltungsaufwendungen für Gebäude den jeweiligen Fachprodukten belastet und sind in den Produktgruppen unter „Erträge / Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen“ ausgewiesen.

Gesamtergebnishaushalt

Der Gesamtergebnishaushalt 2020 schließt mit Erträgen und Aufwendungen von jeweils 10.245.900 € ab.

Ein globaler Minderaufwand in Höhe von 354.000 € wurde zur Senkung der Verwaltungs- und Betriebskostenumlage erfasst.

Die Einsparung entfällt auf die Teilhaushalte entsprechend dem Verhältnis des Personalaufwands:

Teilhaushalt 1:	5,93 %	20.992 €
Teilhaushalt 2:	4,33 %	15.328 €
Teilhaushalt 4:	89,74 %	317.680 €
Gesamt:		354.000 €

In den Teilhaushalten 3 und 5 sind keine Personalaufwendungen.

FINANZHAUSHALT

Die im Finanzhaushalt abgebildeten Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit des Ergebnishaushalts ergeben für das Planjahr 2020 einen Zahlungsmittelüberschuss von 21.900 €.

Dieser erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss soll einen Beitrag zur Finanzierung der Investitionen leisten. Mit dem erwirtschafteten Betrag wird das grundsätzliche finanzwirtschaftliche Ziel, die Abschreibungen abzüglich der aufgelösten Ertragszuschüsse und Beiträge zu erwirtschaften, im Planjahr nicht erreicht (Vergleich Nettoabschreibungen mit Nettoinvestitionsrate). In den weiteren Jahren wird dieses Ziel erreicht.

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Abschreibungen	854.400 €	854.400 €	884.400 €	1.015.900 €
Auflösungen	523.900 €	521.500 €	520.100 €	557.500 €
Nettoabschreibungen	330.500 €	332.900 €	364.300 €	458.400 €
Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.900 €	355.600 €	364.300 €	458.400 €
abzüglich Auszahlungen für Kredittilgung	0 €	0 €	0 €	0 €
= Nettoinvestitionsrate	21.900 €	355.600 €	364.300 €	458.400 €

Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Im Gesamtfinanzhaushalt sind im Planjahr 2020 insbesondere folgende Investitionstätigkeiten vorgesehen:

	Auszahlungen	Einzahlungen
Ökumenischer Kindergarten:		
Baukosten des Anbaus	1.200.000 €	
Zuschuss		156.000 €
Umbaumaßnahmen	127.000 €	
Wohnungsbau Arkansasstraße, Baukosten	491.800 €	
Wohnungsbau Arkansasstraße, Investitionsumlage der Städte u. Zuschuss VwV Wohnungsbau		491.800 €
Stadtbahn	72.500 €	
Verkauf Grundstück an Kindergartenträger		270.000 €
Kauf eines Ersatz-Fahrzeugs für Bürgertreff u.a.	32.000 €	
Kanalnetz Bezirk Mitte	90.000 €	
Kanalnetz BA V	135.800 €	
Mulden-Rigolen-System	361.000 €	
Straßenbau John-F.-Kennedy-Allee	179.000 €	
Straßenbau BA V	100.000 €	
Beseitigung von Altlasten	80.000 €	
Summe Einzahlungen		917.800 €
Summe Auszahlungen	2.869.100 €	

Gesamtfinanzhaushalt

Durch die relativ hohe Anfangsliquidität ist im Haushaltsjahr 2020 nur eine geringe allgemeine Kapitalumlage zur Finanzierung der anderen Investitionen (außer Arkansasstraße) erforderlich. Diese beträgt insgesamt 250.000 € und wird entsprechend der Haushaltssatzung anteilig von den Mitgliedskommunen aufgebracht.

Die hohe negative veranschlagte Änderung des Zahlungsmittelbestandes kann durch die hohe Anfangsliquidität aufgefangen werden. Diese ist über den gesamten Finanzplanungszeitraum gesichert und liegt immer über der Mindestliquidität (vgl. Anlage 5). In den Jahren 2021 bis 2023 sind ebenfalls allgemeine Kapitalumlagen für Investitionen eingeplant.

SCHLUSSBEMERKUNG

Zwei der drei Kriterien für die Beurteilung der dauerhaften Leistungsfähigkeit des Zweckverbands sind erfüllt:

1. Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen sind ausgeglichen. Der Ressourcenverbrauch inkl. aller Abschreibungen wird über Erträge erwirtschaftet.

2. Im Planjahr und über den gesamten Finanzplanungszeitraum ist eine ausreichende Liquidität gewährleistet.

Das dritte Kriterium, die Abschreibungen abzüglich Ertragszuschüssen und Beiträgen über den Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit zu erwirtschaften, wird nicht erreicht.
Die Nettoabschreibung wird in den Jahren 2021 bis 2023 durch den Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit erwirtschaftet.

Dieter Girrbach
(Geschäftsführer)

Martina Sirch
(Fachbedienstete für das Finanzwesen)

Gesamthaushalt

für das

Haushaltsjahr

2020

Gesamtergebnishaushalt

für das

Haushaltsjahr

2020

Gesamtergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen				8.051.000	8.329.800	8.563.500	8.459.200
	+ • 31420000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)			1.930.800	2.019.800	2.079.800	2.139.800
	+ • 31821000	Betriebskostenumlage Stadt Remseck			4.166.600	4.295.800	4.414.100	4.302.300
	+ • 31822000	Betriebskostenumlage Stadt Kornwestheim			1.953.600	2.014.200	2.069.600	2.017.100
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge				523.900	521.500	520.100	557.500
	+ • 31610000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen			23.800	23.800	27.400	69.800
	+ • 31620000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen			500.100	497.700	492.700	487.700
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen				1.388.100	1.434.800	1.268.400	1.308.400
	+ • 33110000	Verwaltungsgebühren			1.500	1.500	1.500	1.500
	+ • 33210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte			400.600	531.300	542.900	582.900
	+ • 33211000	Elternbeiträge und Essensgeld			986.000	902.000	724.000	724.000
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte				201.200	204.200	204.200	442.700
	+ • 34110000	Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten			198.300	202.200	202.200	440.700
	+ • 34210000	Erträge aus Verkauf			900	0	0	0
	+ • 34610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				81.700	87.400	85.000	85.000
	+ • 34880000	Erstattungen von übrigen Bereichen			81.700	87.400	85.000	85.000
11	**= Ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**				**10.245.900**	**10.577.700**	**10.641.200**	**10.852.800**
12	- Personalaufwendungen				4.429.300	4.417.500	4.504.100	4.548.500
	- • 40110000	Bezüge der Beamten			133.400	134.800	138.900	140.300
	- • 40120000	Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			3.156.700	3.169.600	3.248.100	3.280.300
	- • 40210000	Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			155.700	157.400	160.500	162.200
	- • 40220000	Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			246.400	247.500	254.100	256.500
	- • 40320000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			671.300	674.200	691.000	697.700
	- • 40410000	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Bedienstete			11.300	11.300	11.500	11.500
	- • 40710200	Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit			54.500	22.700	0	0
13	- Versorgungsaufwendungen				6.000	6.200	6.400	6.600
	- • 41410000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger			6.000	6.200	6.400	6.600
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen				1.989.400	1.952.500	1.898.100	1.945.900
	- • 42110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen			255.200	255.200	255.200	255.200
	- • 42112000	Gebäudeunterhaltung Bürgerzentrum			90.600	90.600	85.600	85.600
	- • 42120000	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			467.100	478.100	478.600	509.100
	- • 42220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			55.300	29.000	28.000	28.500
	- • 42221000	Ersatzbeschaffungen bis 1.000 €			5.000	5.000	5.000	5.000
	- • 42310000	Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			118.500	118.900	118.900	118.900
	- • 42410000	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			321.800	326.800	329.900	334.900
	- • 42412000	Gebäudebewirtschaftung Bürgerzentrum			74.000	75.600	77.200	78.800
	- • 42510000	Haltung von Fahrzeugen			8.600	8.600	8.600	8.600
	- • 42611000	Aus- und Fortbildung			36.900	27.800	27.200	27.200
	- • 42612000	Dienst- und Schutzkleidung			2.800	1.000	1.800	1.000
	- • 42710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			281.700	283.000	288.200	299.200
	- • 42711000	Lebensmittel			174.600	155.600	96.600	96.600
	- • 42712000	EDV			87.000	87.000	87.000	87.000

Gesamtergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6
	- •42910000	Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen			10.300	10.300	10.300	10.300
15	- Abschreibungen				854.400	854.400	884.400	1.015.900
	- •47110000	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			854.400	854.400	884.400	1.015.900
17	- Transferaufwendungen				2.392.900	2.417.500	2.423.500	2.429.500
	- •43180000	Zuweisungen an übrige Bereiche			2.334.400	2.359.000	2.365.000	2.371.000
	- •43182000	Zuschuss an UKI (Miet- und NK-Erlass)			58.500	58.500	58.500	58.500
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen				573.900	929.600	924.700	906.400
	- •44210000	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit			6.100	6.100	6.100	6.100
	- •44220000	Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)			500	500	500	500
	- •44290000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten			50	50	50	50
	- •44310000	Geschäftsaufwendungen			126.500	140.100	130.000	105.900
	- •44312000	Fachbücher allgemein			400	400	400	400
	- •44410000	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben			10.000	10.000	10.000	10.000
	- •44411000	Versicherungen			34.550	34.650	34.650	34.650
	- •44412000	KFZ-Versicherung			1.400	1.400	1.400	1.400
	- •44520000	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			277.700	277.700	282.500	286.300
	- •44530000	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Zweckverbände, Gemeindeverwaltungsverbände und dgl.			41.300	17.900	18.200	18.600
	- •44581000	Einleitungs- u. Geschäftsbesorgungentgelt Abwasser			428.000	431.800	431.900	433.500
	- •44582000	Eigenanteil freiw. soz. Jahr			10.500	9.000	9.000	9.000
	- •44990000	Globaler Minderaufwand			-363.100	0	0	0
19	**= Ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**				**10.245.900**	**10.577.700**	**10.641.200**	**10.852.800**
20	**= Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**				**0**	**0**	**0**	**0**
	nachrichtlich:							
	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen:							

Gesamtfinanzhaushalt

für das

Haushaltsjahr

2020

Gesamtfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

Nr.	Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen				8.051.000	8.329.800	8.563.500	8.459.200
	+ • 61420000	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden			1.930.800	2.019.800	2.079.800	2.139.800
	+ • 61821000	Betriebskostenumlage Stadt Remseck			4.166.600	4.295.800	4.414.100	4.302.300
	+ • 61822000	Betriebskostenumlage Stadt Kornwestheim			1.953.600	2.014.200	2.069.600	2.017.100
4	+ Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen				1.388.100	1.434.800	1.268.400	1.308.400
	+ • 63110000	Verwaltungsgebühren			1.500	1.500	1.500	1.500
	+ • 63210000	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte			400.600	531.300	542.900	582.900
	+ • 63211000	Elternbeiträge und Essensgeld			986.000	902.000	724.000	724.000
5	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte				201.200	204.200	204.200	442.700
	+ • 64110000	Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten			198.300	202.200	202.200	440.700
	+ • 64210000	Einzahlungen aus Verkauf			900	0	0	0
	+ • 64610000	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			2.000	2.000	2.000	2.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen				81.700	87.400	85.000	85.000
	+ • 64880000	Erstattungen von übrigen Bereichen			81.700	87.400	85.000	85.000
9	**= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**				**9.722.000**	**10.056.200**	**10.121.100**	**10.295.300**
10	- Personalauszahlungen				4.374.800	4.394.800	4.504.100	4.548.500
	- • 70110000	Bezüge der Beamten			133.400	134.800	138.900	140.300
	- • 70120000	Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			3.156.700	3.169.600	3.248.100	3.280.300
	- • 70210000	Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			155.700	157.400	160.500	162.200
	- • 70220000	Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			246.400	247.500	254.100	256.500
	- • 70320000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			671.300	674.200	691.000	697.700
	- • 70410000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte			11.300	11.300	11.500	11.500
11	- Versorgungsauszahlungen				6.000	6.200	6.400	6.600
	- • 71410000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger			6.000	6.200	6.400	6.600
12	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen				1.989.400	1.952.500	1.898.100	1.945.900
	- • 72110000	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen			255.200	255.200	255.200	255.200
	- • 72112000	Gebäudeunterhaltung Bürgerzentrum			90.600	90.600	85.600	85.600
	- • 72120000	Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			467.100	478.100	478.600	509.100
	- • 72220000	Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			55.300	29.000	28.000	28.500
	- • 72221000	Ersatzbeschaffungen bis 1.000 €			5.000	5.000	5.000	5.000
	- • 72310000	Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			118.500	118.900	118.900	118.900
	- • 72410000	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			321.800	326.800	329.900	334.900
	- • 72412000	Gebäudebewirtschaftung Dienstleistungszentrum			74.000	75.600	77.200	78.800
	- • 72510000	Haltung von Fahrzeugen			8.600	8.600	8.600	8.600
	- • 72611000	Aus- und Fortbildung			36.900	27.800	27.200	27.200
	- • 72612000	Dienst- und Schutzkleidung			2.800	1.000	1.800	1.000
	- • 72710000	Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			281.700	283.000	288.200	299.200
	- • 72711000	Lebensmittel			174.600	155.600	96.600	96.600
	- • 72712000	EDV			87.000	87.000	87.000	87.000
	- • 72910000	Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen			10.300	10.300	10.300	10.300
14	- Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)				2.392.900	2.417.500	2.423.500	2.429.500
	- • 73180000	Zuschüsse an übrige Bereiche			2.334.400	2.359.000	2.365.000	2.371.000
	- • 73182000	Zuschuss an UKI (Miet- u. NK-Erlass)			58.500	58.500	58.500	58.500
15	- Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen				937.000	929.600	924.700	906.400

Gesamtfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

Nr.	Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
			1	2	3	4	5	6
	- • 74210000	Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit			6.100	6.100	6.100	6.100
	- • 74220000	Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)			500	500	500	500
	- • 74290000	Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten			50	50	50	50
	- • 74310000	Geschäftsauszahlungen			126.500	140.100	130.000	105.900
	- • 74312000	Fachbücher allgemein			400	400	400	400
	- • 74410000	Betriebliche Steueraufwendungen			10.000	10.000	10.000	10.000
	- • 74411000	Versicherungen			34.550	34.650	34.650	34.650
	- • 74412000	KFZ-Versicherung			1.400	1.400	1.400	1.400
	- • 74520000	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			277.700	277.700	282.500	286.300
	- • 74530000	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Zweckverbände, Gemeindeverwaltungsverbände und dgl.			41.300	17.900	18.200	18.600
	- • 74581000	Einleitungs- u. Geschäftsbesorgungsentgelt Abwasser			428.000	431.800	431.900	433.500
	- • 74582000	Eigenanteil freiw. soz. Jahr			10.500	9.000	9.000	9.000
16	**= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**				**9.700.100**	**9.700.600**	**9.756.800**	**9.836.900**
17	**= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**				**21.900**	**355.600**	**364.300**	**458.400**
18	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen				920.000	4.633.200	2.146.800	158.400
	+ • 68110000	Investitionszuweisungen vom Land			156.000	24.000	0	0
	+ • 68111000	Investitionszuwendungen vom Land Anteil Remseck			0	475.700	532.800	0
	+ • 68112000	Investitionszuwendungen vom Land Anteil Kornwestheim			0	524.300	587.200	0
	+ • 68121000	Kapitalumlage, Investitionen Remseck			170.200	391.700	54.500	102.000
	+ • 68121100	Kapitalumlage Arkansasstraße Remseck			233.900	1.439.000	446.300	0
	+ • 68122000	Kapitalumlage, Investitionen Kornwestheim			79.800	183.700	25.500	48.000
	+ • 68122200	Kapitalumlage Arkansasstraße Kornwestheim			257.900	1.586.400	492.100	0
	+ • 68180000	Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen			22.200	8.400	8.400	8.400
20	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen				270.000	0	0	0
	+ • 68210000	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden			270.000	0	0	0
23	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**				**1.190.000**	**4.633.200**	**2.146.800**	**158.400**
25	- Auszahlungen für Baumaßnahmen				3.167.900	4.784.400	2.368.400	225.000
	- • 78710000	Hochbaumaßnahmen			1.200.000	300.000	0	0
	- • 78711000	Hochbaumaßnahmen Kostenanteil Remseck			233.900	1.914.700	979.100	0
	- • 78712000	Hochbaumaßnahmen Kostenanteil Kornwestheim			257.900	2.110.700	1.079.300	0
	- • 78720000	Tiefbaumaßnahmen			1.258.100	454.000	310.000	25.000
	- • 78730000	Sonstige Baumaßnahmen			218.000	5.000	0	200.000
26	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen				57.700	2.000	2.000	2.000
	- • 78310000	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro			57.700	2.000	2.000	2.000
28	- Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen				88.500	176.500	276.500	262.500
	- • 78130000	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände, Gemeindeverwaltungsverbände und dgl.			72.500	72.500	72.500	72.500

Gesamtfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

Nr.	Finanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
	- • 78180000 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche			16.000	104.000	204.000	190.000
30	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**			**3.314.100**	**4.962.900**	**2.646.900**	**489.500**
31	**= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**			**-2.124.100**	**- 329.700**	**- 500.100**	**- 331.100**
32	**= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**			**-2.102.200**	**25.900**	**- 135.800**	**127.300**
36	**= Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres**			**-2.102.200**	**25.900**	**- 135.800**	**127.300**
	nachrichtlich:						

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsquerschnitt

für das

Haushaltsjahr

2020

zu § 1 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO

Haushaltsquerschnitt des Ergebnishaushaltes
(Ermittlung nach THH und Produktplan)

		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener-stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1 THH 1 - Innere Verwaltung											
11	Innere Verwaltung	1.000	0	268.700	171.600	0	194.750	646.612	12.562	0	0
1110	Steuerung	0	0	0	100	0	7.600	7.700	0	0	0
11100000	Steuerung	0	0	0	100	0	7.600	7.700	0	0	0
1111	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung	1.000	0	130.000	20.600	0	38.350	187.950	0	0	0
11110000	Geschäftsführung für die Zweckverbandsversammlung und sonstige Gremien	1.000	0	130.000	20.600	0	38.350	187.950	0	0	0
1112	Steuerungsunterstützung und Controlling	0	0	14.500	39.800	0	13.400	67.700	0	0	0
11120100	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) einschl. Beteiligungsmanagement	0	0	14.500	39.800	0	13.400	67.700	0	0	0
1114	Zentrale Funktionen	0	0	27.200	11.400	0	400	39.000	0	0	0
11140300	Gesamtpersonalrat	0	0	27.200	10.200	0	400	37.800	0	0	0
11140500	Datenschutzbeauftragte/r	0	0	0	1.200	0	0	1.200	0	0	0
1120	Organisation und EDV	0	0	0	89.700	0	11.900	105.448	3.848	0	0
11200000	Hard- und Software, Pflege und Betreuung von Anwendungen, TK-Anlage	0	0	0	89.700	0	11.900	105.448	3.848	0	0

		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener-stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1121	Personalwesen, Arbeitsschutz, Betriebsarzt	0	0	97.000	10.000	0	117.100	232.587	8.487	0	0
11210000	Personalwesen - Kostenerstattung an KWH	0	0	97.000	10.000	0	117.100	232.587	8.487	0	0
1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	0	0	0	0	0	6.000	6.227	227	0	0
11300000	Pattonville Info, Internetangebot, Vermarktung, Ausschreibung und Pressearbeit	0	0	0	0	0	6.000	6.227	227	0	0
	THH Summe	**1.000**	**0**	**268.700**	**171.600**	**0**	**194.750**	**646.612**	**12.562**	**0**	**0**

		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener-stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
2 THH 2 - Finanzen											
11	Innere Verwaltung	0	0	191.900	21.600	0	73.200	301.015	14.315	0	0
1112	Steuerungsunterstützung und Controlling	0	0	87.500	0	0	0	87.500	0	0	0
11120200	Aufstellung und Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)	0	0	87.500	0	0	0	87.500	0	0	0
1113	Rechnungsprüfung	0	0	0	0	0	30.000	30.000	0	0	0
11130000	Rechnungsprüfung durch Stadt LB	0	0	0	0	0	30.000	30.000	0	0	0
1122	Finanzverwaltung Kasse	0	0	104.400	21.600	0	43.200	183.515	14.315	0	0
11220000	Finanzverwaltung Kasse	0	0	104.400	21.600	0	43.200	183.515	14.315	0	0
	THH Summe	**0**	**0**	**191.900**	**21.600**	**0**	**73.200**	**301.015**	**14.315**	**0**	**0**

		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener-stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
3 THH3 - Allgemeine Finanzwirtschaft											
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	6.120.200	0	0	0	0	-363.100	0	0	0	6.483.300
6110	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	6.120.200	0	0	0	0	0	0	0	0	6.120.200
61100000	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	6.120.200	0	0	0	0	0	0	0	0	6.120.200
6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0	-363.100	0	0	0	363.100
61200000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0	-363.100	0	0	0	363.100
	THH Summe	**6.120.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-363.100**	**0**	**0**	**0**	**6.483.300**

		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener-stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
4 THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen											
12	Sicherheit und Ordnung	0	0	86.500	6.000	0	5.200	0	22.045	0	-119.745
1222	Einwohnerwesen	0	0	86.500	6.000	0	5.200	0	22.045	0	-119.745
12220000	Bürgerservice, Leistung für andere Behörden	0	0	86.500	6.000	0	5.200	0	22.045	0	-119.745
27	Bibliothek	0	0	700	0	17.000	0	0	10.820	0	-28.520
2720	Bibliotheken	0	0	700	0	17.000	0	0	10.820	0	-28.520
27200000	Bücherei	0	0	700	0	17.000	0	0	10.820	0	-28.520
31	Soziale Hilfen	0	0	0	0	0	50	0	3	0	-53
3140	Soziale Einrichtungen	0	0	0	0	0	50	0	3	0	-53
31400200	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen	0	0	0	0	0	50	0	3	0	-53
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	2.936.000	0	3.887.500	297.300	2.375.900	107.800	0	1.502.929	0	-5.235.429
3620	Allgemeine Förderung junger Menschen	5.800	0	249.400	43.600	0	9.100	0	157.891	0	-454.191
36200100	Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit	5.800	0	201.500	41.100	0	8.100	0	154.367	0	-399.267
36200300	Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen	0	0	47.900	2.500	0	1.000	0	3.524	0	-54.924
3650	Tageseinrichtungen und Tagespflege	2.930.200	0	3.638.100	253.700	2.375.900	98.700	0	1.345.038	0	-4.781.238
36500101	Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI)	2.648.200	0	2.961.600	165.600	2.310.900	93.900	0	1.162.029	0	-4.045.829
36500102	Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige), Schülerhort	282.000	0	676.500	88.100	0	4.800	0	132.793	0	-620.193
36500201	Kindertagespflege (Kindernester)	0	0	0	0	65.000	0	0	50.216	0	-115.216
42	Sport und Bäder	14.900	0	0	40.000	0	17.800	0	63.482	0	-106.382
4210	Förderung des Sports	14.900	0	0	40.000	0	17.800	0	3.963	0	-46.863

		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener-stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
42100000	Sportförderung	14.900	0	0	40.000	0	17.800	0	3.963	0	-46.863
4241	Sportstätten	0	0	0	0	0	0	0	59.519	0	-59.519
42410000	Gedeckte Sportflächen, Bürgerhalle	0	0	0	0	0	0	0	59.519	0	-59.519
53	Ver- und Entsorgung (Abwasserbeseitigung)	628.900	0	0	100.600	0	745.500	77.200	58.017	0	-198.017
5380	Abwasserbeseitigung	628.900	0	0	100.600	0	745.500	77.200	58.017	0	-198.017
53800100	Ableitung von Abwasser	410.662	0	0	100.600	0	355.400	77.200	31.268	0	594
53800200	Reinigung von Abwasser	218.238	0	0	0	0	390.100	0	26.749	0	-198.611
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0	0	0	2.000	0	41.500	0	2.983	0	-46.483
5470	ÖPNV	0	0	0	2.000	0	41.500	0	2.983	0	-46.483
54700000	ÖPNV	0	0	0	2.000	0	41.500	0	2.983	0	-46.483
57	Wirtschaft und Tourismus	300	0	0	2.000	0	0	0	137	0	-1.837
5730	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	300	0	0	2.000	0	0	0	137	0	-1.837
57300600	Wochenmärkte	300	0	0	2.000	0	0	0	137	0	-1.837
	THH Summe	**3.580.100**	**0**	**3.974.700**	**447.900**	**2.392.900**	**917.850**	**77.200**	**1.660.416**	**0**	**-5.736.466**

		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener-stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5 THH 5 - Bauwesen											
11	Innere Verwaltung	194.400	0	0	710.600	0	289.000	794.100	761	0	-11.861
1124	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	194.400	0	0	699.500	0	289.000	794.100	0	0	0
11240100	Baubegleitkosten	0	0	0	0	0	10.000	10.000	0	0	0
11240200	Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung	136.000	0	0	226.800	0	87.200	178.000	0	0	0
11240240	Bewirtschaftung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder (0 - 6 Jährige)	58.400	0	0	421.700	0	167.900	531.200	0	0	0
11240241	Bewirtschaftung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder (7 - 14 Jährige)	0	0	0	51.000	0	23.900	74.900	0	0	0
1133	Grundstücksmanagement	0	0	0	11.100	0	0	0	761	0	-11.861
11330000	Abwicklung von Grundstücksgeschäften, Verwaltung von Erbbaurechten, sonst. Vermietungen	0	0	0	11.100	0	0	0	761	0	-11.861
52	Bauen und Wohnen	0	0	0	0	0	0	2.300	0	0	2.300
5220	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	0	0	0	0	0	0	2.300	0	0	2.300
52200100	Wohnungsversorgung	0	0	0	0	0	0	2.300	0	0	2.300
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	350.200	0	0	441.500	0	149.600	0	123.024	0	-363.924
5410	Gemeindestraßen	350.200	0	0	263.000	0	149.600	0	110.785	0	-173.185
54100000	Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung	350.200	0	0	263.000	0	149.600	0	110.785	0	-173.185
5450	Straßenreinigung Winterdienst	0	0	0	178.000	0	0	0	12.205	0	-190.205
54500000	Straßenreinigung und Winterdienst	0	0	0	178.000	0	0	0	12.205	0	-190.205
5460	Parkierungseinrichtungen	0	0	0	500	0	0	0	34	0	-534
54600000	Parkierungseinrichtungen	0	0	0	500	0	0	0	34	0	-534
55	Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	186.000	0	166.900	0	24.198	0	-377.098

		Erträge aus Nutzungsentgelten, Zuwendungen und Umlagen sowie privatrechtlichen Leistungsentgelten, Kostener-stattungen und Kostenumlagen (KoGr 31, 33, 34)	Sonstige Erträge (KoGr 30, 32, 35-37)	Personalaufwendungen (KoGr 40, 41)	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (KoGr 42)	Transferaufwendungen (KoGr 43)	Sonstige Aufwendungen (KoGr 44-47)	Erträge aus internen Leistungen (KoGr 38)	Aufwendungen für interne Leistungen (KoGr 48)	kalkulatorische Kosten	Nettoressourcenbedarf / -überschuss
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
5510	Öffentliches Grün/ Landschaftsbau	0	0	0	180.000	0	166.900	0	23.787	0	-370.687
55100000	Öffentliches Grün / Landschaftsbau	0	0	0	180.000	0	166.900	0	23.787	0	-370.687
5540	Naturschutz und Landschaftspflege	0	0	0	6.000	0	0	0	411	0	-6.411
55400000	Geschützte Teile von Natur und Landschaft	0	0	0	6.000	0	0	0	411	0	-6.411
57	Wirtschaft und Tourismus	0	0	0	10.200	0	100	0	706	0	-11.006
5710	Wirtschaftsförderung	0	0	0	10.200	0	100	0	706	0	-11.006
57100000	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Pedelecstation	0	0	0	10.200	0	100	0	706	0	-11.006
	THH Summe	**544.600**	**0**	**0**	**1.348.300**	**0**	**605.600**	**796.400**	**148.689**	**0**	**-761.589**
	Gesamtsumme	**10.245.900**	**0**	**4.435.300**	**1.989.400**	**2.392.900**	**1.428.300**	**1.821.227**	**1.835.982**	**0**	**-14.755**

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsquerschnitt

für das

Haushaltsjahr

2020

Zweckverband Pattonville
Planjahr: 2020
Version 1 -

zu § 1 Abs. 2 Nr. 3 GemHVO

Haushaltsquerschnitt des Finanzhaushaltes

Teilhaushalte	anteiliger Zahlungsmittel-überschuss/ -bedarf aus laufender Verwaltungs-tätigkeit	Einzahlungen aus Investitions-tätigkeit	Auszahlungen aus Investitions-tätigkeit	anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüberschus -bedarf	Einzahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit	anteiliger veranschlagter Finanzierungs-mittelüber-schuss/-bedarf	Verpflichtungs-ermächtigungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1*	2	3	4**	5**	6	7***	8
1 THH 1 - Innere Verwaltung	-615.150	0	1.500	-616.650	0	0	-616.650	0
2 THH 2 - Finanzen	-286.700	0	21.200	-307.900	0	0	-307.900	0
3 THH3 - Allgemeine Finanzwirtschaft	6.120.200	250.000	0	6.370.200	0	0	6.370.200	0
4 THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen	-4.039.850	434.400	2.105.600	-5.711.050	0	0	-5.711.050	735.000
5 THH 5 - Bauwesen	-1.156.600	505.600	1.185.800	-1.836.800	0	0	-1.836.800	6.075.800
Gesamtsumme	**21.900**	**1.190.000**	**3.314.100**	**-2.102.200**	**0**	**0**	**-2.102.200**	**6.810.800**

* Keine Pflichtangabe (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 i. V. m. § 4 Abs. 4 Satz 3 GemHVO)
** Keine Pflichtangabe (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 i. V. m. § 4 Abs. 4 GemHVO)
*** Keine Pflichtangabe (§ 1 Abs. 2 Nr. 3 i. V. m. § 4 Abs. 4 GemHVO)

Teilhaushalte

mit Produktgruppen

für das

Haushaltsjahr

2020

Teilhaushalt 1

Innere Verwaltung

Teilhaushalt 1

Innere Verwaltung

Übersicht

Produktgruppe / Produkt

Produktgruppe		Produkt	
11.10	Steuerung	11.10.0000	Steuerung + Bürgerbeteiligung
11.11	Organisation und Dokumentation	11.11.0000	Geschäftsführung für die Zweckverbandsversammlung
11.12	Steuerungsunterstützung und Controlling	11.12.0100	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen
11.14	Zentrale Funktionen	11.14.0300	Personalrat
		11.14.0500	Datenschutzbeauftragter
11.20	Organisation und EDV	11.20.0000	Hard- und Software: Pflege, Betrieb und Betreuung von Anwendungen, Zentrale Netze einschl. Telekommunikationsanlagen
11.21	Personalwesen	11.21.0000	Personalbedarfsdeckung, Personalbetreuung
11.30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	11.30.0000	Pattonville Info, Internetangebot

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 1 - Innere Verwaltung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
	+ • 34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
12	- Personalaufwendungen			262.700	257.000	257.000	259.500
	- • 40110000 Bezüge der Beamten			77.700	78.500	80.900	81.700
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			20.600	20.700	21.300	21.500
	- • 40210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			134.700	136.200	138.700	140.200
	- • 40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			1.900	1.900	1.900	1.900
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			5.200	5.300	5.500	5.500
	- • 40410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Bedienstete			8.600	8.600	8.700	8.700
	- • 40710200 Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit			14.000	5.800	0	0
13	- Versorgungsaufwendungen			6.000	6.200	6.400	6.600
	- • 41410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger			6.000	6.200	6.400	6.600
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			171.600	141.800	141.800	141.800
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			24.300	6.000	6.000	6.000
	- • 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			12.100	12.100	12.100	12.100
	- • 42510000 Haltung von Fahrzeugen			5.600	5.600	5.600	5.600
	- • 42611000 Aus- und Fortbildung			8.500	2.000	2.000	2.000
	- • 42612000 Dienst- und Schutzkleidung			500	500	500	500
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			35.400	30.400	30.400	30.400
	- • 42712000 EDV			75.000	75.000	75.000	75.000
	- • 42910000 Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen			10.200	10.200	10.200	10.200
15	- Abschreibungen			4.900	4.900	4.900	4.900
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			4.900	4.900	4.900	4.900
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			189.850	193.450	195.950	197.350
	- • 44210000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit			6.100	6.100	6.100	6.100
	- • 44220000 Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)			500	500	500	500
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			41.300	41.700	42.100	42.500
	- • 44410000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben			10.000	10.000	10.000	10.000
	- • 44411000 Versicherungen			30.850	30.950	30.950	30.950
	- • 44412000 KFZ-Versicherung			500	500	500	500
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			100.600	103.700	105.800	106.800
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**635.050**	**603.350**	**606.050**	**610.150**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-634.050**	**-602.350**	**-605.050**	**-609.150**

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 1 - Innere Verwaltung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
21	+ Erträge aus internen Leistungen			646.612	613.518	616.515	620.561
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			646.612	613.518	616.515	620.561
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			12.562	11.168	11.465	11.411
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			12.562	11.168	11.465	11.411
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**634.050**	**602.350**	**605.050**	**609.150**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 1 - Innere Verwaltung

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			1.000	1.000	1.000	1.000
	+ • 64610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			616.150	592.650	601.150	605.250
	- • 70110000 Bezüge der Beamten			77.700	78.500	80.900	81.700
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			20.600	20.700	21.300	21.500
	- • 70210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			134.700	136.200	138.700	140.200
	- • 70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			1.900	1.900	1.900	1.900
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			5.200	5.300	5.500	5.500
	- • 70410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte			8.600	8.600	8.700	8.700
	- • 71410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger			6.000	6.200	6.400	6.600
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			24.300	6.000	6.000	6.000
	- • 72310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			12.100	12.100	12.100	12.100
	- • 72510000 Haltung von Fahrzeugen			5.600	5.600	5.600	5.600
	- • 72611000 Aus- und Fortbildung			8.500	2.000	2.000	2.000
	- • 72612000 Dienst- und Schutzkleidung			500	500	500	500
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			35.400	30.400	30.400	30.400
	- • 72712000 EDV			75.000	75.000	75.000	75.000
	- • 72910000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen			10.200	10.200	10.200	10.200
	- • 74210000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit			6.100	6.100	6.100	6.100
	- • 74220000 Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)			500	500	500	500
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			41.300	41.700	42.100	42.500
	- • 74410000 Betriebliche Steueraufwendungen			10.000	10.000	10.000	10.000
	- • 74411000 Versicherungen			30.850	30.950	30.950	30.950
	- • 74412000 KFZ-Versicherung			500	500	500	500
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			100.600	103.700	105.800	106.800
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-615.150**	**-591.650**	**-600.150**	**-604.250**
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			1.500	0	0	0

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 1 - Innere Verwaltung

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro			1.500	0	0	0
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**1.500**	**0**	**0**	**0**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-1.500**	**0**	**0**	**0**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-616.650**	**-591.650**	**-600.150**	**-604.250**

Produktgruppe

11.10

Steuerung

Produkt	Beschreibung
11.10.0000	**Steuerung + Bürgerbeteiligung** Personen und Gremien, die den Zweckverband steuern, z. B. Zweckverbandsvorsitzende/r, Stellv. Zweckverbandsvorsitzende/r, Zweckverbandsversammlung. Bürgerbeteiligung, -information, z. B. auch Nachbarschaftsgespräche

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.10 Steuerung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			100	100	100	100
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			100	100	100	100
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			7.600	7.600	7.600	7.600
	- • 44210000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit			6.100	6.100	6.100	6.100
	- • 44220000 Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)			500	500	500	500
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			1.000	1.000	1.000	1.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**7.700**	**7.700**	**7.700**	**7.700**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-7.700**	**-7.700**	**-7.700**	**-7.700**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			7.700	7.700	7.700	7.700
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			7.700	7.700	7.700	7.700
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**7.700**	**7.700**	**7.700**	**7.700**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11100000 Steuerung 44210000 Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	
Notiz	Aufwandsentschädigung für die beiden OBM

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.10 Steuerung

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			7.700	7.700	7.700	7.700
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			100	100	100	100
	- • 74210000 Auszahlungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit			6.100	6.100	6.100	6.100
	- • 74220000 Verfügungsmittel (§ 13 Satz 1 Nr. 1 GemHVO)			500	500	500	500
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			1.000	1.000	1.000	1.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-7.700**	**-7.700**	**-7.700**	**-7.700**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-7.700**	**-7.700**	**-7.700**	**-7.700**

Produktgruppe

11.11

Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Produkt	Beschreibung
11.11.0000	**Geschäftsführung für die Zweckverbandsversammlung und sonstige Gremien, Repräsentation** Vorbereitung, Begleitung, Nachbereitung der Sitzungen und sonstiger Gremientermine einschl. der Veröffentlichung von Informationen; Bearbeitung von Regelungen, z. B. Satzungen, Geschäftsordnungen; Bearbeitung grundsätzlicher Angelegenheiten; Zusammenstellung, Pflege und Herausgabe der Zweckverbandssatzung, Vorbereitung und Begleitung sowie Nachbereitung von Einwohnerversammlungen

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
	+ • 34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
12	- Personalaufwendungen			130.000	131.300	135.300	136.600
	- • 40110000 Bezüge der Beamten			77.700	78.500	80.900	81.700
	- • 40210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			49.700	50.200	51.700	52.200
	- • 40410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Bedienstete			2.600	2.600	2.700	2.700
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			20.600	20.100	20.100	20.100
	- • 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			4.000	4.000	4.000	4.000
	- • 42510000 Haltung von Fahrzeugen			2.800	2.800	2.800	2.800
	- • 42611000 Aus- und Fortbildung			500	0	0	0
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			13.300	13.300	13.300	13.300
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			38.350	38.450	38.550	38.550
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			13.500	13.500	13.500	13.500
	- • 44411000 Versicherungen			22.550	22.550	22.550	22.550
	- • 44412000 KFZ-Versicherung			500	500	500	500
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			1.800	1.900	2.000	2.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**188.950**	**189.850**	**193.950**	**195.250**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-187.950**	**-188.850**	**-192.950**	**-194.250**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			187.950	188.850	192.950	194.250
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			187.950	188.850	192.950	194.250
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**187.950**	**188.850**	**192.950**	**194.250**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11110000 Geschäftsführung für die Zweckverbandsversammlung und sonstige Gremien 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	
Notiz	Erstattung an Kornwestheim für die Tätigkeit der Geschäftsstelle Gemeinderat Klärung steht noch aus

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.11 Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			1.000	1.000	1.000	1.000
	+ • 64610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			188.950	189.850	193.950	195.250
	- • 70110000 Bezüge der Beamten			77.700	78.500	80.900	81.700
	- • 70210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			49.700	50.200	51.700	52.200
	- • 70410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte			2.600	2.600	2.700	2.700
	- • 72310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			4.000	4.000	4.000	4.000
	- • 72510000 Haltung von Fahrzeugen			2.800	2.800	2.800	2.800
	- • 72611000 Aus- und Fortbildung			500	0	0	0
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			13.300	13.300	13.300	13.300
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			13.500	13.500	13.500	13.500
	- • 74411000 Versicherungen			22.550	22.550	22.550	22.550
	- • 74412000 KFZ-Versicherung			500	500	500	500
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			1.800	1.900	2.000	2.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-187.950**	**-188.850**	**-192.950**	**-194.250**
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			1.500	0	0	0
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro			1.500	0	0	0
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**1.500**	**0**	**0**	**0**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-1.500**	**0**	**0**	**0**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-189.450**	**-188.850**	**-192.950**	**-194.250**

Produktgruppe

11.12

Steuerungsunterstützung und Controlling

Produkt	Beschreibung
11.12.0100	**Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) einschl. Beteiligungsmanagement** Erarbeitung und Weiterentwicklung von Grundsätzen, Rahmenregelungen, Leitlinien und Standards (Handlungsrahmen) und deren Überwachung bzw. Durchsetzung für: - Technikunterstützte Informationsverarbeitung (TuI) - Organisation - Wahrnehmung der Gesellschafterrechte; Abstimmung der Wirtschaftspläne und sonstigen Daten der Beteiligungen mit der Haushalts- und mittelfristigen Finanzplanung der Kommune;

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
12	- Personalaufwendungen			14.500	14.600	15.000	15.100
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			11.300	11.400	11.700	11.800
	- • 40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			800	800	800	800
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			2.400	2.400	2.500	2.500
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			39.800	30.800	30.800	30.800
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			10.000	6.000	6.000	6.000
	- • 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			7.000	7.000	7.000	7.000
	- • 42510000 Haltung von Fahrzeugen			2.800	2.800	2.800	2.800
	- • 42611000 Aus- und Fortbildung			1.000	1.000	1.000	1.000
	- • 42612000 Dienst- und Schutzkleidung			500	500	500	500
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			18.500	13.500	13.500	13.500
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			13.400	13.400	13.400	13.400
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			13.400	13.400	13.400	13.400
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**67.700**	**58.800**	**59.200**	**59.300**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-67.700**	**-58.800**	**-59.200**	**-59.300**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			67.700	58.800	59.200	59.300
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			67.700	58.800	59.200	59.300
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**67.700**	**58.800**	**59.200**	**59.300**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11120100 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) einschl. Beteiligungsmanagement 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	
Notiz	u.a. 5 neue Ps erforderlich

11120100 Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) einschl. Beteiligungsmanagement 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	
Notiz	Davon sind 5.000 € im Jahr 2020 für die Bürgerbeteiligung aus den Nachbarschaftsgesprächen: 2.000 € Kneiple 2.000 € AG Verkehr (Aktionen, Öffentlichkeitsarbeit) 1.000 € übergeordnete Runde der Bürgerbeteiligung

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			67.700	58.800	59.200	59.300
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			11.300	11.400	11.700	11.800
	- • 70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			800	800	800	800
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			2.400	2.400	2.500	2.500
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			10.000	6.000	6.000	6.000
	- • 72310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			7.000	7.000	7.000	7.000
	- • 72510000 Haltung von Fahrzeugen			2.800	2.800	2.800	2.800
	- • 72611000 Aus- und Fortbildung			1.000	1.000	1.000	1.000
	- • 72612000 Dienst- und Schutzkleidung			500	500	500	500
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			18.500	13.500	13.500	13.500
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			13.400	13.400	13.400	13.400
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-67.700**	**-58.800**	**-59.200**	**-59.300**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-67.700**	**-58.800**	**-59.200**	**-59.300**

Produktgruppe

11.14

Zentrale Funktionen

Produkt	Beschreibung
11.14.0300	**Personalrat**
	Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Personalvertretungsrecht für die Gesamtverwaltung
11.14.0500	**Datenschutzbeauftragter**
	Wahrnehmung des Datenschutzes durch einen externen Datenschutzbeauftragten

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.14 Zentrale Funktionen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
12	- Personalaufwendungen			27.200	19.100	13.700	13.800
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			9.300	9.300	9.600	9.700
	- • 40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			1.100	1.100	1.100	1.100
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			2.800	2.900	3.000	3.000
	- • 40710200 Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit			14.000	5.800	0	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.400	4.700	4.700	4.700
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			700	0	0	0
	- • 42611000 Aus- und Fortbildung			7.000	1.000	1.000	1.000
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			2.500	2.500	2.500	2.500
	- • 42910000 Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen			1.200	1.200	1.200	1.200
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			400	400	400	400
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			400	400	400	400
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**39.000**	**24.200**	**18.800**	**18.900**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-39.000**	**-24.200**	**-18.800**	**-18.900**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			39.000	24.200	18.800	18.900
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			39.000	24.200	18.800	18.900
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**39.000**	**24.200**	**18.800**	**18.900**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11140300 Gesamtpersonalrat 42611000 Aus- und Fortbildung	
Notiz	Fortbildungen inkl. Reisekosten

11140300 Gesamtpersonalrat 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	
Notiz	Ehrungen, Jubiläen u. dgl., Zweckausgaben

11140300 Gesamtpersonalrat 44310000 Geschäftsaufwendungen	
Notiz	Bürobedarf, Bücher, Dienstreisen

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.14 Zentrale Funktionen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			25.000	18.400	18.800	18.900
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			9.300	9.300	9.600	9.700
	- • 70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			1.100	1.100	1.100	1.100
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			2.800	2.900	3.000	3.000
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			700	0	0	0
	- • 72611000 Aus- und Fortbildung			7.000	1.000	1.000	1.000
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			2.500	2.500	2.500	2.500
	- • 72910000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen			1.200	1.200	1.200	1.200
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			400	400	400	400
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-25.000**	**-18.400**	**-18.800**	**-18.900**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-25.000**	**-18.400**	**-18.800**	**-18.900**

Produktgruppe

11.20

Organisation und EDV

Produkt	Beschreibung
11.20.0000	**Hard- und Software: Pflege, Betrieb und Betreuung von Anwendungen, Zentrale Netze einschl. Telekommunikationsanlagen (TK-Anlage)** Installation, Beratung und Betreuung; Störungsbeseitigung; Hotline; Bestandsmanagement; Beratung und Unterstützung der Anwender bei der Informationsrecherche; Datenmodellanalyse und -design; Erstellung eines produktbezogenen DV-Konzepts; Entwicklung einschl. programmspezifischen Entwicklungswerkzeugen wie z. B. Makros, VBA und Test von EDV Verfahren; Installation und Pflege; Einweisung Produktionsbetrieb für alle betreuten Systeme einschl. Online-Dienste durch Gewährleistung des Dialogbetriebs; Durchführung von Stapelverarbeitungen einschl. Produktionssteuerung; Datensicherung; Zentrale Drucksysteme einschl. Nachbereitung; Verwaltung von Datenbeständen; Bereitstellung des Zugangs zu Online-Diensten einschl. erforderlicher Infrastruktur; Rechner- und Systemmanagement (einschl. Router) für alle Rechnerebenen Telekommunikation und Telefonzentrale; Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb des Kommunikationsnetzes zwischen Gebäuden und Datenschutz (s. 11.14.0000)

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.20 Organisation und EDV

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			89.700	76.100	76.100	76.100
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			13.600	0	0	0
	- • 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			1.100	1.100	1.100	1.100
	- • 42712000 EDV			75.000	75.000	75.000	75.000
15	- Abschreibungen			4.900	4.900	4.900	4.900
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			4.900	4.900	4.900	4.900
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			7.000	7.400	7.800	8.200
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			7.000	7.400	7.800	8.200
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**101.600**	**88.400**	**88.800**	**89.200**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-101.600**	**-88.400**	**-88.800**	**-89.200**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			105.448	91.458	91.919	92.294
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			105.448	91.458	91.919	92.294
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			3.848	3.058	3.119	3.094
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			3.848	3.058	3.119	3.094
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**101.600**	**88.400**	**88.800**	**89.200**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11200000 Hard- und Software, Pflege und Betreuung von Anwendungen, TK-Anlage 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	
Notiz	Ersatz von 15 PCs wegen Win 7-Ende: ZV-Verwaltung 5 Bürgeramt 1 Bürgertreff 2 Personalrat 1 KiGa Nord 2 KiGa Ost 4 Schülerhort: 1 Laptop, 1 Tablet

11200000 Hard- und Software, Pflege und Betreuung von Anwendungen, TK-Anlage 42712000 EDV	
Notiz	jährlich wiederkehrend: Finanzwesen: 5.500 € an DATA-Plan für die Softwarewartung und Pflege inkl. Anwendungssupport von Finanz+ 1.900 € an ITEOS RZ-Betriebskosten für Finanz+ 4.000 € Hotline (ab 2021 voraussichtlich weniger) 500 € für die Wartung des Finanz+ - Moduls "Street-Data" Sonstige: 1.600 € Erstattung an Remseck für das Hosting der Bibliothekssoftware Library online (1/6 der Gesamtkosten) 15.600 € Personalkostenabrechnung bei ITEOS

11200000 Hard- und Software, Pflege und Betreuung von Anwendungen, TK-Anlage 44310000 Geschäftsaufwendungen	
Notiz	Telefonkosten

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.20 Organisation und EDV

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			96.700	83.500	83.900	84.300
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			13.600	0	0	0
	- • 72310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			1.100	1.100	1.100	1.100
	- • 72712000 EDV			75.000	75.000	75.000	75.000
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			7.000	7.400	7.800	8.200
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-96.700**	**-83.500**	**-83.900**	**-84.300**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-96.700**	**-83.500**	**-83.900**	**-84.300**

Produktgruppe

11.21

Personalwesen, Arbeitsschutz, Betriebsarzt

Produkt	Beschreibung
11.21.0000	**Personalbedarfsdeckung, Personalbetreuung; Ausbildung, Fortbildung, Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin** **Bezüge- und Entgeltabrechnung** Personalgewinnung und Personaleinsatz; Interne und externe Stellenausschreibungen; Durchführung von Bewerberauswahlverfahren Bearbeiten von Personalvorgängen; Beratung der Fachämter und der Mitarbeiter/-innen in arbeits-, dienst- und personalvertretungsrechtlichen Fragen sowie Konfliktmanagement und Personalführung Personalbedarfsdeckung und Personalbetreuung der Auszubildenden einschl. Personen im Referendariatsdienst, Vorbereitungsdienst, Volontariat, Praktikum, Umschulung usw.; Durchführung der Ausbildung, insbesondere Vermittlung von Lerninhalten, ohne fachbereichsspezifische Ausbildungen Ermitteln des Fortbildungsbedarfs, Planung, Organisation, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Fortbildungsveranstaltungen; Durchführung, Planung und Konzeption von EDV-spezifischen Schulungen für die Fachämter Unterstützung, Beratung und Information beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung durch Arbeitssicherheitsfachkräfte in allen Fragen der Arbeitssicherheit und der ergonomischen Gestaltung der Arbeitsplätze; Einbindung der Betriebsärzte in allen Fragen des Gesundheitsschutzes; Veranlassung von Einstellungsuntersuchungen; Betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement Berechnung und Anweisung von Bezügen und Entgelten sowie ggf. Versorgungs- und Sonderleistungen durch Externe

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.21 Personalwesen, Arbeitsschutz, Betriebsarzt

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
12	- Personalaufwendungen			91.000	92.000	93.000	94.000
	- • 40210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			85.000	86.000	87.000	88.000
	- • 40410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Bedienstete			6.000	6.000	6.000	6.000
13	- Versorgungsaufwendungen			6.000	6.200	6.400	6.600
	- • 41410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger			6.000	6.200	6.400	6.600
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			10.000	10.000	10.000	10.000
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			1.000	1.000	1.000	1.000
	- • 42910000 Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen			9.000	9.000	9.000	9.000
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			117.100	120.200	122.200	123.200
	- • 44410000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben			10.000	10.000	10.000	10.000
	- • 44411000 Versicherungen			8.300	8.400	8.400	8.400
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			98.800	101.800	103.800	104.800
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**224.100**	**228.400**	**231.600**	**233.800**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-224.100**	**-228.400**	**-231.600**	**-233.800**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			232.587	236.302	239.735	241.909
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			232.587	236.302	239.735	241.909
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			8.487	7.902	8.135	8.109
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			8.487	7.902	8.135	8.109
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**224.100**	**228.400**	**231.600**	**233.800**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11210000 Personalwesen - Kostenerstattung an KWH 40210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte	
Notiz	Allgemeine Umlage an den KVBW

11210000 Personalwesen - Kostenerstattung an KWH 40410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Bedienstete	
Notiz	Besondere Umlage (Beihilfe) für die aktiven Beamten und Beschäftigten an den KVBW

11210000 Personalwesen - Kostenerstattung an KWH 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	
Notiz	Arbeitsplatzbrille

11210000 Personalwesen - Kostenerstattung an KWH 42910000 Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen	
Notiz	Betriebsarzt, Gesundheitsmanagement, Arbeitssicherheit

11210000 Personalwesen - Kostenerstattung an KWH 44410000 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle, Sonderabgaben	
Notiz	Ausgleichsabgabe an den KVJS B-W im Rahmen des Anzeigeverfahrens nach dem Schwerbehindertenrecht

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11210000 Personalwesen - Kostenerstattung an KWH 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	
Notiz	Personal- und Sachkostenerstattung an die Stadt Kornwestheim für das Personalwesen

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.21 Personalwesen, Arbeitsschutz, Betriebsarzt

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			224.100	228.400	231.600	233.800
	- • 70210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			85.000	86.000	87.000	88.000
	- • 70410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte			6.000	6.000	6.000	6.000
	- • 71410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger			6.000	6.200	6.400	6.600
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			1.000	1.000	1.000	1.000
	- • 72910000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen			9.000	9.000	9.000	9.000
	- • 74410000 Betriebliche Steueraufwendungen			10.000	10.000	10.000	10.000
	- • 74411000 Versicherungen			8.300	8.400	8.400	8.400
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			98.800	101.800	103.800	104.800
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-224.100**	**-228.400**	**-231.600**	**-233.800**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-224.100**	**-228.400**	**-231.600**	**-233.800**

Produktgruppe

11.30

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Produkt	Beschreibung
11.30.0000	**Pattonville Info; Internetangebot** **Vermarktung, Ausschreibung und Pressearbeit** Redaktion und Vertrieb Pattonville-Info Redaktion, Webdesign und Navigation des kommunalen Internetangebots, Social Media-Aktivitäten Ausarbeitung und Veröffentlichung von Anzeigen, Ausschreibungen und Bekanntmachungen; Entwicklung von Werbekonzepten, Inhalten, Slogans, Bildauswahl, graphischen Konzeptionen, Layout und Reinzeichnung; Ausschreibung; Kampagnen und Veranstaltungen; Erstellung der Mediadaten; Reservierung von Flächen bzw. Sendezeiten; Terminüberwachung; Abrechnung; Koordination und Betreuung von Agenturen, Bekanntmachungen Information der Medien über kommunale Anliegen; Einladung zu offiziellen, presserelevanten Terminen; Vorbereitung der Pressekonferenz; Pressetext und Presseunter presserechtlichen und presserelevanten Fragen, Vermittlung von Medienkompetenz in der Verwaltung lagen verfassen und zusammenstellen; Moderation und Nachbereitung von Pressekonferenzen; Reaktion auf unrichtige bzw. unvollständige Berichterstattung;

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			6.000	6.000	6.000	6.000
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			6.000	6.000	6.000	6.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			6.227	6.208	6.211	6.208
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			6.227	6.208	6.211	6.208
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			227	208	211	208
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			227	208	211	208
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11300000 Pattonville Info, Internetangebot, Vermarktung, Ausschreibung und Pressearbeit 44310000 Geschäftsaufwendungen	
Notiz	Pattonville-Info 3.000 € Internet ITEOS 3.000 €

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.30 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			6.000	6.000	6.000	6.000
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			6.000	6.000	6.000	6.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**

Teilhaushalt 2

Finanzen

Teilhaushalt 2

Finanzen

Übersicht

Produktgruppe / Produkt

Produktgruppe		Produkt	
11.12	Steuerungsunterstützung und Controlling	11.12.0200	Aufstellung und Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)
11.13	Rechnungsprüfung	11.13.0000	Rechnungsprüfung durch Stadt LB
11.22	Finanzverwaltung, Kasse	11.22.0000	Finanzverwaltung, Kasse

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 2 - Finanzen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
12	- Personalaufwendungen			191.900	169.700	154.400	155.800
	- • 40110000 Bezüge der Beamten			55.700	56.300	58.000	58.600
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			87.600	69.600	55.300	55.800
	- • 40210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			21.000	21.200	21.800	22.000
	- • 40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			6.900	5.500	5.000	5.000
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			18.100	14.500	11.600	11.700
	- • 40410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Bedienstete			2.600	2.600	2.700	2.700
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			21.600	19.600	18.600	18.600
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			500	500	500	500
	- • 42611000 Aus- und Fortbildung			5.000	3.000	2.000	2.000
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			4.100	4.100	4.100	4.100
	- • 42712000 EDV			12.000	12.000	12.000	12.000
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			73.200	60.500	61.800	63.100
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			27.500	17.500	17.500	17.500
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			45.700	43.000	44.300	45.600
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**286.700**	**249.800**	**234.800**	**237.500**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-286.700**	**-249.800**	**-234.800**	**-237.500**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			301.015	263.187	247.520	250.193
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			301.015	263.187	247.520	250.193
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			14.315	13.387	12.720	12.693
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			14.315	13.387	12.720	12.693
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**286.700**	**249.800**	**234.800**	**237.500**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 2 - Finanzen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			286.700	249.800	234.800	237.500
	- • 70110000 Bezüge der Beamten			55.700	56.300	58.000	58.600
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			87.600	69.600	55.300	55.800
	- • 70210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			21.000	21.200	21.800	22.000
	- • 70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			6.900	5.500	5.000	5.000
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			18.100	14.500	11.600	11.700
	- • 70410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte			2.600	2.600	2.700	2.700
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			500	500	500	500
	- • 72611000 Aus- und Fortbildung			5.000	3.000	2.000	2.000
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			4.100	4.100	4.100	4.100
	- • 72712000 EDV			12.000	12.000	12.000	12.000
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			27.500	17.500	17.500	17.500
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			45.700	43.000	44.300	45.600
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-286.700**	**-249.800**	**-234.800**	**-237.500**
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			21.200	0	0	0
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro			21.200	0	0	0
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**21.200**	**0**	**0**	**0**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-21.200**	**0**	**0**	**0**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-307.900**	**-249.800**	**-234.800**	**-237.500**

Produktgruppe

11.12

Steuerungsunterstützung und Controlling

Produkt	Beschreibung
11.12.0200	**Aufstellung und Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)** Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung nach GemHVO; Ziel-, Leistungs- und Budgetvereinbarung; Aufstellung Haushaltsplanentwurf / Eckdatenbeschluss; Haushaltssicherungskonzept Zentrales Berichtswesen und Controlling; Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss; Darlehens- und Schuldenverwaltung; Bewirtschaftung des Geld- und Kapitalvermögens

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
12	- Personalaufwendungen			87.500	64.100	66.100	66.800
	- • 40110000 Bezüge der Beamten			44.600	45.000	46.400	46.900
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			18.700	0	0	0
	- • 40210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			16.800	17.000	17.500	17.700
	- • 40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			1.500	0	0	0
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			3.800	0	0	0
	- • 40410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Bedienstete			2.100	2.100	2.200	2.200
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**87.500**	**64.100**	**66.100**	**66.800**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-87.500**	**-64.100**	**-66.100**	**-66.800**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			87.500	64.100	66.100	66.800
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			87.500	64.100	66.100	66.800
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**87.500**	**64.100**	**66.100**	**66.800**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.12 Steuerungsunterstützung und Controlling

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			87.500	64.100	66.100	66.800
	- • 70110000 Bezüge der Beamten			44.600	45.000	46.400	46.900
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			18.700	0	0	0
	- • 70210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			16.800	17.000	17.500	17.700
	- • 70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			1.500	0	0	0
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			3.800	0	0	0
	- • 70410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte			2.100	2.100	2.200	2.200
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-87.500**	**-64.100**	**-66.100**	**-66.800**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-87.500**	**-64.100**	**-66.100**	**-66.800**

Produktgruppe

11.13

Rechnungsprüfung

Produkt	Beschreibung
11.13.0000	**Rechnungsprüfung durch Stadt LB** **Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen** Freiwillige Prüfung der Jahresabschlüsse und der Gesamtabschlüsse des Zweckverbandes durch die Stadt Ludwigsburg Laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Kassenüberwachung beim Zweckverband und bei den Eigenbetrieben; Prüfung der Organisation und Wirtschaftlichkeit der Verwaltung; Prüfung der Ausschreibungsunterlagen und des Vergabeverfahrens, auch vor dem Abschluss von Lieferungs- und Leistungsverträgen durch die Fachbereiche Bauen der Zweckverbandskommunen

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.13 Rechnungsprüfung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			30.000	29.000	30.000	31.000
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			30.000	29.000	30.000	31.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**30.000**	**29.000**	**30.000**	**31.000**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-30.000**	**-29.000**	**-30.000**	**-31.000**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			30.000	29.000	30.000	31.000
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			30.000	29.000	30.000	31.000
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**30.000**	**29.000**	**30.000**	**31.000**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11130000 Rechnungsprüfung durch Stadt LB 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	
Notiz	Erstattung an die Stadt Ludwigsburg für die Rechnungsprüfung (technisch, Kassenprüfung und Jahresabschlüsse).

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.13 Rechnungsprüfung

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			30.000	29.000	30.000	31.000
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			30.000	29.000	30.000	31.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-30.000**	**-29.000**	**-30.000**	**-31.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-30.000**	**-29.000**	**-30.000**	**-31.000**

Produktgruppe

11.22

Finanzverwaltung, Kasse

Produkt	Beschreibung
11.22.0000	**Finanzverwaltung, Kasse** Beratung der Fachbereiche/Fachgruppen im Haushaltsvollzug; Beratung in betriebswirtschaftlichen Fragen; Weiterer Aufbau und Führen der Kosten- und Leistungsrechnung; Gebührenkalkulation; Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen Optimierung der Ablauforganisation u. a. durch den Einsatz von Finanz-Software Annahme / Leistung von unbaren und baren Ein-und Auszahlungen einschl. Verrechnungen; Planung und Gewährleistung der Kassenliquidität (mit Kämmerei) Aufbewahrung und Beförderung von Zahlungsmitteln; Verwahrung von Wertpapieren und ähnlichen Urkunden; Hinterlegungen; Risikoanalyse; Abwicklung und Verwaltung von Versicherungsverträgen unter Beteiligung der Fachämter; Geltendmachung von Versicherungsschutz

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.22 Finanzverwaltung Kasse

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
12	- Personalaufwendungen			104.400	105.600	88.300	89.000
	- • 40110000 Bezüge der Beamten			11.100	11.300	11.600	11.700
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			68.900	69.600	55.300	55.800
	- • 40210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			4.200	4.200	4.300	4.300
	- • 40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			5.400	5.500	5.000	5.000
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			14.300	14.500	11.600	11.700
	- • 40410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Bedienstete			500	500	500	500
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			21.600	19.600	18.600	18.600
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			500	500	500	500
	- • 42611000 Aus- und Fortbildung			5.000	3.000	2.000	2.000
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			4.100	4.100	4.100	4.100
	- • 42712000 EDV			12.000	12.000	12.000	12.000
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			43.200	31.500	31.800	32.100
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			27.500	17.500	17.500	17.500
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			15.700	14.000	14.300	14.600
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**169.200**	**156.700**	**138.700**	**139.700**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-169.200**	**-156.700**	**-138.700**	**-139.700**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			183.515	170.087	151.420	152.393
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			183.515	170.087	151.420	152.393
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			14.315	13.387	12.720	12.693
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			14.315	13.387	12.720	12.693
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**169.200**	**156.700**	**138.700**	**139.700**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11220000 Finanzverwaltung Kasse 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	
Notiz	insbesondere Druckkosten, Mitgliedsbeitrag an den Verband der Kommunalkassenverwalter

11220000 Finanzverwaltung Kasse 44310000 Geschäftsaufwendungen	
Notiz	u.a. Beratungskosten infolge § 2b UStG

11220000 Finanzverwaltung Kasse 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	
Notiz	Erstattung an die Stadt Remseck für die Fachaufsicht der Kämmerei und die Gerätenutzung (ca. 5.000 €).

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.22 Finanzverwaltung Kasse

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			169.200	156.700	138.700	139.700
	- • 70110000 Bezüge der Beamten			11.100	11.300	11.600	11.700
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			68.900	69.600	55.300	55.800
	- • 70210000 Beiträge zu Versorgungskassen Beamte			4.200	4.200	4.300	4.300
	- • 70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			5.400	5.500	5.000	5.000
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			14.300	14.500	11.600	11.700
	- • 70410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte			500	500	500	500
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			500	500	500	500
	- • 72611000 Aus- und Fortbildung			5.000	3.000	2.000	2.000
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			4.100	4.100	4.100	4.100
	- • 72712000 EDV			12.000	12.000	12.000	12.000
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			27.500	17.500	17.500	17.500
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			15.700	14.000	14.300	14.600
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-169.200**	**-156.700**	**-138.700**	**-139.700**
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			21.200	0	0	0
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro			21.200	0	0	0
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**21.200**	**0**	**0**	**0**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-21.200**	**0**	**0**	**0**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-190.400**	**-156.700**	**-138.700**	**-139.700**

Teilhaushalt 3

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilhaushalt 3

sonstige Finanzen

Übersicht

Produktgruppe / Produkt

Produktgruppe		Produkt	
61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	61.10.0000	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
61.20*	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	61.20.0000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
61.30*	Jahresabschlussbuchungen, Abwicklung der Vorjahre	61.30.0000	Jahresabschlussbuchungen, Abwicklung der Vorjahre

* diese beiden Produktgruppen werden nicht beplant

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

THH3 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen			6.120.200	6.310.000	6.483.700	6.319.400
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**6.120.200**	**6.310.000**	**6.483.700**	**6.319.400**
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			-363.100	0	0	0
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**-363.100**	**0**	**0**	**0**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**6.483.300**	**6.310.000**	**6.483.700**	**6.319.400**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**6.483.300**	**6.310.000**	**6.483.700**	**6.319.400**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

THH3 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			6.120.200	6.310.000	6.483.700	6.319.400
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**6.120.200**	**6.310.000**	**6.483.700**	**6.319.400**
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			250.000	575.400	80.000	150.000
9	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 4 bis 8)**			**250.000**	**575.400**	**80.000**	**150.000**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**250.000**	**575.400**	**80.000**	**150.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**6.370.200**	**6.885.400**	**6.563.700**	**6.469.400**

Produktgruppe

61.10

Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Produkt	Beschreibung
61.10.0000	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen** Allgemeine Zuweisungen wie Schlüsselzuweisungen, Finanzzuweisungen, Bedarfszuweisungen; Allgemeine Umlagen, z. B. Verbandsumlage, Kapitalumlage, Finanzausgleichsumlage, allgemeine Verbandsumlage an den Verband Region Stuttgart, Umlage an Zweckverband Pattonville; Investitionspauschale, Investitionsschlüsselzuweisungen, pauschale Zuweisungen für Investitionen

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen			6.120.200	6.310.000	6.483.700	6.319.400
	+ • 31821000 Betriebskostenumlage Stadt Remseck			4.166.600	4.295.800	4.414.100	4.302.300
	+ • 31822000 Betriebskostenumlage Stadt Kornwestheim			1.953.600	2.014.200	2.069.600	2.017.100
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**6.120.200**	**6.310.000**	**6.483.700**	**6.319.400**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**6.120.200**	**6.310.000**	**6.483.700**	**6.319.400**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**6.120.200**	**6.310.000**	**6.483.700**	**6.319.400**

61100000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen 31821000 Betriebskostenumlage Stadt Remseck	
Notiz	Stadt Remseck: 68,08 %

61100000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen 31822000 Betriebskostenumlage Stadt Kornwestheim	
Notiz	Stadt Kornwestheim: 31,92 %

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			6.120.200	6.310.000	6.483.700	6.319.400
	+ • 61821000 Betriebskostenumlage Stadt Remseck			4.166.600	4.295.800	4.414.100	4.302.300
	+ • 61822000 Betriebskostenumlage Stadt Kornwestheim			1.953.600	2.014.200	2.069.600	2.017.100
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**6.120.200**	**6.310.000**	**6.483.700**	**6.319.400**
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			250.000	575.400	80.000	150.000
	+ • 68121000 Kapitalumlage, Investitionen Remseck			170.200	391.700	54.500	102.000
	+ • 68122000 Kapitalumlage, Investitionen Kornwestheim			79.800	183.700	25.500	48.000
9	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 4 bis 8)**			**250.000**	**575.400**	**80.000**	**150.000**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**250.000**	**575.400**	**80.000**	**150.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**6.370.200**	**6.885.400**	**6.563.700**	**6.469.400**

61100000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen 68121000 Kapitalumlage, Investitionen Remseck	
Notiz	Stadt Remseck: 68,08 %

61100000 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen 68122000 Kapitalumlage, Investitionen Kornwestheim	
Notiz	Stadt Kornwestheim 31,92 %

Teilhaushalt 4

Einwohnerwesen und Soziales

Teilhaushalt 4

Einwohnerwesen und Soziales

Übersicht

Produktgruppe / Produkt

Produktgruppe		Produkt	
12.22	Einwohnerwesen	12.22.0000	Bürgerservice Leistungen für andere Behörden
27.20	Bibliothek	27.20.0000	Bücherei
31.40	Soziale Einrichtungen	31.40.0200	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen
36.20	Allgemeine Förderung junger Menschen	36.20.0100	Kinder- , Jugend- und Bürgerarbeit
		36.20.0300	Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen
36.50	Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege	36.50.0101	Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-Jährige / UKI)
		36.50.0102	Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige)
		36.50.0201	Kindertagespflege (0 bis 6-Jährige) (Kindernester)
42.10	Förderung des Sports	42.10.0000	Sportförderung
42.41	Sportstätten	42.41.0000	Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m, Bürgerhalle
53.80	Abwasserbeseitigung	53.80.0100	Ableitung von Abwasser
		53.80.0200	Reinigung von Abwasser
54.70	Öffentlicher Personennahverkehr	54.70.0000	Öffentlicher Personennahverkehr
57.30	Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen	57.30.0600	Wochenmärkte

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen			1.930.800	2.019.800	2.079.800	2.139.800
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			250.900	248.800	247.400	242.400
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen			1.388.100	1.434.800	1.268.400	1.308.400
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			5.800	4.900	4.900	4.900
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			4.500	4.400	2.000	2.000
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**3.580.100**	**3.712.700**	**3.602.500**	**3.697.500**
12	- Personalaufwendungen			3.974.700	3.990.800	4.092.700	4.133.200
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			447.900	431.800	371.200	400.900
15	- Abschreibungen			323.800	323.800	353.800	353.800
17	- Transferaufwendungen			2.392.900	2.417.500	2.423.500	2.429.500
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			594.050	571.750	573.050	577.050
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**7.733.350**	**7.735.650**	**7.814.250**	**7.894.450**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-4.153.250**	**-4.022.950**	**-4.211.750**	**-4.196.950**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			77.200	83.000	83.000	83.000
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			1.660.416	1.602.868	1.588.358	1.594.635
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-1.583.216**	**-1.519.868**	**-1.505.358**	**-1.511.635**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-5.736.466**	**-5.542.818**	**-5.717.108**	**-5.708.585**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			3.329.200	3.463.900	3.355.100	3.455.100
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			7.369.050	7.394.950	7.460.450	7.540.650
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-4.039.850**	**-3.931.050**	**-4.105.350**	**-4.085.550**
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			164.400	32.400	8.400	8.400
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			270.000	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 4 bis 8)**			**434.400**	**32.400**	**8.400**	**8.400**
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.982.100	500.000	285.000	200.000
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			35.000	2.000	2.000	2.000
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			88.500	176.500	276.500	262.500
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**2.105.600**	**678.500**	**563.500**	**464.500**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-1.671.200**	**-646.100**	**-555.100**	**-456.100**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-5.711.050**	**-4.577.150**	**-4.660.450**	**-4.541.650**

Produktgruppe

12.22

Einwohnerwesen

Produkt	Beschreibung
12.22.0000	**Bürgerservice, Leistungen für andere Behörden**
	Verarbeitung jedes melderechtlichen Vorgangs, insbesondere An-, Um- und Abmeldungen; Beratung von Meldepflichtigen; Mitteilungen an andere Behörden; Auskünfte an Berechtigte; Pflege des Melderegisters Alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit Ausweis- und Reisedokumenten für deutsche Staatsangehörige, insbesondere Erteilung von Reisepässen und Personalausweisen, Beratung und Auskunft zu Pass-, Visavorschriften; Abrechnung mit der Bundesdruckerei Elektronische Übermittlung von melderechtlichen und standesamtlichen Daten wie z. B. Anschriftenänderung, Kirchenein- oder -austritt, Eheschließung, Scheidung, Geburt, Tod an das Bundeszentralamt für Steuern als Grundlage für die Bildung oder Änderung der persönlichen elektronischen Lohnsteuerabzugsmerkmale (ELStAM); Mitteilung der bereits vorhandenen steuerlichen Identifikationsnummer (IdNr) an den Bürger im Fall eines Verlustes Bereitstellung von Auskunfts-, Beratungs- und weiteren Serviceleistungen als zentrale Anlaufstelle in der Kommune für die Bürgerschaft sowie für andere Behörden, soweit diese Leistungen nicht gesondert auszuweisen sind Erteilung von Auskünften in allen Angelegenheiten der Sozialversicherung; Aufnahme von Anträgen auf Leistungen aus der Sozialversicherung und Weiterleitung der Unterlagen an den Sozialversicherungsträger Gewährung von sozialen Vergünstigungen, z. B. Familienpass, Sozialpass, Beförderungsdienst für Behinderte zusätzlich zur Eingliederungshilfe, Ermäßigungen im ÖPNV; Vermittlung von Spenden und Stiftungsmitteln Entgegennahme, Aufbewahrung, Aushändigung und Verwertung von Fundsachen und Fundtieren Erfassung und Bearbeitung von An-, Um- und Abmeldungen von anzeige- oder erlaubnispflichtigen Gewerben; Erteilung von Auskünften aus dem Gewerberegister; Beratung über Anzeigepflichten

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

12.22 Einwohnerwesen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
12	- Personalaufwendungen			86.500	87.300	89.900	90.800
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			67.200	67.800	69.800	70.500
	- • 40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			5.200	5.300	5.500	5.600
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			14.100	14.200	14.600	14.700
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.000	4.500	4.500	4.500
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			3.000	1.500	1.500	1.500
	- • 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			2.000	2.000	2.000	2.000
	- • 42611000 Aus- und Fortbildung			1.000	1.000	1.000	1.000
15	- Abschreibungen			2.700	2.700	2.700	2.700
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			2.700	2.700	2.700	2.700
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.500	2.500	2.500	2.500
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			2.500	2.500	2.500	2.500
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**97.700**	**97.000**	**99.600**	**100.500**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-97.700**	**-97.000**	**-99.600**	**-100.500**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			22.045	21.527	21.703	21.819
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			22.045	21.527	21.703	21.819
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-22.045**	**-21.527**	**-21.703**	**-21.819**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-119.745**	**-118.527**	**-121.303**	**-122.319**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

12.22 Einwohnerwesen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			95.000	94.300	96.900	97.800
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			67.200	67.800	69.800	70.500
	- • 70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			5.200	5.300	5.500	5.600
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			14.100	14.200	14.600	14.700
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			3.000	1.500	1.500	1.500
	- • 72310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			2.000	2.000	2.000	2.000
	- • 72611000 Aus- und Fortbildung			1.000	1.000	1.000	1.000
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			2.500	2.500	2.500	2.500
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-95.000**	**-94.300**	**-96.900**	**-97.800**
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			3.000	2.000	2.000	2.000
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro			3.000	2.000	2.000	2.000
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**3.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-3.000**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-98.000**	**-96.300**	**-98.900**	**-99.800**

Produktgruppe

27.20

Bibliothek

Produkt	Beschreibung
27.20.0000	**Bücherei** Bereitstellung von Medien aller Art und der dazu ggfs. notwendigen Geräte; Vermittlung von Informationen; Veranstaltungen, die der Leseförderung dienen

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

27.20 Bibliotheken

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
12	- Personalaufwendungen			700	700	700	700
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			600	600	600	600
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			100	100	100	100
17	- Transferaufwendungen			17.000	17.000	17.000	17.000
	- • 43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche			17.000	17.000	17.000	17.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**17.700**	**17.700**	**17.700**	**17.700**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-17.700**	**-17.700**	**-17.700**	**-17.700**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			10.820	10.761	10.825	10.908
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			10.820	10.761	10.825	10.908
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-10.820**	**-10.761**	**-10.825**	**-10.908**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-28.520**	**-28.461**	**-28.525**	**-28.608**

27200000 Bücherei 43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche	
Notiz	Zuschuss zum Betrieb an den Bürgerverein

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

27.20 Bibliotheken

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			17.700	17.700	17.700	17.700
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			600	600	600	600
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			100	100	100	100
	- • 73180000 Zuschüsse an übrige Bereiche			17.000	17.000	17.000	17.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-17.700**	**-17.700**	**-17.700**	**-17.700**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-17.700**	**-17.700**	**-17.700**	**-17.700**

Produktgruppe

31.40

Soziale Einrichtungen

Produkt	Beschreibung
31.40.0200	**Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen**
	Beteiligung Kleeblattheim

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

31.40 Soziale Einrichtungen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			50	50	50	50
	- • 44290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten			50	50	50	50
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**50**	**50**	**50**	**50**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-50**	**-50**	**-50**	**-50**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			3	3	3	3
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			3	3	3	3
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-3**	**-3**	**-3**	**-3**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-53**	**-53**	**-53**	**-53**

31400200 Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen 44290000 Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	
Notiz	Beteiligung am Kleeblatt Pflegeheim

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

31.40 Soziale Einrichtungen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			50	50	50	50
	- • 74290000 Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten			50	50	50	50
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-50**	**-50**	**-50**	**-50**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-50**	**-50**	**-50**	**-50**

Produktgruppe

36.20

Allgemeine Förderung junger Menschen

Produkt	Beschreibung
36.20.0100	**Kinder- , Jugend- und Bürgerarbeit** Kinder- und Jugendarbeit beinhaltet Angebote öffentlicher Träger, Verbände und anderer freier Träger im Rahmen der Jugendarbeit, der Förderung der Jugendverbände und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes nach SGB VIII; Offene Kinder- und Jugendarbeit durch den Zweckverband und freie Träger z. B: - Kinder- und Jugendkulturarbeit - außerschulische Kinder- und Jugendbildung - internationale Jugendbegegnung - Ferienmaßnahmen - Medienarbeit - erlebnisorientierte Projekte und Sport - mobile spielpädagogische Angebote - Jugendberatung - interkulturelle Arbeit - geschlechtsspezifische Angebote für Mädchen und Jungen; Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Zweckverband - Backhäusle - Bürgersaal
36.20.0300	**Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen** Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Wahrnehmung ihrer Interessen; Vertretung der Interessen und Förderung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen und Schaffung verbindlicher Strukturen in der Kinder- und Jugendhilfe, in der Kommunalverwaltung und Kommunalpolitik, z. B. durch - Förderung von Projekten, die Kinder und Jugendliche selbst durchführen - lebensraumorientierte Beteiligungsprojekte - Zukunftswerkstatt - Kinder- und Jugendhearings - Jugendgemeinderat - selbstverwaltete Jugendzentren - Beteiligung in kommunalen Planungsbereichen und an “Runden Tischen”; - Anlaufstelle, Vermittlungsinstanz und Info-Börse für alle Bereiche, die Kinder- und Jugendinteressen betreffen

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			5.800	4.900	4.900	4.900
	+ • 34110000 Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten			3.900	3.900	3.900	3.900
	+ • 34210000 Erträge aus Verkauf			900	0	0	0
	+ • 34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**5.800**	**4.900**	**4.900**	**4.900**
12	- Personalaufwendungen			249.400	227.900	217.200	219.200
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			159.700	161.300	166.100	167.700
	- • 40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			13.600	13.700	14.000	14.100
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			35.600	36.000	37.100	37.400
	- • 40710200 Zuführung zur Rückstellung für Altersteilzeit			40.500	16.900	0	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			43.600	41.900	42.600	41.800
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			6.500	7.000	6.500	6.500
	- • 42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			10.500	10.500	10.500	10.500
	- • 42510000 Haltung von Fahrzeugen			3.000	3.000	3.000	3.000
	- • 42611000 Aus- und Fortbildung			2.400	1.800	2.200	2.200
	- • 42612000 Dienst- und Schutzkleidung			800	0	800	0
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			16.800	16.000	16.000	16.000
	- • 42711000 Lebensmittel			3.600	3.600	3.600	3.600
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			9.100	7.800	8.000	8.200
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			4.300	4.300	4.300	4.300
	- • 44412000 KFZ-Versicherung			900	900	900	900
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			2.400	2.600	2.800	3.000
	- • 44582000 Eigenanteil freiw. soz. Jahr			1.500	0	0	0
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**302.100**	**277.600**	**267.800**	**269.200**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-296.300**	**-272.700**	**-262.900**	**-264.300**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			157.891	154.195	153.931	154.873
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			157.891	154.195	153.931	154.873
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-157.891**	**-154.195**	**-153.931**	**-154.873**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-454.191**	**-426.895**	**-416.831**	**-419.173**

36200100 Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit 34210000 Erträge aus Verkauf	
Notiz	Verkauf des Saftmobils

36200100 Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände 9362020000 Jugendgelände	
Notiz	Erstattung an Remseck für Jugendreferat (jeweils hälftig bei Bürgertreff und Jugendgelände)

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

36200100 Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände 9362010000 Bürgertreff	
Notiz	Erstattung an Remseck für Jugendreferat (jeweils hälftig bei Bürgertreff und Jugendgelände)

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

36.20 Allgemeine Förderung junger Menschen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			5.800	4.900	4.900	4.900
	+ • 64110000 Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten			3.900	3.900	3.900	3.900
	+ • 64210000 Einzahlungen aus Verkauf			900	0	0	0
	+ • 64610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			1.000	1.000	1.000	1.000
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			261.600	260.700	267.800	269.200
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			159.700	161.300	166.100	167.700
	- • 70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			13.600	13.700	14.000	14.100
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			35.600	36.000	37.100	37.400
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			6.500	7.000	6.500	6.500
	- • 72410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			10.500	10.500	10.500	10.500
	- • 72510000 Haltung von Fahrzeugen			3.000	3.000	3.000	3.000
	- • 72611000 Aus- und Fortbildung			2.400	1.800	2.200	2.200
	- • 72612000 Dienst- und Schutzkleidung			800	0	800	0
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			16.800	16.000	16.000	16.000
	- • 72711000 Lebensmittel			3.600	3.600	3.600	3.600
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			4.300	4.300	4.300	4.300
	- • 74412000 KFZ-Versicherung			900	900	900	900
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			2.400	2.600	2.800	3.000
	- • 74582000 Eigenanteil freiw. soz. Jahr			1.500	0	0	0
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-255.800**	**-255.800**	**-262.900**	**-264.300**
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen			32.000	0	0	0
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro			32.000	0	0	0
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**32.000**	**0**	**0**	**0**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-32.000**	**0**	**0**	**0**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-287.800**	**-255.800**	**-262.900**	**-264.300**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

36200100 Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro	
Notiz	Gebrauchtes Ersatzfahrzeug für den Bus der nur Euro 4 hat

Produktgruppe

36.50

Tageseinrichtungen für Kinder und Kindertagespflege

Produkt	Beschreibung
36.50.0101	**Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-Jährige / UKI)** Familienergänzende/-unterstützende Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in unterschiedlichen Angebotsformen nach § 22a SGB VIII, Kinderkrippe, Kindergarten, Tageseinrichtungen mit altersgemischten Gruppen und Einrichtungen mit integrativen Gruppen in verschiedenen Betriebsformen (Halbtags- und Ganztagsgruppen, Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten); Interaktion Kindergarten - soziales Umfeld; Kooperation mit der Schule, kirchlichen und freien Trägern und Fachdiensten; inkl. Förderung der Betreuung in Tagespflege und eventuell Spielgruppe
36.50.0102	**Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige)** Schülerhort
36.50.0201	**Kindertagespflege (0 bis 6-Jährige) (Kindernester)** Angebote zur Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes nach § 23 SGB VIII durch: - Vermittlung von Kindern zu geeigneten Tagespflegepersonen - Förderung der Zusammenarbeit zwischen Tagespflegepersonen und Personensorgeberechtigten - Werbung, Auswahl, Schulung, Beratung und Begleitung der Tagespflegepersonen - Finanzierung der Kindertagespflege

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

36.50 Tageseinrichtungen und Tagespflege

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen			1.930.800	2.019.800	2.079.800	2.139.800
	+ • 31420000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke von Gemeinden (GV)			1.930.800	2.019.800	2.079.800	2.139.800
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			10.900	10.900	14.500	14.500
	+ • 31610000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen			10.900	10.900	14.500	14.500
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen			986.000	902.000	724.000	724.000
	+ • 33211000 Elternbeiträge und Essensgeld			986.000	902.000	724.000	724.000
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			2.500	2.400	0	0
	+ • 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen			2.500	2.400	0	0
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**2.930.200**	**2.935.100**	**2.818.300**	**2.878.300**
12	- Personalaufwendungen			3.638.100	3.674.900	3.784.900	3.822.500
	- • 40120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			2.821.000	2.849.600	2.935.000	2.964.200
	- • 40220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			218.800	221.100	227.700	229.900
	- • 40320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			598.200	604.100	622.100	628.300
	- • 40410000 Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Bedienstete			100	100	100	100
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			253.700	229.800	168.000	168.000
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			18.000	13.000	13.000	13.000
	- • 42221000 Ersatzbeschaffungen bis 1.000 €			5.000	5.000	5.000	5.000
	- • 42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			24.500	24.500	24.500	24.500
	- • 42611000 Aus- und Fortbildung			20.000	20.000	20.000	20.000
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			15.200	15.300	12.500	12.500
	- • 42711000 Lebensmittel			171.000	152.000	93.000	93.000
15	- Abschreibungen			12.100	12.100	42.100	42.100
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			12.100	12.100	42.100	42.100
17	- Transferaufwendungen			2.375.900	2.400.500	2.406.500	2.412.500
	- • 43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche			2.317.400	2.342.000	2.348.000	2.354.000
	- • 43182000 Zuschuss an UKI (Miet- und NK-Erlass)			58.500	58.500	58.500	58.500
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			86.600	87.800	88.000	89.300
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			30.300	30.100	29.100	29.100
	- • 44312000 Fachbücher allgemein			400	400	400	400
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			46.900	48.300	49.500	50.800
	- • 44582000 Eigenanteil freiw. soz. Jahr			9.000	9.000	9.000	9.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**6.366.400**	**6.405.100**	**6.489.500**	**6.534.400**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-3.436.200**	**-3.470.000**	**-3.671.200**	**-3.656.100**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			1.345.038	1.297.631	1.283.539	1.286.489

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

36.50 Tageseinrichtungen und Tagespflege

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			1.345.038	1.297.631	1.283.539	1.286.489
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-1.345.038**	**-1.297.631**	**-1.283.539**	**-1.286.489**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-4.781.238**	**-4.767.631**	**-4.954.739**	**-4.942.589**

36500101 Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI) 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	
Notiz	Erstattung vom KVJS

36500101 Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI) 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen 9365001000 Kindertagesstätte Nord	
Notiz	Matratzen, Mattenwagen, Krippenbetten,Couch,Ersatz CD Player, Ersatz Geschirr, Ventilatoren, Ersatz Fahrzeuge, Ersatz Schreibtische

36500101 Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI) 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen 9365002000 Kindertagesstätte Ost	
Notiz	Matratzen, Stiefelkaktus,Rechtecktisch, Turmventilator, Deckenventilator

36500101 Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI) 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen 9365003000 Kindergarten Süd	
Notiz	Garderobenschrank, Stiefelkaktus, Küchenstühle, Stehpult, Digicam, Leinwand, Smartphone

36500101 Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI) 43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche 9365010000 Kinderkrippe UKI	
Notiz	Zuschuss an UKI. Davon sind 6.519 € für die Familienermäßigung 2017.

36500101 Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI) 43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche 9365008000 WATOMI Naturkids	
Notiz	96.000 € für das laufende Jahr, Rest für bisher unkalkulierte Nachzahlungen

36500101 Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI) 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände 9365000999 Kinderbetreuung allgemein	
Notiz	Erstattung an Remseck für FB BFK inkl. Fachberatung

36500102 Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige), Schülerhort 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	
Notiz	1 Trockenwagen, 1 Deckenventilator, 2 Teppiche

36500201 Kindertagespflege (Kindernester) 43180000 Zuweisungen an übrige Bereiche	
Notiz	34.000 € Zuschuss an Kindernest Sonnenschein 31.000 € Zuschuss an Kindernest Pattonvilla

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

36.50 Tageseinrichtungen und Tagespflege

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			2.919.300	2.924.200	2.803.800	2.863.800
	+ • 61420000 Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden			1.930.800	2.019.800	2.079.800	2.139.800
	+ • 63211000 Elternbeiträge und Essensgeld			986.000	902.000	724.000	724.000
	+ • 64880000 Erstattungen von übrigen Bereichen			2.500	2.400	0	0
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			6.354.300	6.393.000	6.447.400	6.492.300
	- • 70120000 Entgelte und ähnliche Leistungen für Beschäftigte			2.821.000	2.849.600	2.935.000	2.964.200
	- • 70220000 Beiträge zu Versorgungskassen für Beschäftigte			218.800	221.100	227.700	229.900
	- • 70320000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beschäftigte			598.200	604.100	622.100	628.300
	- • 70410000 Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte			100	100	100	100
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			18.000	13.000	13.000	13.000
	- • 72221000 Ersatzbeschaffungen bis 1.000 €			5.000	5.000	5.000	5.000
	- • 72410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			24.500	24.500	24.500	24.500
	- • 72611000 Aus- und Fortbildung			20.000	20.000	20.000	20.000
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			15.200	15.300	12.500	12.500
	- • 72711000 Lebensmittel			171.000	152.000	93.000	93.000
	- • 73180000 Zuschüsse an übrige Bereiche			2.317.400	2.342.000	2.348.000	2.354.000
	- • 73182000 Zuschuss an UKI (Miet- u. NK-Erlass)			58.500	58.500	58.500	58.500
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			30.300	30.100	29.100	29.100
	- • 74312000 Fachbücher allgemein			400	400	400	400
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			46.900	48.300	49.500	50.800
	- • 74582000 Eigenanteil freiw. soz. Jahr			9.000	9.000	9.000	9.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-3.435.000**	**-3.468.800**	**-3.643.600**	**-3.628.500**
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			156.000	24.000	0	0
	+ • 68110000 Investitionszuweisungen vom Land			156.000	24.000	0	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen			270.000	0	0	0
	+ • 68210000 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden			270.000	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 4 bis 8)**			**426.000**	**24.000**	**0**	**0**
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.327.000	300.000	0	0
	- • 78710000 Hochbaumaßnahmen			1.200.000	300.000	0	0
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen			127.000	0	0	0

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

36.50 Tageseinrichtungen und Tagespflege

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)			1.327.000	300.000	0	0
17	= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)			-901.000	-276.000	0	0
18	= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)			-4.336.000	-3.744.800	-3.643.600	-3.628.500

36500101 Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI) 78730000 Sonstige Baumaßnahmen	
Notiz	Diese Brandschutz-Umbauten waren Auflage der Baugenehmigung zum Kindergarten-Anbau.

Produktgruppe

42.10

Förderung des Sports

Produkt	Beschreibung
42.10.0000	**Sportförderung**
	Förderung des organisierten und nichtorganisierten Sports;

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

42.10 Förderung des Sports

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			12.900	12.900	12.900	12.900
	+ • 31610000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen			12.900	12.900	12.900	12.900
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			2.000	2.000	2.000	2.000
	+ • 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen			2.000	2.000	2.000	2.000
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**14.900**	**14.900**	**14.900**	**14.900**
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			40.000	40.000	40.000	40.000
	- • 42120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			27.000	27.000	27.000	27.000
	- • 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			8.000	8.000	8.000	8.000
	- • 42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			5.000	5.000	5.000	5.000
15	- Abschreibungen			2.000	2.000	2.000	2.000
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			2.000	2.000	2.000	2.000
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			15.800	14.700	14.700	14.700
	- • 44411000 Versicherungen			3.700	3.700	3.700	3.700
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			12.100	11.000	11.000	11.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**57.800**	**56.700**	**56.700**	**56.700**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-42.900**	**-41.800**	**-41.800**	**-41.800**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			3.963	3.536	3.449	3.400
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			3.963	3.536	3.449	3.400
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-3.963**	**-3.536**	**-3.449**	**-3.400**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-46.863**	**-45.336**	**-45.249**	**-45.200**

42100000 Sportförderung 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	
Notiz	Der Sportverein Pattonville erstattet dem ZVP 50% der Versicherung des Kunstrasenplatzes

42100000 Sportförderung 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	
Notiz	Der Sportverein Pattonville erhält eine Förderung von 10 Übungsstunden für die Teilnahme an der Kindersportschule Kornwestheim (KiSS). Die Kosten bezahlt der ZVP an die Stadt Kornwestheim. Eine Erklärung der Kostensteigerung steht noch aus.

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

42.10 Förderung des Sports

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			2.000	2.000	2.000	2.000
	+ • 64880000 Erstattungen von übrigen Bereichen			2.000	2.000	2.000	2.000
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			55.800	54.700	54.700	54.700
	- • 72120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			27.000	27.000	27.000	27.000
	- • 72310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			8.000	8.000	8.000	8.000
	- • 72410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			5.000	5.000	5.000	5.000
	- • 74411000 Versicherungen			3.700	3.700	3.700	3.700
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			12.100	11.000	11.000	11.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-53.800**	**-52.700**	**-52.700**	**-52.700**
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			8.400	8.400	8.400	8.400
	+ • 68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen			8.400	8.400	8.400	8.400
9	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 4 bis 8)**			**8.400**	**8.400**	**8.400**	**8.400**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**8.400**	**8.400**	**8.400**	**8.400**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-45.400**	**-44.300**	**-44.300**	**-44.300**

42100000 Sportförderung 68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	
Notiz	Der Sportverein Pattonville zahlt dem ZVP jährlich 8.330 € als Eigenanteil für die Baukosten des Kunstrasenplatzes, insgesamt 150.000 €. Der Gesamtbetrag wurde ursprünglich vom ZVP an Stelle des Vereins gezahlt. Die letzte Rate ist im Jahr 2027 fällig. (2010 waren es 8.390 €, 2011 bis 2027 je 8.330 €).

Produktgruppe

42.41

Sportstätten

Produkt	Beschreibung
42.41.0000	**Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m, Bürgerhalle** Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb von gedeckten Sportflächen bis zu einer Größe von 27 m x 45 m in Gymnastikräumen, Turn- und Sporthallen und Bezirkssporthallen; Zu diesem Produkt gehören auch Nebenanlagen und –räume; Vermietung und Überlassung für sportliche Nutzung (Dauer- und Einzelbelegung), für sonstige Nutzungen wie z. B. gesellschaftliche und kulturelle Zwecke und für Schulsport Bürgerhalle;

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

42.41 Sportstätten

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			59.519	60.236	61.209	62.220
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-59.519**	**-60.236**	**-61.209**	**-62.220**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-59.519**	**-60.236**	**-61.209**	**-62.220**

Produktgruppe

53.80

Abwasserbeseitigung

Produkt	Beschreibung
53.80.0100	**Ableitung von Abwasser** Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von Kanälen, Regenbecken und Pumpwerken, einschl. Führung des Kanalkatasters, sowie Globalberechnungen, Gebührenkalkulation und Beitrags- und Gebührenveranlagungen; Sammlung und Ableitung aller anfallenden Abwässer aus Haushalt, Gewerbe und Industrie zu Anlagen der Abwasserreinigung und Regenwasserbehandlung mit Entlastungseinrichtungen in den Vorfluter nach dem Stand der Technik
53.80.0200	**Reinigung von Abwasser** Bereitstellung, Betrieb und Unterhaltung von mechanischen, biologischen und chemischen Abwasserreinigungsanlagen; Entsorgung und Verwertung von Klärschlamm und sonstigen Reststoffen wie z. B. Faulgas, Sand, Rechengut, Fett, Asche

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

53.80 Abwasserbeseitigung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			227.100	225.000	220.000	215.000
	+ • 31620000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen			227.100	225.000	220.000	215.000
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen			401.800	532.500	544.100	584.100
	+ • 33110000 Verwaltungsgebühren			1.500	1.500	1.500	1.500
	+ • 33210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte			400.300	531.000	542.600	582.600
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**628.900**	**757.500**	**764.100**	**799.100**
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			100.600	111.600	112.100	142.600
	- • 42120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			100.600	111.600	112.100	142.600
15	- Abschreibungen			307.000	307.000	307.000	307.000
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			307.000	307.000	307.000	307.000
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			438.500	440.800	441.400	443.500
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			10.500	9.000	9.500	10.000
	- • 44581000 Einleitungs- u. Geschäftsbesorgungentgelt Abwasser			428.000	431.800	431.900	433.500
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**846.100**	**859.400**	**860.500**	**893.100**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-217.200**	**-101.900**	**-96.400**	**-94.000**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			77.200	83.000	83.000	83.000
	+ • 38110100 Erträge aus interner Verrechnung des Straßenentwässerungskostenanteils			77.200	83.000	83.000	83.000
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			58.017	53.600	52.336	53.556
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			58.017	53.600	52.336	53.556
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**19.183**	**29.400**	**30.664**	**29.444**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-198.017**	**-72.500**	**-65.736**	**-64.556**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

53.80 Abwasserbeseitigung

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			401.800	532.500	544.100	584.100
	+ • 63110000 Verwaltungsgebühren			1.500	1.500	1.500	1.500
	+ • 63210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte			400.300	531.000	542.600	582.600
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			539.100	552.400	553.500	586.100
	- • 72120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			100.600	111.600	112.100	142.600
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			10.500	9.000	9.500	10.000
	- • 74581000 Einleitungs- u. Geschäftsbesorgungsentgelt Abwasser			428.000	431.800	431.900	433.500
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-137.300**	**-19.900**	**-9.400**	**-2.000**
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			655.100	200.000	285.000	200.000
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen			655.100	200.000	285.000	0
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen			0	0	0	200.000
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			16.000	104.000	204.000	190.000
	- • 78180000 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche			16.000	104.000	204.000	190.000
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**671.100**	**304.000**	**489.000**	**390.000**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-671.100**	**-304.000**	**-489.000**	**-390.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-808.400**	**-323.900**	**-498.400**	**-392.000**

Produktgruppe

54.70

Öffentlicher Personennahverkehr

Produkt	Beschreibung
54.70.0000	**Öffentlicher Personennahverkehr**
	Bereitstellung einer Bahnlinie durch den Zweckverband Stadtbahn

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

54.70 ÖPNV

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.000	2.000	2.000	2.000
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			41.500	18.100	18.400	18.800
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**43.500**	**20.100**	**20.400**	**20.800**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-43.500**	**-20.100**	**-20.400**	**-20.800**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			2.983	1.254	1.241	1.247
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-2.983**	**-1.254**	**-1.241**	**-1.247**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-46.483**	**-21.354**	**-21.641**	**-22.047**

54700000 ÖPNV 42120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	
Notiz	Reinigung der Buswartehäuschen

54700000 ÖPNV 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	
Notiz	Personal- u. Sachkostenerstattung an Kwh, FB 9, Gebäudeunterhaltung (für die Buswartehäuschen)

54700000 ÖPNV 44530000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Zweckverbände, Gemeindeverwaltungsverbände und dgl.	
Notiz	Auf den Zweckverband Pattonville entfallen etwa 6,87 % der Kosten, die von den Kommunen zu tragen sind (50% Kreis, 50% Kommunen). Gesamtkosten im Ergebnishaushalt: 2020: 1.200.000 € 2021: 520.000 € 2022: 530.000 € 2023: 540.000 €

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

54.70 ÖPNV

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			43.500	20.100	20.400	20.800
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-43.500**	**-20.100**	**-20.400**	**-20.800**
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen			72.500	72.500	72.500	72.500
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**72.500**	**72.500**	**72.500**	**72.500**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-72.500**	**-72.500**	**-72.500**	**-72.500**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-116.000**	**-92.600**	**-92.900**	**-93.300**

Produktgruppe

57.30

Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Produkt	Beschreibung
57.30.0600	**Wochenmärkte**
	Bau und Unterhaltung der notwendigen Infrastruktur; Planung der Märkte; Marktorganisation; Marktaufsicht

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen			300	300	300	300
	+ • 33210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte			300	300	300	300
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**300**	**300**	**300**	**300**
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			2.000	2.000	2.000	2.000
	- • 42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			2.000	2.000	2.000	2.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**2.000**	**2.000**	**2.000**	**2.000**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			137	125	122	120
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			137	125	122	120
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-137**	**-125**	**-122**	**-120**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-1.837**	**-1.825**	**-1.822**	**-1.820**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

57.30 Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			300	300	300	300
	+ • 63210000 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte			300	300	300	300
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			2.000	2.000	2.000	2.000
	- • 72410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			2.000	2.000	2.000	2.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**	**-1.700**

Teilhaushalt 5

Bauwesen

Teilhaushalt 5

Bauwesen

Übersicht

Produktgruppe / Produkt

Produktgruppe		Produkt	
11.24	Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement	11.24.0100	Baubegleitkosten
		11.24.0200	Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung
		11.24.0240	Bewirtschaftung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-Jährige)
		11.24.0241	Bewirtschaftung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige)
11.33	Grundstücksmanagement	11.33.0000	Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung von Verwaltung von Erbbaurechten Grundstücksbewirtschaftung (Unbebaute Grundstücke)
52.20	Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung	52.20.0100	Wohnungsversorgung
54.10	Gemeindestraßen	54.10.0000	Gemeindestraßen incl. Beleuchtung
54.50	Straßenreinigung und Winterdienst	54.50.0000	Straßenreinigung und Winterdienst
54.60	Parkierungseinrichtungen	54.60.0000	Parkierungseinrichtungen
55.10.	Öffentl. Grün / Landschaftsbau	55.10.0000	Öffentl. Grün / Landschaftsbau
55.40	Naturschutz und Landschaftspflege	55.40.0000	Geschützte Teile von Natur und Landschaft
56.10	Umweltschutzmaßnahmen	56.10.0000	Altlasten
57.10	Wirtschaftsförderung	57.10.0000	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Pedelecstation

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 5 - Bauwesen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			273.000	272.700	272.700	315.100
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			194.400	198.300	198.300	436.800
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			77.200	83.000	83.000	83.000
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**544.600**	**554.000**	**554.000**	**834.900**
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			1.348.300	1.359.300	1.366.500	1.384.600
15	- Abschreibungen			525.700	525.700	525.700	657.200
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			79.900	103.900	93.900	68.900
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**1.953.900**	**1.988.900**	**1.986.100**	**2.110.700**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-1.409.300**	**-1.434.900**	**-1.432.100**	**-1.275.800**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			796.400	818.300	809.500	795.426
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			148.689	167.941	161.551	147.302
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**647.711**	**650.359**	**647.949**	**648.124**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-761.589**	**-784.541**	**-784.151**	**-627.676**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

THH 5 - Bauwesen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			271.600	281.300	281.300	519.800
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			1.428.200	1.463.200	1.460.400	1.453.500
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-1.156.600**	**-1.181.900**	**-1.179.100**	**-933.700**
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			505.600	4.025.400	2.058.400	0
9	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 4 bis 8)**			**505.600**	**4.025.400**	**2.058.400**	**0**
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			1.185.800	4.284.400	2.083.400	25.000
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**1.185.800**	**4.284.400**	**2.083.400**	**25.000**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-680.200**	**-259.000**	**-25.000**	**-25.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-1.836.800**	**-1.440.900**	**-1.204.100**	**-958.700**

Produktgruppe

11.24

Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement

Produkt	Beschreibung
11.24.0100	**Baubegleitkosten** Prozesskosten Planung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen gemäß dem Leistungsbild der HOAI (einschl. Durchführung von Architektenwettbewerben nach GRW und Planung von Kunst am Bau), einschl. technischer mit dem Gebäude verbundener Anlagen und Erstausstattungen, Rückbau, Abbruch und Entsorgung von Gebäuden und technischen Einrichtungen; Bauherrenleistungen in Anlehnung an § 31 HOAI einschl. Projektleitung und -steuerung sowie Verwaltungsleistungen wie z. B. Erstellung von Vorlagen und Genehmigungsanträgen; Bearbeitung von Anfragen und Fertigen von Stellungnahmen; Beratungsleistungen umfassen z. B.: - Erstellung fachtechnischer Gutachten - Beratung bei Bewertungen und Stellungnahmen im Rahmen kommunaler Investitionsfördermaßnahmen - Beratung bei Investorenmodellen (Projekte Dritter) - Fachliche Begutachtung von Hochbauten, die von der Kommune bezuschusst werden - Stellungnahmen aus architektonischer und fachtechnischer Sicht
11.24.0200	**Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung** Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Nutzungsvereinbarungen und Nutzungsrechten; Bewirtschaftung von eigenen und angemieteten Gebäuden einschl. Gebäudereinigung; Begehung, Unterhaltung und Instandhaltung von Gebäuden einschl. aller mit Gebäuden verbundener technischer Anlagen und öffentlicher Uhren sowie von Denkmälern und Wegkreuzen u. ä. (ohne Gebäude); Energiemanagement einschl. Aufbau eines Energie-Controlling-Systems; Koordination und Ausarbeitung von Konzepten, konkreten Maßnahmen und Schulungsangeboten zur Energieeinsparung für kommunale Liegenschaften und die Allgemeinheit; Verhandlung, Prüfung und Gestaltung von Energielieferverträgen;

Entwicklung ökologischer Standards für kommunale Gebäude und Anlagen
Umzugsmanagement für alle öffentlichen Gebäude
Wahrnehmung insbesondere durch den FB 9 der Stadt Kornwestheim

11.24.0240 **Bewirtschaftung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-Jährige)**

11.24.0241 **Bewirtschaftung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige)**

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			194.400	198.300	198.300	198.300
	+ • 34110000 Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten			194.400	198.300	198.300	198.300
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**194.400**	**198.300**	**198.300**	**198.300**
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			699.500	703.500	704.700	711.800
	- • 42110000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen			255.200	255.200	255.200	255.200
	- • 42112000 Gebäudeunterhaltung Bürgerzentrum			90.600	90.600	85.600	85.600
	- • 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			3.000	1.000	500	1.000
	- • 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			87.400	87.800	87.800	87.800
	- • 42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			187.800	192.800	197.900	202.900
	- • 42412000 Gebäudebewirtschaftung Bürgerzentrum			74.000	75.600	77.200	78.800
	- • 42612000 Dienst- und Schutzkleidung			1.500	500	500	500
15	- Abschreibungen			219.200	219.200	219.200	219.200
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			219.200	219.200	219.200	219.200
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			69.800	93.900	83.900	58.900
	- • 44310000 Geschäftsaufwendungen			10.000	35.000	25.000	0
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			59.800	58.900	58.900	58.900
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**988.500**	**1.016.600**	**1.007.800**	**989.900**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-794.100**	**-818.300**	**-809.500**	**-791.600**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			794.100	818.300	809.500	791.600
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			794.100	818.300	809.500	791.600
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**794.100**	**818.300**	**809.500**	**791.600**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**0**	**0**	**0**	**0**

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 34110000 Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten 9112404500 2. OG - Vermietungen	
Notiz	Vermietung an Remseck endet am 31.10.2020

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 34110000 Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten 9424103000 Bürgerhalle	
Notiz	Erstattung für die Nutzung der Halle durch die Grundschule, Nachforderung für 2006 ff, sowie 20.000 € Abschlagszahlungen pro Jahr. Ca. 7.000 € jährlich für sonstige Mieteinnahmen.

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen	
Notiz	Werkzeug, Schlüsselschrank für Hausmeister

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten 9112202000 Mietgebäude Keplerstr. 16	
Notiz	Mietverhältnis wird in den neuen Räumen fortgesetzt

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten 9112201000 Mietgebäude Neues Rathaus	
Notiz	Miete an die Stadt Remseck für die Raumnutzung der Kämmerei des ZVP voraussichtlich 600 € mtl. im neuen Rathaus, bisher 450 €

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 42412000 Gebäudebewirtschaftung Bürgerzentrum 9112404400 3. OG - Wohnung Nr. 4 - Süd	
Notiz	inkl. der Kosten an die Hausverwaltung i.H.v. 700 €

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 42412000 Gebäudebewirtschaftung Bürgerzentrum 9112404300 3. OG - Wohnung Nr. 3 - West	
Notiz	inkl. der Kosten an die Hausverwaltung i.H.v. 900 €

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 42412000 Gebäudebewirtschaftung Bürgerzentrum 9112404200 3. OG - Wohnung Nr. 2 - Ost	
Notiz	inkl. der Kosten an die Hausverwaltung i.H.v. 900 €

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 42412000 Gebäudebewirtschaftung Bürgerzentrum 9112404100 3. OG - Wohnung Nr. 1 - Nord	
Notiz	inkl. der Kosten an die Hausverwaltung i.H.v. 700 €

11240200 Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	
Notiz	Personal- und Sachkostenerstattung an Kwh, FB 9, Gebäudeunterhaltung

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.24 Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			194.400	198.300	198.300	198.300
	+ • 64110000 Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten			194.400	198.300	198.300	198.300
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			769.300	797.400	788.600	770.700
	- • 72110000 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen			255.200	255.200	255.200	255.200
	- • 72112000 Gebäudeunterhaltung Bürgerzentrum			90.600	90.600	85.600	85.600
	- • 72220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen			3.000	1.000	500	1.000
	- • 72310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			87.400	87.800	87.800	87.800
	- • 72410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			187.800	192.800	197.900	202.900
	- • 72412000 Gebäudebewirtschaftung Dienstleistungszentrum			74.000	75.600	77.200	78.800
	- • 72612000 Dienst- und Schutzkleidung			1.500	500	500	500
	- • 74310000 Geschäftsauszahlungen			10.000	35.000	25.000	0
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			59.800	58.900	58.900	58.900
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-574.900**	**-599.100**	**-590.300**	**-572.400**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-574.900**	**-599.100**	**-590.300**	**-572.400**

Produktgruppe

11.33

Grundstücksmanagement

Produkt	Beschreibung
11.33.0000	**Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung von Verwaltung von Erbbaurechten; Grundstücksbewirtschaftung (Unbebaute Grundstücke)** Erwerb von bebauten und unbebauten Grundstücken und Gebäuden, z. B. für Bevorratung, kommunale Maßnahmen oder im Auftrag für Bund und Land durch Kauf, Schenkung, Tausch, Enteignung oder Ausübung von Vor-, An- und Rückkaufsrechten; Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken; Wahrnehmung der sich aus den Grundstücksgeschäften ergebenden Rechte und Pflichten; Führung und Bereitstellung des Liegenschaftsnachweises; Bestellung, Inhaltsänderung, Erwerb, Veräußerung, Beendigung und Verwaltung von Erbbaurechten Abschluss, Verwaltung und Aufhebung von Miet-, Pacht- und Gestattungsverhältnissen, einschl. Fischereipachtverträge sowie internen Nutzungsverhältnissen, soweit nicht bei 11.24 oder anderen Fachprodukten; Bewirtschaftung, Unterhaltung und Instandhaltung von eigenen und angemieteten bzw. angepachteten Grundstücken; Veranlassung von Pflegemaßnahmen

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

11.33 Grundstücksmanagement

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			11.100	11.100	9.100	9.100
	- • 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			9.000	9.000	9.000	9.000
	- • 42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			2.000	2.000	0	0
	- • 42910000 Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen			100	100	100	100
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**11.100**	**11.100**	**9.100**	**9.100**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-11.100**	**-11.100**	**-9.100**	**-9.100**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			761	692	553	546
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			761	692	553	546
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-761**	**-692**	**-553**	**-546**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-11.861**	**-11.792**	**-9.653**	**-9.646**

11330000 Abwicklung von Grundstücksgeschäften, Verwaltung von Erbbaurechten, sonst. Vermietungen 42310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten	
Notiz	Erbbaupacht an die Stadt Kornwestheim für das Grundstück auf dem der Kunstrasenplatz errichtet wurde

11330000 Abwicklung von Grundstücksgeschäften, Verwaltung von Erbbaurechten, sonst. Vermietungen 42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	
Notiz	Grundsteuer für noch nicht verkaufte Grundstücke

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

11.33 Grundstücksmanagement

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			11.100	11.100	9.100	9.100
	- • 72310000 Mieten inkl. Mietnebenkosten und Pachten			9.000	9.000	9.000	9.000
	- • 72410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			2.000	2.000	0	0
	- • 72910000 Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen			100	100	100	100
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-11.100**	**-11.100**	**-9.100**	**-9.100**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-11.100**	**-11.100**	**-9.100**	**-9.100**

Produktgruppe

52.20

Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Produkt	Beschreibung
52.20.0100	**Wohnungsversorgung**
	Förderung des Neu-, Aus- und Umbaus von Mietwohnungen mit staatlichen und kommunalen Fördermitteln wie z. B. zinsverbilligte Darlehen, Zuschüsse, Bürgschaften Arkansasstraße

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			0	0	0	42.400
	+ • 31610000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen			0	0	0	42.400
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte			0	0	0	238.500
	+ • 34110000 Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten			0	0	0	238.500
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**0**	**0**	**0**	**280.900**
15	- Abschreibungen			0	0	0	131.500
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			0	0	0	131.500
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**0**	**0**	**0**	**131.500**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**0**	**0**	**0**	**149.400**
21	+ Erträge aus internen Leistungen			2.300	0	0	3.826
	+ • 38110000 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen			2.300	0	0	3.826
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			0	19.123	14.003	0
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			0	19.123	14.003	0
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**2.300**	**-19.123**	**-14.003**	**3.826**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**2.300**	**-19.123**	**-14.003**	**153.226**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

52.20 Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			0	0	0	238.500
	+ • 64110000 Mieten inkl. Nebenkostenanteil aus Mietverträgen und Pachten			0	0	0	238.500
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**0**	**0**	**0**	**238.500**
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			491.800	4.025.400	2.058.400	0
	+ • 68111000 Investitionszuwendungen vom Land Anteil Remseck			0	475.700	532.800	0
	+ • 68112000 Investitionszuwendungen vom Land Anteil Kornwestheim			0	524.300	587.200	0
	+ • 68121100 Kapitalumlage Arkansasstraße Remseck			233.900	1.439.000	446.300	0
	+ • 68122200 Kapitalumlage Arkansasstraße Kornwestheim			257.900	1.586.400	492.100	0
9	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 4 bis 8)**			**491.800**	**4.025.400**	**2.058.400**	**0**
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			491.800	4.025.400	2.058.400	0
	- • 78711000 Hochbaumaßnahmen Kostenanteil Remseck			233.900	1.914.700	979.100	0
	- • 78712000 Hochbaumaßnahmen Kostenanteil Kornwestheim			257.900	2.110.700	1.079.300	0
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**491.800**	**4.025.400**	**2.058.400**	**0**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**0**	**0**	**0**	**0**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**0**	**0**	**0**	**238.500**

Produktgruppe

54.10

Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung

Produkt	Beschreibung
54.10.0000	**Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung** Bereitstellung (einschl. Kosten für Grund und Boden), Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb öffentlicher Straßen, Wege, Plätze, öffentlicher Ingenieurbauwerke, öffentlichem Grün an Straßen, einschl. Straßenmarkierung, Verkehrsausstattung und Straßenentwässerung (ohne Reinigung und Winterdienst); Durchführung von Offenlageverfahren im Rahmen planungsrechtlicher Verfahren bei Bauvorhaben von Bund und Land; Bearbeitung von Gestattungen im öffentlichen Verkehrsraum sowie Tätigwerden bei Sondernutzungen als Straßenbaulastträger und untere Verwaltungsbehörde; Durchführung von Absperrmaßnahmen im Zuge von Veranstaltungen; Vorhaltung allgemeiner Straßenbestandsdaten

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

54.10 Gemeindestraßen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge			273.000	272.700	272.700	272.700
	+ • 31620000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen			273.000	272.700	272.700	272.700
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen			77.200	83.000	83.000	83.000
	+ • 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen			77.200	83.000	83.000	83.000
11	**= Anteilige ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**			**350.200**	**355.700**	**355.700**	**355.700**
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			263.000	270.000	278.000	289.000
	- • 42120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			68.000	68.000	68.000	68.000
	- • 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen			195.000	202.000	210.000	221.000
15	- Abschreibungen			141.600	141.600	141.600	141.600
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			141.600	141.600	141.600	141.600
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			8.000	8.000	8.000	8.000
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			8.000	8.000	8.000	8.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**412.600**	**419.600**	**427.600**	**438.600**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-62.400**	**-63.900**	**-71.900**	**-82.900**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			110.785	114.347	114.055	114.278
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			33.585	31.347	31.055	31.278
	- • 48110100 Aufwendungen aus interner Verrechnung des Straßenentwässerungskostenanteils			77.200	83.000	83.000	83.000
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-110.785**	**-114.347**	**-114.055**	**-114.278**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-173.185**	**-178.247**	**-185.955**	**-197.178**

54100000 Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung 34880000 Erstattungen von übrigen Bereichen	
Notiz	Straßenentwässerungskostenanteil

54100000 Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung 42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	
Notiz	Lichtlieferentgelt

54100000 Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	
Notiz	Erstattung des Verwaltungsaufwands an Stadt Kwh für FGL Tiefbau

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

54.10 Gemeindestraßen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
1	+ Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (ohne außerordentliche zahlungswirksame Erträge aus Vermögensveräußerung)			77.200	83.000	83.000	83.000
	+ • 64880000 Erstattungen von übrigen Bereichen			77.200	83.000	83.000	83.000
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			271.000	278.000	286.000	297.000
	- • 72120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			68.000	68.000	68.000	68.000
	- • 72710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen			195.000	202.000	210.000	221.000
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			8.000	8.000	8.000	8.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-193.800**	**-195.000**	**-203.000**	**-214.000**
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen			13.800	0	0	0
	+ • 68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen			13.800	0	0	0
9	**= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 4 bis 8)**			**13.800**	**0**	**0**	**0**
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			550.000	225.000	0	0
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen			545.000	220.000	0	0
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen			5.000	5.000	0	0
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**550.000**	**225.000**	**0**	**0**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-536.200**	**-225.000**	**0**	**0**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-730.000**	**-420.000**	**-203.000**	**-214.000**

54100000 Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung 68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	
Notiz	Dies ist der Anteil der Stadt Remseck an dem landwirtschaftlichen Weg auf der Gemarkung Remseck, der an Pattonville angrenzt.

Produktgruppe

54.50

Straßenreinigung und Winterdienst

Produkt	Beschreibung
54.50.0000	**Straßenreinigung und Winterdienst** Wahrnehmung der Aufgaben durch den FB 9 der Stadt Kornwestheim: Beseitigung von Schmutz, Abfall und Wildwuchs nach eigenverantwortlich erstellten Reinigungsplänen auf Fahrbahnen, Gehwegen, Radwegen, öffentlichen und städtischen Plätzen einschl. Fußgängerzonen; Beseitigung von Laub; Aufstellen und Leeren von öffentlichen Abfallbehältern; Lokale Sonderleistungen, z. B. Ölspurbeseitigung, Hundekotbeseitigung, Reinigung nach Messen, Märkten, Straßenfesten, Veranstaltungen; Konzeptionelle Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit Wahrnehmung der Aufgaben durch den FB 9 der Stadt Kornwestheim: Räumen und Streuen nach eigenverantwortlich erstellten Winterdienstplänen auf Fahrbahnen, Gehwegen, Radwegen, öffentlichen und privaten Plätzen einschl. Fußgängerzonen; Konzeptionelle Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

54.50 Straßenreinigung Winterdienst

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			178.000	178.000	178.000	178.000
	- • 42120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			89.000	89.000	89.000	89.000
	- • 42410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			89.000	89.000	89.000	89.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**178.000**	**178.000**	**178.000**	**178.000**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-178.000**	**-178.000**	**-178.000**	**-178.000**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			12.205	11.102	10.826	10.674
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			12.205	11.102	10.826	10.674
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-12.205**	**-11.102**	**-10.826**	**-10.674**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-190.205**	**-189.102**	**-188.826**	**-188.674**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

54.50 Straßenreinigung Winterdienst

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			178.000	178.000	178.000	178.000
	- • 72120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			89.000	89.000	89.000	89.000
	- • 72410000 Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen			89.000	89.000	89.000	89.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-178.000**	**-178.000**	**-178.000**	**-178.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-178.000**	**-178.000**	**-178.000**	**-178.000**

Produktgruppe

54.60

Parkierungseinrichtungen

Produkt	Beschreibung
54.60.0000	**Parkierungseinrichtungen** Bereitstellung, Unterhaltung, Instandhaltung und Betrieb der Ausstattung von Parkierungseinrichtungen, z. B. Parkuhren oder Parkscheinautomaten, sowie der Parkierungsbauwerke einschl. deren bauwerkspezifischer Ausstattung; Hierzu gehören auch die Parkflächen, sofern sie nicht anderweitig z. B. als Bestandteil der öffentlichen Straßen zugeordnet sind

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

54.60 Parkierungseinrichtungen

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			500	500	500	500
	- • 42120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			500	500	500	500
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**500**	**500**	**500**	**500**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			34	31	30	30
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			34	31	30	30
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-34**	**-31**	**-30**	**-30**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-534**	**-531**	**-530**	**-530**

54600000 Parkierungseinrichtungen 42120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	
Notiz	Dieses Produkt betrifft die folgende Parkflächen: Parkplatz Wilhelm-von-Steuben-Weg Süd Parkplatz Wilhelm-von-Steuben-Weg Nord

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

54.60 Parkierungseinrichtungen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			500	500	500	500
	- • 72120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			500	500	500	500
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-500**	**-500**	**-500**	**-500**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-500**	**-500**	**-500**	**-500**

Produktgruppe

55.10

Öffentliches Grün / Landschaftsbau

Produkt	Beschreibung
55.10.0000	**Öffentliches Grün/Landschaftsbau** Bereitstellung, Unterhaltung und Instandhaltung von Grün- und Parkanlagen einschl. Wegenetz, Spiel- und Erlebnisangebote und evtl. Möblierung. Bereitstellung, Unterhaltung und Instandhaltung öffentlicher Spielplätze für Kinder und Jugendliche und Freizeitanlagen (Skaterbahn, Jugendgelände) auch für Erwachsene und Familien einschl. der Ausstattung mit Spieleinrichtungen und -geräten für den jeweiligen Benutzerkreis

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

55.10 Öffentliches Grün/ Landschaftsbau

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			180.000	180.000	180.000	180.000
	- • 42120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			180.000	180.000	180.000	180.000
15	- Abschreibungen			164.900	164.900	164.900	164.900
	- • 47110000 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen			164.900	164.900	164.900	164.900
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			2.000	2.000	2.000	2.000
	- • 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			2.000	2.000	2.000	2.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**346.900**	**346.900**	**346.900**	**346.900**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-346.900**	**-346.900**	**-346.900**	**-346.900**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			23.787	21.636	21.099	20.802
	- • 48110000 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen			23.787	21.636	21.099	20.802
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-23.787**	**-21.636**	**-21.099**	**-20.802**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-370.687**	**-368.536**	**-367.999**	**-367.702**

55100000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau 44520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	
Notiz	Erstattung des Verwaltungsaufwands an Stadt Kwh für FGL Tiefbau

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

55.10 Öffentliches Grün/ Landschaftsbau

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			182.000	182.000	182.000	182.000
	- • 72120000 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens			180.000	180.000	180.000	180.000
	- • 74520000 Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände			2.000	2.000	2.000	2.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-182.000**	**-182.000**	**-182.000**	**-182.000**
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			64.000	34.000	25.000	25.000
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen			58.000	34.000	25.000	25.000
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen			6.000	0	0	0
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**64.000**	**34.000**	**25.000**	**25.000**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-64.000**	**-34.000**	**-25.000**	**-25.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-246.000**	**-216.000**	**-207.000**	**-207.000**

55100000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau 78720000 Tiefbaumaßnahmen	
Notiz	Sanierung, Erneuerung
Notiz	Überholung Fa. Starkholz oder Ersatzbeschaffung
Notiz	Kleinkinderschaukel 3.000 €, Ersatzbesch. für Balancierstamm 5.000 €
Notiz	3 Wipptiere 5.000 €, Kletterparcours 10.000 €
Notiz	Hangrutsche, Klettergerüst
Notiz	Für die Planung von nicht genau zuordenbaren voraussichtlichen Ausgaben

Produktgruppe

55.40

Naturschutz und Landschaftspflege

Produkt	Beschreibung
55.40.0000	**Geschützte Teile von Natur und Landschaft**

Schutz, Pflege und Entwicklung von Teilen der Natur und Landschaft:
- Unter besonderen Schutz gestellte Flächen (Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile u. Ä.)
- Gesetzlich geschützte Biotope, z. B. Trockenmauern, Feldhecken, Nasswiesen
- Sonstige Gebiete z. B. Natura 2000-Gebiete (Vogelschutzgebiete - Mehlschwalben - , FFH-Gebiete)
- Maßnahmen zur Erhaltung, Entwicklung und Sanierung der für Boden, Flora und Fauna wichtigen Flächen durch Schaffung von zusammenhängenden Freiraumsystemen;
- Dies erfolgt insbesondere durch:
- Erstellung von Freiraumsicherungskonzepten mit fachlichen Erhebungen, z. B. als Grundlage zur Ausweisung von Naturdenkmalen;

Konzepte zum Schutz von besonders gefährdeten Gebieten und Arten, z. B. Amphibienschutzprogramm, Streuobstbestände;
Biotoperfassung und -verbundplanung;
Vorgabe und Umsetzen von Pflegekonzepten insbesondere im Außenbereich

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			6.000	6.000	6.000	6.000
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**6.000**	**6.000**	**6.000**	**6.000**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			411	374	365	360
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-411**	**-374**	**-365**	**-360**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-6.411**	**-6.374**	**-6.365**	**-6.360**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

55.40 Naturschutz und Landschaftspflege

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			6.000	6.000	6.000	6.000
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**	**-6.000**

Produktgruppe

56.10

Umweltschutzmaßnahmen

Produkt	Beschreibung
56.10.0000	**Altlasten**

Vollzug des Bodenschutzrechts nach polizeirechtlicher Zuständigkeit:
- Erfassung altlastverdächtiger Flächen (Altlastenkataster)
- Erstellung und Pflege grafischer Informationssysteme, z. B. WIBAS - Gefahrenerforschung an altlastverdächtigen Flächen
- Anordnungen zur Erkundung, Sanierung und Überwachung von Altlasten
- Durchführung von Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Beseitigung bereits eingetretener Schäden auch im Rahmen der Ersatzvornahme; Fachrechtliche Stellungnahmen; Erkundung, Sanierung und Überwachung kommunalen Verdachtsflächen und Altlasten sowie Altlasten des Landes als Polizeipflichtiger

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

56.10 Umweltschutzmaßnahmen

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen			80.000	0	0	0
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen			80.000	0	0	0
16	**= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummern 10 bis 15)**			**80.000**	**0**	**0**	**0**
17	**= Anteiliger veranschlagter Finanzmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummern 9 und 16)**			**-80.000**	**0**	**0**	**0**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-80.000**	**0**	**0**	**0**

56100000 Altlasten 78730000 Sonstige Baumaßnahmen	
Notiz	Bei den Bauten am ökumen. Kindergarten, beim neuen Kindergarten, beim Mulden-Rigolen-Bau und beim Neubau in der Arkansasstraße ist mit zu beseitigenden Altlasten zu rechnen.

Produktgruppe

57.10

Wirtschaftsförderung

Produkt	Beschreibung
57.10.0000	**Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Pedelecstation** Standortinformation; Wirtschaftsstrukturelle Analyse einschl. Konkurrenzanalyse; Förderung der Einkaufszentralität; Verbesserung der Standortfaktoren; Initiierung von Maßnahmen zur Verbesserung des Messe- und Ausstellungswesens; Vernetzung von Wirtschaft und Kultur Pedelecstation

Teilergebnishaushalt einschließlich Finanzplanung

57.10 Wirtschaftsförderung

Nr.	Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			10.200	10.200	10.200	10.200
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen			100	0	0	0
19	**= Anteilige ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**			**10.300**	**10.200**	**10.200**	**10.200**
20	**= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**			**-10.300**	**-10.200**	**-10.200**	**-10.200**
22	- Aufwendungen für interne Leistungen			706	636	620	612
24	**= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis (Saldo aus Nummern 21 bis 23)**			**-706**	**-636**	**-620**	**-612**
25	**= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/ -überschuss (Summe aus Nummern 20 und 24)**			**-11.006**	**-10.836**	**-10.820**	**-10.812**

Teilfinanzhaushalt einschließlich Finanzplanung

57.10 Wirtschaftsförderung

Nr.	Teilfinanzhaushalt Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5	6
2	- Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			10.300	10.200	10.200	10.200
3	**= Anteiliger Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Saldo aus Nummern 1 und 2)**			**-10.300**	**-10.200**	**-10.200**	**-10.200**
18	**= Anteiliger veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus Nummern 3 und 17)**			**-10.300**	**-10.200**	**-10.200**	**-10.200**

Finanzplan

2019 - 2023

nach § 1 Absatz 3 Nummer 2 und § 9 Absatz 1 GemHVO

Finanzplan

Nr.	Finanzplan Ergebnishaushalt 1) Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	0	8.051.000	8.329.800	8.563.500	8.459.200
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0	523.900	521.500	520.100	557.500
4	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
5	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0	1.388.100	1.434.800	1.268.400	1.308.400
6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	201.200	204.200	204.200	442.700
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	81.700	87.400	85.000	85.000
8	Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
9	Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
10	sonstige ordentliche Erträge	0	0	0	0	0
11	**Ordentliche Erträge (Summe aus Nummern 1 bis 10)**	**0**	**10.245.900**	**10.577.700**	**10.641.200**	**10.852.800**
12	Personalaufwendungen	0	4.429.300	4.417.500	4.504.100	4.548.500
13	Versorgungsaufwendungen	0	6.000	6.200	6.400	6.600
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.989.400	1.952.500	1.898.100	1.945.900
15	Abschreibungen	0	854.400	854.400	884.400	1.015.900
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
17	Transferaufwendungen	0	2.392.900	2.417.500	2.423.500	2.429.500
18	Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	573.900	929.600	924.700	906.400
19	**Ordentliche Aufwendungen (Summe aus Nummern 12 bis 18)**	**0**	**10.245.900**	**10.577.700**	**10.641.200**	**10.852.800**
20	**Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus Nummern 11 und 19)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
21	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
22	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
23	**Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus Nummer 21 und 22)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24	**Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus Nummern 20 und 23)**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	nachrichtlich:					
	Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen:					
25	Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren	0	0	0	0	0
26	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
27	Minderung des Basiskapitals nach Artikel 13 Absatz 6 des Gesetzes zur Reform des Gemeindehaushaltsrechts	0	0	0	0	0
28	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
29	Verwendung des Überschusses des Sonderergebnisses zum Ausgleich des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0
30	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0
31	Verrechnung eines Fehlbetrages beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0
32	Verrechnung eines Fehlbetrages beim ordentlichen Ergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0	0	0	0
33	Fehlbetragsvortrag auf das ordentliche Ergebnis folgender Haushaltsjahre	0	0	0	0	0

nach § 1 Absatz 3 Nummer 2 und § 9 Absatz 1 GemHVO

Finanzplan

Nr.	Finanzplan Ergebnishaushalt 1) Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5
34	Verrechnung eines Fehlbetrages beim ordentlichen Ergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0
35	Verrechnung eines Fehlbetrages beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	0	0	0	0	0

nach § 1 Absatz 3 Nummer 2 und § 9 Absatz 1 GemHVO

Finanzplan

Nr.	Finanzplan Finanzhaushalt 1) Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	8.051.000	8.329.800	8.563.500	8.459.200
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	0
4	Entgelte für öffentliche Leistungen und Einrichtungen	0	1.388.100	1.434.800	1.268.400	1.308.400
5	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	0	201.200	204.200	204.200	442.700
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	81.700	87.400	85.000	85.000
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0	0	0	0	0
8	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0	0	0	0
9	**Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0**	**9.722.000**	**10.056.200**	**10.121.100**	**10.295.300**
10	Personalauszahlungen	0	4.374.800	4.394.800	4.504.100	4.548.500
11	Versorgungsauszahlungen	0	6.000	6.200	6.400	6.600
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	1.989.400	1.952.500	1.898.100	1.945.900
13	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0	0	0	0	0
14	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	0	2.392.900	2.417.500	2.423.500	2.429.500
15	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0	937.000	929.600	924.700	906.400
16	**Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	**0**	**9.700.100**	**9.700.600**	**9.756.800**	**9.836.900**
17	**Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts**	**0**	**21.900**	**355.600**	**364.300**	**458.400**
18	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	920.000	4.633.200	2.146.800	158.400
19	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
20	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	270.000	0	0	0
21	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	0	0	0	0
22	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0
23	**Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**1.190.000**	**4.633.200**	**2.146.800**	**158.400**
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	0	0	0
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	3.167.900	4.784.400	2.368.400	225.000
26	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	57.700	2.000	2.000	2.000
27	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	0	0	0	0	0
28	Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	0	88.500	176.500	276.500	262.500
29	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0	0	0	0
30	**Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**3.314.100**	**4.962.900**	**2.646.900**	**489.500**
31	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit**	**0**	**-2.124.100**	**- 329.700**	**- 500.100**	**- 331.100**
32	**Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf**	**0**	**-2.102.200**	**25.900**	**- 135.800**	**127.300**
33	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0	0
34	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0	0	0	0	0
35	Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0

nach § 1 Absatz 3 Nummer 2 und § 9 Absatz 1 GemHVO

Finanzplan

Nr.	Finanzplan Finanzhaushalt 1) Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR
		1	2	3	4	5
36	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	0	-2.102.200	25.900	- 135.800	127.300
	nachrichtlich:					
37	den voraussichtlichen Bestand an liquiden Eigenmitteln zum Jahresbeginn	0	0	0	0	0
38	den voraussichtlichen Bestand an inneren Darlehen zu Jahresbeginn	0	0			
	des Zusatzsumme Einzahlungen FIS	0	0	0	0	0
	des Zusatzsumme Auszahlungen FIS	0	0	0	0	0

1) Anlage ist bei Integration der Finanzplanungsjahre in den Ergebnishaushalt (Anlage 3) und den Finanzhaushalt (Anlage 4) entbehrlich.
2) Ansatz inklusive aller Nachtragshaushalte.
3) Es ist nur die Angabe des jeweiligen Vorgangs notwendig

Einzeldarstellung

der Investitionsmaßnahmen

(Investitionsprogramm)

Teilhaushalt 1

Innere Verwaltung

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**11.11.0000-Geschäftsführung für die Zweckverbandsversammlung und sonstige Gremien**											
Maßnahme:	**002-Geschäftsführung - Anschaffungen über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0			1.500	0	0	0	0	
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro	0	0	0			1.500	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**1.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-1.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**1.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Teilhaushalt 2

Finanzen

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**11.22.0000-Finanzverwaltung Kasse**											
Maßnahme:	**003-Kommunale Doppik (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	54.900	33.700	0			21.200	0	0	0	0	0
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro	54.900	33.700	0			21.200	0	0	0	0	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**54.900**	**33.700**	**0**			**21.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-54.900**	**-33.700**	**0**			**-21.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**54.900**	**33.700**	**0**			**21.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Teilhaushalt 4

Einwohnerwesen und

Soziales

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**12.22.0000-Bürgerservice, Leistung für andere Behörden**											
Maßnahme:	**002-Bürgeramt - Anschaffungen über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0			3.000	0	2.000	2.000	2.000	
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro	0	0	0			3.000	0	2.000	2.000	2.000	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**3.000**	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-3.000**	**0**	**-2.000**	**-2.000**	**-2.000**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**3.000**	**0**	**2.000**	**2.000**	**2.000**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**36.20.0100-Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit**											
Maßnahme:	**030-Fahrzeugkauf/-verkauf (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0	0	0			32.000	0	0	0	0	
	- • 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro	0	0	0			32.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**32.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-32.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**32.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

36200100 Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit 030 Fahrzeugkauf/-verkauf 78310000 Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze i.H.v. 1000 Euro	
Notiz	Gebrauchtes Ersatzfahrzeug für den Bus der nur Euro 4 hat

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**36.50.0101-Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI)**											
Maßnahme:	**301-Neubau Anbau ökum. KiGa (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	180.000	0	0			156.000	0	24.000	0	0	0
	• 68110000 Investitionszuweisungen vom Land	180.000	0	0			156.000	0	24.000	0	0	0
6	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**180.000**	**0**	**0**			**156.000**	**0**	**24.000**	**0**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.500.000	0	0			1.200.000	300.000	300.000	0	0	0
	- • 78710000 Hochbaumaßnahmen	1.500.000	0	0			1.200.000	300.000	300.000	0	0	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**1.500.000**	**0**	**0**			**1.200.000**	**300.000**	**300.000**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-1.320.000**	**0**	**0**			**-1.044.000**	**-300.000**	**-276.000**	**0**	**0**	**0**
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**1.500.000**	**0**	**0**			**1.200.000**	**300.000**	**300.000**	**0**	**0**	**0**

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**36.50.0101-Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI)**											
Maßnahme:	**303-ökum. Kiga - Umbaumaßnahmen (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	527.000	400.000	0			127.000	0	0	0	0	0
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen	527.000	400.000	0			127.000	0	0	0	0	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**527.000**	**400.000**	**0**			**127.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-527.000**	**-400.000**	**0**			**-127.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**527.000**	**400.000**	**0**			**127.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

36500101 Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI) 303 ökum. Kiga - Umbaumaßnahmen 78730000 Sonstige Baumaßnahmen	
Notiz	Diese Brandschutz-Umbauten waren Auflage der Baugenehmigung zum Kindergarten-Anbau.

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**36.50.0101-Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI)**											
Maßnahme:	**601-KiGa Neubau neben Ost (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	270.000	0	0			270.000	0	0	0	0	0
	+ • 68210000 Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	270.000	0	0			270.000	0	0	0	0	0
6	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**270.000**	**0**	**0**			**270.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**270.000**	**0**	**0**			**270.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 42.10.0000-Sportförderung **Maßnahme: 001-Kunstrasenplatz, Eigenanteil Sportverein Pattonville (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	150.000	83.360	0			8.400	0	8.400	8.400	8.400	33.040
	• 68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	150.000	83.360	0			8.400	0	8.400	8.400	8.400	33.040
6	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**150.000**	**83.360**	**0**			**8.400**	**0**	**8.400**	**8.400**	**8.400**	**33.040**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**150.000**	**83.360**	**0**			**8.400**	**0**	**8.400**	**8.400**	**8.400**	**33.040**

42100000 Sportförderung 001 Kunstrasenplatz, Eigenanteil Sportverein Pattonville 68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	
Notiz	Der Sportverein Pattonville zahlt dem ZVP jährlich 8.330 € als Eigenanteil für die Baukosten des Kunstrasenplatzes, insgesamt 150.000 €. Der Gesamtbetrag wurde ursprünglich vom ZVP an Stelle des Vereins gezahlt. Die letzte Rate ist im Jahr 2027 fällig. (2010 waren es 8.390 €, 2011 bis 2027 je 8.330 €).

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 53.80.0100-Ableitung von Abwasser **Maßnahme: 002-Kanalnetz Bezirk Mitte (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			90.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			90.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**90.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 53.80.0100-Ableitung von Abwasser **Maßnahme: 003-Kanalnetz Bezirk Ost (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			0	0	0	185.000	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			0	0	0	185.000	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**0**	**185.000**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**0**	**-185.000**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**0**	**185.000**	**0**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**53.80.0100-Ableitung von Abwasser**											
Maßnahme:	**004-Kanalnetz BA IIIA (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			6.300	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			6.300	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**6.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-6.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**6.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**53.80.0100-Ableitung von Abwasser**											
Maßnahme:	**005-Kanalnetz BA V (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			135.800	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			135.800	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**135.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-135.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**135.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 53.80.0100-Ableitung von Abwasser **Maßnahme: 007-Kanalnetz BA VII (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			17.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			17.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**17.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-17.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**17.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 53.80.0100-Ableitung von Abwasser **Maßnahme: 008-Regenüberlaufbecken (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			0	0	0	0	200.000	
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen	0	0	0			0	0	0	0	200.000	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**0**	**0**	**-200.000**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**53.80.0100-Ableitung von Abwasser**											
Maßnahme:	**009-Mulden Rigolen System BA Süd (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			45.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			45.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**45.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-45.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**45.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**53.80.0100-Ableitung von Abwasser**											
Maßnahme:	**010-Mulden Rigolen System - Planungsrate Erschließung Sozialwohnungen (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			50.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			50.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**53.80.0100-Ableitung von Abwasser**											
Maßnahme:	**011-Mulden Rigolen System - Erschließung Sozialwohnungen (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	250.000	0	0			0	0	150.000	100.000	0	0
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	250.000	0	0			0	0	150.000	100.000	0	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**250.000**	**0**	**0**			**0**	**0**	**150.000**	**100.000**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-250.000**	**0**	**0**			**0**	**0**	**-150.000**	**-100.000**	**0**	**0**
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**250.000**	**0**	**0**			**0**	**0**	**150.000**	**100.000**	**0**	**0**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**53.80.0100-Ableitung von Abwasser**											
Maßnahme:	**012-Mulden Rigolen System - Erweiterung Erich-Bracher-Schule (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			10.000	0	50.000	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			10.000	0	50.000	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**10.000**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-10.000**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**10.000**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 53.80.0100-Ableitung von Abwasser **Maßnahme: 014-Mulden Rigolen System - Grundschule (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			176.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			176.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**176.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-176.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**176.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 53.80.0100-Ableitung von Abwasser **Maßnahme: 015-Mulden Rigolen System - Mirjam Kindergarten (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			50.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			50.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**50.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**53.80.0100-Ableitung von Abwasser**											
Maßnahme:	**016-Mulden Rigolen System - Baufeld 1 (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			75.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			75.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**75.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-75.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**75.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**53.80.0100-Ableitung von Abwasser**											
Maßnahme:	**043-Investitionszuschuss Kläranlage Kwh (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0			12.000	0	100.000	200.000	165.000	
	- • 78180000 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche	0	0	0			12.000	0	100.000	200.000	165.000	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**12.000**	**0**	**100.000**	**200.000**	**165.000**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-12.000**	**0**	**-100.000**	**-200.000**	**-165.000**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**12.000**	**0**	**100.000**	**200.000**	**165.000**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**53.80.0200-Reinigung von Abwasser**											
Maßnahme:	**043-Investitionszuschuss Kläranlage Kwh (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0			4.000	0	4.000	4.000	25.000	
	- • 78180000 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an übrige Bereiche	0	0	0			4.000	0	4.000	4.000	25.000	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**4.000**	**0**	**4.000**	**4.000**	**25.000**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-4.000**	**0**	**-4.000**	**-4.000**	**-25.000**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**4.000**	**0**	**4.000**	**4.000**	**25.000**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**54.70.0000-ÖPNV**											
Maßnahme:	**090-Stadtbahn (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	290.000	0	0			72.500	435.000	72.500	72.500	72.500	0
	- • 78130000 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände, Gemeindeverwaltungsverbär und dgl.	290.000	0	0			72.500	435.000	72.500	72.500	72.500	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**290.000**	**0**	**0**			**72.500**	**435.000**	**72.500**	**72.500**	**72.500**	**0**

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)	-290.000	0	0			-72.500	-435.000	-72.500	-72.500	-72.500	0
16	= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)	290.000	0	0			72.500	435.000	72.500	72.500	72.500	0

54700000 ÖPNV 090 Stadtbahn 78130000 Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände, Gemeindeverwaltungsverbände und dgl.	
Notiz	Der Zweckverband Pattonville trägt etwa 6,87 % der Kosten, die von den Kommunen zu tragen sind (50% Kreis, 50% Kommunen). Gesamtkosten im Finanzhaushalt: 2020: 2.250.000 € 2021: 2.250.000 € 2022: 2.250.000 € 2023: 2.250.000 €

Teilhaushalt 5

Bauwesen

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**52.20.0100-Wohnungsversorgung**											
Maßnahme:	**004-Wohnungsbau Arkansasstraße (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	6.575.600	0	0			491.800	0	4.025.400	2.058.400	0	0
	• 68111000 Investitionszuwendungen vom Land Anteil Remseck	1.008.500	0	0			0	0	475.700	532.800	0	0
	• 68112000 Investitionszuwendungen vom Land Anteil Kornwestheim	1.111.500	0	0			0	0	524.300	587.200	0	0
	• 68121100 Kapitalumlage Arkansasstraße Remseck	2.119.200	0	0			233.900	0	1.439.000	446.300	0	0
	• 68122200 Kapitalumlage Arkansasstraße Kornwestheim	2.336.400	0	0			257.900	0	1.586.400	492.100	0	0
6	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**6.575.600**	**0**	**0**			**491.800**	**0**	**4.025.400**	**2.058.400**	**0**	**0**
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.575.600	0	0			491.800	5.900.800	4.025.400	2.058.400	0	0
	- • 78711000 Hochbaumaßnahmen Kostenanteil Remseck	3.127.700	0	0			233.900	2.800.800	1.914.700	979.100	0	0
	- • 78712000 Hochbaumaßnahmen Kostenanteil Kornwestheim	3.447.900	0	0			257.900	3.100.000	2.110.700	1.079.300	0	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**6.575.600**	**0**	**0**			**491.800**	**5.900.800**	**4.025.400**	**2.058.400**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**-5.900.800**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**6.575.600**	**0**	**0**			**491.800**	**5.900.800**	**4.025.400**	**2.058.400**	**0**	**0**

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 54.10.0000-Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung **Maßnahme: 044-Vermessung allgemein (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	10.000	0	0			5.000	5.000	5.000	0	0	
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen	10.000	0	0			5.000	5.000	5.000	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**10.000**	**0**	**0**			**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-10.000**	**0**	**0**			**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**10.000**	**0**	**0**			**5.000**	**5.000**	**5.000**	**0**	**0**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 54.10.0000-Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung **Maßnahme: 066-Straßenbau John-F.-Kennedy-Allee (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	179.000	0	0			179.000	0	0	0	0	0
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	179.000	0	0			179.000	0	0	0	0	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**179.000**	**0**	**0**			**179.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-179.000**	**0**	**0**			**-179.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**179.000**	**0**	**0**			**179.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**54.10.0000-Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung**											
Maßnahme:	**067-Straßenbau BA V (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	270.000	0	0			100.000	170.000	170.000	0	0	0
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	270.000	0	0			100.000	170.000	170.000	0	0	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**270.000**	**0**	**0**			**100.000**	**170.000**	**170.000**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-270.000**	**0**	**0**			**-100.000**	**-170.000**	**-170.000**	**0**	**0**	**0**
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**270.000**	**0**	**0**			**100.000**	**170.000**	**170.000**	**0**	**0**	**0**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**54.10.0000-Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung**											
Maßnahme:	**068-Landwirtschaftlicher Weg (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
1	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.800	0	0			13.800	0	0	0	0	0
	• 68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	13.800	0	0			13.800	0	0	0	0	0
6	**= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 1 bis 5)**	**13.800**	**0**	**0**			**13.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**13.800**	**0**	**0**			**13.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

54100000 Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung 068 Landwirtschaftlicher Weg 68180000 Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	
Notiz	Dies ist der Anteil der Stadt Remseck an dem landwirtschaftlichen Weg auf der Gemarkung Remseck, der an Pattonville angrenzt.

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**54.10.0000-Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung**											
Maßnahme:	**069-Straßenbau BA III A (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	16.000	0	0			16.000	0	0	0	0	0
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	16.000	0	0			16.000	0	0	0	0	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**16.000**	**0**	**0**			**16.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-16.000**	**0**	**0**			**-16.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**16.000**	**0**	**0**			**16.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**54.10.0000-Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung**											
Maßnahme:	**070-Straßenbau BA VI (für WB Arkansasstraße) (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	300.000	0	0			250.000	0	50.000	0	0	0
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	300.000	0	0			250.000	0	50.000	0	0	0
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**300.000**	**0**	**0**			**250.000**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**0**
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**-300.000**	**0**	**0**			**-250.000**	**0**	**-50.000**	**0**	**0**	**0**
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**300.000**	**0**	**0**			**250.000**	**0**	**50.000**	**0**	**0**	**0**

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau **Maßnahme: 001-Freizeitanlagen allgemein, Anschaffung über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			0	0	0	25.000	25.000	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			0	0	0	25.000	25.000	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**0**	**25.000**	**25.000**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**0**	**-25.000**	**-25.000**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**0**	**25.000**	**25.000**	

55100000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau 001 Freizeitanlagen allgemein, Anschaffung über Wertgrenze 78720000 Tiefbaumaßnahmen	
Notiz	Für die Planung von nicht genau zuordenbaren voraussichtlichen Ausgaben

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau **Maßnahme: 029-Baumneupflanzungen an diversen Standorten (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			6.000	0	0	0	0	
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen	0	0	0			6.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**6.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-6.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**6.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau**											
Maßnahme:	**031-Spielplatz zw. Bostonring und Chicagoweg, Anschaffung über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			15.000	0	10.000	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			15.000	0	10.000	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**15.000**	**0**	**10.000**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-15.000**	**0**	**-10.000**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**15.000**	**0**	**10.000**	**0**	**0**	

55100000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau 031 Spielplatz zw. Bostonring und Chicagoweg, Anschaffung über Wertgrenze 78720000 Tiefbaumaßnahmen	
Notiz	3 Wipptiere 5.000 €, Kletterparcours 10.000 €

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau**											
Maßnahme:	**032-Spielplatz Wilhelm-von-Steuben-Weg Nord, Anschaffung über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			0	0	6.000	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			0	0	6.000	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**6.000**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**-6.000**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**6.000**	**0**	**0**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau**											
Maßnahme:	**033-Spielplatz Wilhelm-von-Steuben-Weg Süd, Anschaffung über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			0	0	8.000	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			0	0	8.000	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**8.000**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**-8.000**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**8.000**	**0**	**0**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau**											
Maßnahme:	**034-Spielplatz und Grünfläche New-York-Ring, Anschaffung über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			8.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			8.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**8.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-8.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**8.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

55100000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau 034 Spielplatz und Grünfläche New-York-Ring, Anschaffung über Wertgrenze 78720000 Tiefbaumaßnahmen	
Notiz	Kleinkinderschaukel 3.000 €, Ersatzbesch. für Balancierstamm 5.000 €

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau **Maßnahme: 035-Spielplatz Columbusstraße, Anschaffung über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			0	0	10.000	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			0	0	10.000	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**10.000**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**-10.000**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**0**	**0**	**10.000**	**0**	**0**	

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau **Maßnahme: 036-Spielplatz Vermontstraße, Anschaffung über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			5.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			5.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**5.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

55100000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau 036 Spielplatz Vermontstraße, Anschaffung über Wertgrenze 78720000 Tiefbaumaßnahmen	
Notiz	Überholung Fa. Starkholz oder Ersatzbeschaffung

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau**											
Maßnahme:	**037-Spielplatz zw. JFK- und Oklahomaweg, Anschaffung über Wertgrenze (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			20.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			20.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**20.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-20.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**20.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

55100000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau 037 Spielplatz zw. JFK- und Oklahomaweg, Anschaffung über Wertgrenze 78720000 Tiefbaumaßnahmen	
Notiz	Hangrutsche, Klettergerüst

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.- Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt:	**55.10.0000-Öffentliches Grün / Landschaftsbau**											
Maßnahme:	**041-Bolzplatz Süd (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**											
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			10.000	0	0	0	0	
	- • 78720000 Tiefbaumaßnahmen	0	0	0			10.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

Einzeldarstellung der Investitionsmaßnahmen

55100000 Öffentliches Grün / Landschaftsbau 041 Bolzplatz Süd 78720000 Tiefbaumaßnahmen	
Notiz	Sanierung, Erneuerung

Nr.	Investitionsmaßnahmen Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Gesamtang. z. Maßnahme EUR	Bisher finanziert EUR	Ermächt. - Übertr. aus Vorvorjahr 2018 EUR	Ergebnis Vorvorjahr 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Ansatz 2020 EUR	Verpfl.-Ermächt. 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR	Planung 2023 EUR	Finanzbedarf weitere Jahre EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8	10	11	12
Produkt: 56.10.0000-Altlasten **Maßnahme: 001-Beseitigung von Altlasten (gemäß § 4 Abs. 4 GemHVO)**												
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0	0	0			80.000	0	0	0	0	
	- • 78730000 Sonstige Baumaßnahmen	0	0	0			80.000	0	0	0	0	
13	**= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe aus Nummer 7 bis 12)**	**0**	**0**	**0**			**80.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
14	**= Saldo aus Investitionstätigkeit (Saldo aus Nummer 6 und 13)**	**0**	**0**	**0**			**-80.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	
16	**= Gesamtkosten der Maßnahme (Summe aus Nummer 13 und 15)**	**0**	**0**	**0**			**80.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	

56100000 Altlasten 001 Beseitigung von Altlasten 78730000 Sonstige Baumaßnahmen	
Notiz	Bei den Bauten am ökumen. Kindergarten, beim neuen Kindergarten, beim Mulden-Rigolen-Bau und beim Neubau in der Arkansasstraße ist mit zu beseitigenden Altlasten zu rechnen.

Anlage 1
zum Haushaltsplan 2020

Stellenplan

für die

Beamten und Beschäftigten

für das

Haushaltsjahr

2020

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020
Teil A: Beamte

Laufbahngruppe	Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		
		Insgesamt	darunter			Stellen 2019	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2019	Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
			Mit Zulage	Sonderschlüs	Leerstellen			
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teil A I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung								
Höherer Dienst	A14	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	kw
Gehobener Dienst	A11	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00	
Insgesamt A I		2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	

Stellenplan für das Haushaltsjahr 2020
Teil B: Beschäftigte

Tarifart	Entgeltgruppe	Zahl der Stellen				Nachrichtlich		
		Insgesamt				Stellen 2019	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30. Juni 2019	Vermerke, Erläuterungen z.B. Aufwandsentschädigung
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teil B I. Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung								
TVÖD VKA	E08	1,00				1,00	1,00	
	E06	4,12				4,12	4,12	
	E02UE	0,96				0,89	0,96	
	E02	0,70				0,76	0,62	
BT-V Soz.&Erz.Dienst	S15	4,00				4,00	2,70	
	S13	2,82				2,82	3,82	
	S11B	3,50				3,50	3,50	
	S09	2,00				2,00	1,00	
	S08A	47,25				42,51	38,36	
	S04	0,60				0,60	3,33	
Insgesamt B I		66,95				62,20	59,41	

Beschäftigte insgesamt (A I + B I)	68,95				64,40	61,41	
Beschäftigte insgesamt (A+B)	68,95				64,40	61,41	

Teil C: - nachrichtlich - Aufteilung der Stellen nach der Gliederung des Haushaltsplans 2020

I. Beamte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Kürzel	Organisationseinheit		Höherer Dienst A14	Gehobener Dienst A11	Summen	Vermerke, Erläuterungen
9001	9001 Geschäftsstelle		1,00		1,00	
9002	9002 Kämmerei und Kasse			1,00	1,00	
		Insgesamt:	1,00	1,00	2,00	

II. Beschäftigte: Gemeindeverwaltung - ohne Sondervermögen mit Sonderrechnung

Kürzel	Organisationseinheit		BT-V Soz.&Erz.Dienst						TVÖD VKA					
			S15	S13	S11B	S09	S08A	S04	E08	E06	E02UE	E02	Summen	Vermerke, Erläuterungen
9001	9001 Geschäftsstelle									2,49			2,49	
9002	9002 Kämmerei und Kasse								1,00	1,13			2,13	
9003	9003 Jugendarbeit				3,50								3,50	
9004	9004 Kindergärten						1,50			0,50			2,00	
9004.01	9004.01 Nord		1,00			1,00	10,74					0,45	13,19	
9004.02	9004.02 Süd			1,00			4,94						5,94	
9004.03	9004.03 Mitte		1,00	1,00			8,40						9,58	
9004.04	9004.04 Ost		1,00	0,82			13,07				0,45		16,16	
9004.05	9004.05 Schülerhort		1,00			1,00	8,61	0,60			0,51	0,25	11,97	
		Insgesamt:	4,00	2,82	3,50	2,00	47,25	0,60	1,00	4,12	0,96	0,70	66,95	

Teil D: - nachrichtlich - Ehrenbeamte, Beschäftigte in der Probe- oder Ausbildungszeit. Jahr 2020

I. Nachwuchskräfte und informatorisch Beschäftigte

Bezeichnung	Art der Vergütung	Zahl	Zahl der Stellen 2019	Beschäftigt am 30. Juni 2019	Erläuterungen
Geringfügig Beschäftigte	Vergütung	0,19	0,19	0,14	Schließ- und Kontrolldienst
Praktikanten Anerkennungsjahr/Kinderpfleger	Vergütung	0,00	2,00	2,00	wird in Teil B berücksichtigt
Praktikanten Ausbildung Berufskolleg	Ausbildungsvergütung	0,00	3,00	1,00	Muss nicht im Stellenplan aufgeführt werden, da ein Vertrag mit der Schule besteht
Azubi TVöD	Ausbildungsvergütung	4,00	4,00	3,00	
Freiwilliges Soziales Jahr	Aufwandsentschädigung	6,00	6,00	3,00	
Insgesamt		10,19	15,19	9,14	

Anlage 2
zum Haushaltsplan 2020
(zu § 4 Abs. 5 GemHVO)

Übersicht
über die Zuordnung
der Produktbereiche und Produktgruppen
zu den Teilhaushalten

Anlage 2
(nach § 4 Absatz 5 GemHVO)

Zuordnung der Produktbereiche,Produktgruppen und Produkte zu den Teilhaushalten

Produktbereich 11 Innere Verwaltung							
Produktgruppe		Produkt		Leistung		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
11.10	**Steuerung**						
		11100000	Steuerung			1	THH 1 - Innere Verwaltung
11.11	**Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung**						
		11110000	Geschäftsführung für die Zweckverbandsversammlung und sonstige Gremien			1	THH 1 - Innere Verwaltung
11.12	**Steuerungsunterstützung und Controlling**						
		11120100	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) einschl. Beteiligungsmanagement			1	THH 1 - Innere Verwaltung
		11120200	Aufstellung und Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)			2	THH 2 - Finanzen
11.13	**Rechnungsprüfung**						
		11130000	Rechnungsprüfung durch Stadt LB			2	THH 2 - Finanzen
11.14	**Zentrale Funktionen**						
		11140300	Gesamtpersonalrat			1	THH 1 - Innere Verwaltung
		11140500	Datenschutzbeauftragte/r			1	THH 1 - Innere Verwaltung
11.20	**Organisation und EDV**						
		11200000	Hard- und Software, Pflege und Betreuung von Anwendungen, TK-Anlage			1	THH 1 - Innere Verwaltung
11.21	**Personalwesen, Arbeitsschutz, Betriebsarzt**						
		11210000	Personalwesen - Kostenerstattung an KWH			1	THH 1 - Innere Verwaltung

Produktgruppe		Produkt		Leistung		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
11.22	**Finanzverwaltung Kasse**						
		11220000	Finanzverwaltung Kasse			2	THH 2 - Finanzen
11.24	**Gebäudemanagement, Techn. Immobilienmanagement**						
		11240100	Baubegleitkosten			5	THH 5 - Bauwesen
		11240200	Gebäudebewirtschaftung und -unterhaltung			5	THH 5 - Bauwesen
		11240240	Bewirtschaftung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder (0 - 6 Jährige)			5	THH 5 - Bauwesen
		11240241	Bewirtschaftung und Unterhaltung von Tageseinrichtungen für Kinder (7 - 14 Jährige)			5	THH 5 - Bauwesen
11.30	**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**						
		11300000	Pattonville Info, Internetangebot, Vermarktung, Ausschreibung und Pressearbeit			1	THH 1 - Innere Verwaltung
11.33	**Grundstücksmanagement**						
		11330000	Abwicklung von Grundstücksgeschäften, Verwaltung von Erbbaurechten, sonst. Vermietungen			5	THH 5 - Bauwesen
Produktbereich 12 Sicherheit und Ordnung							
12.21	**Verkehrswesen**						
		12210000	Verkehrslenkung und -regelung einschl. Planung und Verkehrssicherung			5	THH 5 - Bauwesen
12.22	**Einwohnerwesen**						
		12220000	Bürgerservice, Leistung für andere Behörden			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen
Produktbereich 27 Bibliothek							
27.20	**Bibliotheken**						
		27200000	Bücherei			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen

Produktbereich 31 Soziale Hilfen							
Produktgruppe		Produkt		Leistung		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
31.40	**Soziale Einrichtungen**						
		31400200	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen

Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe							
36.20	**Allgemeine Förderung junger Menschen**						
		36200100	Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen
		36200300	Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen
36.50	**Tageseinrichtungen und Tagespflege**						
		36500101	Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-jährige / UKI)			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen
		36500102	Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige), Schülerhort			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen
		36500201	Kindertagespflege (Kindernester)			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen

Produktbereich 42 Sport und Bäder							
42.10	**Förderung des Sports**						
		42100000	Sportförderung			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen
42.41	**Sportstätten**						
		42410000	Gedeckte Sportflächen, Bürgerhalle			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen

Produktbereich 51 Räumliche Planung und Entwicklung							
51.10	**Stadtentwicklung, Städtebauliche Planung, Verkehrsplanung und Stadterneuerung**						
		51100000	Stadtentwicklung			5	THH 5 - Bauwesen

Produktbereich 52 Bauen und Wohnen							
Produktgruppe		Produkt		Leistung		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
52.20	**Wohnungsbauförderung und Wohnungsversorgung**						
		52200100	Wohnungsversorgung			5	THH 5 - Bauwesen

Produktbereich 53 Ver- und Entsorgung (Abwasserbeseitigung)							
53.80	**Abwasserbeseitigung**						
		53800100	Ableitung von Abwasser			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen
		53800200	Reinigung von Abwasser			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen

Produktbereich 54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV							
54.10	**Gemeindestraßen**						
		54100000	Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung			5	THH 5 - Bauwesen
54.50	**Straßenreinigung Winterdienst**						
		54500000	Straßenreinigung und Winterdienst			5	THH 5 - Bauwesen
54.60	**Parkierungseinrichtungen**						
		54600000	Parkierungseinrichtungen			5	THH 5 - Bauwesen
54.70	**ÖPNV**						
		54700000	ÖPNV			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen

Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege							
55.10	**Öffentliches Grün/ Landschaftsbau**						
		55100000	Öffentliches Grün / Landschaftsbau			5	THH 5 - Bauwesen
55.40	**Naturschutz und Landschaftspflege**						
		55400000	Geschützte Teile von Natur und Landschaft			5	THH 5 - Bauwesen

Produktbereich 56 Umweltschutz							
Produktgruppe		Produkt		Leistung		Teilhaushalt	
Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung	Nr.	Bezeichnung
56.10	**Umweltschutzmaßnahmen**						
		56100000	Altlasten			5	THH 5 - Bauwesen

Produktbereich 57 Wirtschaft und Tourismus							
57.10	**Wirtschaftsförderung**						
		57100000	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Pedelecstation			5	THH 5 - Bauwesen
57.30	**Allgemeine Einrichtungen und Unternehmen**						
		57300600	Wochenmärkte			4	THH 4 - Einwohnerwesen u. soz. Einrichtungen

Produktbereich 61 Allgemeine Finanzwirtschaft							
61.10	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**						
		61100000	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen			3	THH3 - Allgemeine Finanzwirtschaft
61.20	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**						
		61200000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft			3	THH3 - Allgemeine Finanzwirtschaft
61.30	**Jahresabschlussbuchungen, Abwicklung der Vorjahre**						
		61300000	Jahresabschlussbuchungen, Abwicklung der Vorjahre			3	THH3 - Allgemeine Finanzwirtschaft

Anlage 3
zum Haushaltsplan 2020

Gebäudeunterhaltung

Gebäudeunterhaltung

	Produkt	Sachkonto	Kostenstelle	2020	Erläuterung
Bürgerzentrum					
Wartungsverträge Bürgerzentrum gesamt	11.24.0200	42112000	9 11 24 02 000	15.500 €	Aufzug + TÜV+Rufbereitschaft, elektr. Türen, Notstromanlage
Dachbegrünung Bürgerzentrum gesamt	11.24.0200	42112000	9 11 24 02 000	13.000 €	gem. FLL-Richtlinien nach DIN, Ausschreibung / Vertrag
Allgemein	11.24.0200	42112000	9 11 24 02 000	5.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert
vermietete Wohnung Süd					
3.OG Wohnung bewohnbar machen	11.24.0200	42112000	9 11 24 04 400	5.000 €	Parkettpflege, Malerarbeiten
Verbandsverwaltung					
Klimageräte warten (kein Vertrag)	11.24.0200	42112000	9 11 11 01 000	600 €	Registratur
Defekte Sockelfliesen erneuern	11.24.0200	42112000	9 11 11 01 000	1.500 €	Treppenhaus, WCs
Bürgeramt					
Allgemein	11.24.0200	42112000	9 12 22 01 000	1.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert
Bücherei					
Allgemein	11.24.0200	42112000	9 27 20 01 000	500 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert

Bürgertreff

	Produkt	Sachkonto	Kostenstelle	2020	Erläuterung
Ersatzbeschaffung von 100 Stck. Stühlen für Saal	11.24.0200	42112000	9 36 20 10 000	10.500 €	über 40 Stühle aussortiert-nicht reparabel, da gebrochen, Qualität mangelhaft-Firma gibt es nicht mehr
Ersatzbeschaffung Beamer+ Erneuerung def. Zuleitungen	11.24.0200	42112000	9 36 20 10 000	11.000 €	Beamer nicht voll funktionsfähig, Leistung zu schwach, neuer Beamer funktioniert auch bei Tageslicht
Allgemein	11.24.0200	42112000	9 36 20 10 000	1.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert

Jugendgelände

Dachreparatur (allg. schlechter Zustand)*	11.24.0200	42110000	9 36 20 20 300	8.000 €	die mehrfach umgesetzten Container sind ein Provisorium/schlechter baul. Zustand, Wasserpumpe
Durchgefaulten Fußboden mit Unterkonstruktion im EG erneuern	11.24.0200	42110000	9 36 20 20 300	12.000 €	Fußboden mit Unterkonstruktion erneuern, teilweise eingebrochen, Container sind immer ein Provisorium
TÜV-Mängel Außenbereich	11.24.0200	42110000	9 36 20 20 300	8.000 €	Lt. TÜV-Berichte Mängel Außenbereich beheben, erheblicher Vandalismus
Schlosser-Reparaturarbeiten an Stahltüren	11.24.0200	42110000	9 36 20 20 300	3.000 €	unteren Türprofile durchgerostet, sodass Mäuse und Ratten hinein kommen
E-Check	11.24.0200	42110000	9 36 20 20 300	1.800 €	jährlich nach DGUV wegen Kindern
Erneuerung Einbau Trampolin	11.24.0200	42110000	9 36 20 20 300	2.000 €	Vandalismus, Trampolin wurde angezündet (Kein Versicherungsschutz)
Allgemein	11.24.0200	42110000	9 36 20 20 300	5.000 €	Hoher Vandalismus

Kindergarten Nord

	Produkt	Sachkonto	Kostenstelle	2020	Erläuterung
Erneuerung der Steuerung Regelung Fernwärme	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	8.000 €	Regelung ist nicht mehr steuerbar. Ceka-Steuerg. nicht reparabel (26 Jahre alt) hoher Energieverbrauch
Pflege Dachbegrünung	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	1.000 €	gem. FLL-Richtlinien nach DIN, Ausschreibung/Vertrag
Wartungen	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	1.000 €	Heizung
Reparaturarbeiten Linoleum	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	2.500 €	Linoleum an einzelnen Stellen defekt-Unfallgefahr
Defekte 2 Schlammfangbecken-Schränke erneuern	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	5.000 €	Unfallgefahr, da defekt
Neue Brandmeldeanlage (Auflage Brandschutz)	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	55.000 €	gem. Brandschutzgutachten+ Baugenehmigung, funkgesteuert + Fachingenieur
Erstellung Brandschutzordnung durch Faching. (Evakuierungspläne)	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	2.500 €	Vorschrift im vorbeugenden Brandschutz beauftragt, aber noch nicht abgerechnet
E-Check	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	1.000 €	Vorschrift jährlich nach DGUV
Sanierung von 2 Personal-und Aufenthaltsräumen	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	6.000 €	Jetziger Zustand entspricht nicht dem Arbeitsschutz, Schaffung von neuen Arbeitsplätzen (Elt-Beleuchtung, Maler, Stukkateur)
Allgemein	11.24.0240	42110000	9 36 50 01 000	1.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert

	Produkt	Sachkonto	Kostenstelle	2020	Erläuterung
ökumenischer Kindergarten					
Malerarbeiten, Küche und Sanitärbereiche	11.24.0240	42110000	9 36 50 07 000	2.500 €	Bj. 1999/2000 erstmalige Malerarbeiten
Anteil Pflege Dachbegrünung	11.24.0240	42110000	9 36 50 07 000	1.500 €	gem. FLL-Richtlinien nach DIN, Ausschreibung/Vertrag
Reparaturarbeiten durch Umbau im Bestand	11.24.0240	42110000	9 36 50 07 000	3.000 €	Versorgungsleitungen werden durch den Bestand (Decken) gezogen
E-Check	11.24.0240	42110000	9 36 50 07 000	1.500 €	jährlich nach DGUV
Allgemein	11.24.0240	42110000	9 36 50 07 000	1.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert
Kindergarten Süd					
Schädlingsbekämpfung lt. Vertrag (Mäuse)	11.24.0240	42110000	9 36 50 03 000	2.000 €	starker Mäusebefall durch große Grünflächen
Defekte Fenster-Türelemente austauschen (Unfallgefahr)	11.24.0240	42110000	9 36 50 03 000	25.000 €	Bj. ca. 1950 in Holz-Ständerbauweise, stark angefaulte Fensterprofile
Erneuerung Linoleum-Bodenbelag Büro	11.24.0240	42110000	9 36 50 03 000	2.000 €	Bodenbelag mehrfach gerissen-Unfallgefahr
Erstellung Brandschutzordnung durch Faching. (Evakuierungspläne)	11.24.0240	42110000	9 36 50 03 000	1.500 €	Vorschrift im vorbeugenden Brandschutz, beauftragt - in Arbeit.
ung erneuern	11.24.0240	42110000	9 36 50 03 000	2.500 €	Vorhandene defekt, Vandalismus
Einbauschrank Flur	11.24.0240	42110000	9 36 50 03 000	1.500 €	Vorschrift gem. GUV, geringer Platzbedarf durch fehlende Nebenräume
E-Check	11.24.0240	42110000	9 36 50 03 000	1.000 €	jährlich nach DGUV
Allgemein	11.24.0240	42110000	9 36 50 03 000	3.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert

Kindergarten Mitte

	Produkt	Sachkonto	Kostenstelle	2020	Erläuterung
Malerarbeiten, ein Gruppenraum mit Nebenraum	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	2.500 €	Bj. 2005, ertmalige Arbeiten, starke Verschmutzung u. Abnutzung der Wände
Parkett schleifen, reparieren und neu versiegeln, ein Gruppenraum mit Nebenraum	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	4.000 €	Jedes Jahr ein GR+Nebenraum, Versiegelung stark defekt, teilweise Parkettholz auswechseln
WC-Türblatt erneuern + Bodenstopper	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	1.500 €	Resopal beschichtetes Türblatt liefern und einbauen
Wartung Rauchmelder + Elektro + Heizung + Raffstore mit Notraffung	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	6.000 €	Vorschriften u.a. des Gesetzgebers GUV, Fußbodenheizung (Ventile/Wasser, zusätzl. Neu i. WM/Trocknerraum)
Neugestaltung Weg am Sandkasten, Ersatz der verfaulten Holzdielen, Hang auffüllen	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	5.000 €	TÜV-Mängel
Defekten Maschendrahtzaun erneuern, 1,20 m hoch	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	10.500 €	Zaun an vielen Stellen gerissen, ständiges Ausbessern durch Schlosser - hohe Repakosten, Material zu schwach-Unfallgefahr
Zaun zur Nord/Ostseite errichten	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	3.000 €	Wildes Parken auf Gehweg, Vermüllung und Sachbeschädigung
Erstellung Brandschutzordnung durch Faching. (Evakuierungspläne)	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	1.500 €	Auflagen Gesetzgeber/Vorschrift im vorbeugenden Brandschutz, beauftragt - in Arbeit
E-Check	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	1.000 €	jährlich nach DGUV
Allgemein	11.24.0240	42112000	9 36 50 04 000	1.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert

Kindergarten Bostonring (AWO)

	Produkt	Sachkonto	Kostenstelle	2020	Erläuterung
Pflege Dachbegrünung	11.24.0240	42110000	9 36 50 06 000	2.000 €	gem. FLL-Richtlinien nach DIN, Ausschreibung/Vertrag
Lärmschutzmaßnahmen	11.24.0240	42110000	9 36 50 06 000	2.500 €	gem. Lärmschutzgutachten (Gesundheits-u. Arbeitsschutz) Werte werden überschritten
Malerarbeiten Gruppen- und Nebenraum	11.24.0240	42110000	9 36 50 06 000	2.000 €	Bj. 2010, erstmalig, da starke Verschmutzungen
Wartungsverträge (Elektro, Heizung, Lüftung, Markisen, elektrische Türen, Aufzug, BMA)	11.24.0240	42110000	9 36 50 06 000	9.000 €	gesetz. vorgeschriebene Wartungen (beweglich), BMA, autom. Lüftung mit Brandschutzklappen, elektr. Türen, FB-Heizung, Notbeleuchtung, Markisoletten Südseite
Nestschaukel def. Sitz erneuern mit Ketten+Kettenschutz	11.24.0240	42110000	9 36 50 06 000	2.500 €	Sicherheitsmangel TÜV-Bericht
Notbeleuchtungspiktogramme erneuern	11.24.0240	42110000	9 36 50 06 000	3.000 €	defekt
Erstellung Brandschutzordnung durch Faching. (Evakuierungspläne)	11.24.0240	42110000	9 36 50 06 000	2.000 €	Vorschrift im vorbeugenden Brandschutz, beauftragt - in Arbeit
E-Check	11.24.0240	42110000	9 36 50 06 000	1.000 €	jährlich nach DGUV
Allgemein	11.24.0240	42110000	9 36 50 06 000	3.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert

Kindergarten Ost

	Produkt	Sachkonto	Kostenstelle	2020	Erläuterung
Anteil Pflege Dachbegrünung	11.24.0240	42110000	9 36 50 02 000	2.000 €	gem. FLL-Richtlinien nach DIN, Ausschreibung/Vertrag
Wartungsverträge	11.24.0240	42110000	9 36 50 02 000	6.000 €	Lüftungsanlage, Aufzug, Brandschutzklappen, Notbeleuchtung, BMA, elektr. Türen
Außenbereich neue Tischplatten abbauen und neue Tische,	11.24.0240	42110000	9 36 50 02 000	2.000 €	Unfallgefahr durch breite Rissbildung in den Holzblöcken
1.OG Laubengang+Nottreppen abdampfen+reparieren des def. Holzes.	11.24.0240	42110000	9 36 50 02 000	2.500 €	Unfallgefahr, Holz angefault
Bruchscheibenreparatur	11.24.0240	42110000	9 36 50 02 000	3.000 €	kein Versicherungsfall (beauftragt, noch nicht geliefert)
Erstellung Brandschutzordnung durch Faching. (Evakuierungspläne)	11.24.0240	42110000	9 36 50 02 000	2.000 €	Vorschrift im vorbeugenden Brandschutz, beauftragt - in Arbeit
E-Check	11.24.0240	42110000	9 36 50 02 000	1.700 €	jährlich nach DGUV
Allgemein	11.24.0240	42110000	9 36 50 02 000	6.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert, Legionellen

Schülerhort

Wartung Klimaanlage, 3 Geräte	11.24.0241	42110000	9 36 50 31 000	1.000 €	notwendig für funktionsfähigen Betrieb
Erstellung Brandschutzordnung durch Faching. (Evakuierungspläne)	11.24.0241	42110000	9 36 50 31 000	1.500 €	Vorschrift im vorbeugenden Brandschutz, beauftragt noch nicht abgerechnet
E-Check	11.24.0241	42110000	9 36 50 31 000	1.800 €	jährlich nach DGUV
Allgemein	11.24.0241	42110000	9 36 50 31 000	1.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert

	Produkt	Sachkonto	Kostenstelle	2020	Erläuterung
Bürgerhalle					
Wartungsverträge	11.24.0200	42110000	9 42 41 03 000	8.000 €	Kühlaggregat Kühlhaus, Trennvorhang, Ballfangnetz, Prallwände, Sportgeräte, Lüftungsanlage, elektr. Türen, Heizung, Bühnenvorhang, Notbeleuchtung, ELA-Anlage, Feuerlöscher, Preiserhöhungen
Malerarbeiten, eine Umkleide mit Duschen	11.24.0200	42110000	9 42 41 03 000	1.500 €	starke Frequentierung durch Schulen und Vereine
Erneuerung def. Strahler Bühne	11.24.0200	42110000	9 42 41 03 000	2.000 €	vorhandene Strahler defekt
Allgemein	11.24.0200	42110000	9 42 41 03 000	5.000 €	Reparaturen, unplanmäßig im laufenden Jahr-Erfahrungswert, großer Vandalismus, (Bj. 2005)
Allgemeines Grundvermögen					
Allgemein Garage	11.24.0200	42110000	9 11 24 10 000	400 €	
Allgemein Stellplätze	11.24.0200	42110000	9 11 24 03 000	600 €	
Parkflächen					
Parkplätze	54.70.0000	42120000	-	800 €	Reinigung Buswartehäuschen
Gesamt:				**361.340 €**	

Anlage 4
zum Haushaltsplan 2020

(zu § 1 Abs. 3 Nr. 4 GemHVO)

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungser-mächtigungen im Haushaltsplan		davon voraussichtlich fällige Auszahlungen [2) 3)]		
		2021	2022	2023
Jahr	EUR	EUR	EUR	EUR
	1 [1)]	2	3	4
2020	6.810.800	4.692.500	2.045.800	72.500
2019	0	0	0	0
2018	0	0	0	0
2017	0	0	0	0
Summe:		**4.692.500**	**2.045.800**	**72.500**
Nachrichtlich **im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen:**		0	0	0

1) In Spalte 1 ist der jeweilige Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen für das Haushaltsjahr und alle früheren Jahre aufzuführen, in denen Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt waren und aus deren Inanspruchnahme noch Auszahlungen in den kommenden Jahren fällig werden.

2) In Spalte 2 sind das dem Haushaltsjahr folgende Jahr, in Spalten 3 bis 5 die sich anschließenden Jahre einzusetzen.

3) Werden Auszahlungen aus Verpflichtungsermächtigungen in Jahren fällig, auf die sich der Finanzplan noch nicht erstreckt, so sind weitere Kopfspalten in die Übersicht aufzunehmen und die voraussichtlichen Kreditaufnahmen in diesen Jahren aus der besonderen Darstellung nach § 1 Abs. 3 Nr. 4 Halbs. 2 GemHVO zu übernehmen.

Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung der Liquidität

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt		Finanzplanung		
			Vorjahr 2019 EUR	Haushaltsjahr 2020 EUR	Haushaltsjahr 2021 EUR	Haushaltsjahr 2022 EUR	Haushaltsjahr 2023 EUR
			1	2	3	4	5
1		Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn [2]					
2a	+	Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresbeginn [3]					
2b	+	Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere					
2c	+	Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen					
3a	-	Bestand an Kassenkrediten zum Jahresbeginn [4]					
3b	-	Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen,					
4	**=**	**liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn**					
5	-	Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre					
6	+	Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr [5]					
7	+	Einzahlungen aus übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)					
8	+/-	Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes (§ 3 Nr. 36 GemHVO) [6]		-2.102.200	25.900	-135.800	11.800
9	**=**	**Voraussichtliche Liquidität zum Jahresende**	2.435.854	333.654	359.554	223.754	235.554
10	-	davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	59.075	113.575	136.275	0	0
11	-	für sonstige bestimmte Zwecke gebunden		0	0	0	0
12	**=**	**vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel**	**2.376.779**	**220.079**	**223.279**	**223.754**	**235.554**
13		nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO) [7]	213.180	194.002	194.007	194.383	194.383

1) Zeilen unterhalb Zeile 10 können bedarfsgerecht angepasst werden.
2) Aus der Finanzrechnung (§ 50 Nr. 42 GemHVO) des Vorjahres. Bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach dem NKHR dürfen die Zeilen 1, 2a und 2b in einer Zeile zusammengefasst werden.
3) Bei erstmaliger Aufstellung des Haushalts nach der dem NKHR dürfen die Zeilen 1, 2a und 2b in einer Zeile zusammengefasst werden.
4) Die Aufnahme von Kassenkrediten führt zu einer Veränderung des Zahlungsmittelbestands. Kassenkredite sind nur zur kurzfristigen Liquiditätsüberbrückung erlaubt und müssen zeitnah zurückbezahlt werden, daher ist der Wert an Kassenkrediten hier zu berücksichtigen.
5) Die Kreditermächtigung gilt weiter, bis die Haushaltssatzung für das übernächste Jahr erlassen ist (vgl. § 87 Abs. 3 GemO).
6) Sofern verfügbar sollen in Spalte 1, statt der veranschlagten Änderung des Finanzierungsmittelbestands, aktuelle Prognosewerte aufgenommen werden.
7) Hierunter können z.B. auch Rückstellungen fallen.
8) Auf den Druck der Spalte kann im Haushaltsplan verzichtet werden.

Anlage 6
zum Haushaltsplan 2020
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 23 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnisrücklagen	0	0
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses		
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses		
2. Zweckgebundene Rücklagen		
Rücklagen gesamt		

Anlage 7
zum Haushaltsplan 2020
(zu § 1 Abs. 3 Nr. 5, § 41 GemHVO)

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen

Art	voraussichtlicher Stand zu Beginn des Haushaltsjahres	voraussichtlicher Stand zum Ende des Haushaltsjahres
	EUR	
1. Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 1 GemHVO	59.075	113.575
1.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	59.075	113.575
1.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen		
1.3 Stilllegungs- und Sachsorge-rückstellungen für Abfalldeponien		
1.4 Gebührenüberschussrückstellungen		
1.5 Altlastensanierungsrückstellungen		
1.6 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen		
2. Weitere Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 2 GemHVO		
Rückstellungen gesamt	59.075	113.575

Anlage 8
zum Haushaltsplan 2020

Übersicht über die Transferaufwendungen (ausgenommen Umlagen)

Produkt		Planansatz 2020 Euro	Plan 2019 Euro	Ergebnis 2018 Euro
Zuweisungen an übrige Bereiche, Kto. 43180000				
27.20.0000	**Bücherei**	17.000	17.000	12.000
36.50.0101	**Tageseinrichtungen für Kinder u. Kindertagespflege**			
	Kindertagesstätte AWO	1.140.800	1.091.800	978.760
	ökumen. Kindergarten Mirjam	450.000	384.400	408.919
	WATOMI Naturkids	130.000	130.000	77.750
	Kinderkrippe UKI	531.600	466.400	433.877
36.50.0201	**Kindertagespflege**			
	Kindernest Pattonvilla	31.000	29.500	25.440
	Kindernest Sonnenschein	34.000	33.100	27.840
Zuschuss an UKI, Kto. 43182000				
36.50.0101	**Tageseinrichtungen für Kinder u. Kindertagespflege**			
	Kinderkrippe UKI	58.500	44.910	-
Gesamtaufwand		**2.392.900**	**2.197.110**	**1.964.586**

Anlage 9
zum Haushaltsplan 2020

Grundsätze für den Haushaltsvollzug
Budgets

Nach den gesetzlichen Vorgaben (§4 GemHVO) ist der Gesamthaushalt in Teilhaushalte zu gliedern. Jeder Teilhaushalt bildet mindestens eine Bewirtschaftungseinheit (Budget). Um die fachliche und finanzielle Verantwortung nicht zu trennen und die Mittelüberwachung überschaubarer auszugestalten, wurden weitere Budgets und - soweit erforderlich - Unterbudgets (Kindergärten, Hort) gebildet. Grundlage der Budgets sind die den Produkten zugeordneten Produktsachkonten (ggf. zusammen mit den Kostenstellen).

Die Kämmerei wird im Rahmen der Haushaltsausführung ermächtigt, weitere erforderliche Produktsachkonten anzulegen und den bestehenden, gegebenenfalls bei Bedarf neu einzurichtenden Budgets zuzuordnen.

Die Zuordnung der Produkte zu den Budgets für den Ergebnishaushalt ergibt sich aus der nachfolgend abgedruckten Zusammenstellung. Zu einem Budget gehören grundsätzlich alle Produktsachkonten innerhalb des Produkts. Davon ausgenommen sind einzelne Ertrags- und Aufwandskonten, für die die Fach- und Finanzverantwortung produktübergreifend bei einer Organisationseinheit liegt.

Querschnittsbudgets:

Dafür wurden folgende Querschnittsbudgets gebildet:

Erträge

keine

Aufwendungen

100	Versicherungen	Finanzwesen
200	Gebäudeunterhaltung	Geschäftsführer
300	Personalausgaben	Personalwesen
400	Interne Verrechnungen	Finanzwesen
500	Abschreibungen, Kalkulatorische Kosten	Finanzwesen
600	FAG-Zuweisungen über Remseck und Kornwestheim	Finanzwesen

Grundsätze für alle Budgets:

Für die Bewirtschaftung der Budgets gelten folgende Grundsätze:

- Produktsachkonten innerhalb eines Budgets sind gegenseitig deckungsfähig (§ 20 Abs. 1 GemHVO)
- Budgets innerhalb eines Teilhaushalts sind nicht deckungsfähig
- Mehrerträge innerhalb eines Budgets erhöhen die im Budget ausgewiesenen Aufwendungen (Unechte Deckungsfähigkeit, § 19 Abs. 2 GemHVO). Voraussetzung für die unechte De-

ckungsfähigkeit ist, dass der zur Deckung heranzuziehende Mehrertrag ergebniswirksam verbucht wurde.
- Ausgenommen sind Erträge aus allgemeinen Zuweisungen und Umlagen sowie Erträge aus Verwaltungs- und Benutzungsgebühren bzw. Benutzungsentgelten (Konten 33110000, 33210000).
- Die Ansätze aus den Unterbudgets Kindertagesstätten und Hort sind übertragbar (§ 21 Abs. 2 GemHVO). Sie bleiben bis längstens zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres verfügbar.

Für die Produktsachkonten im Finanzhaushalt gelten für die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit die Regelungen zum Ergebnishaushalt.

Für die investiven Finanzkonten werden Budgets eingerichtet, deren Produktsachkonten nicht deckungsfähig sind.

Verschiebungen von investiven Auszahlungen innerhalb der Maßnahme eines Produkts sind zulässig, wenn dadurch die genehmigten Gesamtkosten einer Maßnahme nicht überschritten werden.

Die Budgetverantwortlichen haben die ihnen bereitgestellten Mittel unter der Maßgabe der allgemeinen Haushaltsgrundsätze SPARSAM und WIRTSCHAFTLICH einzusetzen. Darüber hinaus haben die Budgetverantwortlichen der Kämmerei unverzüglich zu melden, wenn mit der Realisierung bzw. dem Eingang von veranschlagten Erträgen oder Einzahlungen aus Investitionstätigkeit nicht mehr gerechnet werden kann.

Planabweichungen in Form von über- und außerplanmäßiger Aufwendungen und Auszahlungen sind zulässig, wenn der Ausgleich des Gesamtergebnisses nicht gefährdet ist. Die Zuständigkeit für die Bewilligung von Planabweichungen richtet sich nach der Verbandssatzung.

Budget	Bezeichnung	Bemerkungen	Produktgruppe mit Produkt		Organisations-einheit
Teilhaushalt 1 Innere Verwaltung					
1101	Steuerung	Verfügungsmittel sind nicht deckungsfähig (§ 13 GemHVO)	11.10.0000	Steuerung und Bürgerbeteiligung	Zweckverbandsvorsitz
			11.11.0000	Geschäftsführung und Repräsentationen	Geschäftsführung
1102	Personalrat		11.14.0300	Personalrat	Personalrat
1103	Datenschutzbeauftragter		11.14.0500	Datenschutzbeauftragter	Geschäftsführung
1104	Personalwesen, Kostenerstattung an Stadt Kornwestheim		11.21.0000	Personalbedarfsdeckung, Personalbetreuung, Ausbildung, Fortbildung, Arbeitsschutz, Arbeitsmedizin, Bezüge- und Entgeltabrechnung	FB Personal Kornwestheim
1105	Hard- und Software, Pflege und Betreuung		11.20.0000	Hard- und Software: Pflege, Betrieb und Betreuung von Anwendungen, Zentrale Netze einschl. Telekommunikationsanlagen (TK-Anlage)	Geschäftsführung
1201	Geschäftsführung		11.11.0000	Geschäftsführung und Repräsentationen	Geschäftsführung
			11.12.0100	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards), einschl. Beteiligungsmanagement	
			11.30.0000	Pattonville-Info, Internetangebot	
			11.13.0000	Rechnungsprüfung durch Stadt LB	Zweckverbandskämmerei

Budget	Bezeichnung	Bemerkungen	Produktgruppe mit Produkt		Organisations-einheit
Teilhaushalt 2 Finanzen					
2201	Kämmerei		11.12.0200	Aufstellung und Vollzug des Ziel-, leistungs- und Budgetplans	Zweckverbandskämmerei
			11.22.0000	Finanzverwaltung, Kasse	
Teilhaushalt 3 Allgemeine Finanzwirtschaft					
3201	Finanzwirtschaft		61.10.0000	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Zweckverbandskämmerei
			61.20.0000	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	
			61.30.0000	Jahresabschlussbuchungen, Abwicklung der Vorjahre	
Teilhaushalt 4 Einwohnerwesen und Soziale Einrichtungen					
4101	Bürgeramt		12.22.0000	Bürgerservice, Leistungen für andere Behörden	Bürgeramt
4102	Öffentl. Personennahverkehr		54.70.0000	ÖPNV	Geschäftsführung
4103	Bücherei		27.20.0000	Bücherei	Geschäftsführung
4104	Wochenmarkt		57.30.0600	Wochenmärkte	Geschäftsführung
4201	Kleeblatt		31.40.0200	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen	Geschäftsführung

Budget	Bezeichnung	Bemerkungen	Produktgruppe mit Produkt		Organisations-einheit
4202	Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit	je 1 Unterbudget für den Bürgertreff und das Jugendgelände	36.20.0100	Kinder-, Jugend- und Bürgerarbeit	Bürgertreff
			36.20.0300	Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen	
4203	Kindertageseinrichtungen 0 - 14 Jahre	1 Unterbudget je Einrichtung, 1 Unterbudget Fortbildungen, Dienstreisen, Fachliteratur und Stellenausschreibungen	36.50.0101	Tageseinrichtungen für Kinder 0-6 Jahre inkl. UKI	Geschäftsführung, Kindergarten, FB BFS Remseck
			36.50.0102	Tageseinrichtungen für Kinder 7-14 Jahre	
			36.50.0201	Kindertagespflege (0 bis 6-Jährige) (Kindernester)	FB BFS Remseck
4204	Abwasserbeseitigung		53.80.0100	Ableitung von Abwasser	Geschäftsführung
			53.80.0200	Reinigung von Abwasser	
4205	Sport		42.10.0000	Sportförderung	Geschäftsführung
			42.41.0000	Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m, Bürgerhalle	

Budget	Bezeichnung	Bemerkungen	Produktgruppe mit Produkt		Organisations-einheit
Teilhaushalt 5 Bauwesen					
5101	Grundstücksgeschäfte, Erbbaurecht, sonstige Vermietungen		11.33.0000	Abwicklung von Grundstücksgeschäften	Geschäftsführung
5102	Öffentliches Grün/Landschaftsbau		55.10.0000	Öffentliches Grün / Landschaftsbau	FB 9 Kornwestheim
5103	Pedelecstation, Maßnahmen zur Verb. der Standortfahtoren		57.10.0000	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Pedelecstation	Geschäftsführung
5104	Geschützte Teile von Natur und Landschaft		55.40.0000	Geschützte Teile von Natur und Landschaft	Geschäftsführung
5105	Wohnungsversorgung		52.20.0100	Wohnungsversorgung	Geschäftsführung
5106	Altlasten		56.10.0000	Altlasten	Geschäftsführung
5201	Gebäude		11.24.0200	Gebäudebewirtschaftung	Geschäftsführung
			11.24.0240	Gebäudemanagement Tageseinrichtungen für Kinder 0-6 J	FB 9 Kornwestheim, Gebäaudeunterhaltung
			11.24.0241	Gebäudemanagement Tageseinrichtungen für Kinder 7-14 J	FB 9 Kornwestheim, Gebäaudeunterhaltung
5202	Verkehr und Stadtentwicklung		12.21.0000	Verkehrslenkung und -regelung	Geschäftsführung
			51.10.0000	Stadtentwicklung	
5203	Parken, Straßen		11.24.0100	Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen, Bauherrenleistung	FB 9 Kornwestheim
			54.10.0000	Gemeindestraßen inkl. Beleuchtung	
			54.50.0000	Straßenreinigung und Winterdienst	
			54.60.0000	Parkierungseinrichtungen	

Anlage 9
Unterbudgets

Kindergärten, -tagesstätten und Schülerhort

Den Kindergärten, Kindertagesstätten und dem Schülerhort wird ein Budget eingerichtet, das von den Leitenden und deren Stellvertretenden selbständig bewirtschaftet wird. Unter den Produkten 36.50.0101 und 36.50.0102 sind folgende Konten den Budgets zugeordnet:

Aufwendungen/Auszahlungen
42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1.000 €
42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
42711000 Lebensmittel
44310000 Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf, Porto, Bücher,…)

Erträge/Einzahlungen
Erträge auf Konten 31480000 Spenden und 34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte erhöhen das Budget entsprechend.

Höhe des Budgets
Grundlage für die Berechnung ist die Anzahl der Gruppen in der Kindertagesstätte. Der Betrag je Gruppe wird jedes Jahr im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachbereich festgesetzt. Durch die unterschiedlichen Essensangebote unterscheiden sich die Budgets stark.

Budget	Einrichtung	Budget
4203002	KiTa Nord	55.000 €
4203003	KiTa Ost	54.400 €
4203004	KiTa Süd	8.100 €
4203005	KiTa Mitte	8.600 €
	Schülerhort	85.400 €
	Summe	211.500 €

Anlage 9
Unterbudgets

Bürgertreff und Jugendgelände

Dem Bürgertreff und dem Jugendgelände wird je ein Budget eingerichtet, das selbständig bewirtschaftet wird. Unter den Produkten 36.20.0100 und 36.20.0300 sind folgende Konten dem Budget zugeordnet:

Aufwendungen/Auszahlungen
42220000 Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 1.000 €
42510000 Haltung von Fahrzeugen
42611000 Fortbildungen
42612000 Dienstkleidung
42710000 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
42711000 Lebensmittel
44310000 Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf, Porto, Bücher,…)

Erträge/Einzahlungen
Erträge auf Konten 31470000 Spenden von privaten Unternehmen, 31480000 Sonstige Spenden und 34610000 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte erhöhen das Budget entsprechend.

Höhe des Budgets
Der Betrag wird jedes Jahr im Einvernehmen mit dem zuständigen Fachbereich festgesetzt.

Sachkonto	Bürgertreff	Jugendgelände	Beschreibung
4222 0000	3.500 €	2.000 €	Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände < 1.000 €
4251 0000	4.000 €	0 €	Haltung von Fahrzeugen
4261 1000	1.200 €	1.200 €	Fortbildungen inkl. Reisekosten
4261 2000	400 €	400 €	Dienstkleidung
4271 0000	7.800 €	7.500 €	Verbrauchs- und Betriebsmittel (z.B.: Bastelmaterial)
4271 1000	1.800 €	1.800 €	Lebensmittel
4431 0000	1.500 €	1.800 €	Geschäftsaufwendungen, z.B.: Postgebühren, Druckkosten, Bücher, Bürobedarf, Kopierkosten, Dienstreisen außerhalb von Fortbildungen
	20.200 €	14.700 €	Gesamtbudget

Anlage 9
Unterbudgets

Kindergartenfachaufsicht

Der Kindergartenfachaufsicht wird ein Budget eingerichtet, das selbständig bewirtschaftet wird. Unter dem Produkt 36.50.0101 sind folgende Konten dem Budget zugeordnet:

4222 1000	5.000 €	Ersatzbeschaffungen für unvorhergesehene Ausgaben
4261 1000	20.000 €	Fortbildungen inkl. Reisekosten der Kindergärten (0-6-Jährige)
4261 1000	4.000 €	Fortbildungen inkl. Reisekosten des Schülerhorts
4431 2000	400 €	Fachliteratur allgemein für die Einrichtungen
4431 0000	23.000 €	Öffentliche Bekanntmachungen
	52.400 €	Gesamtbudget

Anlage 10
zum Haushaltsplan 2020

Übersicht über die internen Verrechnungen

Zusammenstellung

- **Verrechnungen innerhalb des Zweckverbandshaushalts**

Gebäudemanagement	794.100 €
Steuerung	419.850 €
Service	527.777 €
Interne Verrechnungen gesamt	**1.741.727 €**

Interne Leistungen sind nach § 16 Abs. 5 GemHVO in den Teilhaushalten zu verrechnen. Die Summen der Erträge aus internen Leistungen bzw. der Aufwendungen für interne Leistungen sind in den Teilhaushalten bei den jeweiligen Produktgruppen unter den Zeilen 21 und 22 aufgeführt. Die Aufwendungen setzen sich zusammen aus den internen Leistungen für Gebäudemanagement, Steuerung und Serviceleistungen.

Die für die jeweiligen internen Leistungsbereiche ermittelten Verrechnungsbeträge sind in den beigefügten Einzeltabellen nach Produkten dargestellt. In einer Gesamtzusammenstellung sind die jeweiligen Leistungsbereiche summarisch zusammengeführt. Aus dieser Gesamtzusammenstellung sind die den jeweiligen Produkten belasteten Aufwendungen für interne Leistungen nachzuvollziehen.

Die Leistungen des Gebäudemanagements enthalten alle Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der einzelnen Objekte, die im zentralen Gebäudemanagement jeweils unter separaten Kostenstellen geführt werden. Darin sind auch die auf die jeweiligen Objekte anzusetzenden Abschreibungen enthalten. Die zu verrechnenden Beträge setzen sich demnach aus allen für die jeweiligen Kostenstellen anfallenden Aufwendungen abzüglich der anzusetzenden Erträge (Mieteinnahmen, Nebenkosten u. ä.) zusammen. Um auch bei den zu verrechnenden Steuerungsleistungen diese wesentlichen Aufwendungen, insbesondere die Abschreibungen, mit berücksichtigen zu können, wurden die Verrechnungen des Gebäudemanagements vor den Verrechnungen von Steuerung und Serviceleistungen vorgenommen durch genaue Zuordnung zu den Produkten, denen diese zuzuordnen sind.

Als vorletzter Schritt wurde die Verrechnung der Steuerungsleistung ermittelt. Dabei wurden neben den ordentlichen Aufwendungen auch die Aufwendungen für interne Leistungen wie z. B. Gebäudemanagement mit berücksichtigt.

Als letzte Verrechnung wurden die vom Produktbereich 11 erbrachten Serviceleistungen ermittelt. Zu den einzelnen Produkten wird auf die jeweiligen Einzeltabellen verwiesen.

Als Schlüssel für die Ermittlung der Verrechnungsbeträge für Steuerung und Serviceleistungen wurden grundsätzlich die Summe der Aufwendungen der jeweils leistungsempfangenden Bereiche nach dem Ergebnishaushalt zugrunde gelegt.

Bei der Festsetzung und Ermittlung der zu verrechnenden internen Leistungen wurden die für diesen Zweck derzeit verfügbaren Daten verwendet.

Interne Verrechnung Gebäudemanagement 2020*

(Beträge in €)

		11.24.0100	11.24.0200	11.24.0240	11.24.0241	
	direkte Zuordnung, sonst nach Aufwand	**Baubegleit-kosten**	**Gebäude-bewirtschaftung**	**Geb.bewirtschaftung Einrichtungen 0-6 J**	**Geb.bewirtschaftung Einrichtungen 7-14 J**	**Summe**
Produkt	**Abmangel in €**	10.000	178.000	531.200	74.900	794.100
11.10.0000	Steuerung + Bürgerbeteiligung					0
11.11.0000	Geschäftsführung für die Zweckverbandsversammlung und sonstige Gremien Repräsentation					0
11.12.0100	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) einschl. Beteiligungsmanagement		-14.760			-14.760
11.12.0200	Aufstellung und Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)					0
11.13.0000	Rechnungsprüfung durch Stadt LB Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen					0
11.14.0300	Personalrat					0
11.14.0500	Datenschutzbeauftragter					0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

		11.24.0100 Baubegleit-kosten	11.24.0200 Gebäude-bewirtschaftung	11.24.0240 Geb.bewirtschaftung Einrichtungen 0-6 J	11.24.0241 Geb.bewirtschaftung Einrichtungen 7-14 J	Summe
11.20.0000	Hard- und Software: Pflege, Betrieb und Betreuung von Anwendungen, Zentrale Netze einschl. Telekommunikationsanlagen (TK-Anlage)					0
11.21.0000	Personalbedarfsdeckung, Personalbetreuung Ausbildung, Fortbildung, Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Bezüge- und Entgeltabrechnung					0
11.22.0000	Finanzverwaltung, Kasse		6.800			6.800
11.30.0000	Pattonville Info Internetangebot Vermarktung, Ausschreibung und Pressearbeit					0
11.33.0000	Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung von Verwaltung von Erbbaurechten Grundstücksbewirtschaftung (Unbebaute Grundstücke)					0
12.21.0000	Verkehrslenkung und -regelung (einschl. Planung und Verkehrssicherung)					0
12.22.0000	Bürgerservice Leistungen für andere Behörden		9.470			9.470

*Rundungsdifferenzen sind möglich

		11.24.0100	11.24.0200	11.24.0240	11.24.0241	
		Baubegleit-kosten	Gebäude-bewirtschaftung	Geb.bewirtschaftung Einrichtungen 0-6 J	Geb.bewirtschaftung Einrichtungen 7-14 J	Summe
27.20.0000	Bücherei		8.990			8.990
31.40.0200	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen					0
36.20.0100	Kinder- , Jugend- und Bürgerarbeit		114.100			114.100
36.20.0300	Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen					0
36.50.0101	Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-Jährige / UKI)	10.000		531.200		541.200
36.50.0102	Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige)				74.900	74.900
36.50.0201	Kindertagespflege (0 bis 6-Jährige) (Kindernester)					0
42.10.0000	Sportförderung					0
42.41.0000	Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m, Bürgerhalle		55.700			55.700
51.10.0000	Stadtentwicklung					0
52.20.0100	Wohnungsversorgung		-2.300			-2.300
53.80.0100	Ableitung von Abwasser					0
53.80.0200	Reinigung von Abwasser					0
54.10.0000	Gemeindestraßen incl. Beleuchtung					0
54.50.0000	Straßenreinigung und Winterdienst					0
54.60.0000	Parkierungseinrichtungen					0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

		11.24.0100	11.24.0200	11.24.0240	11.24.0241	
		Baubegleit-kosten	Gebäude-bewirtschaftung	Geb.bewirtschaftung Einrichtungen 0-6 J	Geb.bewirtschaftung Einrichtungen 7-14 J	Summe
54.70.0000	ÖPNV					0
55.10.0000	Öffentliches Grün/Landschaftsbau					0
55.40.0000	Geschützte Teile von Natur und Landschaft					0
56.10.0000	Altlasten					0
57.10.0000	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Pedelecstation					0
57.30.0600	Wochenmärkte					0
	Kontrollsumme	10.000	178.000	531.200	74.900	794.100
						794.100

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Interne Verrechnung Steuerung 2020*

(Beträge in €)		Pro-Kopf-Verteilung	11.14.0300 Personalrat	Verteilung nach Aufwand	11.10.0000 Steuerung	11.11.0000 Geschäftsführung	11.12.0100 Grundsätze	11.12.0200 Controlling	11.13.0000 Rechnungsprüfung	11.14.0500 Datenschutz	Summen
Produkt	**Abmangel in €**		**37.800**		**7.700**	**187.950**	**67.700**	**87.500**	**30.000**	**1.200**	**419.850**
11.20.0000	Hard- und Software: Pflege, Betrieb und Betreuung von Anwendungen, Zentrale Netze einschl. Telekommunikationsanlagen (TK-Anlage)		0	101.600	78	1.893	682	881	302	12	3.848
11.21.0000	Personalbedarfsdeckung, Personalbetreuung Ausbildung, Fortbildung, Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Bezüge- und Entgeltabrechnung		0	224.100	171	4.175	1.504	1.944	666	27	8.487
11.22.0000	Finanzverwaltung, Kasse	2	849	176.000	134	3.279	1.181	1.527	523	21	7.515
11.30.0000	Pattonville Info Internetangebot, Vermarktung, Ausschreibung und Pressearbeit		0	6.000	5	112	40	52	18	1	227
11.33.0000	Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung von Verwaltung von Erbbaurechten Grundstücksbewirtschaftung (Unbebaute Grundstücke)		0	11.100	8	207	74	96	33	1	420
12.21.0000	Verkehrslenkung und -regelung (einschl. Planung und Verkehrssicherung)		0	0	0	0	0	0	0	0	0

*Rundungsdifferenzen sind möglich

		Pro-Kopf-Verteilung	11.14.0300 Personalrat	Verteilung nach Aufwand	11.10.0000 Steuerung	11.11.0000 Geschäfts-führung	11.12.0100 Grundsätze	11.12.0200 Controlling	11.13.0000 Rechnungs-prüfung	11.14.0500 Datenschutz	Summen
12.22.0000	Bürgerservice Leistungen für andere Behörden		0	107.170	82	1.997	719	930	319	13	4.059
27.20.0000	Bücherei		0	26.690	20	497	179	232	79	3	1.011
31.40.0200	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen		0	50	0	1	0	0	0	0	2
36.20.0100	Kinder- , Jugend- und Bürgerarbeit	5	2.124	364.800	278	6.797	2.448	3.164	1.085	43	15.939
36.20.0300	Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen		0	51.400	39	958	345	446	153	6	1.947
36.50.0101	Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-Jährige / UKI)	67	28.456	6.073.200	4.636	113.150	40.757	52.677	18.061	722	258.459
36.50.0102	Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige)		0	844.300	644	15.730	5.666	7.323	2.511	100	31.975
36.50.0201	Kindertagespflege (0 bis 6-Jährige) (Kindernester)	15	6.371	65.000	50	1.211	436	564	193	8	8.832
42.10.0000	Sportförderung		0	57.800	44	1.077	388	501	172	7	2.189
42.41.0000	Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m, Bürgerhalle		0	55.700	43	1.038	374	483	166	7	2.109
51.10.0000	Stadtentwicklung		0	0	0	0	0	0	0	0	0

Interne Verrechnung Steuerung

*Rundungsdifferenzen sind möglich

		Pro-Kopf-Verteilung	11.14.0300 Personalrat	Verteilung nach Aufwand	11.10.0000 Steuerung	11.11.0000 Geschäfts-führung	11.12.0100 Grundsätze	11.12.0200 Controlling	11.13.0000 Rechnungs-prüfung	11.14.0500 Datenschutz	Summen
52.20.0100	Wohnungsversorgung		0	0	0	0	0	0	0	0	0
53.80.0100	Ableitung von Abwasser		0	456.000	348	8.496	3.060	3.955	1.356	54	17.269
53.80.0200	Reinigung von Abwasser		0	390.100	298	7.268	2.618	3.384	1.160	46	14.774
54.10.0000	Gemeindestraßen incl. Beleuchtung		0	489.800	374	9.125	3.287	4.248	1.457	58	18.550
54.50.0000	Straßenreinigung und Winterdienst		0	178.000	136	3.316	1.195	1.544	529	21	6.741
54.60.0000	Parkierungseinrichtungen		0	500	0	9	3	4	1	0	19
54.70.0000	ÖPNV		0	43.500	33	810	292	377	129	5	1.647
55.10.0000	Öffentliches Grün/Landschaftsbau		0	346.900	265	6.463	2.328	3.009	1.032	41	13.138
55.40.0000	Geschützte Teile von Natur und Landschaft		0	6.000	5	112	40	52	18	1	227
56.10.0000	Altlasten		0	0	0	0	0	0	0	0	0
57.10.0000	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Pedelecstation		0	10.300	8	192	69	89	31	1	390
57.30.0600	Wochenmärkte		0	2.000	2	37	13	17	6	0	76
	Kontrollsummen	89	37.800	10.088.010	7.700	187.950	67.700	87.500	30.000	1.200	419.850

Interne Verrechnung Steuerung

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Interne Verrechnung Service 2020*

(Beträge in €)

			11.21.0000	Verteilung	11.20.0000	11.22.0000	11.30.0000	
		Pro-Kopf-Verteilung	Personal-verw.	nach Aufwand	EDV	Finanzverw.	Presse-arbeit	Summen
Produkt	**Abmangel in €**		**232.587**		**105.448**	**183.515**	**6.227**	527.777
11.33.0000	Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung von Verwaltung von Erbbaurechten Grundstücksbewirtschaftung (Unbebaute Grundstücke)		0	11.520	122	212	7	341
12.21.0000	Verkehrslenkung und -regelung (einschl. Planung und Verkehrssicherung)		0	0	0	0	0	0
12.22.0000	Bürgerservice Leistungen für andere Behörden	2	5.227	111.229	1.175	2.045	69	8.517
27.20.0000	Bücherei		0	27.701	293	509	17	819
31.40.0200	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen		0	52	1	1	0	2
36.20.0100	Kinder- , Jugend- und Bürgerarbeit	5	13.067	380.739	4.023	7.001	238	24.328
36.20.0300	Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen		0	53.347	564	981	33	1.578
36.50.0101	Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-Jährige / UKI)	67	175.094	6.331.659	66.899	116.427	3.951	362.371
36.50.0102	Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige)		0	876.275	9.259	16.113	547	25.918

*Rundungsdifferenzen sind möglich

		Pro-Kopf-Verteilung	11.21.0000 Personal-verw.	Verteilung nach Aufwand	11.20.0000 EDV	11.22.0000 Finanzverw.	11.30.0000 Presse-arbeit	Summen
36.50.0201	Kindertagespflege (0 bis 6-Jährige) (Kindernester)	15	39.200	73.832	780	1.358	46	41.384
42.10.0000	Sportförderung		0	59.989	634	1.103	37	1.774
42.41.0000	Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m, Bürgerhalle		0	57.809	611	1.063	36	1.710
51.10.0000	Stadtentwicklung		0	0	0	0	0	0
52.20.0100	Wohnungsversorgung		0	0	0	0	0	0
53.80.0100	Ableitung von Abwasser		0	473.269	5.000	8.703	295	13.998
53.80.0200	Reinigung von Abwasser		0	404.874	4.278	7.445	253	11.975
54.10.0000	Gemeindestraßen incl. Beleuchtung		0	508.350	5.371	9.348	317	15.036
54.50.0000	Straßenreinigung und Winterdienst		0	184.741	1.952	3.397	115	5.464
54.60.0000	Parkierungseinrichtungen		0	519	5	10	0	15
54.70.0000	ÖPNV		0	45.147	477	830	28	1.335
55.10.0000	Öffentliches Grün/Landschaftsbau		0	360.038	3.804	6.620	225	10.649
55.40.0000	Geschützte Teile von Natur und Landschaft		0	6.227	66	115	4	184
56.10.0000	Altlasten		0	0	0	0	0	0
57.10.0000	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Pedelecstation		0	10.690	113	197	7	316
57.30.0600	Wochenmärkte		0	2.076	22	38	1	61
	Kontrollsummen	89	232.587	9.980.083	105.448	183.515	6.227	527.777

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Zusammenfassung der Internen Verrechnungen*

(Beträge in €)

		Gebäudemanagement	Steuerung	Service	Summe
Produkt	**Abmangel in €**	794.100	419.850	527.777	1.741.727
Teilhaushalt 1					
11.10.0000	Steuerung + Bürgerbeteiligung	0	0	0	0
11.11.0000	Geschäftsführung für die Zweckverbandsversammlung und sonstige Gremien Repräsentation	0	0	0	0
11.12.0100	Grundsätze, Strategien, Handlungsrahmen (Standards) einschl. Beteiligungsmanagement	-14.760	0	0	-14.760
11.14.0300	Personalrat	0	0	0	0
11.14.0500	Datenschutzbeauftragter	0	0	0	0
11.20.0000	Hard- und Software: Pflege, Betrieb und Betreuung von Anwendungen, Zentrale Netze einschl. Telekommunikationsanlagen (TK-Anlage)	0	3.848	0	3.848
11.21.0000	Personalbedarfsdeckung, Personalbetreuung Ausbildung, Fortbildung, Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin Bezüge- und Entgeltabrechnung	0	8.487	0	8.487
11.30.0000	Pattonville Info Internetangebot Vermarktung, Ausschreibung und Pressearbeit	0	227	0	227
Summe Teilhaushalt 1		-14.760	12.562	0	-2.198

*Rundungsdifferenzen sind möglich

		Gebäudemanagement	Steuerung	Service	Summe
Teilhaushalt 2					
11.12.0200	Aufstellung und Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans (Controlling)	0	0	0	0
11.13.0000	Rechnungsprüfung durch Stadt LB Sonstige übertragene Rechnungsprüfungen und Prüfungen	0	0	0	0
11.22.0000	Finanzverwaltung, Kasse	6.800	7.515	0	14.315
Summe Teilhaushalt 2		6.800	7.515	0	14.315

*Rundungsdifferenzen sind möglich

		Gebäudemanagement	Steuerung	Service	Summe
Teilhaushalt 4					
12.22.0000	Bürgerservice	9.470	4.059	8.517	22.046
27.20.0000	Bücherei	8.990	1.011	819	10.820
31.40.0200	Soziale Einrichtungen für pflegebedürftige ältere Menschen	0	2	2	4
36.20.0100	Kinder- , Jugend- und Bürgerarbeit	114.100	15.939	24.328	154.367
36.20.0300	Beteiligung und Interessenvertretung von Kindern und Jugendlichen	0	1.947	1.578	3.525
36.50.0101	Tageseinrichtungen für Kinder (0 bis 6-Jährige / UKI)	541.200	258.459	362.371	1.162.030
36.50.0102	Tageseinrichtungen für Kinder (7 bis 14-Jährige)	74.900	31.975	25.918	132.793
36.50.0201	Kindertagespflege (0 bis 6-Jährige) (Kindernester)	0	8.832	41.384	50.216
42.10.0000	Sportförderung	0	2.189	1.774	3.963
42.41.0000	Gedeckte Sportflächen bis 27 m x 45 m, Bürgerhalle	55.700	2.109	1.710	59.519
53.80.0100	Ableitung von Abwasser	0	17.269	13.998	31.267
53.80.0200	Reinigung von Abwasser	0	14.774	11.975	26.749
54.70.0000	ÖPNV	0	1.647	1.335	2.982
57.30.0600	Wochenmärkte	0	76	61	137
Summe Teilhaushalt 4		804.360	360.288	495.770	1.660.418

*Rundungsdifferenzen sind möglich

		Gebäudemanagement	Steuerung	Service	Summe
Teilhaushalt 5					
11.33.0000	Abwicklung von Grundstücksgeschäften und Bestellung von Verwaltung von Erbbaurechten Grundstücksbewirtschaftung (Unbebaute Grundstücke)	0	420	341	761
12.21.0000	Verkehrslenkung und -regelung (einschl. Planung und Verkehrssicherung)	0	0	0	0
51.10.0000	Stadtentwicklung	0	0	0	0
52.20.0100	Wohnungsversorgung	-2.300	0	0	-2.300
54.10.0000	Gemeindestraßen incl. Beleuchtung	0	18.550	15.036	33.586
54.50.0000	Straßenreinigung und Winterdienst	0	6.741	5.464	12.205
54.60.0000	Parkierungseinrichtungen	0	19	15	34
55.10.0000	Öffentliches Grün/Landschaftsbau	0	13.138	10.649	23.787
55.40.0000	Geschützte Teile von Natur und Landschaft	0	227	184	411
56.10.0000	Altlasten	0	0	0	0
57.10.0000	Maßnahmen zur Verbesserung der Standortfaktoren, Pedelecstation	0	390	316	706
Summe Teilhaushalt 5		-2.300	39.485	32.005	69.190

*Rundungsdifferenzen sind möglich

Anlage 11
zum Haushaltsplan 2020

Rechnungsergebnisse
1999 bis 2018

Zusammenfassung

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

Grupp. Nr.	Einnahmeart	1999	2000	2001
0	**Steuern, Allgem. Zuweisungen**			
00	Realsteuern			
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern			
04	Schlüsselzuweisungen			
05	Bedarfszuweisungen			
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen			
07	Allgemeine Umlagen			
072	Von Gemeinden und Gemeindeverbänden	3.191.784,00	1.553.741,00	1.266.460,00
09	Ausgleichsleistungen			
	Summe Hauptgruppe 0	**3.191.784,00**	**1.553.741,00**	**1.266.460,00**
1	**Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb**			
10-12	Gebühren und ähnl. Entgelte, zweckgebundene Abgaben	2.107.820,00	544.171,00	1.475.973,00
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	1.688.662,00	58.995,00	250.618,00
16	Erstattung für Ausgaben d. Verwaltungshaushalts			
162	Von Gemeinden und Gemeindeverbänden	4.800,00	84.358,00	54.602,00
169	Innere Verrechnungen des Verwaltungshaushalts	442.739,00	208.245,00	163.391,00
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke			
171	Vom Land	253.553,00	150.192,00	108.138,00
172	Von Gemeinden und Gemeindeverbänden			
174	Von sonstigen öffentlichen Bereichen	10.104,00	15.526,00	23.095,00
177	Von privaten Unternehmen, Spenden	40.000,00	114,00	
178	Von übrigen Bereichen			640,00
	Summe Hauptgruppe 1	**4.547.678,00**	**1.061.601,00**	**2.076.457,00**
2	Sonstige Finanzeinnahmen			
20	Zinseinnahmen			
200	Vom Bund		8.052,00	1.728,00
205-207	Von Sonderrechng. u. Privaten	23.099,00	40.050,00	109.298,00
23	Schuldendiensthilfen			
26	Weitere Finanzeinnahmen	45,00	48,00	31,00
27	Kalkulatorische Einnahmen	2.000.000,00		
28	Zuführung v. VmH			
280	Allgem. Zuführung vom VmH		265.165,00	
	Summe Hauptgruppe 2	**2.023.144,00**	**313.315,00**	**111.057,00**
	Summe Einnahmen VwH	**9.762.606,00**	**2.928.657,00**	**3.453.974,00**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
1.108.204,00	1.416.436,00	1.672.229,00	1.312.985,00	1.495.965,00	1.413.566,00	1.694.403,00
1.108.204,00	**1.416.436,00**	**1.672.229,00**	**1.312.985,00**	**1.495.965,00**	**1.413.566,00**	**1.694.403,00**
208.461,00	318.853,00	353.310,00	380.236,00	360.925,00	354.961,00	400.462,00
287.841,00	92.945,00	95.320,00	57.682,00	46.344,00	72.845,00	129.847,00
121.200,00	204.696,00	202.383,00	243.776,00		241.616,00	229.904,00
0,00	99.690,00	0,00	0,00	193.700,00	164.396,00	0,00
132.425,00	235.493,00	161.342,00	381.667,00	0,00	272.954,00	274.094,00
17.092,00						8.962,00
			2.720,00	271.897,00		
800,00	247,00	624,00		19,00	469,00	2.705,00
576,00	1.303,00	1.645,00		2.383,00		2.263,00
768.395,00	**953.227,00**	**814.624,00**	**1.066.081,00**	**875.268,00**	**1.107.241,00**	**1.048.237,00**
62.643,00	17.337,00	9.505,00	12.973,00	9.616,00	12.931,00	22.523,00
17,00	32,00	-31,00	23,00	82,00	101,00	95,00
	36.403,00					
62.660,00	**53.772,00**	**9.474,00**	**12.996,00**	**9.698,00**	**13.032,00**	**22.618,00**
1.939.259,00	**2.423.435,00**	**2.496.327,00**	**2.392.062,00**	**2.380.931,00**	**2.533.839,00**	**2.765.258,00**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

Grupp. Nr.	Einnahmeart	2009	2010	2011
0	**Steuern, Allgem. Zuweisungen**			
00	Realsteuern			
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern			
04	Schlüsselzuweisungen			
05	Bedarfszuweisungen			
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen			
07	Allgemeine Umlagen			
072	Von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.873.794,00	1.947.770,00	2.675.001,78
09	Ausgleichsleistungen			
	Summe Hauptgruppe 0	**1.873.794,00**	**1.947.770,00**	**2.675.001,78**
1	**Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb**			
10-12	Gebühren und ähnl. Entgelte, zweckgebundene Abgaben	464.314,00	742.030,00	578.742,41
13-15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinnahmen	78.868,00	124.464,00	159.999,31
16	Erstattung für Ausgaben d. Verwaltungshaushalts			
162	Von Gemeinden und Gemeindeverbänden	181.091,00	248.993,00	244.046,38
169	Innere Verrechnungen des Verwaltungshaushalts	155.490,00	189.359,00	200.125,43
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke			
171	Vom Land	259.523,00	305.418,00	240.017,62
172	Von Gemeinden und Gemeindeverbänden			
174	Von sonstigen öffentlichen Bereichen		6.086,00	
177	Von privaten Unternehmen, Spenden			
178	Von übrigen Bereichen	4.622,00	3.081,00	5.515,23
	Summe Hauptgruppe 1	**1.143.908,00**	**1.619.431,00**	**1.428.446,38**
2	Sonstige Finanzeinnahmen			
20	Zinseinnahmen			
200	Vom Bund			39.773,91
205-207	Von Sonderrechng. u. Privaten	6.050,00	1.010,00	2.316,36
23	Schuldendiensthilfen			
26	Weitere Finanzeinnahmen	312,00	54,00	988,33
27	Kalkulatorische Einnahmen		0,00	0,00
28	Zuführung v. VmH			
280	Allgem. Zuführung vom VmH			72.379,78
	Summe Hauptgruppe 2	**6.362,00**	**1.064,00**	**115.458,38**
	Summe Einnahmen VwH	**3.024.064,00**	**3.568.265,00**	**4.218.906,54**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
2.959.112,19	2.671.037,57	3.070.125,11	2.085.778,24	3.924.880,56	3.639.741,95	3.839.769,30
2.959.112,19	**2.671.037,57**	**3.070.125,11**	**2.085.778,24**	**3.924.880,56**	**3.639.741,95**	**3.839.769,30**
769.270,85	763.564,89	763.649,43	827.090,55	906.024,06	958.515,45	1.100.558,48
190.705,31	604.812,09	425.107,51	473.358,57	569.080,24	546.901,91	993.756,96
266.962,78	385.042,13	324.357,45	348.807,30	82.789,93	80.025,75	75.932,46
214.400,00	320.060,00	336.234,00	337.606,00	353.310,50	336.391,00	340.398,00
263.602,20	1.179.493,70	1.256.446,93				61.866,00
		0,00	1.212.487,51	1.280.055,47	1.634.383,99	1.663.182,73
		7.854,42	0,00	9.653,16	5.057,76	4.192,72
3.617,43	5.730,12		692,35			
1.708.558,57	**3.258.702,93**	**3.113.649,74**	**3.200.042,28**	**3.200.913,36**	**3.561.275,86**	**4.239.887,35**
2.476,87						
	12.844,63	9.848,20	1.912,70	262,43	26,91	24,68
138,00	537,00	354,92	466,84	1.009,07	1.940,50	922,17
429.937,66	487.191,54	509.204,48	508.963,00	513.211,00	507.451,00	505.953,00
0,00	0,00	159.686,51	774.135,90	5.894,29	115.155,79	
432.552,53	**500.573,17**	**679.094,11**	**1.285.478,44**	**520.376,79**	**624.574,20**	**506.899,85**
5.100.223,29	**6.430.313,67**	**6.862.868,96**	**6.571.298,96**	**7.646.170,71**	**7.825.592,01**	**8.586.556,50**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

Grupp. Nr.	Einnahmeart	1999	2000	2001
3	Einnahmen des VmH			
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.797.731,00		
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt		257.930,00	477.022,00
301	Zuführung zur Sonderrücklage			
31	Entnahmen aus Rücklagen			
310	Entnahmen aus allgemeiner Rücklage	7.516.185,00	44.748,00	
32	Rückflüsse von Darlehen			
34	Einnahmen aus der Veräußerung v. Sachen des Anlagevermögens			
35	Beiträge und ähnl. Entgelte			
36	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen Investitionsförderungsmaßn.			
3601	Vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen			
3611	Vom Land			
3621	Von Gemeinden und Gemeindeverbänden			0,00
365-367	Von Sonderrechnungen und Privaten			
3681	Von übrigen Bereichen			
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen einschl. Umschuldungen			
3701	Einnahmen aus Krediten vom Bund			
3721	Einnahmen aus Krediten on Gmeinden und Gemeindeverbänden			
	Summe Hauptgruppe 3	**9.313.916,00**	**302.678,00**	**477.022,00**
	Summe Einnahmen VmH	**9.313.916,00**	**302.678,00**	**477.022,00**
	Gesamteinnahmen	**19.076.522,00**	**3.231.335,00**	**3.930.996,00**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
0,00						
0,00	62.889,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	9.202,00	5.637,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0,00	**72.091,00**	**5.637,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
0,00	**72.091,00**	**5.637,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.939.259,00	**2.495.526,00**	**2.501.964,00**	**2.392.062,00**	**2.380.931,00**	**2.533.839,00**	**2.765.258,00**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

Grupp. Nr.	Einnahmeart	2009	2010	2011
3	Einnahmen des VmH			
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt			
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt			0,00
301	Zuführung zur Sonderrücklage			22.177,00
31	Entnahmen aus Rücklagen		2.652,00	
310	Entnahmen aus allgemeiner Rücklage	0,00		87.625,39
32	Rückflüsse von Darlehen			
34	Einnahmen aus der Veräußerung v. Sachen des Anlagevermögens		0,00	12.247.829,96
35	Beiträge und ähnl. Entgelte			5.332.379,96
36	Zuweisungen u. Zuschüsse für Investitionen Investitionsförderungsmaßn.			
3601	Vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen		0,00	0,00
3611	Vom Land			104.330,00
3621	Von Gemeinden und Gemeindeverbänden		0,00	
365-367	Von Sonderrechnungen und Privaten			
3681	Von übrigen Bereichen			
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen einschl. Umschuldungen			
3701	Einnahmen aus Krediten vom Bund			4.000.000,00
3721	Einnahmen aus Krediten on Gmeinden und Gemeindeverbänden			6.000.000,00
	Summe Hauptgruppe 3	**0,00**	**2.652,00**	**27.794.342,31**
	Summe Einnahmen VmH	**0,00**	**2.652,00**	**27.794.342,31**
	Gesamteinnahmen	**3.024.064,00**	**3.570.917,00**	**32.013.248,85**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
242.557,87	933.189,06	26.271,71	75.403,70	66.861,00	53.993,00	110.855,46
0,00	41.386,03					
0,00	0,00	2.736.581,47	3.774.455,58	818.883,87	1.193.401,83	
0,00	8.244.465,60	3.889.771,59	24.498,00	919.590,37	295.572,00	1.410.761,00
0,00	84.966,48	80.011,32	0,00	0,00	350.165,74	
19.000,00	33.750,00	449.550,00	16.373,16	0,00	25.400,00	
0,00	8.330,00	8.330,00	8.330,00	8.330,00	8.330,00	8.330,00
797,30		0,00			0,00	
	521,63					
0,00	0,00					
262.355,17	**9.346.608,80**	**7.190.516,09**	**3.899.060,44**	**1.813.665,24**	**1.926.862,57**	**1.529.946,46**
262.355,17	**9.346.608,80**	**7.190.516,09**	**3.899.060,44**	**1.813.665,24**	**1.926.862,57**	**1.529.946,46**
5.362.578,46	**15.776.922,47**	**14.053.385,05**	**10.470.359,40**	**9.459.835,95**	**9.752.454,58**	**10.116.502,96**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

Grupp. Nr.	Ausgabeart	1999	2000	2001	2002
4	**Personalausgaben**				
40	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeiten	4.290,00	2.845,00	4.285,00	8.025,00
41	Besoldung, Entgelte	1.084.963,00	597.558,00	616.036,00	690.759,00
42-43	Versorgung	121.216,00	51.279,00	56.203,00	63.005,00
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	191.341,00	109.326,00	114.090,00	129.780,00
444	Beschäftigte				
445	Arbeiter				
448	Sonstige				
45	Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	21.004,00	5.064,00	13.752,00	10.521,00
46	Personalnebenausgaben	5.449,00	1.677,00	1.244,00	1.944,00
	Summe Hauptgruppe	**1.428.263,00**	**767.749,00**	**805.610,00**	**904.034,00**
5/6	**Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand**				
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen u. sonst. unbeweglichen Vermögens	325.195,00	124.933,00	225.792,00	197.923,00
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände sonst. Gebrauchsgegenstände	16.976,00	6.517,00	10.264,00	13.362,00
53	Mieten und Pachten	720,00	276,00	383,00	540,00
54	Bewirtschaftung d. Grundstücke u. baul. Anlagen usw.	1.289.694,00	172.129,00	239.350,00	136.207,00
55	Haltung von Fahrzeugen	4.074,00	4.150,00	4.146,00	4.842,00
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	2.038,00	1.578,00	3.293,00	3.871,00
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	1.014.197,00	757.442,00	645.870,00	152.638,00
64-66	Steuern, Geschäftsausg. u. a.	178.118,00	109.299,00	125.395,00	74.454,00
67	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand				
672	An Gemeinden und jGemeindeverbände	527.533,00	216.499,00	251.083,00	177.279,00
673	An Zweckverbände und dgl.	602.961,00			79.954,00
674	An sonstige öffentliche Bereiche				
675-676	An öffentliche wirtschaftliche und private Unternehmen	128.567,00	243.128,00		
678	An übrige Bereiche		58.639,00	530.636,00	
679	Inner Verrechnungen	442.739,00	208.245,00	163.391,00	0,00
68	Kalkulatorische Kosten	2.000.000,00			
	Summe Hauptgruppe	**6.532.812,00**	**1.902.835,00**	**2.199.603,00**	**841.070,00**
7	**Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)**				
71	Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke				
711	An Land				
712	An Gemeinden und Gemeindeverbände				
713	An Zweckverbände und dgl.				
718	An übrige Bereiche	0,00	0,00	2.001,00	2.153,00
72	Schuldendiensthilfen				
	Summe Hauptgruppe	**0,00**	**0,00**	**2.001,00**	**2.153,00**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
3.600,00	10.968,00	13.761,00	8.595,00	7.488,00	9.170,00	7.782,00
812.845,00	922.622,00	920.682,00	908.801,00	937.807,00	1.004.304,00	1.148.047,00
67.795,00	97.847,00	99.454,00	93.119,00	105.900,00	99.129,00	135.055,00
					180.472,00	
157.883,00	175.082,00	169.039,00	167.292,00	168.035,00	660,00	208.417,00
1.827,00						
432,00	415,00	587,00	497,00	582,00	6.845,00	628,00
10.372,00	17.428,00	16.095,00	9.322,00	16.597,00	2.720,00	12.898,00
2.510,00	9.204,00	3.222,00	3.005,00	2.127,00		4.409,00
1.057.264,00	**1.233.566,00**	**1.222.840,00**	**1.190.631,00**	**1.238.536,00**	**1.303.300,00**	**1.517.236,00**
254.924,00	159.003,00	183.130,00	143.723,00	177.906,00	199.088,00	287.414,00
26.884,00	8.784,00	13.931,00	8.598,00	8.533,00	18.677,00	13.383,00
540,00	197.705,00	67.617,00	57.371,00	135,00	0,00	0,00
143.191,00	108.184,00	130.050,00	127.963,00	292.414,00	173.519,00	192.782,00
4.366,00	5.248,00	6.268,00	5.853,00	5.555,00	4.614,00	5.565,00
2.901,00	3.957,00	1.933,00	2.717,00	5.385,00	7.555,00	3.021,00
182.836,00	168.074,00	169.456,00	132.260,00	160.567,00	208.451,00	229.039,00
90.368,00	56.228,00	56.733,00	60.724,00	99.577,00	60.127,00	63.678,00
274.078,00	289.591,00	276.883,00	380.659,00	229.582,00	235.366,00	262.168,00
279.828,00						
99.690,00			0,00	0,00	79.535,00	84.200,00
	389.909,00	466.012,00	397.774,00	329.046,00	264.898,00	354.398,00
	0,00	0,00	0,00	163.635,00	0,00	155.490,00
1.359.606,00	**1.386.683,00**	**1.372.013,00**	**1.317.642,00**	**1.472.335,00**	**1.251.830,00**	**1.651.138,00**
	3.068,00					
6.504,00	7.129,00	7.766,00	8.135,00	11.441,00	1.759,00	2.971,00
6.504,00	**10.197,00**	**7.766,00**	**8.135,00**	**11.441,00**	**1.759,00**	**2.971,00**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

Grupp. Nr.	Ausgabeart	2010	2011	2012
4	**Personalausgaben**			
40	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeiten	7.839,00	9.018,00	6.600,00
41	Besoldung, Entgelte	1.247.267,00	1.322.486,05	1.442.302,15
42-43	Versorgung	133.429,00	133.990,79	142.243,73
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung			
444	Beschäftigte	223.563,00	239.691,66	263.899,36
445	Arbeiter			
448	Sonstige	710,00	761,38	789,53
45	Beihilfen, Unterstützungen u. dgl.	14.849,00	10.226,00	10.226,00
46	Personalnebenausgaben	3.165,00	2.126,33	1.733,50
	Summe Hauptgruppe	**1.630.822,00**	**1.718.300,21**	**1.867.794,27**
5/6	**Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand**			
50-51	Unterhaltung d. Grundstücke u. baul. Anlagen u. sonst. unbeweglichen Vermögens	173.487,00	248.989,58	220.973,52
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände sonst. Gebrauchsgegenstände	17.885,00	12.381,89	12.450,95
53	Mieten und Pachten	16.252,00	17.935,82	18.815,00
54	Bewirtschaftung d. Grundstücke u. baul. Anlagen usw.	308.764,00	298.623,76	275.137,11
55	Haltung von Fahrzeugen	4.021,00	4.188,04	7.927,25
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	9.719,00	5.136,03	15.347,92
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	137.175,00	158.309,16	195.300,28
64-66	Steuern, Geschäftsausg. u. a.	128.567,00	68.281,95	117.544,82
67	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand			
672	An Gemeinden und jGemeindeverbände	369.492,00	417.859,72	315.588,80
673	An Zweckverbände und dgl.		113.094,39	108.394,91
674	An sonstige öffentliche Bereiche	84.200,00		
675-676	An öffentliche wirtschaftliche und private Unternehmen			
678	An übrige Bereiche	523.790,00	835.554,61	995.651,48
679	Inner Verrechnungen	190.120,00	194.310,00	214.400,00
68	Kalkulatorische Kosten		0,00	429.937,66
	Summe Hauptgruppe	**1.963.472,00**	**2.374.664,95**	**2.927.469,70**
7	**Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)**			
71	Zuweisungen u. Zuschüsse für laufende Zwecke			
711	An Land			508,04
712	An Gemeinden und Gemeindeverbände	0,00	2.284,90	0,00
713	An Zweckverbände und dgl.	0,00	79.812,00	61.597,29
718	An übrige Bereiche	3.676,00	7.846,93	295,00
72	Schuldendiensthilfen			
	Summe Hauptgruppe	**3.676,00**	**89.943,83**	**62.400,33**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

2013	2014	2015	2016	2017	2018
4.008,00	14.132,00	7.518,00	7.056,00	6.033,00	6.000,00
1.719.071,94	2.005.888,10	2.064.698,41	2.295.333,41	2.275.148,75	2.745.300,00
161.546,63	190.430,76	199.590,21	203.924,06	221.987,43	249.700,00
316.408,32	374.998,35	393.075,81	447.318,53	454.846,23	549.900,00
1.177,12	1.054,85	1.194,62	700,81		
10.228,00	10.228,00	10.228,00	6.850,00	11.928,00	11.900,00
1.431,42	1.173,14	2.371,64	1.766,91	457,25	10.300,00
2.213.871,43	**2.597.905,20**	**2.678.676,69**	**2.962.949,72**	**2.970.400,66**	**3.573.100,00**
345.541,12	445.306,05	434.975,80	482.665,39	729.565,97	628.300,00
15.589,22	18.273,61	12.068,63	10.971,42	20.624,10	29.800,00
19.144,99	44.925,78	94.511,32	101.449,71	116.829,13	97.800,00
261.817,86	421.405,14	331.449,52	346.390,48	351.836,21	336.950,00
5.058,45	6.520,67	4.435,22	5.483,39	6.224,81	6.800,00
8.629,83	13.069,74	8.800,41	18.611,34	11.840,17	32.800,00
222.156,84	206.611,13	201.142,49	206.838,85	155.505,54	216.800,00
183.036,03	202.660,04	122.117,17	124.482,14	125.739,00	209.650,00
69.079,35	536.432,71	183.022,96	332.143,27	297.927,58	314.200,00
6.789,83					
1.297.468,09	1.489.871,80	1.172.059,23	388.064,61	460.083,84	457.200,00
320.060,00	336.234,00	337.606,00	353.310,50	336.391,00	358.100,00
487.191,54	509.204,48	508.963,00	513.211,00	507.451,00	506.700,00
3.241.563,15	**4.230.515,15**	**3.411.151,75**	**2.883.622,10**	**3.120.018,35**	**3.195.100,00**
0,00	0,00	0,00	0,00		
41.386,03	8.176,69	406.059,05	1.732.737,89	0,00	2.500,00
304,00				1.681.180,00	1.804.100,00
41.690,03	**8.176,69**	**406.059,05**	**1.732.737,89**	**1.681.180,00**	**1.806.600,00**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

Grupp. Nr.	Ausgabeart	1999	2000	2001	2002
8	**Sonstige Finanzausgaben**				
80	Zinsausgaben				
805	Zinsen für äußere Kassenkredite	3.400,00	122,00		
806	Sonstige öffentliche Sonderrechnung				
808	Kreditmarkt			1.189,00	122,00
81	Steuerbeteiligungen				
82	Allgemeine Zuweisungen				
83	Allgemeine Umlagen				
84	Weitere Finanzausgaben	401,00			
86	Zuführung zum VmH		257.930,00		
860	Allgemeine Zuführung	1.797.731,00		477.022,00	
	Summe Hauptgruppe	**1.801.532,00**	**258.052,00**	**478.211,00**	**122,00**
	Summe Ausgaben VwH	**9.762.607,00**	**2.928.636,00**	**3.485.425,00**	**1.747.379,00**
9	**Ausgaben VmH**				
90	Zuführung zum VmH				
900	Allgemeine Zuführung zum Verwaltungshaushalt		265.165,00		
91	Zuführung an Rücklagen				
910	Zuführung an allg. Rücklage		0,00	436.041,00	0,00
92	Gewährung von Darlehen				
93	Vermögenserwerb	70.273,00		36.102,00	
932-933	Erwerb von Grundstücken, Leasing u. Leibrentenzahlungen				
935-936	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens		68.344,00		53.207,00
94-96	Baumaßnahmen	6.354,00	2.796,00	4.879,00	11.889,00
97	Tilgung v. Krediten, Rückzahl. von inneren Darlehen				
9771	Ordentliche Tilgung an private Unternehmen				
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	9.237.290,00			
9811	An Land				
983	An Zweckverbände und dgl.		231.539,00		
9871	An private Unternehmen				
99	Sonstige Ausgaben des VmH				
	Summe Hauptgruppe	**9.313.917,00**	**567.844,00**	**477.022,00**	**65.096,00**
	Summe Ausgaben VmH	**9.313.917,00**	**567.844,00**	**477.022,00**	**65.096,00**
	Gesamtausgaben	**19.076.524,00**	**3.496.480,00**	**3.962.447,00**	**1.812.475,00**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009
	35,00					
35,00		137,00	114,00	29,00	11,00	7,00
35,00	**35,00**	**137,00**	**114,00**	**29,00**	**11,00**	**7,00**
2.423.409,00	**2.630.481,00**	**2.602.756,00**	**2.516.522,00**	**2.722.341,00**	**2.556.900,00**	**3.171.352,00**
36.403,00						
	39.896,00					
30.340,00		13.043,00	5.007,00	7.612,00	16.059,00	23.289,00
5.348,00	7.346,00					6.252,00
72.091,00	**47.242,00**	**13.043,00**	**5.007,00**	**7.612,00**	**16.059,00**	**29.541,00**
72.091,00	**47.242,00**	**13.043,00**	**5.007,00**	**7.612,00**	**16.059,00**	**29.541,00**
2.495.500,00	**2.677.723,00**	**2.615.799,00**	**2.521.529,00**	**2.729.953,00**	**2.572.959,00**	**3.200.893,00**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

Grupp. Nr.	Ausgabeart	2010	2011	2012
8	**Sonstige Finanzausgaben**			
80	Zinsausgaben			
805	Zinsen für äußere Kassenkredite			
806	Sonstige öffentliche Sonderrechnung		0,96	1,12
808	Kreditmarkt	3,00		
81	Steuerbeteiligungen		39.900,14	
82	Allgemeine Zuweisungen		186.878,80	
83	Allgemeine Umlagen			
84	Weitere Finanzausgaben			
86	Zuführung zum VmH			
860	Allgemeine Zuführung		0,00	242.557,87
	Summe Hauptgruppe	**3,00**	**226.779,90**	**242.558,99**
	Summe Ausgaben VwH	**3.597.973,00**	**4.409.688,89**	**5.100.223,29**
9	**Ausgaben VmH**			
90	Zuführung zum VmH			
900	Allgemeine Zuführung zum Verwaltungshaushalt		72.379,78	
91	Zuführung an Rücklagen		373.557,21	177.535,13
910	Zuführung an allg. Rücklage		0,00	
92	Gewährung von Darlehen			
93	Vermögenserwerb			
932-933	Erwerb von Grundstücken, Leasing u. Leibrentenzahlungen		3.365.975,22	0,00
935-936	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	35.386,00	15.245,61	84.820,04
94-96	Baumaßnahmen		2.706.528,37	0,00
97	Tilgung v. Krediten, Rückzahl. von inneren Darlehen			
9771	Ordentliche Tilgung an private Unternehmen		19.000.000,00	
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen			
9811	An Land		0,00	0,00
983	An Zweckverbände und dgl.			
9871	An private Unternehmen			0,00
99	Sonstige Ausgaben des VmH			
	Summe Hauptgruppe	**35.386,00**	**25.533.686,19**	**262.355,17**
	Summe Ausgaben VmH	**35.386,00**	**25.533.686,19**	**262.355,17**
		3.633.359,00	**29.943.375,08**	**5.362.578,46**

Ergebnis der Jahresrechnungen (Gruppierungsübersicht)

- in Euro -

2013	2014	2015	2016	2017	2018
0,00	0,21	7,77			
	0,00	0,00	0,00	0,00	550.000,00
933.189,06	26.271,71	75.403,70	66.861,00	53.993,00	72.000,00
933.189,06	**26.271,92**	**75.411,47**	**66.861,00**	**53.993,00**	**622.000,00**
6.430.313,67	**6.862.868,96**	**6.571.298,96**	**7.646.170,71**	**7.825.592,01**	**9.196.800,00**
	159.686,51	774.135,90	5.894,29	115.155,79	
5.163.260,75	0,00	75.403,70	66.861,00	53.993,00	72.000,00
1.098.552,49	966.012,32	66.986,44	24.826,16	350.165,74	349.000,00
29.308,60	174.734,56	102.132,39	94.002,98	44.992,51	60.000,00
3.055.486,96	5.261.896,70	1.865.402,01	1.622.080,81	1.362.555,53	2.289.200,00
0,00	613.186,00				
0,00	15.000,00	1.015.000,00			
9.346.608,80	**7.190.516,09**	**3.899.060,44**	**1.813.665,24**	**1.926.862,57**	**2.770.200,00**
9.346.608,80	**7.190.516,09**	**3.899.060,44**	**1.813.665,24**	**1.926.862,57**	**2.770.200,00**
15.776.922,47	**14.053.385,05**	**10.470.359,40**	**9.459.835,95**	**9.752.454,58**	**11.967.000,00**

ZWECKVERBAND PATTONVILLE/SONNENBERG

Nr. 04-2020
Si
Datum: 07.02.20

VORLAGE zur

☒ Beschlussfassung in der	☐ nichtöffentlichen
☐ Beratung in der	☒ öffentlichen
☐ Kenntnisnahme in der	☒ Verbandsversammlung am **2.4.2020**

Betreff: Annahme von Spenden

Anlage: Aufstellung Spenden

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung stimmt der Annahme der in der Anlage aufgeführten Zuwendungen gemäß § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung in Verbindung mit § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) zu.

Sachdarstellung

Mit Wirkung vom 18.02.2006 wurde in § 78 der Gemeindeordnung (GemO) geregelt, dass der Gemeinderat über die Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen entscheidet. Nach § 18 des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (GKZ) sind die Vorschriften entsprechend für den Zweckverband Pattonville anzuwenden.

Die Zweckverbandsversammlung wird gebeten, die in der Anlage aufgeführten Spenden anzunehmen.

Ursula Keck
Verbandsvorsitzende

Zweckverband Pattonville

Annahme einer Spende, Schenkung oder ähnlichen Zwendung

Anlage
zur Vorlage 04-2020

Datum	**Zuwendungsgeber/-in (Name, Anschrift)**	**Betrag bzw. Gegenstand und (geschätzter) Wert in Euro**	**von dem/der Zuwendungs-geber/-in gewünschter Verwendungszweck**	**Hinweis auf Geschäfts-beziehungen zu dem Zuwendungsgeber**	**Spenden-bescheinigung am:**
07.01.2019- 23.12.2019	Kristina Bogdan	Sachspende Obstkisten 542,79	Kindergarten Süd	keine	wird nach Beschlussfassung ausgestellt
10.12.2019	Volksbank Remseck eG	Geldspende 50,00 €	Kindergarten Mitte	keine	keine
07.01.2020	Eltern der Schulabgänger	Sachspende Abschiedsgeschenk 379,00 €	Kindergarten Nord	keine	keine
24.01.2020	Ute's Boutique	Geldspende 227,77 €	Kindergarten Nord	keine	keine

ZWECKVERBAND PATTONVILLE

Nr. 03-2020
Gi

Datum: 07.02.20

VORLAGE zur

☒ Beschlussfassung in der	☐ nichtöffentlichen
☐ Beratung in der	☒ öffentlichen
☐ Kenntnisnahme in der	☒ Verbandsversammlung am **02.04.2020**

Vergabe Neubau Muldenrigolensystem auf Flurstück 6896, Bauabschnitt IIIc

Anlage: Plan

Beschlussvorschlag:
Die Arbeiten zum Neubau des Mulden-Rigolen-Systems auf dem Flurstück 6896 (Wohn- und Geschäftshaus beim Kreisverkehr Nord) werden zum Bruttobetrag von EURO 69.731,92 an die Fa. GaLa-Bau Benignus, Backnang vergeben.

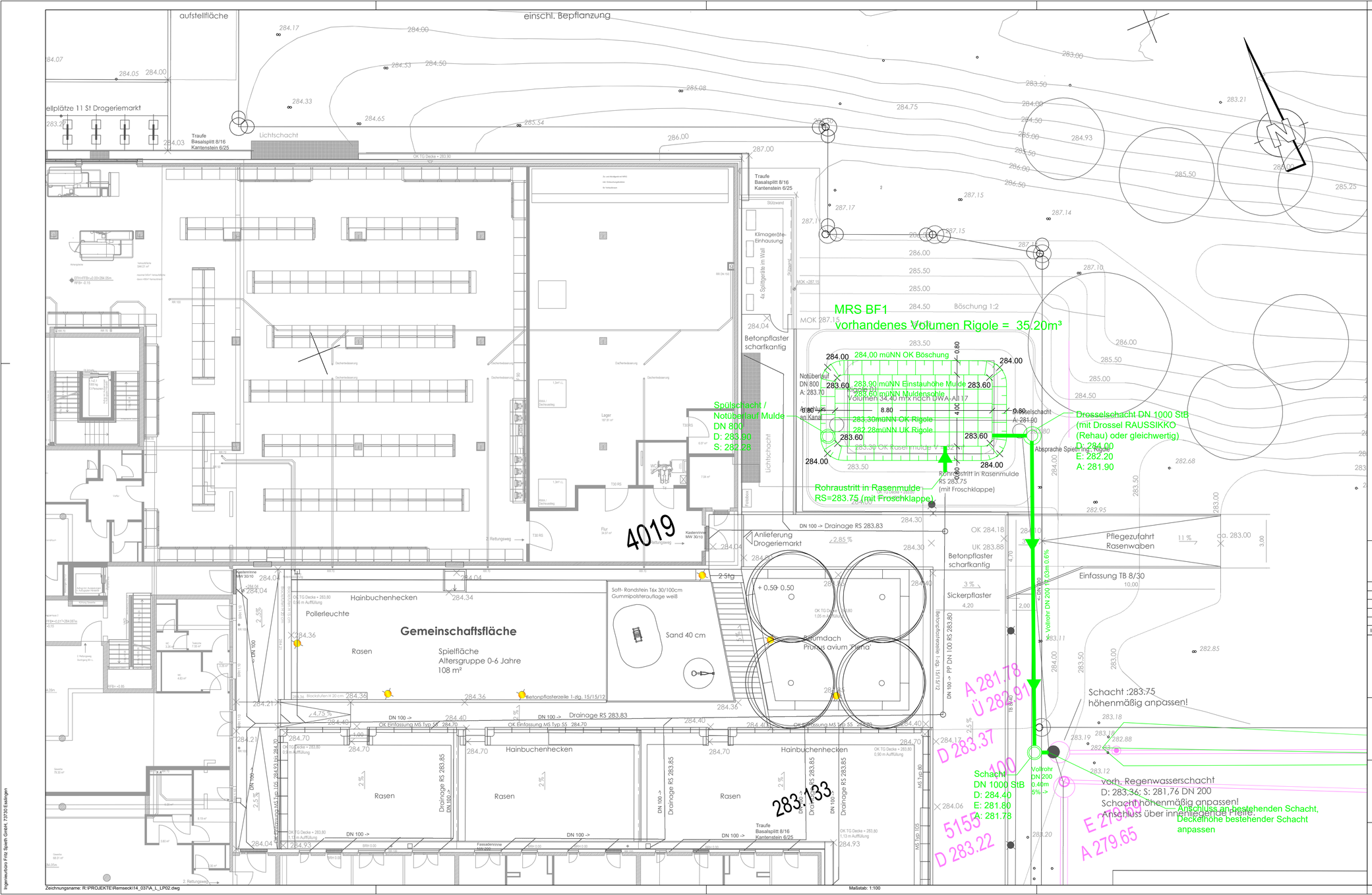
Sachstand:

Die Abwasserbeseitigung erfolgt in Pattonville im Trennsystem. Ein großer Teil des Niederschlagwassers wird dazu über eine Mulde zur weitgehenden Versickerung gebracht. Teilweise liegen die Mulden auf den Privatgrundstücken. Es sind jedoch durch grundbuchrechtliche Dienstbarkeiten gesicherte Abwasseranlagen des Zweckverbands und müssen vom Zweckverband erstellt und unterhalten werden.

Beim Neubau von Mulden-Rigolen auf Privatgrund ist die enge Abstimmung mit der Gestaltung der jeweiligen Außenanlage des Gebäudes erforderlich. Deshalb beauftragt der Zweckverband, soweit vorhanden, das Landschaftsbauunternehmen welches die Außenanlagen für den Bauherren gestaltet. In der Regel liegen diese Kosten im Rahmen der Zuständigkeit der/des Verbandsvorsitzenden.

Auf dem Flurstück Nr. 6896 Ecke Columbusstraße/John-F-Kennedy-Allee entsteht das letzte von drei Wohn- und Geschäftshäusern der Bietigheimer Wohnbau in dem auch ein Drogeriemarkt untergebracht ist. Die Mulden-Rigole fällt dabei naturgemäß etwas größer aus. Das mit der Planung und Bauleitung der Mulden-Rigolen in Pattonville beauftragte Ingenieurbüro Spieth hat bei der dort tätigen Landschaftsbaufirma Benignus ein Angebot eingeholt. Das Angebot wurde sowohl vom IB-Spieth als auch vom Bauprüfer des FB Revision der Stadt Ludwigsburg geprüft. Die Preise sind angemessen. Die Vergabe an Fa. Benignus wird empfohlen.
Die erforderlichen Finanzmittel sind im Haushaltsplan veranschlagt.

Ursula Keck
Verbandsvorsitzende



Anlage zur Vorlage nr. 03-2020

LEGENDE

BESTAND	GEPLANT	BEZEICHNUNG
		Regenwasserkanal
		Mulde
		Rigolenkörper

Vor Baubeginn ist die Lage und Höhe der Anschlusspunkte an den Bestand zu prüfen.

best. Leitungen:
Bestandsleitungen- und Kabel wurden aus Plänen der jeweiligen Träger übernommen.
Vor Baubeginn ist durch den AN die genaue Lage der Trassen zu erheben mit den vorgelegten Unterlagen zu prüfen und in der Örtlichkeit einzumessen und zu kennzeichnen.

Grundlage ist die Planung von Gänßle + Hehr, Eingang vom 11.01.2017

AUSFÜHRUNGSPLANUNG

Index	Änderung	Datum	Gez.	Gepr.
e				
d				
c				
b				
a	Planung angepasst an neue Freianlagenplanung	28.10.2019	Ro	GH

Projekt

Wohnbebauung Pattonville JFK Allee Freianlagen
Mulden-Rigolen-System RW-Ableitung

Planbezeichnung

Lageplan Mulden-Rigolen-System
Baufeld 1

Plan Nr. A 5a
Maßstab 1: 100
Datum 03.02.2017

Auftraggeber

Zweckverband Pattonville/Sonnenberg
John-F.-Kennedy-Allee 19/3
71686 Remseck/Pattonville

Anerkannt
Datum
Unterschrift

Planverfasser

INNOVATIV BERATEND

Ingenieurbüro Fritz Spieth
Beratende Ingenieure GmbH

Fritz-Müller-Straße 143 73730 Esslingen Tel +49 (0)711 931858-0 www.ib-spieth.de

Gezeichnet Ro
Geprüft GH
Pj.-Nr. 14_037

Ingenieurbüro Fritz Spieth GmbH, 73730 Esslingen

Zeichnungsname: R:\PROJEKTE\Remseck\14_037\A_L_LP02.dwg

Maßstab: 1:100

Blattgröße: 0.950 m x 0.500 m = 0.475 m2

R:\PROJEKTE\Remseck\14_037\A_L_LP03_191028.dwg